

## **Vorlesungsverzeichnis**

Fakultät Architektur und Urbanistik / Faculty of Architecture and Urbanism

Winter 2016/17

Stand 20.04.2017

<b>Fakultät Architektur und Urbanistik / Faculty of Architecture and Urbanism</b>	<b>6</b>
<b>B.Sc. Architektur (PO bis 2010)</b>	<b>6</b>
Kernmodule	7
1. Studienjahr	7
2. Studienjahr	7
3. Studienjahr	7
Pflichtmodule	7
Wahlpflichtmodule	7
Theorie (Ba)	7
Gestaltung (Ba)	8
Technik (Ba)	8
<b>B.Sc. Architektur (PO 2011)</b>	<b>8</b>
Kernmodule	9
1. Studienjahr	9
2. Studienjahr	10
3. Studienjahr	13
Pflichtmodule	17
Wahlpflichtmodule	22
Architektur   Planung	22
Konstruktion   Technik	28
Theorie   Geschichte	29
Werkzeuge   Methoden	34
Soft Skills	36
<b>B.Sc. Architektur (PO 2014)</b>	<b>37</b>
Kernmodule	38
1. Studienjahr	38
2. Studienjahr	39
3. Studienjahr	42
Pflichtmodule	46
Wahlpflichtmodule	51
Architektur   Planung	51
Konstruktion   Technik	57
Theorie   Geschichte	58
Werkzeuge   Methoden	64
Soft Skills	66

<b>M.Sc. Architektur (PO 2008)</b>	<b>66</b>
Wahlpflichtmodule	67
<b>M.Sc. Architektur (PO bis 2010)</b>	<b>68</b>
Programm-Module	69
Wahlpflichtmodule	69
Theorie und Geschichte	69
Darstellungs- und Planungsmethoden	69
Konstruktion und Technik	69
<b>M.Sc. Architektur (PO 2011)</b>	<b>69</b>
Projekt-Module	71
Pflichtmodule	100
Wahlpflichtmodule	101
Theorie	101
Architektur	108
Planung	123
Technik	130
<b>M.Sc. Architektur (PO 2013)</b>	<b>135</b>
Projekt-Module	137
Pflichtmodule	166
Wahlpflichtmodule	169
Theorie	169
Architektur	175
Planung	190
Technik	197
<b>M.Sc. Architektur (PO 2014)</b>	<b>202</b>
Projekt-Module	205
Pflichtmodule	233
Wahlpflichtmodule	236
Theorie	236
Architektur	242
Planung	257
Technik	263
<b>B.Sc. Urbanistik (PO 2009)</b>	<b>269</b>
Kernmodule	269
1. Studienjahr	269
2. Studienjahr	269

3. Studienjahr	269
4. Studienjahr	269
Pflichtmodule	269
Wahlmodule	274
<b>B.Sc. Urbanistik (PO 2013)</b>	<b>274</b>
Wahlpflichtmodule	275
1. Studienjahr	275
2. Studienjahr	276
3. Studienjahr	278
4. Studienjahr	279
Pflichtmodule	281
Wahlmodule	292
<b>B.Sc. Urbanistik (PO 2014)</b>	<b>298</b>
Wahlpflichtprojekte	298
1. Studienjahr	298
2. Studienjahr	299
3. Studienjahr	301
4. Studienjahr	302
Pflichtmodule	304
Wahlpflichtmodule	312
Wahlmodule	315
<b>M.Sc. Urbanistik</b>	<b>321</b>
Projektmodul	322
Pflichtmodule	323
Wahlpflichtmodule	326
<b>M.Sc. Europäische Urbanistik</b>	<b>336</b>
<b>M.Sc. Advanced Urbanism</b>	<b>348</b>
Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik	361
<b>Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik</b>	<b>361</b>
<b>Promotionsprogramm "Urban Heritage"</b>	<b>362</b>
<b>Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture</b>	<b>364</b>
Projekt-Modul	364
Theoriemodule	372
Architekturtheorie	372
Gestalten im Kontext	377
Darstellen im Kontext	380

Kulturtechniken der Architektur	380
Stadtsoziologie	381
Fachmodule	382
Gestalten im Kontext	382
Darstellen im Kontext	383
Medieninformatik	383
Digitale Planung	384
Technische Grundlagen Interface Design	386
Gestaltung medialer Umgebungen	388
<b>Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"</b>	<b>388</b>
<b>Sonderveranstaltungen</b>	<b>389</b>
Bauhaus-Kolloquium	390
Horizonte	390
iAAD	390

## Fakultät Architektur und Urbanistik / Faculty of Architecture and Urbanism

## Doktorandenkolloquium

**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Fr, Einzel, 09:15 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2016 - 14.10.2016

**Kommentar**

Internes Doktorandenkolloquium!

Keine Einschreibung!

**Voraussetzungen**

Doktorand unter Mentorenschaft Prof. Max Welch Guerra oder die Absicht...

**Leistungsnachweis**

Keine Leistungsnachweis!

## Helfern helfen

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 19:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.01.2017 - 23.01.2017

## Incoming students Architecture/ Urban Studies

**B. Stratmann**

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 29.03.2017 - 29.03.2017

## Ringvorlesung

**H. Meier, S. Langner, M. Lüthy, B. Schöning, M. Welch Guerra, E. Engelberg-Dockal, B. Siegert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

**Bemerkung**

Vierzehntägig, jeweils Di. 18.30 - 20 Uhr, Ort und Beginn werden noch bekannt gegeben.

**Kommentar**

Ergänzend zum Grundlagenseminar und inhaltlich an die Auftaktwochen anschließend, findet die Ringvorlesung statt, in der im ersten Jahr die Antragstellenden die Debatten zu Identität und Erbe aus der Sicht ihrer Disziplin im organisierten Disput erläutern. Die Ringvorlesungen sind öffentlich und werden aktiv beworben; sie dienen auch dazu, die Forschungsanliegen der interessierten Öffentlichkeit zu vermitteln.

**B.Sc. Architektur (PO bis 2010)**

## Bachelor-Thesis

### B. Klein

Sonstige Veranstaltung

Veranst. SWS:

6

### Kommentar

Hinweise zur Studienabschlussarbeit nach freier Themenwahl finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Vorbesprechung und Zwischenkritiken nach Absprache

## Kernmodule

### 1. Studienjahr

### 2. Studienjahr

### 3. Studienjahr

## Pflichtmodule

## Wahlpflichtmodule

### Theorie (Ba)

#### 1734120 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (BA+U)

### N. Korrek

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Oberlichtsaal, 17.10.2016 - 03.02.2017

Veranst. SWS:

2

### Kommentar

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde.

Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte.

Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst.

Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete.

Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar zum Credo der Schule erklärt.

### Leistungsnachweis

wird nachgereicht

### Gestaltung (Ba)

### Technik (Ba)

## B.Sc. Architektur (PO 2011)

### Abschlusspräsentationen

Veranst. SWS: 0

#### Präsentation

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 06.02.2017 - 17.02.2017

### Bachelor-Thesis

#### B. Klein

Veranst. SWS: 6

Sonstige Veranstaltung

#### Kommentar

Hinweise zur Studienabschlussarbeit nach freier Themenwahl finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Vorbesprechung und Zwischenkritiken nach Absprache

### Horizonte

#### Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, 11.10.2016 - 27.01.2017  
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 18.10.2016 - 18.10.2016  
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 15.11.2016 - 15.11.2016  
 Di, Einzel, 20:00 - 22:30, 17.01.2017 - 17.01.2017

### Informationsveranstaltung zur Vorstellung der Entwurfsprojekte

#### J. Springer

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.10.2016 - 04.10.2016  
 Di, Einzel, 16:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.10.2016 - 04.10.2016

**Kommentar**

Vorstellung der Semesterprojekte

**Präsentation Thesis/ Freie Projekte**

**H. Meier**

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 02.02.2017 - 02.02.2017

**Präsentation Thesis Raumgestaltung**

**J. Gutierrez**

Veranst. SWS: 0

Prüfung

Fr, Einzel, 12:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.01.2017 - 13.01.2017  
 Do, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 23.02.2017 - 23.02.2017

**Tutorium "Tragwerkslehre"**

**N.N.**

Sonstige Veranstaltung

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.02.2017 - 09.02.2017  
 Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.02.2017 - 10.02.2017  
 Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.02.2017 - 11.02.2017

**Kernmodule**

**1. Studienjahr**

**1210122 1. Kernmodul - Darstellen und Gestalten**

**B. Rudolf, A. Kästner, M. Ahner, L. Nerlich, S. Zierold**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 25.10.2016 - 10.02.2017  
 Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 01.11.2016 - 10.02.2017  
 Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenrundgang, 22.11.2016 - 22.11.2016  
 Di, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenpräsentation, 13.12.2016 - 13.12.2016  
 Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 17.01.2017 - 17.01.2017  
 Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

**Bemerkung**

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

**Kommentar**

Ein Weg zur Architektur  
 # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken

- # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
- # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
- # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper
- ) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
- # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

**1210122 Vorlesung zum 1. Kernmodul/ Darstellen und Gestalten**

**B. Rudolf, A. Kästner, M. Ahner, L. Nerlich, S. Zierold**      Verant. SWS:      0  
 Vorlesung

- Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016
- Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 25.10.2016 - 25.10.2016
- Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.11.2016 - 08.11.2016
- Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 15.11.2016 - 15.11.2016
- Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.11.2016 - 29.11.2016
- Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.12.2016 - 06.12.2016
- Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 03.01.2017 - 03.01.2017
- Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.01.2017 - 10.01.2017
- Di, Einzel, 14:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 24.01.2017 - 24.01.2017

**Bemerkung**

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

**Kommentar**

- Ein Weg zur Architektur
- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
  - # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
  - # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
  - # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
  - # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
  - # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
  - # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper
  - ) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
  - # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

**2. Studienjahr**

**1210130 3. Kernmodul - Zwischen Oechsle und Stammwürze**

**R. Gump, S. Schütz**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 11.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 08.02.2017 - 08.02.2017

**Bemerkung**

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt Online, die Plätze werden vom Dekanat der Fakultät Architektur und Urbanistik vergeben.

**Kommentar**

In der Genussregion Oberfranken und dem unterfränkischen Weinland manifestieren sich alte kulturelle Traditionen wie das Bierbrauen und die Weinherstellung seit je her auch in der lokalen Architektur. Der Doppelentwurf der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion sucht im Wintersemester 2016/17 nach angemessenen Präsentationsformen dieser beiden Genusstraditionen. Die erste Aufgabe widmet sich dem Gebäude einer aufgegebenen Brauerei, das in ein innovatives Gründerzentrum zu verwandeln ist. Hierbei liegt der Fokus auf dem sensiblen Umgang mit Bestand und Materialwahl. Im zweiten Teil wird die Kulturlandschaft zum Thema, denn es ist ein Wein-Informationszentrum am Wegesrand einer bekannten Wanderroute zu entwickeln. Die Verknüpfung von Weinproduktion und moderner Architektur tritt dabei in den Vordergrund. Der örtliche Kontext wird bei beiden Entwürfen zum entscheidenden Moment. Deshalb werden alle Entwurfsteilnehmer an einer Exkursion zu beiden Standorten und weiteren inspirierenden Architekturen teilnehmen.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor 3. Kernmodul

**Leistungsnachweis**

3. Kernmodul: 12 ECTS / Note

**1510110 3. Kernmodul - VIS-Ä-VIS****J. Kühn, M. Weiß, M. Külz**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 11.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenpräsentation, 14.12.2016 - 14.12.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Abschlusspräsentation, 08.02.2017 - 08.02.2017

**Bemerkung**

Eine, dem Entwurf vorgeschaltete Fingerübung vermittelt allgemeine gestalterische Grundlagen sowie in Zeichnung als auch Modell und stimmt thematisch auf die kommenden Semesterinhalte ein.

**Kommentar**

Die Havellandschaft nördlich von Potsdam stellt eine einzigartige Kulturlandschaft dar. Hier sind wir mit Lenné und Schinkel in bester Gesellschaft. Die Havel war bis 1990 auch Grenze zwischen den beiden deutschen Staaten. Wir wollen uns einer kleinen Bauaufgabe widmen, die dieses Spannungsfeld zwischen Natur, Kultur und Politik räumlich fortsetzt.

Ausgehend vom Backstein als obligatorischem Material sind thematische Objektpaare zu entwickeln, die sich auf verschiedenen Ebenen dieser Grenzsituation widmen: baulich aufeinander bezogen, ist jedes der beiden Objekte auch dem eigenen Standort verpflichtet. In Gruppen zu zweit sind die spezifischen Charakteristika der gewählten Themen zu diskutieren und in einen konkreten architektonischen Ausdruck zu bringen, ohne die Verbindung zum thematischen Gegenüber zu lösen.

Neben der begrifflichen Auseinandersetzung sind für die Architekturen auch funktionale Gegebenheiten vorgesehen: Hier soll das Ausstellen im Vordergrund stehen, aber auch dem Ankommen und Verweilen ist Gewichtung beizumessen. Ein formuliertes Raumprogramm kann erweitert und angepasst werden.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

#### Leistungsnachweis

##### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

### 1510120 3. Kernmodul - Elemente des Wohnens

**V. Beckerath, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 15.11.2016 - 15.11.2016

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 23.11.2016 - 23.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 08.02.2017 - 08.02.2017

#### Bemerkung

Startveranstaltung: Dienstag 11.10.2016

Prüfung: Präsentation KW 06/2017

#### Kommentar

"Jeder braucht mindestens ein Fenster" (Isa Genzgen).

Das Studio dient dem Verständnis und der Interpretation von Elementen des Wohnens. Die Analyse eines oder mehrerer prototypischer Wohnhäuser führt zu einer Überprüfung räumlicher Eigenschaften, struktureller Bedingungen und gesellschaftlicher Konventionen. In einem weiteren Schritt werden die gewonnenen Erkenntnisse formal abstrahiert und anschließend in Verbindung mit einem Programm an einem konkreten Ort entwerflich konkretisiert. Ausgangspunkt und Endpunkt dieser Reihe konsekutiver Entwurfsaufgaben ist die Stadt Weimar. Gemeinsame Ausflüge und eine kleine Exkursion nach Berlin sind Bestandteile des Programms.

Das Studio richtet sich vorrangig an Studierende des 3. Semesters im B.Sc. Architektur (3. Kernmodul) und steht im Zusammenhang mit der angebotenen Vorlesung. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Interesse an der Architektur des Wohnens, die intensive Arbeit im Atelier sowie ein experimenteller Umgang mit Zeichnung, Modellbau und Fotografie.

#### Voraussetzungen

Bachelorstudiengang Architektur, 2. Studienjahr

### 3. Studienjahr

#### 1510240 5. Kernmodul - Entrée Schloss Belvedere

**J. Springer, M. Wasserkampf, C. Habermann**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 1. Zwischenrundgang, 01.11.2016 - 01.11.2016

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 2. Zwischenrundgang, 29.11.2016 - 29.11.2016

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 3. Zwischenrundgang, 10.01.2017 - 10.01.2017

Di, Einzel, 10:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 07.02.2017 - 07.02.2017

#### Kommentar

Belvedere, der schöne Blick, steht im ursprünglichen Sinne für Punkte mit schöner Fernsicht.

Später wird der, aus der Gartenbaukunst stammende Begriff, auch auf Gebäude sowie Lustschlösser, die an jenen besonderen Punkten gelegen sind, übertragen. Die Schriftsteller des 18. Jahrhunderts erweiterten den Begriff der „Aussicht“ auf „einen Blick ins Freie oder in die Ferne“, mit der auch eine bestimmte Hoffnung, Chance oder sich für die Zukunft zeigende, positive Möglichkeit verknüpft sein könne.

Einer solchen „Aussicht“ im übertragenden Sinne haftet etwas Vages an. Hoffnung, Chance, Erwartung trägt sie in sich, noch nicht Gewissheit oder Sicherheit. Doch dieser Blick ist nicht rückwärtsgewandt, er geht voraus. Schon Klopstock verwendet „Aussicht“ als „Blick in die Zukunft“, und demnach als etwas „Visionäres“, das vor dem geistigen Auge erscheint und ein Bild in die Zukunft zeichnet.

Wenn ein „Jemand“ in seiner Vorstellung in Bezug auf die Zukunft ein Bild entwirft, erscheint es geradezu als zwingend, dass dieser „Jemand“ den Entwurf zu realisieren beabsichtigt. Ein das Bild Entwerfender wird in der Zukunft so zum „Bildner“. Man könnte auch sagen, das Subjekt erhält eine aktive, eigenverantwortliche Rolle und wird eben auch nicht einzig als zu bildendes Subjekt begriffen, der Bildungsprozess wird vielmehr durch das sich bildende Subjekt selbst entscheidend befördert. Ästhetische Bildung durch Kunst - vorzüglich eigenschöpferisch entwickelt - wie durch Natur - als in ihren jeweiligen Lebensräumen erfahren - nimmt in solchen humanistischen Konzepten eine durch nicht zu ersetzende Rolle ein und spiegelt auf besondere Weise unsere Auffassung des entwerfenden Architekten und seiner Verantwortung wieder.

Das Weimarer Belvedere, in barocken, unaufgeklärten Zeiten einer herrschaftlichen Laune entsprungen, wächst wie die „Aussicht“, die „Vision“, die „Bildung“ hinein in die Phase des Ausgangs „des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“. Eher zufällig befördern günstige personelle Konstellationen, dass an diesem Orte schöne Aussichten entstehen, Visionen Gestalt annehmen, Bildung sich entfalten kann. Vor diesem Hintergrund und im Spannungsfeld zwischen Gartenbaukunst und Architektur wollen wir in diesem Semester eine „Aussicht“ an diesem Standort wagen.

#### Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester.

#### Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Der Entwurf wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

#### 1510008 5. Kernmodul Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt.

**C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Kommentar

Seit sechs Jahren kooperiert der Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre mit den Hochschulen in Glasgow, Wien, Neapel und Dublin und etabliert somit einen fortlaufenden und fruchtbaren Dialog und Austausch über Architektur zwischen Lehrenden und Studierenden dieser unterschiedlichen Institutionen.

Auch das Semesterprojekt Bauhaus Campus im Wintersemester 16/17 soll einen Beitrag zu diesem kontinuierlichen Austausch bilden. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Entwerfen und komplexe Gebäudelehre von Prof. Springer, sowie im Austausch mit Lehrenden und Studierenden unserer Partnerhochschulen in Wien, Neapel, Glasgow, Dublin und Kopenhagen statt. Das Projekt wird durch ein gemeinsames Symposium in Weimar zu Beginn des Semesters eingeleitet. Zur Zwischenkritik werden wir eine Partnerhochschule besuchen sowie Gastkritiker bei uns empfangen.

Das grundlegende Thema dieses Entwurfsprojektes ist das Verhältnis zwischen Universität und Stadt. Dieses Thema wurde von Prof. Ferruccio Izzo aus Neapel initiiert. Der historisch spezifische Standort Weimar soll nun in dieser Forschungsreihe als Fallstudie dienen und somit den Diskurs erweitern.

Das Verhältnis zwischen Universität und Stadt war nie einfach. Der akademische Elfenbeinturm wurde oftmals von Bewohnern und Verwaltung als Fremdkörper der Stadt wahrgenommen. Vielleicht ist dies ein Grund dafür, dass sich die Typologie des Campus auf der Grünen Wiese etablierte. Der innerstädtische Campus hingegen ist räumlich sehr viel komplexer und bietet trotz Konflikten ein größeres Potenzial für den Austausch zwischen Stadt und Universität.

In Weimar bildet das architektonische Ensemble von Henry van den Velde das identitätsstiftende Zentrum des Campus der Bauhaus-Universität. In seiner nur 100jährigen Geschichte, in verschiedenen politischen Perioden, hat sich der Campus über die Stadt erweitert und mit ihr verzahnt. Ein Aufeinandertreffen unterschiedlicher baulicher Ideen, Konzepte, architektonischer Stile und manchmal verpasster Möglichkeiten charakterisieren heute den Campus der Bauhaus-Universität.

Die einst für die Großherzogliche Kunstschule entworfenen Bauten bedienen die Bedürfnisse einer stetig wachsenden Hochschule nicht mehr. Das Ensemble soll mit Ausstellungsflächen für die gesamte Hochschule, einem angemessenen Standort für das Archiv der Moderne, Seminar- und Arbeitsräumen, sowie Büroflächen für die Verwaltung ergänzt werden. Als Baufläche eignet sich der Bereich zwischen der Marienstraße 18 hinter dem Winkelbau bis hin zur Amalienstraße. Es sollen für die Hochschule zentrale, repräsentative Bauten entstehen, die gleichzeitig eine angemessene Reaktion auf das UNESCO Welterbe darstellen.

## 1210010 Buchenwald in Weimar

**H. Meier, M. Escherich**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 11.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 15.12.2016 - 15.12.2016

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 26.01.2017 - 26.01.2017

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, Abgabe an der Professur, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Kommentar

Das ehem. Konzentrationslager Buchenwald hat zwar seinen festen Platz in der Weimarer Erinnerungskultur und Erinnerungslandschaft. Auch sind die Bezüge zur Stadt durch das ehem. Gauforum, den Buchenwaldplatz und Rebecca Horns „Konzert für Buchenwald“ durchaus sichtbar. Dennoch ist Buchenwald ein Ort außerhalb der Stadt und es ist kaum bekannt, wie sehr das KZ und die Stadt funktional aber eben auch räumlich und architektonisch miteinander verwoben waren.

Seit der Planung des Lagers 1936 bis zur Befreiung im April 1945 bestanden vielfältige Beziehungen zwischen dem Konzentrationslager Buchenwald und Institutionen, Firmen und Privatpersonen im circa 7 km entfernten Weimar. So wurden etwa ab 1941 Gefangene des Lagers an Weimarer Behörden und Firmen „vermietet“. In diesem Rahmen arbeiteten sie beim Aufbau von Straßen, errichteten Gebäude für die Polizei, Militär und Staat und waren an der Entstehung ganzer Siedlungen und Komplexe, z.B. der Siedlung Weimar Schöndorf und dem Gauforum beteiligt. Auch der Aufbau der „Buchenwaldbahn“, deren Trasse vom Weimarer Norden über einige Dörfer bis nach Buchenwald verlief, musste maßgeblich von KZ-Gefangenen geleistet werden. Sie waren zudem im Weimarer Rüstungsunternehmen „Wilhelm-Gustloffwerk“ eingesetzt. Zur Unterbringung der Gefangenen entstand vor Ort eigens ein Außenlager.

Ein weiterer Aspekt der baulichen Prägung Weimars durch Buchenwald ist die Versetzung von Gebäuden, Gebäudeteilen und Baumaterial nach Weimar. Erste Ansprüche wurden seitens der Stadt Weimar bereits direkt

nach Befreiung des Konzentrationslagers im Frühjahr 1945 geäußert. Ab den 1950er Jahren wurden demontierte Gebäude und Gebäudeteile aus Buchenwald tatsächlich in Weimar wieder aufgebaut.

Die bauliche Prägung Weimars durch Buchenwald wurde bislang noch nicht systematisch erforscht und ist folglich im Stadtraum nicht nachvollziehbar. Im Rahmen des Projekts sollen daher zunächst Stadtbereiche, Gebäude und Bauteile, die im Zusammenhang mit dem Konzentrationslager Buchenwald standen, ermittelt werden. Darauf aufbauend geht es um die Entwicklung konzeptionelle Überlegungen zu potentiellen Denkmaleigenschaften und zur Bedeutung dieser Befunde im Kontext der Topographie der Moderne. Dabei soll es auch um die Frage gehen, wie eine adäquate Denkmalpflege für die ermittelten Objekte und Stadtbereiche aussehen könnte und in welcher Weise sie in Stadtentwicklungsprozesse einzubeziehen wären. Möglich ist auch, die Untersuchung über Weimar hinaus ins Weimarer Land auszudehnen.

Das Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Gedenkstätte Buchenwald-Mittelbau Dora.

### 1510001 5. Kernmodul - BUGA.BOX

**T. Riechert, B. Rudolf**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 13.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

#### Kommentar

Am Lehrstuhl Bauformenlehre wird in Zusammenarbeit mit den Experimentellen Werkstätten Architektur (EWA) der Entwurf einer BUGA.BOX angeboten. Das Projektmodul richtet sich an Studierende des 5. und 6. Kernmoduls im Bachelorstudiengang Architektur. Eine Bearbeitung des Themas im Rahmen der Bachelor-Thesis ist möglich.

Projektziel ist der Entwurf sowie die Umsetzung eines Informationssystems zur Bundesgartenschau 2021 in Erfurt. Vom Konzeptmodell über analoge und digitale Zeichnungen bis hin zum Modell im Maßstab 1:1 werden Informationsmodule für die BUGA`21 realisiert werden. Eine Exkursion führt zu Standorten bisheriger Bundesgartenschauen in die Havelregion (2015), nach Gera und Ronneburg (2007) sowie nach Magdeburg (1999).

Das semestersynchron wöchentlich dienstags stattfindende Projektmodul BUGA.BOX richtet sich an ca. 5-10 Studierende.

### 1510014 5. Kernmodul - Open Studio

**V. Beckerath, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Bemerkung

Startveranstaltung: 40. oder 41. KW

Veranstaltungen: es erfolgen drei Kolloquien einschließlich Vor- und Nachbereitung, ggfflls. individuelle Beratung

Prüfung: Präsentation KW 06/2017

#### Kommentar

Das Studio richtet sich an Studierende, die im kommenden Semester einen Freien Entwurf und eine Bachelorthesis erarbeiten möchten. Für die Aufnahme in das Studio sind eine vorherige Konsultation unter Vorlage des Portfolios

und die Vorstellung der Projektidee unabdingbar. Die Mitarbeit im Studio erfordert selbstständiges Denken und Arbeiten, die regelmäßige Vor- und Nachbereitung sowie die aktive Teilnahme an den drei gemeinsamen Kolloquien.

### 1510022 5. Kernmodul - Water World Workspace - Entwerfen einer Offshore-Architektur

**A. Hollberg, B. Liebold, K. Linne, J. Ruth**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Bemerkung

Die Veranstaltung beginnt am 12.10.2016 um 11:00 Uhr im Raum 011 in der Belvederer Allee 1. Zu dem Kernmodul werden begleitende Veranstaltungen der Professur Bauphysik FA „Technische Versorgungsstruktur eines Gebäudes“ angeboten.

#### Kommentar

Wer? Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre und Massivbau II

Was? Water World City – Entwurf einer Offshore-Campus-Architektur

Wen? Master Architektur, Master Bauingenieurwesen, archineering

Wozu? Planung/ Ertüchtigung von Gebäuden und Strukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels

Wo? Küstenregionen bzw. vom Klimawandel betroffene Gebiete

Wie? Analyse: Tools & Best Practice Vorentwurf: Einzelarbeit Entwurf: Gruppenarbeit Ausstellungskonzept

Womit? Analoge und digitale Modellierung/ Optimierung; Materialstudien; Ökobilanzierung

Wohin? Exkursion Amsterdam

### 1764119 Biennale Triennale (Ba)

**J. Christoph, N.N., H. Michelsen**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2016 - 19.10.2016

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 30.10.2016 - 04.11.2016

#### Bemerkung

Startveranstaltung:40 KW

Veranstaltungen: Blockveranstaltungen

Prüfung:Präsenz während der vorbereitenden Blockveranstaltung, aktive Teilnahme an der Exkursion, Mitarbeit an der Dokumentation

#### Kommentar

In der Exkursionswoche vom 31.10. bis 4.11.2016 wird eine Exkursion nach Venedig, Oslo oder Lissabon angeboten. In diesen drei europäischen Städten findet im Jahr 2016 jeweils eine Biennale oder Triennale statt, die sich mit den Bedingungen der zeitgenössischen Architekturproduktion beschäftigt. Die Exkursion steht in Verbindung mit einem Seminar, das sich mit der Repräsentation von architektonischen Konzepten auseinandersetzt. Das Seminar beinhaltet neben der Exkursion einen Vor- und einen Nachbereitungstermin sowie die inhaltliche Bearbeitung eines selbstgewählten Schwerpunktthemas.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmer der beiden angebotenen Entwurfsstudios im B.Sc. und M.Sc. Architektur.

## Pflichtmodule

### 1212110 Einführungskurs Bachelor Architektur

**B. Rudolf, A. Kästner, S. Zierold, L. Nerlich, M. Ahner**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, 10.10.2016 - 10.10.2016

Block, 09:15 - 18:30, 10.10.2016 - 21.10.2016

#### Bemerkung

verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung

#### Kommentar

Ein Weg zur Architektur

vermittelt die Komplexität des Berufsbildes des Architekten durch Vorstellungsvorlesungen anderer Professuren der Fakultät,... führt lineares, messendes Zeichen als verbindliche Sprache des Architekten ein als eine Konvention der architektonischen Kommunikation,... und fördert gestalterisch kreatives Vermögen im Skizzieren und räumlichen Strukturieren. ... so möchte der Einführungskurs zwar kein Probese semester des frühen Bauhauses nachahmen, aber durchaus Aufmerksam machen auf mögliche Unterschiede zu Abitur Lehrprogrammen und mögliche Defizite gegenüber den spezifischen Anforderungen unseres Berufes aufzeigen und damit eine Plattform schaffen für das weitere Vorgehen im folgenden ersten Semester. Der Kurs ist obligatorisch, Pflicht, übt Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen und steht immer in Beziehung zu früheren Architektur erfahrung, die möglicherweise nun im Vergleich eine erste Wertung erfahren. Die Suche nach der eigenen (zeichnerischen) Handschrift steht gleichberechtigt neben der Entdeckung der eigenen (gestalterischen) Kreativität, beide rühren oder zielen auf den Ort, seine Bestimmung, seine Erfahrung, seine Inbesitznahme, seine Definition durch Interaktion. Der zeichnerische Aufgabenteil umfasst die schrittweise Annäherung an die Stadt (Weimar) als Gegenstand der architektonischen Auseinandersetzung neben der damit verbundenen schrittweisen Findung und Präzisierung der persönlichen zeichnerischen Handschrift als messende Linie. Das Modellbauprojekt ist mit seiner Aufgabenstellung vor allem prozeßorientiert, schafft eine unmittelbare Wettbewerbs-atmosphäre unter den Teilnehmern und stiftet Mut zum Experiment, hat selbst Merkmale einer Mutprobe beim ersten Schritt in die Gemeinschaft der Architekten, in die Öffentlichkeit dieses öffentlichen Berufes am Ende steht eine öffentliche Präsentation.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

#### Leistungsnachweis

Note

### 1212130 Planungsgrundlagen-CAAD

**S. Schneider**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.10.2016 - 27.10.2016

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.11.2016 - 10.02.2017

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

#### Bemerkung

Montag, 11:00 – 12:30 Uhr | Beginn: 10.10.2016

**Kommentar**

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt Methoden, mit Hilfe derer sich Planungsprozesse sinnvoll unterstützen lassen. Diese Methoden zielen nicht allein auf eine Steigerung der Effizienz von Arbeitsprozessen ab, sondern liefern einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Qualität der Planungsergebnisse. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studenten einen Einblick in die verschiedenen Planungsmethoden erlangen.

**Voraussetzungen**

Wird angeboten für den Studiengang Bachelor Architektur und Bachelor Urbanistik, 1. Fachsemester.

Umfang: 3 ECTS

**Leistungsnachweis**

Abgabeleistung: schriftliche Prüfung

**1213140 Vorlesung Tragwerkskonstruktion**

**R. Gump, S. Schütz, M. Ebert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2017 - 23.02.2017

**Bemerkung**

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 41.KW VOR der Professur. Termin für die 1. Veranstaltung wird rechtzeitig bekannt geben.

**Kommentar**

Als Bestandteil des Kernmoduls wird hier auf die konstruktive Prägung vom 2. Studienjahr des Bachelors besonders eingegangen. In den Vorlesungen, ab der zweiten Hälfte des Semesters, werden elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken vermittelt. Es werden funktions-, konstruktions- und gestaltungsrelevante Prinzipien des Fügens konstruktiver Glieder dargestellt. Die logische und ökonomische Entwicklung eines Tragwerkes wird in Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen erläutert.

Die Vorlesungsreihe versteht sich einerseits als wesentliche Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung, andererseits dient sie der konstruktiven Weiterbildung.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor 3.KM.

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters (3 ECTS / Note)

**1511150 Theorie und Geschichte der modernen Architektur**

**V. Hammerschmidt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, unger. Wo, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2016 - 03.02.2017

Fr, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 10:45 - 12:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Nach- und Wiederholer Urbanistik, 21.02.2017 - 21.02.2017

Di, Einzel, 12:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Nach- und Wiederholer Architektur, 21.02.2017 - 21.02.2017

**Leistungsnachweis**

Die Vorlesung wird im folgenden Semester fortgesetzt und mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

**1513170 Tragwerkslehre Modul Teil I****K. Linne, J. Ruth**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

2-Gruppe Di, Einzel, 08:30 - 10:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Teilprüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 24.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 08:30 - 10:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Teilprüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Bemerkung**

Einschreibung in der 1.Veranstaltung am 24.10.2016

**Kommentar**

Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

**Leistungsnachweis**

Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

**1724197 Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters****H. Meier, D. Spiegel**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.11.2016 - 10.02.2017

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Nach- und Wiederholerprüfung &gt; 3. Fachsemester, 15.02.2017 - 15.02.2017

**Kommentar**

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

**Leistungsnachweis**

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 am Ende des WS 2016/17

Testat für Bachelor Urbanistik

**1724338 Grundlagen | Richtlinien - Brandschutz I****G. Geburtig**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 24.10.2016 - 21.11.2016

Mo, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 28.11.2016 - 12.12.2016

Mo, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 09.01.2017 - 23.01.2017

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 30.01.2017 - 30.01.2017

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

**Bemerkung**

Bitte beachten: **Ende der Einschreibung** für die Veranstaltung und **Ende der Rücktrittsfrist** von der Veranstaltung ist der **07.11.2016**.

**Kommentar**

Die Einschreibung erfolgt am 10.10.2016, ab 09:15 Uhr im HS C.

Die Veranstaltungen finden jeweils montags statt, in der auch die verbindliche Bestellung zum Bezug des Skriptmaterials erfolgt (ca. 160 Seiten, etwa 9,00 €).

Für das Sommersemester 2017 ist ein Teil II geplant, (max. 24 Teilnehmende) an dem Studierende aus dem Masterstudiengang nach vorheriger Einschreibung teilnehmen können, die erfolgreich den Teil I abgeschlossen haben. Für die Teilnahme am Teil II entscheiden die Studierenden nach Abschluss des Teiles I. In dem Teil II werden die Kenntnisse des Brandschutzes zu Sonderbauten und Belage des Brandschutzes beim Bestand vertieft. Der Abschluss für Teil II (2 SWS) erfolgt mit der Erstellung eines gebäudekonkreten Brandschutzkonzeptes für einen Sonderbau. Es besteht dabei die Möglichkeit, eigene Entwürfe vertiefend zu brandschutztechnischen Belangen praxisorientiert zu bearbeiten.

**Leistungsnachweis**

Der Abschluss für Teil I (2 SWS) findet im Februar 2017 im Rahmen einer Klausur statt, die für die Bachelor-Studierenden als 3 ECTS-Fachnote gewertet wird (Fächergruppe Technik). Die Zulassung zur Prüfung zum Testat erfordert die Einschreibung und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

**2302002 Bauklimatik****C. Völker**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2

**Kommentar**

Qualifikationsziel ist das Verständnis physikalischer Grundlagen der

- thermischen Bauphysik: Grundbegriffe des Wärmetransports, Wärmetransportmechanismen, Wärmespeicherung, stationärer und instationärer Wärmetransport, Wärmebrücken, energetischer Wärmeschutz, winterlicher und sommerlicher Mindestwärmeschutz, Energieeinsparverordnung,

- hygrischen Bauphysik: Feuchtetechnische Grundbegriffe, Raumlufffeuchte, Feuchtespeicherung im Baustoff, Feuchtetransport,

- akustischen Bauphysik: Grundbegriffe der Bauakustik, äquivalente Schallabsorptionsfläche, Schalldämm-Maß.

Nach dem Besuch der Vorlesungsreihe können die Teilnehmer einfache bauphysikalische Probleme analysieren und eigenständig lösen.

### Leistungsnachweis

Klausur

## Bauklimatik (Seminare für Architekten)

**J. Arnold, T. Lichtenheld**

Veranst. SWS: 1

Übung

1-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum 101, 13.10.2016 - 03.02.2017

2-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum 101, 13.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Thematisch zweiwöchentlich Seminare; insgesamt 6 Gruppen: 3 Termine pro Woche (2x Architekten, 1x Management Bau)

## Grundlagen der Baukonstruktion

**J. Kühn**

Prüfung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 24.02.2017 - 24.02.2017

## Tragwerkslehre Modul Teil I

**K. Linne**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 26.10.2016 - 10.02.2017

### Bemerkung

Einschreibung: siehe Vorlesung 'Tragwerkslehre Modul Teil I'

### Kommentar

Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

### Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

### Leistungsnachweis

Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

**Wahlpflichtmodule****Architektur | Planung****1764101 Dichte der Transformation****V. Beckerath, J. Christoph**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 01.02.2017 - 01.02.2017

**Bemerkung**

Modultitel Bachelor Urbanistik

PO 2009 Grundlagen der Gebäudelehre

PO 2013 Denkmalpflege und Architekturgeschichte/ -theorie/ Gebäudelehre - Grundlagen der Gebäudelehre

PO 2014 Denkmalpflege und Architekturgeschichte/ -theorie/ Gebäudelehre - Grundlagen der Gebäudelehre

**Kommentar**

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Voraussetzungen für urbane Dichte und den Möglichkeiten für Transformation. Dabei wird dem konkreten Bedarf an neuen Wohnungen die Frage nach Urbanität, Kollektivität und Durchmischung gegenübergestellt. Ausgehend von aktuellen Projektbeispielen und ihrem jeweiligen Kontext werden grundlegende Themen der Architektur des Wohnens und deren Reflektion im zeitgenössischen Architekturdiskurs angesprochen.

**Tutorium "Dichte der Transformation"****V. Beckerath, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 0

Tutorium

Mi, Einzel, 09:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.12.2016 - 14.12.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 11.01.2017 - 11.01.2017

**Kommentar**

Die Tutorien sind Bestandteil der Vorlesungsreihe "1764101 Dichte der Transformation"

**1764104 Öffentliche Bauten (Ba)****K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Audimax, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Audimax, 25.10.2016 - 25.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Prüfung HS D, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Kommentar**

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes

sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

#### Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

### 1764299 Raumdenken (Ba)

**C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 14.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Das Seminar ist offen für Entwurfsteilnehmer "Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt."

#### Kommentar

Architektonisches denken vollzieht sich in Skizzen und Zeichnungen. In der Regel werden grundlegende Ideen im Grundriss, im Schnitt, in der Ansicht entwickelt. Dies trifft in der Lehre wie in der Praxis zu. Oft werden aber erst gegen Ende des Entwurfsprozesses Perspektiven gezeichnet, als ergänzende Information für die, die den Entwurf verstehen oder beurteilen sollen. Das Seminar befasst sich mit der Perspektive im gesamten Entwurfsprozess. In diesen Übungen gehe ich davon aus, dass der Entwurfsprozess die eigentliche Analyse der Entwurfsaufgabe ist. In vier Übungsschritten werden wichtige Aspekte der Raumerfassung mit Hilfe von Perspektiven untersucht.

### 1211230 Instrumente der Landesplanung

**O. Langlotz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 10.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

#### Bemerkung

Einschreibung ist verpflichtend und Prüfungsvoraussetzung,

ab 10.10.2016, Belvederer Allee 5, 1. OG!

#### Kommentar

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der Raumordnung wie Strategien der Regionalentwicklung, kommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumbewachung und Monitoring werden ebenso thematisiert.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfung

**1724349 Wohnungspolitik und Stadtentwicklung****M. Welch Guerra, C. Kauert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Abgabe an der Professur, 15.03.2017 - 15.03.2017

**Bemerkung**

Aktuelle Informationen bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

**Kommentar**

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa in dem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Leistung

**1764102 E3 bauen (Ba)****K. Bonhag-De Rosa**

Veranst. SWS: 2

Übung

**Bemerkung**

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar wurden großformatige Steine aus Zellulose und Zement entwickelt. Da sich das trennende und tragende Baumaterial „CemCel“ in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wurde das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, im Wintersemester 2014-15 erstellt.

Danach begann nach und nach die Fertigung der CemCel Steine im Betonwerk. Nach der Trocknungsphase der Steine begann das Aufmauern der Außenwände. Letztes Sommersemester 2016 wurde fertig gemauert und der Unterputz aufgebracht.

**Kommentar***Aufgabenstellung*

Wir wollen gemeinsam das Raummodul CemCel, als Arbeitsraum für Studierende, wetterfest fertig stellen. D.h. wir werden verschiedene Gewerke wie Spengler, Putzer und Fensterbauer kennenlernen.

Als Auftakt zum Bauseminar werden wir mit euch die Tür und das Fenster einbauen und auf der Südwestseite eine Sonnenschutztür anfertigen und montieren. Danach wollen wir zügig den Oberputz aufbringen und den Dachrand erstellen.

Für den Innenausbau gilt es die aussteifenden BauBuche Platten anzubringen, den Fußbodenaufbau und die Elektroarbeiten voranzutreiben.

*Hintergrund*

Das Projekt „Stapeln“ bzw. „E<sup>3</sup>“ wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung erteilt werden und mit den Bauarbeiten begonnen werden.

**Leistungsnachweis**

Testat

**1764103 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung****M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 17.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Bemerkung**

Start: Bitte dem Aushang entnehmen!

**Kommentar**

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung hat sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über diese Geschichte und konzentriert sich dabei auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen. Dabei geht es darum, ein Grundverständnis dafür zu vermitteln, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung wie etwa Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, Einschreibung in die Vorlesung!

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfungsleistung!

**1764105 Versuchsraum für kreatives Arbeiten und Studieren****K. Bonhag-De Rosa, M. Langer**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, Einzel, 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.10.2016 - 12.10.2016

Mi, wöch., 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 19.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation/ Abgabe, 08.02.2017 - 08.02.2017

**Bemerkung**

Gemeinsames Seminar mit der Fakultät Kunst und Gestaltung, Professur Produktdesign.

Für eine optimale Bearbeitung der Aufgabe ist es erforderlich, dass in 4er-Teams gearbeitet wird.

Bitte nutzt das Treffen nach der Projektbörse Produkt-Design bei Meike Langer um vorab Fragen zu klären.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Univeritätspinnwand und auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung.

Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung am Mittwoch, 12.10.16, um 10:15 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben, statt.

**Kommentar**

Reagieren ist ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsprozesses und ist auch als ein Prinzip im Umgang mit bestehenden Räumen zu verstehen. Wie verhält sich die Gestaltung der einzubringenden Nutzung gegenüber Bestehendem? Spricht sie den Raum an, tritt sie in Dialog, oder kontert die Gestaltung mit Gegenpositionen?

Es gilt eine Reaktion / Wirkung im gebauten Raum des „Raummoduls CemCel“ zu zeigen um ihn als Arbeitsraum für und von Studierende zu entwerfen und dadurch nutzbar zu machen.

Die bestehenden raumbegrenzenden Elemente (Boden, Decke, Wände, Fenster, Tür), die bereits von Studierenden entwickelt und umgesetzt wurden, bilden den Rahmen, den es zunächst zu erfassen gilt.

Die Baumaterialien CemCel (Leichtbau Werkstoff aus Zement, Cellulose und Wasser) und BauBuche (Hartholz) sollen im Innenraum erlebbar werden und als experimenteller Baustoff für Möblierung weitergedacht werden. Bei der Möblierung kann es sich sowohl um integrierte als auch um flexible Elemente handeln.

Im ersten Schritt beobachten und analysieren die Studierenden im Diskurs ihren eigenen kreativen Arbeitsprozess. Daraus werden die zentralen Nutzungsszenarien destilliert und schließlich entwerfen interdisziplinäre Teams aus zwei Architektur und zwei Produktdesign Studierenden die Idealausstattung für das gesamte Raummodul. Dabei zu behandelnde Themen sind: Sitzen (Bank, Stuhl, Hocker), Arbeiten (Arbeitsfläche hoch, niedrig), Präsentieren, Modellbau, Verstauen, Akustik (Schallschutz, Kommunikationshilfe), Beleuchtung (Ausleuchten, Atmosphäre) und Pausen (Ruhen, Essen).

Grundsätzlich sind Raum und Ausstattung nicht separat zu denken, sondern als eine Einheit zu verstehen. Der Charakter des Raumes und seine Atmosphäre werden entscheidend über die Beschaffenheit der Oberflächen, über Texturen, Material und Farbe geprägt.

Die Visualisierung der Entwürfe für das Raummodul erfolgt zunächst anhand von Maßstabsmodellen, schließlich in Mock-Up bis hin zur 1:1 Umsetzung. In der Umsetzungsphase konzentrieren sich die interdisziplinären Teams auf eines der Themenfelder (Möblierung, Licht, Akustik) und dessen Detaillierung.

Architektur und Produktdesign wird im Fachmodul zu einer Disziplin zusammengeführt und als konzeptionelle Symbiose im Versuchsraum CemCel gebaut.

#### Schwerpunkte:

- Konstruktionsprinzipien im Möbel- und Innenausbau kennenlernen und anwenden
- Proportionen und Körperbezug erfahrbar machen anhand 1:1 Modellbau
- Erfahrung im Entwurfsprozess zwischen Skizze, Modell und Fertigung in 1:1
- interdisziplinärer Austausch und Zusammenarbeit
- Beschaffenheit und Eigenschaften des Leichtbauwerkstoff CemCel in explorativer Herangehensweise kennenlernen d.h. Verarbeitungsmöglichkeiten und Herstellungstechnologien (fräsen, sägen, schleifen, gießen)
- Anforderungen an den kreativen Arbeitsraum beobachten, analysieren und definieren
- verschiedene Nutzungsszenarien erstellen und daraus die Grundausstattung des kreativen Arbeitsraumes für 4 Personen ableiten

#### Hintergrund:

Das Projekt Ehoch3 wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligten Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung für das Raummodul CemCel erteilt werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar ist ein großformatiger Stein aus Zellulose und Zement entwickelt worden. Da dieser Stein „CemCel“ als Baumaterial noch nicht zertifiziert ist, besteht das Traggerüst aus „BauBuche“. Die aussteifenden BauBuche Platten werden im Innenraum sichtbar und bilden Sichtfelder für die Ausfachung der CemCel Steine. Mit den Bauarbeiten des genehmigten BauBuche Ständerwerks konnte 2015 begonnen werden. Im Sommer 2016 wird das CemCel Mauerwerk fertiggestellt sein.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

#### Leistungsnachweis

3 + 3 ECTS / Note

### 1764106 Welcome to Weimar. Architecture and Urbanism in Weimar and beyond (Ba)

#### J. Kadi

Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Audimax, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.02.2017 - 13.02.2017

#### Bemerkung

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest.

Mondays, 19:00 - 20:30 h

#### Kommentar

Welcome to Weimar! This lecture series will give international and German students insight into research at Bauhaus university's department "Architecture and Urbanism". Starting from Weimar the lecture series will provide an understanding of the latest developments in German scholarship concerning urban design, urban planning, and urban development as researched by the department's professors and staff. From landscape architecture, the historical Bauhaus and heritage conservation to sustainable mobility, the redevelopment of large housing estates and growing and shrinking cities – the topics of this lecture series will take you on a journey through the most important issues discussed in German cities and urban studies guided by the university's teaching staff.

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest. Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

registration: 1st lecture

#### Leistungsnachweis

Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

### 1764119 Biennale Triennale (Ba)

**J. Christoph, N.N., H. Michelsen**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2016 - 19.10.2016  
BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 30.10.2016 - 04.11.2016

#### Bemerkung

Startveranstaltung:40 KW

Veranstaltungen: Blockveranstaltungen

Prüfung:Präsenz während der vorbereitenden Blockveranstaltung, aktive Teilnahme an der Exkursion, Mitarbeit an der Dokumentation

#### Kommentar

In der Exkursionswoche vom 31.10. bis 4.11.2016 wird eine Exkursion nach Venedig, Oslo oder Lissabon angeboten. In diesen drei europäischen Städten findet im Jahr 2016 jeweils eine Biennale oder Triennale statt, die sich mit den Bedingungen der zeitgenössischen Architekturproduktion beschäftigt. Die Exkursion steht in Verbindung mit einem Seminar, das sich mit der Repräsentation von architektonischen Konzepten auseinandersetzt. Das Seminar beinhaltet neben der Exkursion einen Vor- und einen Nachbereitungstermin sowie die inhaltliche Bearbeitung eines selbstgewählten Schwerpunktthemas.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmer der beiden angebotenen Entwurfsstudios im B.Sc. und M.Sc. Architektur.

#### Konstruktion | Technik

### 1734110 Technische Versorgungsstruktur eines Gebäudes (Ba)

**J. Bartscherer**

Veranst. SWS: 2

**Übung**

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 17.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär- und heizungstechnische Ausstattung entwickelt und - prinzipiell- dargestellt werden. Wesentliche Strukturbestandteile, wie Trinkwasserversorgung, Regen- und Schmutzwasserentsorgung bzw. Wärmebedarf, sollen rechnerisch dimensioniert werden.

**Voraussetzungen**

Erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung Gebäudetechnik oder Teilnahme im laufenden Semester.

**Leistungsnachweis**

Beleg/Testat/Note (B), 3 ECTS

**Modultitel**

Architektur, B.Sc. PV 11 - Konstruktion | Technik

Architektur, B.Sc. PV 13 - Konstruktion | Technik

Architektur, B.Sc. PV 14 - Konstruktion | Technik

## 1744105 Praktische Übungen - Baustoffkunde für Architekten

**T. Baron****Übung**

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 21.10.2016 - 21.10.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 16.11.2016 - 16.11.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 18.11.2016 - 18.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 30.11.2016 - 30.11.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 02.12.2016 - 02.12.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 14.12.2016 - 14.12.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 16.12.2016 - 16.12.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 11.01.2017 - 11.01.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 13.01.2017 - 13.01.2017

**Bemerkung**

Die Studenten treffen sich alle im Foyer Coudraystraße 11 A und werden von den Übungsleitern abgeholt. Die oben angegebenen Räume sind nur für diejenigen, die zu spät kommen.

**Kommentar**

Die Übung wird zu zwei Terminen angeboten: entweder freitags in der Zeit von 09:15 - 12:30 Uhr oder bei Bedarf mittwochs in der Zeit von 09:15 - 12:30 Uhr .

Eine Einschreibung in die Übung ist notwendig. Diese Einschreibung erfolgt im Sekretariat der Professur Werkstoffe des Bauens, Fakultät Bauingenieurwesen

Ort/Treffpunkt der Veranstaltung: Erdgeschoß-Foyer der Coudraystraße 11, Eingang Freitreppe. Dort holen Sie die Leiter der Übungen ab.

**Theorie | Geschichte**

## 1754103 Architektur + Text (BA)

**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

## Übung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.11.2016 - 07.12.2016

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.01.2017 - 18.01.2017

**Kommentar**

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt.

In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte der Dozent also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstexts für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

**Leistungsnachweis**

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Erstellung und Abgabe eines Erläuterungstextes zum jeweiligen Semesterentwurf

**1764108 Bauhaus-Spaziergänge - Das Bauhaus vermitteln (Ba)****I. Weizman, T. Apel**

Veranst. SWS: 2

## Übung

**Bemerkung**

Seminar in Verbindung mit XIII. Bauhaus-Kolloquium, 26. - 29.10.2016 (Teilnahme obligatorisch)

## Termine:

11.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, erstes Treffen

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

25.10. - 29.10.2016, ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

**Kommentar**

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar.

Ein wichtiges Ereignis des Wintersemesters 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium sein, das sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen. Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch. Seminare und Besuche von Museen in Weimar.

### Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte. Bitte nutzen Sie auch die Beispiele, die in Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) vorgestellt wurden.

Abgabe: 22.02.2017

## 1764109 Das Fest (Ba)

I. Weizman, K. Hoffmann

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.10.2016 - 12.10.2016  
 Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016  
 Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.10.2016 - 24.10.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016  
 Di, Einzel, 16:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.12.2016 - 13.12.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.01.2017 - 17.01.2017

### Bemerkung

12.10.2016, 17:00-18:30 Uhr Vorlesung, Audimax

13.10.2016, 14:00-16:00 Uhr Einführung

weitere Termine: siehe Programm

### Kommentar

### Essen zwischen Politik und Vergnügen.

Ein Fest zu gestalten, ist sowohl eine kulinarische, wirtschaftliche, aber auch eine gestalterische und räumliche Herausforderung. Ähnlich einer Choreographie für ein Bühnenstück werden kuratorische Entscheidungen zu den Teilnehmern, zum Handlungsablauf, zum Besonderen der Veranstaltung getroffen. Oft kann mit einem Fest mal eine Ausnahme gemacht werden. Sowohl in der Wahl des Ortes, der Zeit, und der Zutaten soll eine ‚Ausnahme‘ gemacht werden, die sich aus dem Alltäglichen hervorheben soll.

In praktischen Workshops und theoretischen Seminaren werden wir uns mit der Gestaltung von drei Festen beschäftigen und sowohl Konzepte des Essens, Fragen zur Herkunft der Zutaten und ethischen, politischen, wirtschaftlichen und ästhetischen Fragen untersuchen.

### Leistungsnachweis

Teilnahme an Workshops, Illustrierter Aufsatz von 2.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars, Entwurf eines Menüs im Sinne des Anliegens des Seminars  
Abgabe: 22. Februar 2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

## 1764110 Ghettoisierung?

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 11.11.2016

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.11.2016 - 03.02.2017

### Kommentar

Wegen drohender Ghettoisierung hat der Bundestag beschlossen, die Aufenthaltsfreiheit von Flüchtlingen einzuschränken. Mediale Berichte legen nahe, dass es in deutschen Großstädten Stadtteile gibt, in denen ein weiterer Zuzug von Migranten oder Flüchtlingen problematisch ist. Doch wie sieht die Lage wirklich aus? In der Stadtsoziologie wird seit langem dazu geforscht und es liegen einige Studien vor, die einen genaueren Blick auf die lokale Situation werfen. In diesem Seminar sollen Studierende sich mit solchen „Brennpunkten“ aus der eigenen Heimatstadt oder anderswo beschäftigen und die Frage beantworten, wie sehr wir schon von „deutschen Ghettos“ reden können und was eventuell gegen eine weitere soziale Exklusion zu tun wäre.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

## 1764111 Historische Baustoffe und Baukonstruktion im Detail

**I. Engelmann**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 12.10.2016 - 12.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, vor Ort, 14.10.2016 - 14.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, vor Ort, 21.10.2016 - 21.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, vor Ort, 25.11.2016 - 25.11.2016

### Bemerkung

#### Termin der ersten Veranstaltung:

Mittwoch 12.10., 15:15 – 16:45 (nach Fakultätsrat)

#### Exkursionen nach Hohenfelden:

I) ganztägig, Freitag, 14.10.

II) ganztägig, Freitag, 21.10.

Anfahrt mit Zug und Bus oder privatem PKW oder Fahrrad. Treff jeweils 10:00 am Museumseingang.

#### Termin für Kurzvorträge und Abschluss des Seminars:

Freitag, 25.11. – genaue Uhrzeit nach Vereinbarung

#### weitere Termine:

je Gruppe mind. eine Konsultation nach individueller Vereinbarung.

### Kommentar

Für die architektonische Praxis spielt das Wissen zu historischen Baukonstruktionen immer dann eine Rolle, wenn es um die Weiternutzung, den Umbau und den Erhalt von Bestandsgebäuden geht. Für diese auch in Zukunft vorrangigen Bauaufgaben sind die Kenntnisse zu konstruktiven Konzepten und historischen Materialien dringend notwendig.

Jeder weiß vielleicht, was ein Biberschwanz ist; aber wer kennt schon in der Architektur einen Schwalbenschwanz, oder eine Olive, einen Vorreiber oder ein gespanntes Ross? Wer hätte gedacht, dass „Mönch-Nonne“ auch eine Art der Dachdeckung sein könnte?

Anhand translozierter Gebäude aus dem 18. und 19. Jahrhundert werden wir in der direkten Anschauung vor Ort den differenzierten Einsatz historischer Baumaterialien analysieren, die konstruktiv typischen Anschlussdetails diskutieren, beschreiben und skizzieren, sowie nicht zuletzt die Terminologie der Fachbegriffe üben. Ziel wird es sein, der Logik der Form, die jedes Material auf Grund seiner Eigenschaften und Verarbeitungsmöglichkeiten mitbringt, nachzuspüren, um somit von den konstruktiven Details auf die Form und Gestaltung der Gebäude schließen zu können.

Das Seminar findet in enger Kooperation mit dem Freilichtmuseum in Hohenfelden statt. Nach einer Führung vor Ort beginnt die Arbeit in kleinen Gruppen zu jeweils einem historischen Gebäude, das in seinen wesentlichen Teilen, den konstruktiven Details und Materialien in Text, Skizze und Foto dokumentiert wird. Nach eigenem Interesse können inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.

### Leistungsnachweis

Kurzvortrag zu dem gewählten Objekt, schriftliche Ausarbeitung als Seminararbeit, aktive Teilnahme an allen Terminen

## 1764112 Less Aesthetics – more Ethics

### R. Schüler

Veranst. SWS: 2

#### Übung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.10.2016 - 12.10.2016  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.10.2016 - 22.10.2016  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.11.2016 - 12.11.2016  
 Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.11.2016 - 14.12.2016  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.12.2016 - 10.12.2016  
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.12.2016 - 14.12.2016  
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.01.2017 - 11.01.2017  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.01.2017 - 14.01.2017

### Bemerkung

Bei dieser Übung handelt es sich um ein experimentelles Format, bei dem die frontale Lehre zugunsten eines gemeinsamen Forschens aufgegeben werden soll. Zusätzlich zu regelmäßig stattfindenden Sitzungsterminen (siehe unten) werden die (Zwischen-)Ergebnisse der Recherchen werden im Rahmen von mehreren ganztägigen Blockseminaren gemeinsam diskutiert. Perspektivisch können die Ergebnisse der Seminararbeit in die inhaltliche Vorbereitung eines von Studierenden organisierten Symposiums dienen, das im Sommersemester 2017 stattfinden könnte.

### Kommentar

Gentrifizierung, Obdachlosigkeit oder soziale Segregation sind keineswegs neue Phänomene und die Architektur spielt bei deren Entfaltung oft genug eine wichtige Rolle. Im Kontext der sogenannten Flüchtlings'krise' hat die Frage nach der Verantwortung der Architekten jedoch eine neue, ungeahnte Aktualität bekommen: Landesweit entstehen bauliche Einrichtungen, die nicht allein Teil einer unmenschlichen Asylpolitik sind, sondern deren Architektur ebenfalls dem menschenfeindlichen Credo der Abschreckung und Isolation folgt.

Dennoch blieb der Aufschrei der Architekten bisher aus – selbst das umfangreiche Dokumentationsprojekt aller Flüchtlingsarchitektur im Kontext des deutschen Beitrages zur diesjährigen Architekturbiennale kommt ohne einen klärenden Hinweis dazu aus, warum plötzlich Projekte gefeiert werden, die alle architektonischen Mindeststandards ignorieren.

Im Rahmen dieses Seminars sollen sich interessierte Studierende auf die Suche nach Alternativen begeben: Neben einem (historischen) Kontextualisierung zu Semesterbeginn steht die eigenverantwortliche Recherche im Mittelpunkt: Einerseits soll der Forschungsstand in der Architekturtheorie und in benachbarten Disziplinen aufgearbeitet werden, auf dessen Grundlage die Frage nach Ethik und gesellschaftlich-sozialer Verantwortung problematisiert werden kann. Andererseits sollen auch konkrete Projekte identifiziert und untersucht werden, die mit architektonischen Mitteln eine bestimmte gesellschaftliche Veränderungen erreichen wollen.

#### Leistungsnachweis

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- selbständige Recherche und Präsentation der Ergebnisse
- Erarbeitung eines wissenschaftlichen Aufsatzes auf Grundlage der Recherche und Diskussion
- Mitarbeit an der Konzeption eines möglichen Symposiums

### 1764118 Interkulturelle Kompetenzen (Ba)

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können, finden sieben Dozentenbesprechungen (14tägig) statt, in denen der laufende Lehrbetrieb besprochen und koordiniert werden soll und auch übergeordnete Themen behandelt werden. Hierbei sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

### Geschichte des Städtebaus

**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Nach- und Wiederholerprüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

#### Werkzeuge | Methoden

### 1512230 Aktzeichnen

**G. Herfurth**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 27.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Die Einschreibung findet am 17.10.2016 zwischen 09:00 und 16:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt

#### Kommentar

Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

### Voraussetzungen

Freihandzeichnen

### Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

### Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Darstellen und Gestalten-Aktzeichnen

Architektur, B.Sc. PV 28 - Darstellen und Gestalten-Aktzeichnen

Architektur, B.Sc. PV 11 - Werkzeuge | Methoden

Architektur, B.Sc. PV 13 - Werkzeuge | Methoden

Architektur, B.Sc. PV 14 - Werkzeuge | Methoden

## 1764113 Diffuse Orte

**T. Adam, M. Ahner**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Amalienstraße 13 R 009, 27.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Die Einschreibung findet am 17.10.2016 zwischen 09:00 und 16:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

### Kommentar

Im Wintersemester wollen wir uns auf die fotografische Suche nach diffusen Orten begeben. Alles ganz analog. Zunächst gilt es den Begriff des 'Ortes' zu klären. Hierzu werden wir uns in diverse 'Fremdgedanken' einlesen und verschiedenen Fragen nachspüren: Was macht den Ort zum Ort? Was unterscheidet ihn vom Raum? Sind beide in 'Reinform' erlebbar? Gibt es ein Dazwischen und wie sehen mögliche Überlagerungen oder Grenzen aus? Welche Einfluss hat die eigene Biografie auf die Wahrnehmung von Orten als auch Raumqualitäten? Und spätestens hier wird es diffus, vielfältig und damit auch spannend...

Jetzt wollen wir uns dem 'Ort' oder 'Raum' – und damit der Fremde, nicht mit leeren Händen aussetzen, sondern mit einem vertrauten Objekt: einer Kamera, einer eigenhändig gefertigten Kamera. Neben der individuellen 'Lesearbeit der Fremdgedanken' wird es anfänglich einen Werkstattblock geben, indem wir uns gemeinsam eine Lochkamera konstruieren, deren Charakteristika kennen lernen und in Holz fertigen. Parallel dazu finden Einführungen zur Film- und Papierentwicklung im Labor statt.

In der zweiten Semesterhälfte beschäftigen wir uns vorwiegend mit dem gegebenen Bildthema der 'diffusen Orte' und deren bildnerischer Ausformulierung. Anhand wöchentlicher Bildkritiken entwickeln und schärfen wir gemeinsam die individuellen Bildkonzepte.

**1764114 Farbe und Musik****L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.11.2016 - 04.11.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 25.11.2016 - 25.11.2016

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 02.12.2016 - 16.12.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 06.01.2017 - 06.01.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.01.2017 - 20.01.2017

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 03.02.2017 - 17.02.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 09:30, Abgabe an der Professur, 17.02.2017 - 17.02.2017

**Bemerkung**

Die Einschreibung findet am 17.10.2016 zwischen 09:00 und 16:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

**Kommentar**

poly.chrom - Farbe und Musik (un)chained the colours Polychrom möchte Sicherheit im Umgang mit Farbe geben und auf Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Kontext und Farbe aufmerksam machen. An Hand von acht analogen und digitalen Übungen zu Farbwirkung, Farbzusammensetzungen, Farbskalen und Farbklingen werden unterschiedliche Farbsysteme analysiert und gewendet. Der Titel chained von The xx wird die musikalische Grundlage der Übung bilden.

**Soft Skills****1764115 Deutsch für Flüchtlinge (Ba)****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 10.10.2016 - 03.02.2017

Di, wöch., 15:15 - 16:45, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 11.10.2016 - 03.02.2017

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 12.10.2016 - 03.02.2017

Do, wöch., 17:00 - 18:30, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 13.10.2016 - 03.02.2017

Fr, wöch., 17:00 - 18:30, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 14.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich)

täglich 15.15 bis 16.45 Uhr

Erster Termin wird noch bekannt gegeben.

Anmeldung: per Mail an [sieglinde.meinberg\[at\]uni-weimar.de](mailto:sieglinde.meinberg[at]uni-weimar.de) (bis 1. Oktober 2016)

**1764117 Was der Architekt wissen muss: Juristische Grundkenntnisse für den Berufsalltag****M. Lailach**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 05.12.2016 - 05.12.2016  
 Do, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.12.2016 - 15.12.2016  
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 16.12.2016 - 16.12.2016  
 Do, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 12.01.2017 - 12.01.2017  
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 13.01.2017 - 13.01.2017  
 Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 16.01.2017 - 16.01.2017  
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

### Kommentar

Die HOAI zeichnet ein umfassendes Aufgabengebiet des Architekten. In der Veranstaltung wollen wir anhand der Leistungsphasen und –kataloge der HOAI die diversen Aufgaben des Architekten behandeln. Gleichzeitig wollen wir besprechen, mit welchen Grundkenntnissen und Fähigkeiten der Architekt diese Aufgaben erledigen muss, um die Anforderungen zu erfüllen, die die Rechtsprechung an ihn stellt.

## B.Sc. Architektur (PO 2014)

### Abschlusspräsentationen

Veranst. SWS: 0

#### Präsentation

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 06.02.2017 - 17.02.2017

### Bachelor-Thesis

#### B. Klein

Veranst. SWS: 6

Sonstige Veranstaltung

### Kommentar

Hinweise zur Studienabschlussarbeit nach freier Themenwahl finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Vorbesprechung und Zwischenkritiken nach Absprache

### Horizonte

#### Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, 11.10.2016 - 27.01.2017  
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 18.10.2016 - 18.10.2016  
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 15.11.2016 - 15.11.2016  
 Di, Einzel, 20:00 - 22:30, 17.01.2017 - 17.01.2017

### Informationsveranstaltung zur Vorstellung der Entwurfsprojekte

**J. Springer**

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.10.2016 - 04.10.2016

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.10.2016 - 04.10.2016

**Kommentar**

Vorstellung der Semesterprojekte

**Präsentation Thesis/ Freie Projekte****H. Meier**

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 02.02.2017 - 02.02.2017

**Präsentation Thesis Raumgestaltung****J. Gutierrez**

Veranst. SWS: 0

Prüfung

Fr, Einzel, 12:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.01.2017 - 13.01.2017

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 23.02.2017 - 23.02.2017

**Tutorium "Tragwerkslehre"****N.N.**

Sonstige Veranstaltung

Do, Einzel, 10:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.02.2017 - 09.02.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 10.02.2017 - 10.02.2017

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.02.2017 - 11.02.2017

**Kernmodule****1. Studienjahr****1210122 1. Kernmodul - Darstellen und Gestalten****B. Rudolf, A. Kästner, M. Ahner, L. Nerlich, S. Zierold**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 25.10.2016 - 10.02.2017

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 01.11.2016 - 10.02.2017

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenrundgang, 22.11.2016 - 22.11.2016

Di, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenpräsentation, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 17.01.2017 - 17.01.2017

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

**Bemerkung**

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

**Kommentar**

## Ein Weg zur Architektur

- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
- # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
- # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper
- ) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
- # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

**1210122 Vorlesung zum 1. Kernmodul/ Darstellen und Gestalten**

**B. Rudolf, A. Kästner, M. Ahner, L. Nerlich, S. Zierold**      Verant. SWS:      0  
Vorlesung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016  
 Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 25.10.2016 - 25.10.2016  
 Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.11.2016 - 08.11.2016  
 Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 15.11.2016 - 15.11.2016  
 Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.11.2016 - 29.11.2016  
 Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.12.2016 - 06.12.2016  
 Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 03.01.2017 - 03.01.2017  
 Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.01.2017 - 10.01.2017  
 Di, Einzel, 14:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 24.01.2017 - 24.01.2017

**Bemerkung**

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

**Kommentar**

## Ein Weg zur Architektur

- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
- # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
- # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper
- ) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
- # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

**2. Studienjahr**

**1210130 3. Kernmodul - Zwischen Oechsle und Stammwürze****R. Gump, S. Schütz**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 11.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 08.02.2017 - 08.02.2017

**Bemerkung**

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt Online, die Plätze werden vom Dekanat der Fakultät Architektur und Urbanistik vergeben.

**Kommentar**

In der Genussregion Oberfranken und dem unterfränkischen Weinland manifestieren sich alte kulturelle Traditionen wie das Bierbrauen und die Weinherstellung seit je her auch in der lokalen Architektur. Der Doppelentwurf der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion sucht im Wintersemester 2016/17 nach angemessenen Präsentationsformen dieser beiden Genusstadien. Die erste Aufgabe widmet sich dem Gebäude einer aufgegebenen Brauerei, das in ein innovatives Gründerzentrum zu verwandeln ist. Hierbei liegt der Fokus auf dem sensiblen Umgang mit Bestand und Materialwahl. Im zweiten Teil wird die Kulturlandschaft zum Thema, denn es ist ein Wein-Informationszentrum am Wegesrand einer bekannten Wanderroute zu entwickeln. Die Verknüpfung von Weinproduktion und moderner Architektur tritt dabei in den Vordergrund. Der örtliche Kontext wird bei beiden Entwürfen zum entscheidenden Moment. Deshalb werden alle Entwurfsteilnehmer an einer Exkursion zu beiden Standorten und weiteren inspirierenden Architekturen teilnehmen.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor 3. Kernmodul

**Leistungsnachweis**

3. Kernmodul: 12 ECTS / Note

**1510110 3. Kernmodul - VIS-À-VIS****J. Kühn, M. Weiß, M. Külz**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 11.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenpräsentation, 14.12.2016 - 14.12.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Abschlusspräsentation, 08.02.2017 - 08.02.2017

**Bemerkung**

Eine, dem Entwurf vorgeschaltete Fingerübung vermittelt allgemeine gestalterische Grundlagen sowie in Zeichnung als auch Modell und stimmt thematisch auf die kommenden Semesterinhalte ein.

**Kommentar**

Die Havellandschaft nördlich von Potsdam stellt eine einzigartige Kulturlandschaft dar. Hier sind wir mit Lenné und Schinkel in bester Gesellschaft. Die Havel war bis 1990 auch Grenze zwischen den beiden deutschen Staaten. Wir wollen uns einer kleinen Bauaufgabe widmen, die dieses Spannungsfeld zwischen Natur, Kultur und Politik räumlich fortsetzt.

Ausgehend vom Backstein als obligatorischem Material sind thematische Objektpaare zu entwickeln, die sich auf verschiedenen Ebenen dieser Grenzsituation widmen: baulich aufeinander bezogen, ist jedes der beiden Objekte auch dem eigenen Standort verpflichtet. In Gruppen zu zweit sind die spezifischen Charakteristika der gewählten Themen zu diskutieren und in einen konkreten architektonischen Ausdruck zu bringen, ohne die Verbindung zum thematischen Gegenüber zu lösen.

Neben der begrifflichen Auseinandersetzung sind für die Architekturen auch funktionale Gegebenheiten vorgesehen: Hier soll das Ausstellen im Vordergrund stehen, aber auch dem Ankommen und Verweilen ist Gewichtung beizumessen. Ein formuliertes Raumprogramm kann erweitert und angepasst werden.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

#### Leistungsnachweis

#### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

### 1510120 3. Kernmodul - Elemente des Wohnens

**V. Beckerath, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 15.11.2016 - 15.11.2016

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 23.11.2016 - 23.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 08.02.2017 - 08.02.2017

#### Bemerkung

Startveranstaltung: Dienstag 11.10.2016

Prüfung: Präsentation KW 06/2017

#### Kommentar

"Jeder braucht mindestens ein Fenster" (Isa Genzgen).

Das Studio dient dem Verständnis und der Interpretation von Elementen des Wohnens. Die Analyse eines oder mehrerer prototypischer Wohnhäuser führt zu einer Überprüfung räumlicher Eigenschaften, struktureller Bedingungen und gesellschaftlicher Konventionen. In einem weiteren Schritt werden die gewonnenen Erkenntnisse formal abstrahiert und anschließend in Verbindung mit einem Programm an einem konkreten Ort entwerflich konkretisiert. Ausgangspunkt und Endpunkt dieser Reihe konsekutiver Entwurfsaufgaben ist die Stadt Weimar. Gemeinsame Ausflüge und eine kleine Exkursion nach Berlin sind Bestandteile des Programms.

Das Studio richtet sich vorrangig an Studierende des 3. Semesters im B.Sc. Architektur (3. Kernmodul) und steht im Zusammenhang mit der angebotenen Vorlesung. Voraussetzung für die Teilnahme ist das Interesse an der Architektur des Wohnens, die intensive Arbeit im Atelier sowie ein experimenteller Umgang mit Zeichnung, Modellbau und Fotografie.

#### Voraussetzungen

Bachelorstudiengang Architektur, 2. Studienjahr

### 3. Studienjahr

#### 1510240 5. Kernmodul - Entrée Schloss Belvedere

**J. Springer, M. Wasserkampf, C. Habermann**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 1. Zwischenrundgang, 01.11.2016 - 01.11.2016

Di, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 2. Zwischenrundgang, 29.11.2016 - 29.11.2016

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 3. Zwischenrundgang, 10.01.2017 - 10.01.2017

Di, Einzel, 10:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 07.02.2017 - 07.02.2017

#### Kommentar

Belvedere, der schöne Blick, steht im ursprünglichen Sinne für Punkte mit schöner Fernsicht.

Später wird der, aus der Gartenbaukunst stammende Begriff, auch auf Gebäude sowie Lustschlösser, die an jenen besonderen Punkten gelegen sind, übertragen. Die Schriftsteller des 18. Jahrhunderts erweiterten den Begriff der „Aussicht“ auf „einen Blick ins Freie oder in die Ferne“, mit der auch eine bestimmte Hoffnung, Chance oder sich für die Zukunft zeigende, positive Möglichkeit verknüpft sein könne.

Einer solchen „Aussicht“ im übertragenden Sinne haftet etwas Vages an. Hoffnung, Chance, Erwartung trägt sie in sich, noch nicht Gewissheit oder Sicherheit. Doch dieser Blick ist nicht rückwärtsgewandt, er geht voraus. Schon Klopstock verwendet „Aussicht“ als „Blick in die Zukunft“, und demnach als etwas „Visionäres“, das vor dem geistigen Auge erscheint und ein Bild in die Zukunft zeichnet.

Wenn ein „Jemand“ in seiner Vorstellung in Bezug auf die Zukunft ein Bild entwirft, erscheint es geradezu als zwingend, dass dieser „Jemand“ den Entwurf zu realisieren beabsichtigt. Ein das Bild Entwerfender wird in der Zukunft so zum „Bildner“. Man könnte auch sagen, das Subjekt erhält eine aktive, eigenverantwortliche Rolle und wird eben auch nicht einzig als zu bildendes Subjekt begriffen, der Bildungsprozess wird vielmehr durch das sich bildende Subjekt selbst entscheidend befördert. Ästhetische Bildung durch Kunst - vorzüglich eigenschöpferisch entwickelt - wie durch Natur - als in ihren jeweiligen Lebensräumen erfahren - nimmt in solchen humanistischen Konzepten eine durch nicht zu ersetzende Rolle ein und spiegelt auf besondere Weise unsere Auffassung des entwerfenden Architekten und seiner Verantwortung wieder.

Das Weimarer Belvedere, in barocken, unaufgeklärten Zeiten einer herrschaftlichen Laune entsprungen, wächst wie die „Aussicht“, die „Vision“, die „Bildung“ hinein in die Phase des Ausgangs „des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit“. Eher zufällig befördern günstige personelle Konstellationen, dass an diesem Orte schöne Aussichten entstehen, Visionen Gestalt annehmen, Bildung sich entfalten kann. Vor diesem Hintergrund und im Spannungsfeld zwischen Gartenbaukunst und Architektur wollen wir in diesem Semester eine „Aussicht“ an diesem Standort wagen.

#### Voraussetzungen

Bachelor Studierende ab 5. Fachsemester.

#### Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Der Entwurf wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

#### 1510008 5. Kernmodul Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt.

**C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Kommentar

Seit sechs Jahren kooperiert der Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre mit den Hochschulen in Glasgow, Wien, Neapel und Dublin und etabliert somit einen fortlaufenden und fruchtbaren Dialog und Austausch über Architektur zwischen Lehrenden und Studierenden dieser unterschiedlichen Institutionen.

Auch das Semesterprojekt Bauhaus Campus im Wintersemester 16/17 soll einen Beitrag zu diesem kontinuierlichen Austausch bilden. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Entwerfen und komplexe Gebäudelehre von Prof. Springer, sowie im Austausch mit Lehrenden und Studierenden unserer Partnerhochschulen in Wien, Neapel, Glasgow, Dublin und Kopenhagen statt. Das Projekt wird durch ein gemeinsames Symposium in Weimar zu Beginn des Semesters eingeleitet. Zur Zwischenkritik werden wir eine Partnerhochschule besuchen sowie Gastkritiker bei uns empfangen.

Das grundlegende Thema dieses Entwurfsprojektes ist das Verhältnis zwischen Universität und Stadt. Dieses Thema wurde von Prof. Ferruccio Izzo aus Neapel initiiert. Der historisch spezifische Standort Weimar soll nun in dieser Forschungsreihe als Fallstudie dienen und somit den Diskurs erweitern.

Das Verhältnis zwischen Universität und Stadt war nie einfach. Der akademische Elfenbeinturm wurde oftmals von Bewohnern und Verwaltung als Fremdkörper der Stadt wahrgenommen. Vielleicht ist dies ein Grund dafür, dass sich die Typologie des Campus auf der Grünen Wiese etablierte. Der innerstädtische Campus hingegen ist räumlich sehr viel komplexer und bietet trotz Konflikten ein größeres Potenzial für den Austausch zwischen Stadt und Universität.

In Weimar bildet das architektonische Ensemble von Henry van den Velde das identitätsstiftende Zentrum des Campus der Bauhaus-Universität. In seiner nur 100jährigen Geschichte, in verschiedenen politischen Perioden, hat sich der Campus über die Stadt erweitert und mit ihr verzahnt. Ein Aufeinandertreffen unterschiedlicher baulicher Ideen, Konzepte, architektonischer Stile und manchmal verpasster Möglichkeiten charakterisieren heute den Campus der Bauhaus-Universität.

Die einst für die Großherzogliche Kunstschule entworfenen Bauten bedienen die Bedürfnisse einer stetig wachsenden Hochschule nicht mehr. Das Ensemble soll mit Ausstellungsflächen für die gesamte Hochschule, einem angemessenen Standort für das Archiv der Moderne, Seminar- und Arbeitsräumen, sowie Büroflächen für die Verwaltung ergänzt werden. Als Baufläche eignet sich der Bereich zwischen der Marienstraße 18 hinter dem Winkelbau bis hin zur Amalienstraße. Es sollen für die Hochschule zentrale, repräsentative Bauten entstehen, die gleichzeitig eine angemessene Reaktion auf das UNESCO Welterbe darstellen.

## 1210010 Buchenwald in Weimar

**H. Meier, M. Escherich**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 11.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 15.12.2016 - 15.12.2016

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 26.01.2017 - 26.01.2017

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, Abgabe an der Professur, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Kommentar

Das ehem. Konzentrationslager Buchenwald hat zwar seinen festen Platz in der Weimarer Erinnerungskultur und Erinnerungslandschaft. Auch sind die Bezüge zur Stadt durch das ehem. Gauforum, den Buchenwaldplatz und Rebecca Horns „Konzert für Buchenwald“ durchaus sichtbar. Dennoch ist Buchenwald ein Ort außerhalb der Stadt und es ist kaum bekannt, wie sehr das KZ und die Stadt funktional aber eben auch räumlich und architektonisch miteinander verwoben waren.

Seit der Planung des Lagers 1936 bis zur Befreiung im April 1945 bestanden vielfältige Beziehungen zwischen dem Konzentrationslager Buchenwald und Institutionen, Firmen und Privatpersonen im circa 7 km entfernten Weimar. So wurden etwa ab 1941 Gefangene des Lagers an Weimarer Behörden und Firmen „vermietet“. In diesem Rahmen arbeiteten sie beim Aufbau von Straßen, errichteten Gebäude für die Polizei, Militär und Staat und waren an der Entstehung ganzer Siedlungen und Komplexe, z.B. der Siedlung Weimar Schöndorf und dem Gauforum beteiligt. Auch der Aufbau der „Buchenwaldbahn“, deren Trasse vom Weimarer Norden über einige Dörfer bis nach Buchenwald verlief, musste maßgeblich von KZ-Gefangenen geleistet werden. Sie waren zudem im Weimarer Rüstungsunternehmen „Wilhelm-Gustloffwerk“ eingesetzt. Zur Unterbringung der Gefangenen entstand vor Ort eigens ein Außenlager.

Ein weiterer Aspekt der baulichen Prägung Weimars durch Buchenwald ist die Versetzung von Gebäuden, Gebäudeteilen und Baumaterial nach Weimar. Erste Ansprüche wurden seitens der Stadt Weimar bereits direkt

nach Befreiung des Konzentrationslagers im Frühjahr 1945 geäußert. Ab den 1950er Jahren wurden demontierte Gebäude und Gebäudeteile aus Buchenwald tatsächlich in Weimar wieder aufgebaut.

Die bauliche Prägung Weimars durch Buchenwald wurde bislang noch nicht systematisch erforscht und ist folglich im Stadtraum nicht nachvollziehbar. Im Rahmen des Projekts sollen daher zunächst Stadtbereiche, Gebäude und Bauteile, die im Zusammenhang mit dem Konzentrationslager Buchenwald standen, ermittelt werden. Darauf aufbauend geht es um die Entwicklung konzeptionelle Überlegungen zu potentiellen Denkmaleigenschaften und zur Bedeutung dieser Befunde im Kontext der Topographie der Moderne. Dabei soll es auch um die Frage gehen, wie eine adäquate Denkmalpflege für die ermittelten Objekte und Stadtbereiche aussehen könnte und in welcher Weise sie in Stadtentwicklungsprozesse einzubeziehen wären. Möglich ist auch, die Untersuchung über Weimar hinaus ins Weimarer Land auszudehnen.

Das Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Gedenkstätte Buchenwald-Mittelbau Dora.

### 1510001 5. Kernmodul - BUGA.BOX

**T. Riechert, B. Rudolf**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 13.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

#### Kommentar

Am Lehrstuhl Bauformenlehre wird in Zusammenarbeit mit den Experimentellen Werkstätten Architektur (EWA) der Entwurf einer BUGA.BOX angeboten. Das Projektmodul richtet sich an Studierende des 5. und 6. Kernmoduls im Bachelorstudiengang Architektur. Eine Bearbeitung des Themas im Rahmen der Bachelor-Thesis ist möglich.

Projektziel ist der Entwurf sowie die Umsetzung eines Informationssystems zur Bundesgartenschau 2021 in Erfurt. Vom Konzeptmodell über analoge und digitale Zeichnungen bis hin zum Modell im Maßstab 1:1 werden Informationsmodule für die BUGA`21 realisiert werden. Eine Exkursion führt zu Standorten bisheriger Bundesgartenschauen in die Havelregion (2015), nach Gera und Ronneburg (2007) sowie nach Magdeburg (1999).

Das semestersynchron wöchentlich dienstags stattfindende Projektmodul BUGA.BOX richtet sich an ca. 5-10 Studierende.

### 1510014 5. Kernmodul - Open Studio

**V. Beckerath, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Bemerkung

Startveranstaltung: 40. oder 41. KW

Veranstaltungen: es erfolgen drei Kolloquien einschließlich Vor- und Nachbereitung, ggfflls. individuelle Beratung

Prüfung: Präsentation KW 06/2017

#### Kommentar

Das Studio richtet sich an Studierende, die im kommenden Semester einen Freien Entwurf und eine Bachelorthesis erarbeiten möchten. Für die Aufnahme in das Studio sind eine vorherige Konsultation unter Vorlage des Portfolios

und die Vorstellung der Projektidee unabdingbar. Die Mitarbeit im Studio erfordert selbstständiges Denken und Arbeiten, die regelmäßige Vor- und Nachbereitung sowie die aktive Teilnahme an den drei gemeinsamen Kolloquien.

### 1510022 5. Kernmodul - Water World Workspace - Entwerfen einer Offshore-Architektur

**A. Hollberg, B. Liebold, K. Linne, J. Ruth**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Bemerkung

Die Veranstaltung beginnt am 12.10.2016 um 11:00 Uhr im Raum 011 in der Belvederer Allee 1. Zu dem Kernmodul werden begleitende Veranstaltungen der Professur Bauphysik FA „Technische Versorgungsstruktur eines Gebäudes“ angeboten.

#### Kommentar

Wer? Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre und Massivbau II

Was? Water World City – Entwurf einer Offshore-Campus-Architektur

Wen? Master Architektur, Master Bauingenieurwesen, archineering

Wozu? Planung/ Ertüchtigung von Gebäuden und Strukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels

Wo? Küstenregionen bzw. vom Klimawandel betroffene Gebiete

Wie? Analyse: Tools & Best Practice Vorentwurf: Einzelarbeit Entwurf: Gruppenarbeit Ausstellungskonzept

Womit? Analoge und digitale Modellierung/ Optimierung; Materialstudien; Ökobilanzierung

Wohin? Exkursion Amsterdam

### 1764119 Biennale Triennale (Ba)

**J. Christoph, N.N., H. Michelsen**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2016 - 19.10.2016

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 30.10.2016 - 04.11.2016

#### Bemerkung

Startveranstaltung:40 KW

Veranstaltungen: Blockveranstaltungen

Prüfung:Präsenz während der vorbereitenden Blockveranstaltung, aktive Teilnahme an der Exkursion, Mitarbeit an der Dokumentation

#### Kommentar

In der Exkursionswoche vom 31.10. bis 4.11.2016 wird eine Exkursion nach Venedig, Oslo oder Lissabon angeboten. In diesen drei europäischen Städten findet im Jahr 2016 jeweils eine Biennale oder Triennale statt, die sich mit den Bedingungen der zeitgenössischen Architekturproduktion beschäftigt. Die Exkursion steht in Verbindung mit einem Seminar, das sich mit der Repräsentation von architektonischen Konzepten auseinandersetzt. Das Seminar beinhaltet neben der Exkursion einen Vor- und einen Nachbereitungstermin sowie die inhaltliche Bearbeitung eines selbstgewählten Schwerpunktthemas.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmer der beiden angebotenen Entwurfsstudios im B.Sc. und M.Sc. Architektur.

## Pflichtmodule

### 1212110 Einführungskurs Bachelor Architektur

**B. Rudolf, A. Kästner, S. Zierold, L. Nerlich, M. Ahner**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, 10.10.2016 - 10.10.2016

Block, 09:15 - 18:30, 10.10.2016 - 21.10.2016

#### Bemerkung

verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung

#### Kommentar

Ein Weg zur Architektur

vermittelt die Komplexität des Berufsbildes des Architekten durch Vorstellungsvorlesungen anderer Professuren der Fakultät,... führt lineares, messendes Zeichen als verbindliche Sprache des Architekten ein als eine Konvention der architektonischen Kommunikation,... und fördert gestalterisch kreatives Vermögen im Skizzieren und räumlichen Strukturieren. ... so möchte der Einführungskurs zwar kein Probese semester des frühen Bauhauses nachahmen, aber durchaus Aufmerksam machen auf mögliche Unterschiede zu Abitur Lehrprogrammen und mögliche Defizite gegenüber den spezifischen Anforderungen unseres Berufes aufzeigen und damit eine Plattform schaffen für das weitere Vorgehen im folgenden ersten Semester. Der Kurs ist obligatorisch, Pflicht, übt Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen und steht immer in Beziehung zu früheren Architektur erfahrung, die möglicherweise nun im Vergleich eine erste Wertung erfahren. Die Suche nach der eigenen (zeichnerischen) Handschrift steht gleichberechtigt neben der Entdeckung der eigenen (gestalterischen) Kreativität, beide rühren oder zielen auf den Ort, seine Bestimmung, seine Erfahrung, seine Inbesitznahme, seine Definition durch Interaktion. Der zeichnerische Aufgabenteil umfasst die schrittweise Annäherung an die Stadt (Weimar) als Gegenstand der architektonischen Auseinandersetzung neben der damit verbundenen schrittweisen Findung und Präzisierung der persönlichen zeichnerischen Handschrift als messende Linie. Das Modellbauprojekt ist mit seiner Aufgabenstellung vor allem prozeßorientiert, schafft eine unmittelbare Wettbewerbs-atmosphäre unter den Teilnehmern und stiftet Mut zum Experiment, hat selbst Merkmale einer Mutprobe beim ersten Schritt in die Gemeinschaft der Architekten, in die Öffentlichkeit dieses öffentlichen Berufes am Ende steht eine öffentliche Präsentation.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

#### Leistungsnachweis

Note

### 1212130 Planungsgrundlagen-CAAD

**S. Schneider**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.10.2016 - 27.10.2016

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.11.2016 - 10.02.2017

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

#### Bemerkung

Montag, 11:00 – 12:30 Uhr | Beginn: 10.10.2016

**Kommentar**

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt Methoden, mit Hilfe derer sich Planungsprozesse sinnvoll unterstützen lassen. Diese Methoden zielen nicht allein auf eine Steigerung der Effizienz von Arbeitsprozessen ab, sondern liefern einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Qualität der Planungsergebnisse. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studenten einen Einblick in die verschiedenen Planungsmethoden erlangen.

**Voraussetzungen**

Wird angeboten für den Studiengang Bachelor Architektur und Bachelor Urbanistik, 1. Fachsemester.

Umfang: 3 ECTS

**Leistungsnachweis**

Abgabeleistung: schriftliche Prüfung

**1213140 Vorlesung Tragwerkskonstruktion**

**R. Gump, S. Schütz, M. Ebert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.02.2017 - 23.02.2017

**Bemerkung**

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 41.KW VOR der Professur. Termin für die 1. Veranstaltung wird rechtzeitig bekannt geben.

**Kommentar**

Als Bestandteil des Kernmoduls wird hier auf die konstruktive Prägung vom 2. Studienjahr des Bachelors besonders eingegangen. In den Vorlesungen, ab der zweiten Hälfte des Semesters, werden elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken vermittelt. Es werden funktions-, konstruktions- und gestaltungsrelevante Prinzipien des Fügens konstruktiver Glieder dargestellt. Die logische und ökonomische Entwicklung eines Tragwerkes wird in Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen erläutert.

Die Vorlesungsreihe versteht sich einerseits als wesentliche Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung, andererseits dient sie der konstruktiven Weiterbildung.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor 3.KM.

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters (3 ECTS / Note)

**1511150 Theorie und Geschichte der modernen Architektur**

**V. Hammerschmidt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, unger. Wo, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2016 - 03.02.2017

Fr, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 10:45 - 12:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Nach- und Wiederholer Urbanistik, 21.02.2017 - 21.02.2017

Di, Einzel, 12:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Nach- und Wiederholer Architektur, 21.02.2017 - 21.02.2017

**Leistungsnachweis**

Die Vorlesung wird im folgenden Semester fortgesetzt und mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

**1513170 Tragwerkslehre Modul Teil I****K. Linne, J. Ruth**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

2-Gruppe Di, Einzel, 08:30 - 10:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Teilprüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 24.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 08:30 - 10:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Teilprüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Bemerkung**

Einschreibung in der 1.Veranstaltung am 24.10.2016

**Kommentar**

Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

**Leistungsnachweis**

Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester =&gt; Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

**1724197 Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters****H. Meier, D. Spiegel**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 02.11.2016 - 10.02.2017

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Nach- und Wiederholerprüfung &gt; 3. Fachsemester, 15.02.2017 - 15.02.2017

**Kommentar**

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

**Leistungsnachweis**

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 am Ende des WS 2016/17

Testat für Bachelor Urbanistik

**1724338 Grundlagen | Richtlinien - Brandschutz I****G. Geburtig**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 24.10.2016 - 21.11.2016

Mo, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 28.11.2016 - 12.12.2016

Mo, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 09.01.2017 - 23.01.2017

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 30.01.2017 - 30.01.2017

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

**Bemerkung**

Bitte beachten: **Ende der Einschreibung** für die Veranstaltung und **Ende der Rücktrittsfrist** von der Veranstaltung ist der **07.11.2016**.

**Kommentar**

Die Einschreibung erfolgt am 10.10.2016, ab 09:15 Uhr im HS C.

Die Veranstaltungen finden jeweils montags statt, in der auch die verbindliche Bestellung zum Bezug des Skriptmaterials erfolgt (ca. 160 Seiten, etwa 9,00 €).

Für das Sommersemester 2017 ist ein Teil II geplant, (max. 24 Teilnehmende) an dem Studierende aus dem Masterstudiengang nach vorheriger Einschreibung teilnehmen können, die erfolgreich den Teil I abgeschlossen haben. Für die Teilnahme am Teil II entscheiden die Studierenden nach Abschluss des Teiles I. In dem Teil II werden die Kenntnisse des Brandschutzes zu Sonderbauten und Belage des Brandschutzes beim Bestand vertieft. Der Abschluss für Teil II (2 SWS) erfolgt mit der Erstellung eines gebäudekonkreten Brandschutzkonzeptes für einen Sonderbau. Es besteht dabei die Möglichkeit, eigene Entwürfe vertiefend zu brandschutztechnischen Belangen praxisorientiert zu bearbeiten.

**Leistungsnachweis**

Der Abschluss für Teil I (2 SWS) findet im Februar 2017 im Rahmen einer Klausur statt, die für die Bachelor-Studierenden als 3 ECTS-Fachnote gewertet wird (Fächergruppe Technik). Die Zulassung zur Prüfung zum Testat erfordert die Einschreibung und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

**2302002 Bauklimatik****C. Völker**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2

**Kommentar**

Qualifikationsziel ist das Verständnis physikalischer Grundlagen der

- thermischen Bauphysik: Grundbegriffe des Wärmetransports, Wärmetransportmechanismen, Wärmespeicherung, stationärer und instationärer Wärmetransport, Wärmebrücken, energetischer Wärmeschutz, winterlicher und sommerlicher Mindestwärmeschutz, Energieeinsparverordnung,

- hygrischen Bauphysik: Feuchtetechnische Grundbegriffe, Raumlufffeuchte, Feuchtespeicherung im Baustoff, Feuchtetransport,

- akustischen Bauphysik: Grundbegriffe der Bauakustik, äquivalente Schallabsorptionsfläche, Schalldämm-Maß.

Nach dem Besuch der Vorlesungsreihe können die Teilnehmer einfache bauphysikalische Probleme analysieren und eigenständig lösen.

**Leistungsnachweis**

Klausur

**Bauklimatik (Seminare für Architekten)**

**J. Arnold, T. Lichtenheld**

Veranst. SWS: 1

Übung

1-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum 101, 13.10.2016 - 03.02.2017

2-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum 101, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Thematisch zweiwöchentlich Seminare; insgesamt 6 Gruppen: 3 Termine pro Woche (2x Architekten, 1x Management Bau)

**Grundlagen der Baukonstruktion**

**J. Kühn**

Prüfung

Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 24.02.2017 - 24.02.2017

**Tragwerkslehre Modul Teil I**

**K. Linne**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 26.10.2016 - 10.02.2017

**Bemerkung**

Einschreibung: siehe Vorlesung 'Tragwerkslehre Modul Teil I'

**Kommentar**

Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

**Leistungsnachweis**

Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

**Wahlpflichtmodule****Architektur | Planung****1764101 Dichte der Transformation****V. Beckerath, J. Christoph**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 01.02.2017 - 01.02.2017

**Bemerkung**

Modultitel Bachelor Urbanistik

PO 2009 Grundlagen der Gebäudelehre

PO 2013 Denkmalpflege und Architekturgeschichte/ -theorie/ Gebäudelehre - Grundlagen der Gebäudelehre

PO 2014 Denkmalpflege und Architekturgeschichte/ -theorie/ Gebäudelehre - Grundlagen der Gebäudelehre

**Kommentar**

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Voraussetzungen für urbane Dichte und den Möglichkeiten für Transformation. Dabei wird dem konkreten Bedarf an neuen Wohnungen die Frage nach Urbanität, Kollektivität und Durchmischung gegenübergestellt. Ausgehend von aktuellen Projektbeispielen und ihrem jeweiligen Kontext werden grundlegende Themen der Architektur des Wohnens und deren Reflektion im zeitgenössischen Architekturdiskurs angesprochen.

**Tutorium "Dichte der Transformation"****V. Beckerath, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 0

Tutorium

Mi, Einzel, 09:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.12.2016 - 14.12.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 11.01.2017 - 11.01.2017

**Kommentar**

Die Tutorien sind Bestandteil der Vorlesungsreihe "1764101 Dichte der Transformation"

**1764104 Öffentliche Bauten (Ba)****K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Audimax, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Audimax, 25.10.2016 - 25.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Prüfung HS D, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Kommentar**

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes

sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

#### Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

### 1764299 Raumdenken (Ba)

**C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 14.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Das Seminar ist offen für Entwurfsteilnehmer "Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt."

#### Kommentar

Architektonisches denken vollzieht sich in Skizzen und Zeichnungen. In der Regel werden grundlegende Ideen im Grundriss, im Schnitt, in der Ansicht entwickelt. Dies trifft in der Lehre wie in der Praxis zu. Oft werden aber erst gegen Ende des Entwurfsprozesses Perspektiven gezeichnet, als ergänzende Information für die, die den Entwurf verstehen oder beurteilen sollen. Das Seminar befasst sich mit der Perspektive im gesamten Entwurfsprozess. In diesen Übungen gehe ich davon aus, dass der Entwurfsprozess die eigentliche Analyse der Entwurfsaufgabe ist. In vier Übungsschritten werden wichtige Aspekte der Raumerfassung mit Hilfe von Perspektiven untersucht.

### 1211230 Instrumente der Landesplanung

**O. Langlotz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 10.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

#### Bemerkung

Einschreibung ist verpflichtend und Prüfungsvoraussetzung,

ab 10.10.2016, Belvederer Allee 5, 1. OG!

#### Kommentar

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der Raumordnung wie Strategien der Regionalentwicklung, kommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raubeobachtung und Monitoring werden ebenso thematisiert.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfung

**1724349 Wohnungspolitik und Stadtentwicklung****M. Welch Guerra, C. Kauert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Abgabe an der Professur, 15.03.2017 - 15.03.2017

**Bemerkung**

Aktuelle Informationen bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

**Kommentar**

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa in dem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Leistung

**1764102 E3 bauen (Ba)****K. Bonhag-De Rosa**

Veranst. SWS: 2

Übung

**Bemerkung**

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar wurden großformatige Steine aus Zellulose und Zement entwickelt. Da sich das trennende und tragende Baumaterial „CemCel“ in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wurde das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, im Wintersemester 2014-15 erstellt.

Danach begann nach und nach die Fertigung der CemCel Steine im Betonwerk. Nach der Trocknungsphase der Steine begann das Aufmauern der Außenwände. Letztes Sommersemester 2016 wurde fertig gemauert und der Unterputz aufgebracht.

**Kommentar***Aufgabenstellung*

Wir wollen gemeinsam das Raummodul CemCel, als Arbeitsraum für Studierende, wetterfest fertig stellen. D.h. wir werden verschiedene Gewerke wie Spengler, Putzer und Fensterbauer kennenlernen.

Als Auftakt zum Bauseminar werden wir mit euch die Tür und das Fenster einbauen und auf der Südwestseite eine Sonnenschutztür anfertigen und montieren. Danach wollen wir zügig den Oberputz aufbringen und den Dachrand erstellen.

Für den Innenausbau gilt es die aussteifenden BauBuche Platten anzubringen, den Fußbodenaufbau und die Elektroarbeiten voranzutreiben.

*Hintergrund*

Das Projekt „Stapeln“ bzw. „E<sup>3</sup>“ wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung erteilt werden und mit den Bauarbeiten begonnen werden.

**Leistungsnachweis**

Testat

**1764103 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung****M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 17.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Bemerkung**

Start: Bitte dem Aushang entnehmen!

**Kommentar**

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung hat sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über diese Geschichte und konzentriert sich dabei auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen. Dabei geht es darum, ein Grundverständnis dafür zu vermitteln, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung wie etwa Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, Einschreibung in die Vorlesung!

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfungsleistung!

**1764105 Versuchsraum für kreatives Arbeiten und Studieren**

**K. Bonhag-De Rosa, M. Langer**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, Einzel, 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.10.2016 - 12.10.2016

Mi, wöch., 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 19.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation/ Abgabe, 08.02.2017 - 08.02.2017

**Bemerkung**

Gemeinsames Seminar mit der Fakultät Kunst und Gestaltung, Professur Produktdesign.

Für eine optimale Bearbeitung der Aufgabe ist es erforderlich, dass in 4er-Teams gearbeitet wird.

Bitte nutzt das Treffen nach der Projektbörse Produkt-Design bei Meike Langer um vorab Fragen zu klären.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Univeritätspinnwand und auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung.

Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung am Mittwoch, 12.10.16, um 10:15 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben, statt.

**Kommentar**

Reagieren ist ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsprozesses und ist auch als ein Prinzip im Umgang mit bestehenden Räumen zu verstehen. Wie verhält sich die Gestaltung der einzubringenden Nutzung gegenüber Bestehendem? Spricht sie den Raum an, tritt sie in Dialog, oder kontert die Gestaltung mit Gegenpositionen?

Es gilt eine Reaktion / Wirkung im gebauten Raum des „Raummoduls CemCel“ zu zeigen um ihn als Arbeitsraum für und von Studierende zu entwerfen und dadurch nutzbar zu machen.

Die bestehenden raumbegrenzenden Elemente (Boden, Decke, Wände, Fenster, Tür), die bereits von Studierenden entwickelt und umgesetzt wurden, bilden den Rahmen, den es zunächst zu erfassen gilt.

Die Baumaterialien CemCel (Leichtbau Werkstoff aus Zement, Cellulose und Wasser) und BauBuche (Hartholz) sollen im Innenraum erlebbar werden und als experimenteller Baustoff für Möblierung weitergedacht werden. Bei der Möblierung kann es sich sowohl um integrierte als auch um flexible Elemente handeln.

Im ersten Schritt beobachten und analysieren die Studierenden im Diskurs ihren eigenen kreativen Arbeitsprozess. Daraus werden die zentralen Nutzungsszenarien destilliert und schließlich entwerfen interdisziplinäre Teams aus zwei Architektur und zwei Produktdesign Studierenden die Idealausstattung für das gesamte Raummodul. Dabei zu behandelnde Themen sind: Sitzen (Bank, Stuhl, Hocker), Arbeiten (Arbeitsfläche hoch, niedrig), Präsentieren, Modellbau, Verstauen, Akustik (Schallschutz, Kommunikationshilfe), Beleuchtung (Ausleuchten, Atmosphäre) und Pausen (Ruhen, Essen).

Grundsätzlich sind Raum und Ausstattung nicht separat zu denken, sondern als eine Einheit zu verstehen. Der Charakter des Raumes und seine Atmosphäre werden entscheidend über die Beschaffenheit der Oberflächen, über Texturen, Material und Farbe geprägt.

Die Visualisierung der Entwürfe für das Raummodul erfolgt zunächst anhand von Maßstabsmodellen, schließlich in Mock-Up bis hin zur 1:1 Umsetzung. In der Umsetzungsphase konzentrieren sich die interdisziplinären Teams auf eines der Themenfelder (Möblierung, Licht, Akustik) und dessen Detaillierung.

Architektur und Produktdesign wird im Fachmodul zu einer Disziplin zusammengeführt und als konzeptionelle Symbiose im Versuchsraum CemCel gebaut.

#### Schwerpunkte:

- Konstruktionsprinzipien im Möbel- und Innenausbau kennenlernen und anwenden
- Proportionen und Körperbezug erfahrbar machen anhand 1:1 Modellbau
- Erfahrung im Entwurfsprozess zwischen Skizze, Modell und Fertigung in 1:1
- interdisziplinärer Austausch und Zusammenarbeit
- Beschaffenheit und Eigenschaften des Leichtbauwerkstoff CemCel in explorativer Herangehensweise kennenlernen d.h. Verarbeitungsmöglichkeiten und Herstellungstechnologien (fräsen, sägen, schleifen, gießen)
- Anforderungen an den kreativen Arbeitsraum beobachten, analysieren und definieren
- verschiedene Nutzungsszenarien erstellen und daraus die Grundausstattung des kreativen Arbeitsraumes für 4 Personen ableiten

#### Hintergrund:

Das Projekt Ehoch3 wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligten Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung für das Raummodul CemCel erteilt werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar ist ein großformatiger Stein aus Zellulose und Zement entwickelt worden. Da dieser Stein „CemCel“ als Baumaterial noch nicht zertifiziert ist, besteht das Traggerüst aus „BauBuche“. Die aussteifenden BauBuche Platten werden im Innenraum sichtbar und bilden Sichtfelder für die Ausfachung der CemCel Steine. Mit den Bauarbeiten des genehmigten BauBuche Ständerwerks konnte 2015 begonnen werden. Im Sommer 2016 wird das CemCel Mauerwerk fertiggestellt sein.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

#### Leistungsnachweis

3 + 3 ECTS / Note

### 1764106 Welcome to Weimar. Architecture and Urbanism in Weimar and beyond (Ba)

#### J. Kadi

Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Audimax, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.02.2017 - 13.02.2017

#### Bemerkung

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest.

Mondays, 19:00 - 20:30 h

#### Kommentar

Welcome to Weimar! This lecture series will give international and German students insight into research at Bauhaus university's department "Architecture and Urbanism". Starting from Weimar the lecture series will provide an understanding of the latest developments in German scholarship concerning urban design, urban planning, and urban development as researched by the department's professors and staff. From landscape architecture, the historical Bauhaus and heritage conservation to sustainable mobility, the redevelopment of large housing estates and growing and shrinking cities – the topics of this lecture series will take you on a journey through the most important issues discussed in German cities and urban studies guided by the university's teaching staff.

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest. Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

registration: 1st lecture

#### Leistungsnachweis

Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

### 1764119 Biennale Triennale (Ba)

**J. Christoph, N.N., H. Michelsen**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2016 - 19.10.2016  
BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 30.10.2016 - 04.11.2016

#### Bemerkung

Startveranstaltung:40 KW

Veranstaltungen: Blockveranstaltungen

Prüfung:Präsenz während der vorbereitenden Blockveranstaltung, aktive Teilnahme an der Exkursion, Mitarbeit an der Dokumentation

#### Kommentar

In der Exkursionswoche vom 31.10. bis 4.11.2016 wird eine Exkursion nach Venedig, Oslo oder Lissabon angeboten. In diesen drei europäischen Städten findet im Jahr 2016 jeweils eine Biennale oder Triennale statt, die sich mit den Bedingungen der zeitgenössischen Architekturproduktion beschäftigt. Die Exkursion steht in Verbindung mit einem Seminar, das sich mit der Repräsentation von architektonischen Konzepten auseinandersetzt. Das Seminar beinhaltet neben der Exkursion einen Vor- und einen Nachbereitungstermin sowie die inhaltliche Bearbeitung eines selbstgewählten Schwerpunktthemas.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmer der beiden angebotenen Entwurfsstudios im B.Sc. und M.Sc. Architektur.

#### Konstruktion | Technik

### 1734110 Technische Versorgungsstruktur eines Gebäudes (Ba)

**J. Bartscherer**

Veranst. SWS: 2

**Übung**

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 17.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär- und heizungstechnische Ausstattung entwickelt und - prinzipiell- dargestellt werden. Wesentliche Strukturbestandteile, wie Trinkwasserversorgung, Regen- und Schmutzwasserentsorgung bzw. Wärmebedarf, sollen rechnerisch dimensioniert werden.

**Voraussetzungen**

Erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung Gebäudetechnik oder Teilnahme im laufenden Semester.

**Leistungsnachweis**

Beleg/Testat/Note (B), 3 ECTS

**Modultitel**

Architektur, B.Sc. PV 11 - Konstruktion | Technik

Architektur, B.Sc. PV 13 - Konstruktion | Technik

Architektur, B.Sc. PV 14 - Konstruktion | Technik

## 1744105 Praktische Übungen - Baustoffkunde für Architekten

**T. Baron****Übung**

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 21.10.2016 - 21.10.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 16.11.2016 - 16.11.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 18.11.2016 - 18.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 30.11.2016 - 30.11.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 02.12.2016 - 02.12.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 14.12.2016 - 14.12.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 16.12.2016 - 16.12.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 11.01.2017 - 11.01.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 13.01.2017 - 13.01.2017

**Bemerkung**

Die Studenten treffen sich alle im Foyer Coudraystraße 11 A und werden von den Übungsleitern abgeholt. Die oben angegebenen Räume sind nur für diejenigen, die zu spät kommen.

**Kommentar**

Die Übung wird zu zwei Terminen angeboten: entweder freitags in der Zeit von 09:15 - 12:30 Uhr oder bei Bedarf mittwochs in der Zeit von 09:15 - 12:30 Uhr .

Eine Einschreibung in die Übung ist notwendig. Diese Einschreibung erfolgt im Sekretariat der Professur Werkstoffe des Bauens, Fakultät Bauingenieurwesen

Ort/Treffpunkt der Veranstaltung: Erdgeschoß-Foyer der Coudraystraße 11, Eingang Freitreppe. Dort holen Sie die Leiter der Übungen ab.

**Theorie | Geschichte**

## 1734120 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (BA+U)

**N. Korrek**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Oberlichtsaal, 17.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde.

Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte.

Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst.

Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete.

Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar zum Credo der Schule erklärt.

**Leistungsnachweis**

wird nachgereicht

**1754103 Architektur + Text (BA)****R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.11.2016 - 07.12.2016

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.01.2017 - 18.01.2017

**Kommentar**

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt.

In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff.

Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte der Dozent also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstextes für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

#### Leistungsnachweis

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Erstellung und Abgabe eines Erläuterungstextes zum jeweiligen Semesterentwurf

### 1764108 Bauhaus-Spaziergänge - Das Bauhaus vermitteln (Ba)

I. Weizman, T. Apel  
Übung

Veranst. SWS: 2

#### Bemerkung

Seminar in Verbindung mit XIII. Bauhaus-Kolloquium, 26. - 29.10.2016 (Teilnahme obligatorisch)

Termine:

11.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, erstes Treffen

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

25.10. - 29.10.2016, ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

#### Kommentar

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können.

Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar.

Ein wichtiges Ereignis des Wintersemesters 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium sein, das sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die

Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch. Seminare und Besuchen von Museen in Weimar.

#### Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte. Bitte nutzen Sie auch die Beispiele, die in Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) vorgestellt wurden.

Abgabe: 22.02.2017

**1764109 Das Fest (Ba)****I. Weizman, K. Hoffmann**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.10.2016 - 12.10.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.10.2016 - 24.10.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.01.2017 - 17.01.2017

**Bemerkung**

12.10.2016, 17:00-18:30 Uhr Vorlesung, Audimax

13.10.2016, 14:00-16:00 Uhr Einführung

weitere Termine: siehe Programm

**Kommentar****Essen zwischen Politik und Vergnügen.**

Ein Fest zu gestalten, ist sowohl eine kulinarische, wirtschaftliche, aber auch eine gestalterische und räumliche Herausforderung. Ähnlich einer Choreographie für ein Bühnenstück werden kuratorische Entscheidungen zu den Teilnehmern, zum Handlungsablauf, zum Besonderen der Veranstaltung getroffen. Oft kann mit einem Fest mal eine Ausnahme gemacht werden. Sowohl in der Wahl des Ortes, der Zeit, und der Zutaten soll eine ‚Ausnahme‘ gemacht werden, die sich aus dem Alltäglichen hervorheben soll. In praktischen Workshops und theoretischen Seminaren werden wir uns mit der Gestaltung von drei Festen beschäftigen und sowohl Konzepte des Essens, Fragen zur Herkunft der Zutaten und ethischen, politischen, wirtschaftlichen und ästhetischen Fragen untersuchen.

**Leistungsnachweis**

Teilnahme an Workshops, Illustrierter Aufsatz von 2.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars, Entwurf eines Menüs im Sinne des Anliegens des Seminars  
Abgabe: 22. Februar 2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

**1764110 Ghettoisierung?****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 11.11.2016

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.11.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Wegen drohender Ghettoisierung hat der Bundestag beschlossen, die Aufenthaltsfreiheit von Flüchtlingen einzuschränken. Mediale Berichte legen nahe, dass es in deutschen Großstädten Stadtteile gibt, in denen ein weiterer Zuzug von Migranten oder Flüchtlingen problematisch ist. Doch wie sieht die Lage wirklich aus? In der Stadtsoziologie wird seit langem dazu geforscht und es liegen einige Studien vor, die einen genaueren Blick auf die lokale Situation werfen. In diesem Seminar sollen Studierende sich mit solchen „Brennpunkten“ aus der eigenen Heimatstadt oder anderswo beschäftigen und die Frage beantworten, wie sehr wir schon von „deutschen Ghettos“ reden können und was eventuell gegen eine weitere soziale Exklusion zu tun wäre.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

**1764111 Historische Baustoffe und Baukonstruktion im Detail****I. Engelmann**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 12.10.2016 - 12.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, vor Ort, 14.10.2016 - 14.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, vor Ort, 21.10.2016 - 21.10.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 17:00, vor Ort, 25.11.2016 - 25.11.2016

**Bemerkung****Termin der ersten Veranstaltung:**

Mittwoch 12.10., 15:15 – 16:45 (nach Fakultätsrat)

**Exkursionen nach Hohenfelden:**

I) ganztägig, Freitag, 14.10.

II) ganztägig, Freitag, 21.10.

Anfahrt mit Zug und Bus oder privatem PKW oder Fahrrad. Treff jeweils 10:00 am Museumseingang.

**Termin für Kurzvorträge und Abschluss des Seminars:**

Freitag, 25.11. – genaue Uhrzeit nach Vereinbarung

**weitere Termine:**

je Gruppe mind. eine Konsultation nach individueller Vereinbarung.

**Kommentar**

Für die architektonische Praxis spielt das Wissen zu historischen Baukonstruktionen immer dann eine Rolle, wenn es um die Weiternutzung, den Umbau und den Erhalt von Bestandsgebäuden geht. Für diese auch in Zukunft vorrangigen Bauaufgaben sind die Kenntnisse zu konstruktiven Konzepten und historischen Materialien dringend notwendig.

Jeder weiß vielleicht, was ein Biberschwanz ist; aber wer kennt schon in der Architektur einen Schwalbenschwanz, oder eine Olive, einen Vorreiber oder ein gespanntes Ross? Wer hätte gedacht, dass „Mönch-Nonne“ auch eine Art der Dachdeckung sein könnte?

Anhand translozierter Gebäude aus dem 18. und 19. Jahrhundert werden wir in der direkten Anschauung vor Ort den differenzierten Einsatz historischer Baumaterialien analysieren, die konstruktiv typischen Anschlussdetails diskutieren, beschreiben und skizzieren, sowie nicht zuletzt die Terminologie der Fachbegriffe üben. Ziel wird es sein, der Logik der Form, die jedes Material auf Grund seiner Eigenschaften und Verarbeitungsmöglichkeiten mitbringt, nachzuspüren, um somit von den konstruktiven Details auf die Form und Gestaltung der Gebäude schließen zu können.

Das Seminar findet in enger Kooperation mit dem Freilichtmuseum in Hohenfelden statt. Nach einer Führung vor Ort beginnt die Arbeit in kleinen Gruppen zu jeweils einem historischen Gebäude, das in seinen wesentlichen Teilen, den konstruktiven Details und Materialien in Text, Skizze und Foto dokumentiert wird. Nach eigenem Interesse können inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.

**Leistungsnachweis**

Kurzvortrag zu dem gewählten Objekt, schriftliche Ausarbeitung als Seminararbeit, aktive Teilnahme an allen Terminen

### 1764112 Less Aesthetics – more Ethics

**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.10.2016 - 12.10.2016  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.10.2016 - 22.10.2016  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.11.2016 - 12.11.2016  
 Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.11.2016 - 14.12.2016  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.12.2016 - 10.12.2016  
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.12.2016 - 14.12.2016  
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.01.2017 - 11.01.2017  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.01.2017 - 14.01.2017

#### Bemerkung

Bei dieser Übung handelt es sich um ein experimentelles Format, bei dem die frontale Lehre zugunsten eines gemeinsamen Forschens aufgegeben werden soll. Zusätzlich zu regelmäßig stattfindenden Sitzungsterminen (siehe unten) werden die (Zwischen-)Ergebnisse der Recherchen werden im Rahmen von mehreren ganztägigen Blockseminaren gemeinsam diskutiert. Perspektivisch können die Ergebnisse der Seminararbeit in die inhaltliche Vorbereitung eines von Studierenden organisierten Symposiums dienen, das im Sommersemester 2017 stattfinden könnte.

#### Kommentar

Gentrifizierung, Obdachlosigkeit oder soziale Segregation sind keineswegs neue Phänomene und die Architektur spielt bei deren Entfaltung oft genug eine wichtige Rolle. Im Kontext der sogenannten Flüchtlings'krise' hat die Frage nach der Verantwortung der Architekten jedoch eine neue, ungeahnte Aktualität bekommen: Landesweit entstehen bauliche Einrichtungen, die nicht allein Teil einer unmenschlichen Asylpolitik sind, sondern deren Architektur ebenfalls dem menschenfeindlichen Credo der Abschreckung und Isolation folgt.

Dennoch blieb der Aufschrei der Architekten bisher aus – selbst das umfangreiche Dokumentationsprojekt aller Flüchtlingsarchitektur im Kontext des deutschen Beitrages zur diesjährigen Architekturbiennale kommt ohne einen klärenden Hinweis dazu aus, warum plötzlich Projekte gefeiert werden, die alle architektonischen Mindeststandards ignorieren.

Im Rahmen dieses Seminars sollen sich interessierte Studierende auf die Suche nach Alternativen begeben: Neben einem (historischen) Kontextualisierung zu Semesterbeginn steht die eigenverantwortliche Recherche im Mittelpunkt: Einerseits soll der Forschungsstand in der Architekturtheorie und in benachbarten Disziplinen aufgearbeitet werden, auf dessen Grundlage die Frage nach Ethik und gesellschaftlich-sozialer Verantwortung problematisiert werden kann. Andererseits sollen auch konkrete Projekte identifiziert und untersucht werden, die mit architektonischen Mitteln eine bestimmte gesellschaftliche Veränderungen erreichen wollen.

#### Leistungsnachweis

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- selbständige Recherche und Präsentation der Ergebnisse
- Erarbeitung eines wissenschaftlichen Aufsatzes auf Grundlage der Recherche und Diskussion
- Mitarbeit an der Konzeption eines möglichen Symposiums

### 1764118 Interkulturelle Kompetenzen (Ba)

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

**Übung**

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können, finden sieben Dozentenbesprechungen (14tägig) statt, in denen der laufende Lehrbetrieb besprochen und koordiniert werden soll und auch übergeordnete Themen behandelt werden. Hierbei sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

## Geschichte des Städtebaus

**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Nach- und Wiederholerprüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

**Werkzeuge | Methoden**

## 1512230 Aktzeichnen

**G. Herfurth**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 27.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Die Einschreibung findet am 17.10.2016 zwischen 09:00 und 16:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt

**Kommentar**

Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

**Voraussetzungen**

Freihandzeichnen

**Leistungsnachweis**

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

**Modultitel**

Architektur, B.Sc. PV 25 - Darstellen und Gestalten-Aktzeichnen

Architektur, B.Sc. PV 28 - Darstellen und Gestalten-Aktzeichnen

Architektur, B.Sc. PV 11 - Werkzeuge | Methoden

Architektur, B.Sc. PV 13 - Werkzeuge | Methoden

Architektur, B.Sc. PV 14 - Werkzeuge | Methoden

### 1764113 Diffuse Orte

**T. Adam, M. Ahner**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Amalienstraße 13 R 009, 27.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Die Einschreibung findet am 17.10.2016 zwischen 09:00 und 16:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

#### Kommentar

Im Wintersemester wollen wir uns auf die fotografische Suche nach diffusen Orten begeben. Alles ganz analog. Zunächst gilt es den Begriff des 'Ortes' zu klären. Hierzu werden wir uns in diverse 'Fremdgedanken' einlesen und verschiedenen Fragen nachspüren: Was macht den Ort zum Ort? Was unterscheidet ihn vom Raum? Sind beide in 'Reinform' erlebbar? Gibt es ein Dazwischen und wie sehen mögliche Überlagerungen oder Grenzen aus? Welche Einfluss hat die eigene Biografie auf die Wahrnehmung von Orten als auch Raumqualitäten? Und spätestens hier wird es diffus, vielfältig und damit auch spannend...

Jetzt wollen wir uns dem 'Ort' oder 'Raum' – und damit der Fremde, nicht mit leeren Händen aussetzen, sondern mit einem vertrauten Objekt: einer Kamera, einer eigenhändig gefertigten Kamera. Neben der individuellen 'Lesearbeit der Fremdgedanken' wird es anfänglich einen Werkstattblock geben, indem wir uns gemeinsam eine Lochkamera konstruieren, deren Charakteristika kennen lernen und in Holz fertigen. Parallel dazu finden Einführungen zur Film- und Papierentwicklung im Labor statt.

In der zweiten Semesterhälfte beschäftigen wir uns vorwiegend mit dem gegebenen Bildthema der 'diffusen Orte' und deren bildnerischer Ausformulierung. Anhand wöchentlicher Bildkritiken entwickeln und schärfen wir gemeinsam die individuellen Bildkonzepte.

### 1764114 Farbe und Musik

**L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.11.2016 - 04.11.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 25.11.2016 - 25.11.2016

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 02.12.2016 - 16.12.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 06.01.2017 - 06.01.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.01.2017 - 20.01.2017

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 03.02.2017 - 17.02.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 09:30, Abgabe an der Professur, 17.02.2017 - 17.02.2017

#### Bemerkung

Die Einschreibung findet am 17.10.2016 zwischen 09:00 und 16:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

#### Kommentar

poly.chrom - Farbe und Musik (un)chained the colours Polychrom möchte Sicherheit im Umgang mit Farbe geben und auf Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Kontext und Farbe aufmerksam machen. An Hand von acht analogen und digitalen Übungen zu Farbwirkung, Farbzusammensetzungen, Farbskalen und Farbklingen

werden unterschiedliche Farbsysteme analysiert und gewendet. Der Titel chained von The xx wird die musikalische Grundlage der Übung bilden.

## Soft Skills

### 1764115 Deutsch für Flüchtlinge (Ba)

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 10.10.2016 - 03.02.2017

Di, wöch., 15:15 - 16:45, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 11.10.2016 - 03.02.2017

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 12.10.2016 - 03.02.2017

Do, wöch., 17:00 - 18:30, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 13.10.2016 - 03.02.2017

Fr, wöch., 17:00 - 18:30, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 14.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich)

täglich 15.15 bis 16.45 Uhr

Erster Termin wird noch bekannt gegeben.

Anmeldung: per Mail an [sieglinde.meinberg\[at\]uni-weimar.de](mailto:sieglinde.meinberg[at]uni-weimar.de) (bis 1. Oktober 2016)

### 1764117 Was der Architekt wissen muss: Juristische Grundkenntnisse für den Berufsalltag

**M. Lailach**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 05.12.2016 - 05.12.2016

Do, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.12.2016 - 15.12.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 16.12.2016 - 16.12.2016

Do, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 12.01.2017 - 12.01.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 13.01.2017 - 13.01.2017

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 16.01.2017 - 16.01.2017

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

#### Kommentar

Die HOAI zeichnet ein umfassendes Aufgabengebiet des Architekten. In der Veranstaltung wollen wir anhand der Leistungsphasen und –kataloge der HOAI die diversen Aufgaben des Architekten behandeln. Gleichzeitig wollen wir besprechen, mit welchen Grundkenntnissen und Fähigkeiten der Architekt diese Aufgaben erledigen muss, um die Anforderungen zu erfüllen, die die Rechtsprechung an ihn stellt.

## M.Sc. Architektur (PO 2008)

### Master-Thesis

**B. Klein**

Veranst. SWS: 20

Sonstige Veranstaltung

#### Kommentar

Hinweise zur Studienabschlussarbeit nach freier Themenwahl finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Vorbesprechung und Zwischenkritiken nach Absprache

### Thesis WiSe 2016/17 Master

**H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke**

Kolloquium

#### Bemerkung

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartner für BA und MA Frau Nancy Schneider/ für Diplom Frau Katrin Sonnet.

#### Kommentar

Bearbeitet wird das Thema open student competitions oder "blurred" sowie "deep blue view".

Beginn: Oktober 2016

Bekanntgabe erster Termin durch Sekretariat.

#### Voraussetzungen

Zulassung zu Masterthesis

#### Leistungsnachweis

Abgabe Dokumentation und Präsentation.

Leistungsnachweise: Pläne, Modelle, Text

Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

### Wahlpflichtmodule

#### 1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

**H. Meier, I. Engelmann, M. Escherich**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 01.11.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.02.2017 - 14.02.2017

#### Kommentar

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen

der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

**Leistungsnachweis**

schriftliche Prüfung

**M.Sc. Architektur (PO bis 2010)****Master-Thesis****B. Klein**

Sonstige Veranstaltung

Veranst. SWS: 20

**Kommentar**

Hinweise zur Studienabschlussarbeit nach freier Themenwahl finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Vorbesprechung und Zwischenkritiken nach Absprache

**Thesis WiSe 2016/17 Master****H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke**

Kolloquium

**Bemerkung**

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartner für BA und MA Frau Nancy Schneider/ für Diplom Frau Katrin Sonnet.

**Kommentar**

Bearbeitet wird das Thema open student competitions oder "blurred" sowie "deep blue view".

Beginn: Oktober 2016

Bekanntgabe erster Termin durch Sekretariat.

**Voraussetzungen**

Zulassung zu Masterthesis

**Leistungsnachweis**

Abgabe Dokumentation und Präsentation.

Leistungsnachweise: Pläne, Modelle, Text

Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

## Programm-Module

### Wahlpflichtmodule

Theorie und Geschichte

Darstellungs- und Planungsmethoden

Konstruktion und Technik

## M.Sc. Architektur (PO 2011)

### Abschlusspräsentationen

Veranst. SWS: 0

Präsentation

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 06.02.2017 - 17.02.2017

### Forschungskolloquium

**H. Meier**

Kolloquium

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, 12.10.2016 - 27.01.2017

**Kommentar**

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Die Termine sowie aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

### Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, 11.10.2016 - 27.01.2017  
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 18.10.2016 - 18.10.2016  
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 15.11.2016 - 15.11.2016  
 Di, Einzel, 20:00 - 22:30, 17.01.2017 - 17.01.2017

**Informationsveranstaltung zur Master-Thesis Architektur****K. Fleischmann**

Veranst. SWS: 0

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.12.2016 - 07.12.2016

**Kommentar**

In der Veranstaltung erhalten Sie Informationen zu organisatorischen Fragen rund um die Master-Thesis Architektur. Fragen zur Master-Thesis können mit Frau Schneider (Prüfungsamt) und Frau Fleischmann (Fachstudienberatung Architektur) direkt geklärt werden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

**Informationsveranstaltung zur Vorstellung der Entwurfsprojekte****J. Springer**

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.10.2016 - 04.10.2016

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.10.2016 - 04.10.2016

**Kommentar**

Vorstellung der Semesterprojekte

**Master-Thesis****B. Klein**

Veranst. SWS: 20

Sonstige Veranstaltung

**Kommentar**

Hinweise zur Studienabschlussarbeit nach freier Themenwahl finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Vorbereitung und Zwischenkritiken nach Absprache

**Präsentation Thesis/ Freie Projekte****H. Meier**

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 02.02.2017 - 02.02.2017

**Präsentation Thesis Raumgestaltung****J. Gutierrez**

Veranst. SWS: 0

Prüfung

Fr, Einzel, 12:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.01.2017 - 13.01.2017

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 23.02.2017 - 23.02.2017

## Thesis WiSe 2016/17 Master

**H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke**

Kolloquium

### Bemerkung

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartner für BA und MA Frau Nancy Schneider/ für Diplom Frau Katrin Sonnet.

### Kommentar

Bearbeitet wird das Thema open student competitions oder "blurred" sowie "deep blue view".

Beginn: Oktober 2016

Bekanntgabe erster Termin durch Sekretariat.

### Voraussetzungen

Zulassung zu Masterthesis

### Leistungsnachweis

Abgabe Dokumentation und Präsentation.

Leistungsnachweise: Pläne, Modelle, Text

Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

## Projekt-Module

### 1420130 Krankenhaus der Zukunft

**R. Krause**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 540 - 600 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-,Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten

Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

#### Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

#### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

### 1420131 Gesundheitsbau

#### R. Krause

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

#### Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

#### Leistungsnachweis

Abschluss mit Klausur und Note

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 11 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 13 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 14 - Planung

**1744201 Gebäudetechnik im Entwurf/Gesundheitsbau****J. Bartscherer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Eine Klinik stellt in gebäudetechnischer Sicht eine sehr komplexe Infrastruktur dar. Im entwurfsergänzenden Seminar geht es um eine auszugsweise und sinnfällige Darstellung der Ver- und Entsorgungsstruktur des Gebäudekomplexes unter besonderer Berücksichtigung technischer Funktionalität, energetischer Effizienz und Nutzung alternativer Energietechniken.

**Voraussetzungen**

Baukonstruktion, Bauphysik/Bauklimatik, Gebäudetechnik

**Leistungsnachweis**

Beleg

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

**1764201 Water World Campus - Entwurf einer Offshore-Campus-Architektur****J. Ruth, K. Linne**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

**Bemerkung**

Die Veranstaltung beginnt am 13.10.2016 um 09:15 Uhr im Raum 001/ 004 in der Bauhausstraße 9c (green:house). Zu dem Projektmodul werden begleitende Veranstaltungen der Professuren Baumanagement und Bauwirtschaft "Standort| Markt| Machbarkeit| Ökonomie" und Bauphysik FA "Freies Fachseminar Gebäudetechnik" angeboten.

**Kommentar**

Steckbrief:

Wer? Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre und Massivbau II

Was? Water World City – Entwurf einer Offshore-Campus-Architektur

Wen? Master Architektur, Master Bauingenieurwesen, archineering

Wozu? Planung/ Ertüchtigung von Gebäuden und Strukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels

Wo? Küstenregionen bzw. vom Klimawandel betroffene Gebiete

Wie? Analyse: Tools & Best Practice Vorentwurf: Einzelarbeit Entwurf: Gruppenarbeit Ausstellungskonzept

Womit? Analoge und digitale Modellierung/ Optimierung; Materialstudien; Ökobilanzierung

Wohin? Exkursion Amsterdam

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Masterstudium

**Leistungsnachweis**

Präsentation des Projektmoduls

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

**1764241 Standort| Markt| Machbarkeit| Ökonomie**

**B. Nentwig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Begleitseminar zu 2 Projekten:

1. Water Wold Campus - Entwurf einer Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth)
2. Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

findet Donnerstags während der Entwurfszeit statt, Raum noch offen!

**Kommentar**

In dem Begleitseminar werden bestimmte fallbezogene Methoden der Immobilienwirtschaft herangezogen, um Aussagen zur realitätsnahen Umsetzbarkeit der Projekte zu sichern.

Differenziert nach dem jeweiligen Projekt:

- Waterwold City – Entwurf eine Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth),
- Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

werden zunächst Grundlagen vermittelt, um die Entwürfe hinsichtlich der Machbarkeit zu qualifizieren.

Abgeschlossen wird das Seminar mit einer Baukostenberechnung und einer ökonomischen Reflektion durch eine einfache statische Wirtschaftlichkeitsberechnung.

## 1764202 EINE SAMMLUNG IN BERLIN

**J. Kühn, M. Weiß, M. Külz**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Bemerkung

Im Entwurfsprojekt werden thematisches Denken und Entwerfen erprobt und entwickelt sowie mit den konkreten Anforderungen der Situation kontrastiert. Aus dem Denken über Architektur wird Architektur als Denkform.

### Kommentar

Auf dem Grundstück im Zentrum Berlins mit Blick auf die Spree soll ein Ausstellungshaus für eine private Sammlung entstehen. Vorgesehen ist eine Nutzfläche von rund 5.000 m<sup>2</sup>, die sich in verschiedene Ausstellungsflächen, Veranstaltungsräume und Verwaltung sowie Depots unterteilt. Das Grundstück soll - seiner zentralen Lage entsprechend - als attraktiver öffentlicher Raum einen wesentlichen Impuls für die Stadt geben, z.B. durch Veranstaltungen der Sammlung, die dort temporär stattfinden werden.

Es gibt Sammlungen der unterschiedlichsten Art. Briefmarken, Bilder, Skulpturen, Uhren, Autos, Schuhe, Schmetterlinge ... Jeder sammelt etwas anderes und meistens mit viel Leidenschaft. Überlegen Sie sich eine Sammlung, für die Sie ein Haus entwerfen wollen. Entwerfen Sie dafür ein oder mehrere Gebäude, die nicht nur das Raumprogramm erfüllen, sondern die sich auf spezifische Weise in einen thematischen Kontext einschreiben. Diesen bestimmen Sie selbst.

Die Thematisierung schreibt den Entwurf in einen Kontext ein, der sich nicht auf Raumprogramm und Ortsspezifität beschränkt, sondern Verbindungen knüpft zu Themen, die außerhalb des Singulären liegen: Morphologie, Typus, Rhetorik, Prozess, Gebrauch, Modell, Repräsentation, Komplexität, Identität, ...

### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

### Leistungsnachweis

### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

## 1764242 Baukonstruktion

**J. Kühn, M. Weiß, M. Külz**

Veranst. SWS: 0

Exkursion

**Bemerkung**

Die Exkursion ist Bestandteil des Projektmoduls "Baukonstruktion - N.N."

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Masterstudium

**1764282 MUSEEN****J. Kühn, M. Weiß, M. Külz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:30 - 11:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 13.10.2016 - 27.01.2017

**Bemerkung**

Teilnehmer: ausschließlich und alle Entwurfsteilnehmer „Eine Sammlung in Berlin“

**Kommentar****Teil 1 City Metaphors - Building Metaphors**

Zu einem Begriff der Ungers'schen City Metaphors soll ein prägnantes Bild eines Gebäudes, das die Reihe aus Stadtmetapher und Analogie sinnvoll ergänzt, gesucht und in Form eines Fotos oder einer Zeichnung visualisiert werden.

Danach soll ein Bildpaar zu einem eigenen Thema gesucht werden, bestehend aus einer Analogie und einem Gebäude.

**Teil 11 Analyse Museen**

Arbeitsgruppen aus zwei Studierenden analysieren jeweils gemeinsam zwei vorgegebene Museumsprojekte desselben oder unterschiedlicher Architekten und stellen sie im Seminar vor. Ziel ist, die Gebäude miteinander zu vergleichen und im Spannungsfeld von allgemeiner Relevanz und spezifischer Situationsbezogenheit zu erfassen und darzustellen.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Masterstudium

**Leistungsnachweis****Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

**1764204 Maria Tasserl – Entwurf einer Wallfahrtskirche**

**F. Barth**

Veranst. SWS: 8

## Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 12:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenrundgang, 14.12.2016 - 14.12.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 02.02.2017 - 02.02.2017

**Kommentar**

Eine Wallfahrtskirche auf einem fiktiven Hügel in Bayern, um die fiktive Reliquie eines fiktiven Heiligen – so weit hört sich alles recht spielerisch an. Doch ist die Sache komplex und im Sinne eines erweiterten Funktionalismus aufzufassen, denn über die Auseinandersetzung mit den topographischen und landschaftlichen Gegebenheiten hinaus wird es um symbolische Belange gehen, um Zeichenhaftigkeit der Architektur in verschiedenen Zusammenhängen, um die Belange und Bedürfnisse eines Wallfahrtbetriebs bis hin zu den Devotionalienständen, um die Organisation von Bewegung und natürlich allem voran um die Gestaltung eines den Anforderungen des Ritus gemäßen Kirchenraums. Eine Aufgabe also, die zum einen sehr gebunden, will heißen in vielfacher Hinsicht determiniert ist, gleichzeitig jedoch ein außerordentliches Maß an gestalterischer Phantasie nicht nur gewährt, sondern fordert.

**Voraussetzungen**

Master Studenten Architektur im 1.–3. Fachsemester.

**Leistungsnachweis**

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

**1764298 Parerga I****F. Barth**

Veranst. SWS: 4

## Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 08:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 09.11.2016 - 09.11.2016

**Kommentar**

Das entwurfsbegleitende Seminar wird ausschließlich zum Projektmodul "Maria Tasserl" angeboten!

Das Seminar wird in der Anfangsphase des Entwurfs dazu dienen, die zur Bearbeitung notwendigen Voraussetzungen und Hintergründe zu klären, also die theoretischen, historischen, typologischen, semiotischen, liturgischen, und was deren noch mehr sein könnten.

**Voraussetzungen**

Master Architektur im 1.–3. Fachsemester

**Leistungsnachweis**

Präsentation am Ende des Semesters. Die Arbeit wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

**1764205 Westkreuz Berlin. „Der Canyon“****H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, S. Signer**

Veranst. SWS: 8

## Projektmodul

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.10.2016 - 13.10.2016

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 20.10.2016 - 01.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 20:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 1. Zwischenrundgang, 24.11.2016 - 24.11.2016

Do, Einzel, 09:15 - 20:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 2. Zwischenrundgang, 05.01.2017 - 05.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Coaching, 26.01.2017 - 26.01.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 22:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 01.02.2017 - 01.02.2017  
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 02.02.2017 - 02.02.2017

**Bemerkung**

Start: 13.10.2016

**Kommentar**

Der diesjährige Schinkel-Wettbewerb widmet sich einer der merkwürdigsten Zäsuren im Berliner Stadtgefüge: dem Westkreuz. Obwohl es sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kurfürstendamm, zur Kantstrasse und zum Messegelände befindet und am Stadteingang zur City-West liegt, wirkt es als undurchdringliches Geflecht aus Verkehrsstrassen, Schrebergärten, städtebaulichen Brachen und Restflächen. Insbesondere die für Berlin ungewöhnliche Topografie des Geländes, tief in das Stadtgefüge eingeschnitten, verhindert jede Art von räumlicher Beziehung und Orientierung zwischen den direkt angrenzenden Stadtbereichen.

Ziel des Projektes ist es, dem Bereich eine neue räumliche Definition zu geben, der ihn markanter als Stadteingang und lesbarer in der Verbindung zu den angrenzenden Stadtteilen macht. In einem städtebaulich-freiräumlichen Entwurf spielen neben baulichen Vorschlägen die neue Gliederung der Freiflächen und die Vernetzung mit dem umgebenden Gefüge eine wesentliche Rolle, vor allem aber der Umgang mit der Eigenart dieses Stadtraumes.

Es soll eine prozesshafte Veränderung dargestellt werden. Das Projekt im Rahmen des Schinkel-Wettbewerbs beinhaltet eine Exkursion nach Berlin und ein Kolloquium vorort. Die besten Arbeiten werden zum Wettbewerb eingereicht.

Folgende Lehrveranstaltungen können entwurfsbegleitend gewählt werden: „Landschaft lesen.. „Landschaftsarchitektur und/oder „Stadtplätze“.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Master Architektur

**1764244 Basics**

**H. Barz-Malfatti**

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

**1764245 Landschaften\_lesen, erzählen, verstehen**

**S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.12.2016 - 07.12.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.01.2017 - 11.01.2017

**Kommentar**

Das Seminar geht der Frage nach, wie komplexe Landschaftszusammenhänge und -prozesse aus einem Erfahrungsprozess heraus verstanden und entworfen werden können. Eine lebendige und kreative Auseinandersetzung mit dem Bestehenden wird als Voraussetzung betrachtet, um den Prozess der Ideen- und Wissensproduktion im Entwerfen in Gang zu setzen. Der Prozess des Suchens und Erkundens neuer Wege im Bestehenden und dessen (Re)konfigurieren soll befördert werden

Das Seminar ist als Begleitseminar zum Projektmodul der Professuren StadtArchitektur und Grundlagen des Entwerfens konzipiert.

### 1764207 Open Studio

**V. Beckerath, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 10.11.2016 - 10.11.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 08.12.2016 - 08.12.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 26.01.2017 - 26.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Bemerkung

Richtet sich an Studenten des Masterstudienganges Architektur. Es besteht die Möglichkeit das Projekt mit der Thesis zu koppeln

Startveranstaltung: 40. oder 41. KW

Veranstaltungen: Drei Kolloquien einschließlich Vor- und Nachbereitung, ggfls. individuelle Beratung

Prüfung: Präsentation KW 06/2017

#### Kommentar

Das Studio richtet sich an Studierende, die im kommenden Semester einen Freien Entwurf und eine Masterthesis erarbeiten möchten. Für die Aufnahme in das Studio sind eine vorherige Konsultation unter Vorlage des Portfolios und die Vorstellung der Projektidee unabdingbar. Die Mitarbeit im Studio erfordert selbstständiges Denken und Arbeiten, die regelmäßige Vor- und Nachbereitung sowie die aktive Teilnahme an den drei gemeinsamen Kolloquien.

#### Voraussetzungen

Masterstudiengang Architektur

### 1764246 Biennale Triennale

**J. Christoph, V. Beckerath, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2016 - 19.10.2016

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 30.10.2016 - 04.11.2016

#### Bemerkung

Startveranstaltung:40 KW

Veranstaltungen: Blockveranstaltungen

Prüfung:Präsenz während der vorbereitenden Blockveranstaltung, aktive Teilnahme an der Exkursion, Mitarbeit an der Dokumentation

#### Kommentar

In der Exkursionswoche vom 31.10. bis 4.11.2016 wird eine Exkursion nach Venedig, Oslo oder Lissabon angeboten. In diesen drei europäischen Städten findet im Jahr 2016 jeweils eine Biennale oder Triennale statt, die sich mit den Bedingungen der zeitgenössischen Architekturproduktion beschäftigt. Die Exkursion steht in Verbindung mit einem Seminar, das sich mit der Repräsentation von architektonischen Konzepten auseinandersetzt. Das Seminar beinhaltet neben der Exkursion einen Vor- und einen Nachbereitungstermin sowie die inhaltliche Bearbeitung eines selbstgewählten Schwerpunktthemas.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmer der beiden angebotenen Entwurfsstudios im B.Sc. und M.Sc. Architektur.

### 1764208 Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt.

**C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation Oberlichtsaal, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Kommentar

Seit sechs Jahren kooperiert der Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre mit den Hochschulen in Glasgow, Wien, Neapel und Dublin und etabliert somit einen fortlaufenden und fruchtbaren Dialog und Austausch über Architektur zwischen Lehrenden und Studierenden dieser unterschiedlichen Institutionen.

Auch das Semesterprojekt Bauhaus Campus im Wintersemester 16/17 soll einen Beitrag zu diesem kontinuierlichen Austausch bilden. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Entwerfen und komplexe Gebäudelehre von Prof. Springer, sowie im Austausch mit Lehrenden und Studierenden unserer Partnerhochschulen in Wien, Neapel, Glasgow, Dublin und Kopenhagen statt. Das Projekt wird durch ein gemeinsames Symposium in Weimar zu Beginn des Semesters eingeleitet. Zur Zwischenkritik werden wir eine Partnerhochschule besuchen sowie Gastkritiker bei uns empfangen.

Das grundlegende Thema dieses Entwurfsprojektes ist das Verhältnis zwischen Universität und Stadt. Dieses Thema wurde von Prof. Ferruccio Izzo aus Neapel initiiert. Der historisch spezifische Standort Weimar soll nun in dieser Forschungsreihe als Fallstudie dienen und somit den Diskurs erweitern.

Das Verhältnis zwischen Universität und Stadt war nie einfach. Der akademische Elfenbeinturm wurde oftmals von Bewohnern und Verwaltung als Fremdkörper der Stadt wahrgenommen. Vielleicht ist dies ein Grund dafür, dass sich die Typologie des Campus auf der Grünen Wiese etablierte. Der innerstädtische Campus hingegen ist räumlich sehr viel komplexer und bietet trotz Konflikten ein größeres Potenzial für den Austausch zwischen Stadt und Universität.

In Weimar bildet das architektonische Ensemble von Henry van den Velde das identitätsstiftende Zentrum des Campus der Bauhaus-Universität. In seiner nur 100jährigen Geschichte, in verschiedenen politischen Perioden, hat sich der Campus über die Stadt erweitert und mit ihr verzahnt. Ein Aufeinandertreffen unterschiedlicher baulicher Ideen, Konzepte, architektonischer Stile und manchmal verpasster Möglichkeiten charakterisieren heute den Campus der Bauhaus-Universität.

Die einst für die Großherzogliche Kunstschule entworfenen Bauten bedienen die Bedürfnisse einer stetig wachsenden Hochschule nicht mehr. Das Ensemble soll mit Ausstellungsflächen für die gesamte Hochschule, einem angemessenen Standort für das Archiv der Moderne, Seminar- und Arbeitsräumen, sowie Büroflächen für die Verwaltung ergänzt werden. Als Baufläche eignet sich der Bereich zwischen der Marienstraße 18 hinter dem Winkelbau bis hin zur Amalienstraße. Es sollen für die Hochschule zentrale, repräsentative Bauten entstehen, die gleichzeitig eine angemessene Reaktion auf das UNESCO Welterbe darstellen.

#### Voraussetzungen

Bachelorabschluß & Zulassung zum Masterstudiengang

### 1724131 Öffentliche Bauten (Ma)

**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.10.2016 - 25.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

#### Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche

den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

### Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

## 1764247 Raumdenken

**C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 14.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Das Seminar ist offen für Entwurfsteilnehmer "Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt."

### Kommentar

Architektonisches denken vollzieht sich in Skizzen und Zeichnungen. In der Regel werden grundlegende Ideen im Grundriss, im Schnitt, in der Ansicht entwickelt. Dies trifft in der Lehre wie in der Praxis zu. Oft werden aber erst gegen Ende des Entwurfsprozesses Perspektiven gezeichnet, als ergänzende Information für die, die den Entwurf verstehen oder beurteilen sollen. Das Seminar befasst sich mit der Perspektive im gesamten Entwurfsprozess. In diesen Übungen gehe ich davon aus, dass der Entwurfsprozess die eigentliche Analyse der Entwurfsaufgabe ist. In vier Übungsschritten werden wichtige Aspekte der Raumerfassung mit Hilfe von Perspektiven untersucht.

## 1764209 Stralsund - Wohnen in der Altstadt

**J. Gutierrez, K. Bonhag-De Rosa, S. Liem**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 13:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 19.01.2017 - 19.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Bemerkung

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt finden zwei Seminare, analog zu den Schwerpunkten des Projektes, statt. Das Begleitseminar „Monolithisch“ an unserer Professur hinterfragt und vertieft die architektonische Kontroverse zwischen Monolithischer- versus additiver Bauweise im Mauerwerksbau.

Das Begleitseminar „Wohnungbautypologien Stralsund“ an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau untersucht die örtlichen Wohntypologien, die auf die lange Geschichte als Hanse- und Hafenstadt zurückgehen. Kontorhäuser haben die Bebauung ebenso geprägt wie städtische oder kirchliche Institutionen, bspw. Spitäler und Klöster. Das Seminar vermittelt grundlegendes Wissen über die vorherrschende Typologien für den städtebaulichen und

architektonischen Entwurf. Verantwortliche Lehrende: Dipl.-Ing. Jessica Christoph, Professur Entwerfen und Wohnungsbau

### Kommentar

Die Hansestadt Stralsund wurde 1234 an der Ostsee errichtet. Als Freihandelsstadt gelangte Sie zu Wohlstand, der sich noch heute an der hochwertigen Bausubstanz in der Altstadt ablesen lässt. Seit 2002 ist Stralsunds Altstadt zusammen mit der Altstadt von Wismar [UNESCO-Weltkulturerbe](#).

Wir wollen im Rahmen unseres Entwurfsprojektes das Quartier 33 bearbeiten eine brache Fläche vor der Kirche St. Jakobi. Die Brache entstand im zweiten Weltkrieg als die Altstadt durch einen Bombenangriff 43 Baudenkmale und viele historische Wohn- und Gewerbebauten verlor.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Stralsund und den Behörden wollen wir uns diesem Ort annehmen und Lösungen für neues Wohnen in der Altstadt testen. Es gilt Typologien wie einzelne Häuser, Mehrfamilienhäuser oder Geschosswohnungsbau für die Parzellen zu untersuchen und den Diskurs über generationenübergreifendes Wohnen zu führen. Es wird für das Quartier 33 eine architektonische Antwort gesucht, die zum einen in Dialog mit dem historischen Ensemble tritt und zum anderen sich der neuen demografischen Entwicklung als begehrter Wohnstandort, stellt.

Als ein weiterer Schwerpunkt neben der Nutzung werden konstruktive Details und Materialität in Korrelation zwischen alter und neuer Substanz erarbeitet. Hier wollen wir unser Wissen über Monolithisches Bauen und Metaphern für das Bauen im Bestand nutzen und erweitern.

Zu Beginn unseres Projektes werden wir die Verantwortlichen in Stralsund, wie zum Beispiel Mitglieder des Gestaltungsbeirates treffen, um den Ort kennenzulernen und bereits verschiedene Strategien zu diskutieren. Die ausgearbeiteten Entwürfe bilden schließlich für die Stadt Stralsund einen wichtigen und notwendigen Impuls, der das weitere Vorgehen beeinflussen wird.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

### Leistungsnachweis

Projektmodul: 12 ECTS / Note

## 1764248 Monolithisch

**K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez, S. Liem**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Das Seminar setzt sich zum Ziel die konzeptionelle Definition des Begriffs 'monolithisch', seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen. Mit Hilfe von Referenzprojekten wird der aktuelle Forschungsstand hinterfragt und dargestellt. Dieser Auseinandersetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Birkhäuser Verlag in Basel. Die Ergebnisse werden in den ersten Band der Materialreihe "Monolithisch: Mauerwerk" eingearbeitet.

Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

### Kommentar

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern. Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige

Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO<sup>2</sup>-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt. Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenaufbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können. Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben. Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild nacheifern haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert. Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die den Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht. Wir dürfen den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme an dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

### Leistungsnachweis

3 ECTS / Note

## 1764249 Wohnungsbautypologien Stralsund

**J. Christoph**

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Veranst. SWS:

4

### Bemerkung

Startveranstaltung: Donnerstag 13.10.2016, 15:00 Uhr

Veranstaltungen: Blockseminarveranstaltungen im 1. Drittel des Semesters

Prüfung: Aktive Teilnahme an den Seminarveranstaltungen, Archiv-/Bibliotheksrecherche, Referat/Stegreif, Schlusspräsentation, schriftliche Dokumentation

### Kommentar

Im Rahmen des Projektmoduls Stralsund der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

Stralsund geht auf eine slawische Ansiedlung zurück, die Mitte des 13. Jhds. das Stadtrecht nach Lübecker Vorbild erhielt. Politische, aber auch demographische Veränderungen und nicht zuletzt der Zugang zur Ostsee und damit eine bedeutsame wirtschaftliche Entwicklung machten aus ihr die wichtigste Hansestadt nach Lübeck.

Folglich reiht sich die Bebauung, insbesondere der immer noch von Gräben umgebenen Kernstadt, in die Entwicklung der Hansestädte rund um den Ostseeraum ein und prägte diese bedeutend mit. Die Entwicklung des Bautyps Wohnhaus, der heute einen großen Teil der Bebauung prägt, hat dabei mehrere Ursprünge, sie sind bei den Kaufmannshäusern genauso zu finden wie bei Klöstern und Spitälern.

Das Begleitseminar im Rahmen des Projektmoduls Stralsund untersucht die örtlichen Wohntypologien und vermittelt grundlegendes Verständnis für den städtebaulichen und architektonischen Entwurf.

Blockveranstaltungen v. a. im ersten Drittel stellen die Verfügbarkeit dieses Wissens für den Entwurf sicher. Archivrecherchen, die Ausarbeitung und Präsentation sowie sorgfältige Dokumentation sind die Mittel der gemeinsamen Arbeit. Angereichert wird das Programm durch stegreifartige Übertragungen auf das Entwurfsareal.

**1764210 Convertible Housing****R. Gump, S. Schütz**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 11:00 - 20:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

**Bemerkung**

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Die Vergabe der Plätze erfolgt Online über das Dekanat der Fakultät Architektur und Urbanistik.

**Kommentar**

Das Master-Entwurfsprojekt der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion widmet sich der Frage, wie ein Gebäude oder ein Teil dessen flexibel auf wandelnde Umwelteinflüsse reagieren könnte. Die langfristige Adaption gegenüber den jahreszeitlichen Temperaturschwankungen steht dabei ebenso im Fokus wie die kurzfristige Anpassungsfähigkeit an solare Einstrahlungen und Niederschläge. Unter dem Motto „Adaptive Design for Sustainable Architecture“ untersuchen die Entwurfsteilnehmer zunächst eine überschaubare Anzahl an bisher geplanten und realisierten Lösungen. Anschließend erfolgt die Entwicklung eines eigenen innovativen Entwurfs, der sich durch intelligente Adaptionmöglichkeiten auszeichnet, welche durch energie- und ressourcensparende Aspekte begründet sind.

Im Rahmen des Begleitseminars „Design Strategies for Convertible Housing“ werden mithilfe von Input-Veranstaltungen und Workshops die notwendigen konstruktiven und bauphysikalischen Grundlagen für die erfolgreiche Entwurfsarbeit gelegt.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Master-Studium

**Leistungsnachweis**

12 ECTS / Note

**1764250 Design Strategies for Convertible Housing****M. Ebert, T. Lichtenheld, C. Völker**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 19.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 16.11.2016 - 16.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 23.11.2016 - 23.11.2016

Do, Einzel, 11:00 - 20:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

**Bemerkung**

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseiten der Professuren und auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung von dem Entwurf "Convertible Housing".

**Kommentar**

„Survival of the fittest“ bedeutet im Sinne der Darwinistischen Evolutionstheorie das Überleben der besten angepassten Individuen. Kann dies auch für Bauwerke gelten? Kann ein Gebäude sein starres Korsett aus Konstruktion verlassen und sich wechselnden gesellschaftlichen und klimatischen Parametern anpassen? Im Rahmen des Seminars werden die Einflussgrößen und deren Auswirkung auf die bautechnische und bauphysikalische Planung am „System Haus“ erörtert. Mit einfachen Methoden und Übungen soll das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge von Baukonstruktion und Wärme- bzw. Schallschutz geschult werden. Die

gewonnen Erkenntnisse fließen in den Entwurf des Projektes „Convertible Housing“ direkt ein, um die entwickelten Anpassungswege quantitativ zu erfassen und sinnvoll zu gestalten.

#### Voraussetzungen

Teilnahme an dem Entwurf "Convertible Housing"

#### Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

### 1764211 Wasser.Architektur

**L. Nerlich, B. Rudolf**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 08.12.2016 - 08.12.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Kommentar

Der Lehrstuhl Bauformenlehre bietet mit dem Entwurf Wasser.Architektur im Wintersemester 2016/17 in Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen Bauphysik sowie Baumanagement und Bauwirtschaft ein Projektmodul für Studierende in den Masterstudiengängen Architektur und MediaArchitecture an.

Projektziel ist der Entwurf eines therapeutischen Raumes in der Architektur in Form eines hybriden Stadtbausteins im urbanen Kontext. Mittels Konzeptmodellen, analogen und digitalen Zeichnungen sowie Präsentationsmodellen werden thermale Raumkonzepte und -atmosphären entwickelt. Eine Exkursion ans Wasser unterstützt den Wahrnehmungs- und Entwurfsprozess.

Das semestersynchron wöchentlich donnerstags stattfindende Projektmodul Wasser.Architektur richtet sich an ca. 15 Studierende.

### 1764212 Syn City 2 – Parametric Masterplanning for Emerging Cities

**S. Schneider, N. Baron, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 13.10.2016 - 26.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, Abschlusspräsentation, 02.02.2017 - 02.02.2017

#### Kommentar

„Bewildered, the formmaker (...) has to make clearly conceived forms without the possibility of trial and error over time. He has to be encouraged now to think his task through from the beginning, and to ‘create’ the form he is concerned with, for what once took many generations of gradual development“ (Alexander, 1964: Notes on the synthesis of form, p. 4-5)

Rapides Bevölkerungswachstum und Landflucht erzeugen heute in Entwicklungsländern einen enormen Druck auf die Planung von Städten. In kürzester Zeit müssen neue Quartiere und ganze Siedlungen entstehen. Diese müssen nicht nur dem gegenwärtigen Grundbedürfnis nach einem Dach über dem Kopf gerecht werden, sondern auch in der Lage sein, langfristig eine hohe Lebensqualität zu sichern. Der räumlichen Konfiguration von Straßen, Plätzen und Gebäuden ist hierbei besondere Berücksichtigung beizumessen, da diese über lange Zeiträume besteht und großen Einfluss auf die Wahrnehmung und das Verhalten der Stadtnutzer hat.

Im Entwurfsprojekt "Syn City 2" werden wir uns mit Planungsmethoden für die Erzeugung der räumlichen Konfiguration von Städten beschäftigen. Ziel ist es, eine Strategie zu entwickeln, mit welcher sich flexibel auf verändernde Randbedingungen reagieren lässt und die möglichst viele Aspekte der Nutzerperspektive integriert. So soll die Gestaltung der Stadträume nicht durch abstrakte kompositorische Grundprinzipien bestimmt werden;

vielmehr sollen auf Basis von Regeln, welche das Leben und Zusammenleben von Menschen in einer Stadt abbilden, städtebauliche Masterpläne synthetisiert werden. Hierfür werden Sicht- und Erreichbarkeitsanalysen (Seminar Computational Urban Analysis) in parametrischen Modellen (Seminar Algorithmic Architecture bzw. die Lehrveranstaltung von Jun.-Prof. König) zusammengeführt.

Die aktuell von der äthiopischen Regierung diskutierte Planung von mehreren tausend Kleinstädten (ca. 10.000 Einwohner) wird uns als Anwendungsszenario dienen. Der Lehrstuhl InfAR hat hierfür bereits ein erstes Entwicklungskonzept vorgeschlagen, welches eine breite Aufmerksamkeit erlangte und nach einer kritischen Diskussion und intensiven Weiterentwicklung verlangt (siehe <http://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Entwicklungskonzept-fuer-aethiopien-4677094.html>).

Geplant ist eine Exkursion nach Äthiopien, auf der wir neben der Hauptstadt Addis Abeba auch die sich derzeit in Entwicklung befindlichen Straßensiedlungen auf dem Land besuchen werden.

Currently, rapid population growth and rural-urban migration are putting enormous pressure on urban planning in developing countries: Continuously, new neighborhoods and entire cities have to be built in a minimum of time. These new developments, however, must not only meet the basic need of "save roof over one's head" but must also be able to ensure secure and sustainable livelihoods for all users of the city. Architects and urban designers must hereby pay particular attention to the spatial morphology of streets, places, and buildings: They persist over long periods of time and they greatly influence the behavior of the urban user.

In the design studio "SynCity", we will be concerned with planning methods for the design of urban spatial structures. The goal is to develop a computer-based design strategy, which adapts to changing environmental parameters and which integrates the perspective of the urban user. That way, the urban master plan will be synthesized with the help of a set of rules that is derived from the lives and interactions of the urban actors, rather than being determined by abstract urban concepts.

Fragen zum Projekt können Sie per mail an [sven.schneider@uni-weimar.de](mailto:sven.schneider@uni-weimar.de) stellen.

#### Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

### 1724318 Computational Urban Analysis

**S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Dienstag, 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 11.10.2016

#### Kommentar

The creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the designed object (such as a city or a building). Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight.

All methods have been tested in small cities of nine to eleven thousand inhabitants (10K cities) which are located in Thuringia (Hildburghausen, Waltershausen, Eisenberg, Bad Frankenhausen, and Zella-Mehlis). The students visited these cities, collected data, drew maps and analysed these maps according to a multitude of aspects. The exhibition shows the results of these analyses.

The main goals of the course are (1) to understand why (quantitative) design analysis is necessary to better design, 2) to learn methods for quantitatively analyse cities (visibility and accessibility) and 3) to be able to critically discuss analysis results and develop ideas for further improvement of analysis methods.

The seminar is accompanying the studio project Syn City 2.

### Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

## 1764213 Exil und die Wege der Dinge. Eine Spurensuche zur Migration der Architektur der Moderne

### I. Weizman, W. Höhne

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 104, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 17.11.2016 - 17.11.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 18.11.2016 - 18.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016

Di, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 06.12.2016 - 06.12.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 14.12.2016 - 14.12.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.02.2017 - 07.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 08.02.2017 - 08.02.2017

### Bemerkung

13. Oktober, 10:00 Uhr, Einführung mit anschließendem Filmworkshop  
 19.-20. Oktober, Film/ Video-Workshop (ganztägig)  
 25.10., ganztägig Hannes Meyer Workshop, Oberlichtsaal (siehe Programm)  
 26.-29.10. Internationales Bauhaus-Kolloquium (ganztägig)  
 16.-17. November Film/ Video-Workshop (ganztägig)  
 29. Dezember-4. Januar 2017 Exkursion nach Israel

Obligatorische Seminare:

Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv, Dienstags: 19:00- 20.30 Uhr Raum 002, Hauptgebäude

### Kommentar

Das Thema dieses Projektes ist es, Exilgeschichten von ArchitektInnen\* zu erzählen, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Deutschland und Europa zu verlassen. In dokumentarischen Porträts von ArchitektInnen\* und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Wir werden uns speziell mit der Migrationsgeschichte jüdischer ArchitektInnen\* nach England und Palästina beschäftigen. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimaten ein neues Leben begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen.

Auch sie erfuhren ein ‚zweites Leben‘ (eine Art Nachleben). Zum Teil wurden die Gebäude zerstört; jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, Probleme der Restitution, Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude lenken.

Durch das Medium des Films versuchen diese Projekte nicht nur das komplexe Nachleben der Architektur in ihrem ‚zweiten Leben‘ darzustellen, sie sollen auch neue Informationen, Positionen und Entwürfe provozieren.

In diesem Projekt werden wir uns mit der filmischen Analyse und Dokumentation von Architektur auseinandersetzen. Mit dem Medium des Films und Tons experimentiert werden, um sich mit theoretischen und historiographischen Fragen zur Architektur, ihrer Nutzung und ihrer Rezeption auseinanderzusetzen. Wir werden zum einen versuchen, Architekturdokumente (Skizzen, Baupläne, Korrespondenzen), Fotografien und Narrationen von Zeitzeugen, Experten und Autoren (Architekten) zu sammeln und diese Forschungsmaterialien in einem Filmessay zu erzählen. Zum anderen werden

wir untersuchen, inwiefern die Architektur selbst ein Medium ist, durch das sich gesellschaftspolitische und persönliche Konflikte lesen lassen. Die Arbeit ist notwendiger Weise fachübergreifend. Um eine weite Bandbreite an Kenntnissen zur Filmproduktion und Filmanalyse, aber auch zu medientheoretischen und architekturgeschichtlichen Konzepten zu vermitteln, werden in diesem Projekt die Professur für Architekturtheorie an der Fakultät Architektur und Urbanistik und die Professur Medien Ereignisse an der Fakultät Kunst und Gestaltung zusammenarbeiten.

### Leistungsnachweis

Erstellung eines Drehbuchs, Realisierung eines 12-15 minütigen Films, illustrierte Aufsatz von 3.000 Wörtern zum Forschungsmaterial, Erstellung einer Präsentation der Arbeit in einer Ausstellung

## 1764252 Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv

### I. Weizman

Veranst. SWS: 4

#### Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016

Block, 13:00 - 21:00, Bauhauskolloquium, 25.10.2016 - 31.10.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.11.2016 - 23.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.01.2017 - 17.01.2017

### Bemerkung

### Art der Lehrveranstaltung:

Seminar in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29.Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

### Webseiten:

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/architekturtheorie/>

<http://www.bauhaus-kolloquium.de>

[www.uni-weimar.de/bauhaus-institut](http://www.uni-weimar.de/bauhaus-institut)

### Kommentar

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen.

Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für Historiker eine besondere Herausforderung.

Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne interpretieren? Wie lässt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, musste sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muss in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden. Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen. Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

### Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars

### Abgabe:

22.02.2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

1764214 blurred

**H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke**      Verant. SWS:      8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 08.02.2017 - 08.02.2017

### Bemerkung

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Exkursion: Gratwanderung

Die Teilnahmen am Seminar "ins Ungefähre" sowie am Workshop "tightrope walk" sind erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 13. Oktober 2016

Endpräsentation: 6. KW 2017

Kooperation:

Jun.-Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner

Prof. Dr. sc. techn. dipl. Arch. ETH Bernhard Klein

### Kommentar

Die Architektur metaphorisch als Bühne der Landschaft zu betrachten ist die Idee des Entwurfes. Über den Markusplatz in Venedig schrieb Camillo Sitte, dass „kein Theater noch je Sinneberückenderes gesehen (habe) an architektonischen Hintergründen.“(1)

„Ich erwähne nebenbei, dass das Italienische meines Wissens nach die einzige Sprache ist, in der das Wort vago(unbestimmt) auch die Bedeutung „anmutig, reizvoll“ haben kann: dank seiner ursprünglichen Bedeutung (vagare = umherschweifen, auf der Wanderschaft sein) schwingt in vago eine Idee von Bewegung und Veränderlichkeit mit, die sich im Italienischen ebenso gut mit dem Ungewissen und Unbestimmten wie mit der Anmut und dem Liebreiz verbindet. (...) damit wir die Schönheit des Unbestimmten und Vagen genießen können! (...)“

fordert (Leopardi) eine äußerst genaue und pedantische Aufmerksamkeit bei der Komposition des Bildes, bei der minutiösen Definition der Details, bei der Wahl der Objekte, (...) um die erwünschte Vagheit zu erreichen."(2)

Räumlichen Betrachtungen, die Camillo Sitte aus dem Bühnenbild ableitete verweisen (nach Mönninger) auf die Kontinguität, Konkavität, Kontinuität und Irregularität. Gerahmt von den Alpen entsteht ein Ensemble das der Landschaft Raum schenkt.

Zitate:

1\_ Camillo Sitte, Der Städtebau, Nach seinen künstlerischen Grundsätzen, Wien 1909; Birkhäuser Verlag 2002

2\_ Italo Calvino, Sechs Vorschläge für das nächste Jahrtausend, Amerikanische Vorlesungen an der Harvard University, Vorwort Esther Calvino, Italien 1988; aus dem Italienischen von Burkhard Kroeber, [Hanser Verlag, München](#) 1991

### Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

### Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

## 1764215 deep blue view

**H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke**      Verant. SWS:      8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Zwischenpräsentation, 01.12.2016 - 01.12.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Bemerkung

Exkursion: Gratwanderung

Die Teilnahmen am Seminar "ins Ungefähre" sowie am Workshop "tightrope walk" sind erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 13. Oktober 2016

Endpräsentation: 6. KW 2017

Kooperation:

Jun.-Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner

Prof. Dr. sc. techn. dipl. Arch. ETH Bernhard Klein

### Kommentar

Die Architektur metaphorisch als Berge in der Landschaft zu betrachten ist die Idee des Entwurfes. Dass Metaphern nicht vorhandene Ähnlichkeiten abbilden, sondern diese überhaupt erst herstellen, indem sie verschiedene Dinge zueinander in Beziehung setzen, ist eine Betrachtung des Philosophen Max Black. Das Picturesque, der

Horizont, das Malerische, der Garten, die Architektur, die Poesie. „Entre les horizons volages\_ Qui font et défont sa beauté\_ La forêt couvre ses épaules\_ Sa chevelure silencieuse\_ D'un seul bruit d'ailes d'un seul chant\_ Moisson d'espace" (1)Die Gleichzeitigkeit verschiedener Ausdrucksformen kann dazu beitragen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten sichtbar zu machen und ein neues Verständnis von Räumlichkeit aufzeigen. „Diese Formen von Intermedialität sind Brüche, Lücken, Intervalle oder Zwischenräume, ebenso wie Grenzen und Schwellen (.....)“(2)Fabio Reinhard und Aldo Rossi und der San Bernardino Pass: „components of the Unite, and the repetitiveness of the project.(....) But in part the difficulty in defining „invention“ in techniques and in art is that we must admit that this sadness is present when it does not succeed in resolving itself with respect to the object observed.“(3)„Dies war auch ein angenehmes Bild, das wir durch kurzes Stillhalten erwarben.“(4) Am Ufer des Sees entsteht eine Komposition aus Körper, Raum, Bild, welche malerisch den Raum der Landschaft berührt.

Zitate:

1\_ Paul Eluard, Moralité du sommeil, Poésie ininterrompue, Gallimard 1946

2\_ Joachim Paech, Intermedialität. Mediales Differenzial und transformative Figurationen, Erich Schmidt Verlag, Berlin, 1998

3\_ Aldo Rossi, The Meaning of Analogy in my last projects. Solitary travelers, NYC 1979

4\_ Johann Wolfgang von Goethe, Italienische Reise, Aufbau Verlag Berlin 1996

### Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

### Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

## 1764253 Gratwanderung

### H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck

Exkursion

Block, 08:00 - 20:00, 02.11.2016 - 04.11.2016

### Bemerkung

Die Teilnahme an der Exkursion ist ausdrücklich erwünscht.

Die Exkursion wird inhaltlich vom Lehrstuhl für die Studierenden der Projekte des Lehrstuhls Grundlagen des Entwerfens vorbereitet.

Genauere Informationen zum Ablauf und zu den Kosten gibt es zur Infoveranstaltung am 04. Oktober 2016.

### Kommentar

Findet vom 02. November - 04. November 2016 statt.

### Leistungsnachweis

teilgenommen

## 1764254 "ins Ungefähre"

H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke

Veranst. SWS:

2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 14. Oktober 2016

### Kommentar

„Übersetzer werden gerne mit Fährleuten, mit Brückenbauern verglichen. Nur selten aber gesteht man diesen Leuten, die über Gräben und Gewässer an andere Ufer setzen, um dort in unbekanntes Terrain vorzudringen, den Titel eines Entdeckers oder Forschungsreisenden zu.“(1)

Zitat:

1\_ Vorwort Margit Eugenie Helmle, Die Maschine, Hörspiel George Perrec/ Eugen Helmle

### Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

### Leistungsnachweis

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

## 1764255 tighrope walk

**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, L. Stroszeck, C. Helmke**      Verant. SWS:      2

Workshop

Block, 09:15 - 20:00, 19.10.2016 - 21.10.2016

### Bemerkung

Richtet sich an das 1. - 4. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: 19.-21. Oktober 2016

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: 14. Oktober 2016

### Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

### Leistungsnachweis

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

### 1764216 Freies Projekt - Grundlagen des Entwerfens

**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, L. Stroszeck, C. Helmke**      Veranst. SWS:      8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Aufgabenstellung P1 + P2 sowie Studentenwettbewerb Westkreuz

Termin: Donnerstag 11:30 - 19:30 Uhr

Exkursion: Gratwanderung

Die Teilnahmen am Seminar "ins Ungefähre" sowie am Workshop "tightrope walk" sind erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 13. Oktober 2016

Endpräsentation: 6. KW 2017

#### Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

#### Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

### 1764217 Brexit-Banker suchen Zuflucht. Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof

**S. Mandic, S. Rudder**      Veranst. SWS:      8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 1. Zwischenrundgang, 24.11.2016 - 24.11.2016

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenrundgang, 15.12.2016 - 15.12.2016

Do, Einzel, 09:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.01.2017 - 12.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Coaching, 19.01.2017 - 19.01.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 10.02.2017 - 10.02.2017

#### Kommentar

Mit dem Abschied von der EU verliert London den uneingeschränkten Zugang zum europäischen Finanzmarkt. Große Banken und Dienstleister suchen nun eine neue Heimat innerhalb der EU, wovon insbesondere Frankfurt profitieren wird, nach London der wichtigste europäische Finanzplatz in Europa. Frankfurt freut sich auf etwa zehntausend neue Arbeitsplätze, hat aber ein Problem: für die hoch willkommenen Wirtschaftsflüchtlinge gibt es zu wenig Wohnungen. Auf einem schmalen Gebiet am verwahten Frankfurter Ostbahnhof, fünf Minuten zu Fuß von den Hochhausetagen der Frankfurter City, sollen darum Wohnungen für zahlungskräftige Brexit-Banker entstehen - verbunden mit sozialem Wohnungsbau, der nach Münchener Modell querfinanziert wird. Zu entwerfen ist ein stark verdichtetes Quartier, eine hybride Mischung städtischer Funktionen und Lebensweisen. Eine wichtige Rolle wird dabei der Typus des Wohnhochhauses spielen, das aus wohnungspolitischen und städtebaulichen Gründen in

Deutschland gerade eine Renaissance erlebt. Zum Entwurf gehört das Seminar: Dicht, hybrid, gemischt: Referenzen für einen urbanen Wohnungsbau.

### 1764256 Dicht, hybrid, gemischt: Referenzen für einen urbanen Wohnungsbau

**S. Mandic, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2016 - 20.10.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.11.2016 - 18.11.2016

#### Kommentar

Überall fehlen Wohnungen, in Berlin nach nicht überprüfbaren Schätzungen 100.000, im Rhein-Main-Gebiet angeblich 200.000. Einem globalen Urbanisierungstrend folgend fehlen Wohnungen vor allem in den Städten, in den gut angeschlossenen Vierteln mit Schulen, Arbeitsplätzen, Nahversorgung und öffentlichem Nahverkehr. Es fehlen bezahlbare Wohnungen ebenso wie teure Wohnungen; in Städten wie München reicht auch viel Geld nicht aus, um in der Innenstadt eine Wohnung zu bekommen. Weil der Typus der europäischen Stadt sich in der Regel durch hohe Verdichtung auszeichnet, gibt es für die vielen Wohnungen, die zu bauen sind, nur wenig Platz.

Im Seminar wollen wir uns daher mit Formen eines explizit urbanen Wohnungsbaus beschäftigen und aktuelle wie historische Referenzen vom Städtebau bis zu den Grundrissen studieren. Dabei wird eine besondere Rolle der Typus des innerstädtischen Wohnhochhauses spielen, das seit den Großsiedlungen der Sechziger einen schlechten Ruf hatte und angesichts des Wohnungsmangels in den Städten nun eine Renaissance erlebt

Das Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer des Entwurfes „Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof“. Es wird als Blockseminar am Anfang des Semesters stattfinden, um von den Erkenntnissen aus dem Seminar im Entwurf Gebrauch machen zu können.

### 1764257 Exkursion zum Entwurf – Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof

**S. Mandic, S. Rudder**

Exkursion

Block, 08:00 - 16:00, 03.11.2016 - 04.11.2016

### 1764218 Identität + Differenz / Campus Erweiterung Bauhaus-Universität Weimar

**J. Springer, M. Wasserkampf, C. Habermann**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 1. Zwischenrundgang, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 2. Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 3. Zwischenrundgang, 09.01.2017 - 09.01.2017

Di, Einzel, 10:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

#### Bemerkung

Die Teilnahme an dem Wahlpflichtseminar "Referenzen" wird dringend empfohlen. Das Seminar wird am Ende mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

#### Kommentar

Die Bauhaus-Universität Weimar hat das große Glück, durch zwei von Henry van de Velde realisierte Gebäude an der Geschwister-Scholl-Straße, eine bis heute identitätsstiftende Adresse zu haben. Beide Bauten – der kleinere Winkelbau sowie das Hauptgebäude – bilden den Auftakt des Campus, der sein räumliches Potential aktuell – auch auf Grund der ihn sonst flankierenden Gebäude – nicht im Ansatz entfalten kann.

Weder das Campus Office, noch die M18 vermögen mit dem starken Ensemble der beiden Bauten in Dialog zu treten, um einen würdigen Auftakt für den Campus der Bauhaus Universität zu schaffen. Im kommenden Semester werden wir das räumliche Potential dieser Situation entwerferisch untersuchen und in diesem Zuge auch den nördlich angrenzenden Bereich bis zur Amalienstraße neu ordnen. Es gilt, die bereits vorhandenen Funktionen, wie die M18, das Campus Office, Werkhallen und Arbeitsräume neu zu verorten und gleichzeitig mit neuen, öffentlichen Funktionen, wie Ausstellungs- und Archivräumen zu ergänzen.

#### Voraussetzungen

Master-Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

#### Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

### 1764258 Schönheit des Verfalls

**J. Springer, M. Wasserkampf, C. Habermann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Zwischenpräsentation, 16.11.2016 - 16.11.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlusspräsentation, 15.12.2016 - 15.12.2016

#### Kommentar

Das entwurfsbegleitende Seminar wird zu unserem Projektmodul "Identität + Differenz / Campus Erweiterung BUW" angeboten. Die Teilnahme ist Pflicht.

Inhalt des Seminars ist das genaue Studium ausgewählter Referenzen, zum Teil gebaut, teilweise aber auch nur gedacht, von denen wir denken, dass sie zumindest in einigen Aspekten für unsere Arbeit auch heute noch eine gewisse Bedeutung haben. Die Auseinandersetzung mit diesen Werken erweitert unser entwerferisches Repertoire und schärft unser Verständnis für die Entwicklung unserer Disziplin.

#### Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

#### Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation. Als Abgabeleistung wird die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in der 2er Gruppe erarbeitet werden, erwartet. Die Präsentation wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

### 1764222 A NEW SPACE FOR ARCHITECTS

**C. Habermann, J. Springer, M. Wasserkampf**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 1. Zwischenrundgang, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 2. Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 3. Zwischenrundgang, 09.01.2017 - 09.01.2017

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

#### Bemerkung

#### PROJECT AGENDA

The new building should represent the Faculty of Architecture not only on the campus but also in the city of Dresden. It should create an inspiring atmosphere to study architecture in an appropriate spatial setting. Working in both small and large studio spaces, individually and in teams, with feedback from teachers and peers is an essential part of architectural education.

The space allocation plan above all comprises office space (institutes and professorships), drafting rooms and studios (student workstations), seminar- and classrooms, collections, laboratories and workshops. The floor-space requirements can be met using various development options on the premises available and taking account of the given overall heights.

For creating this New Space for Architects, a choice has to be made between two alternatives, organizing functions either in a vertical or a horizontal pattern (see detailed space allocation plan).

### **Kommentar**

Owing to the success of TU Dresden in the "Excellence Initiative" for German universities, the architecture department lost its anticipated new location in the Fritz Foerster Building, which was rededicated to house the university administration instead. The subsequent proposal to house the architecture department at some distance from the main campus revealed a short-sighted approach to campus planning.

Remaining in the currently used office building (BZW) does not solve space constraints in the department. New concepts for an adequate relocation are imperative. More than any other department, a school of architecture must also find architectural expression within the ensemble of the university campus. Therefore, there are many reasons to bring architecture, which had once been one of the key faculties of the former Royal Saxon Polytechnical College, back to the centre of the campus – e.g., close to the civil engineers and the lecture hall complex. This task also offers the chance to improve the spatial situation on the campus and at the same time turn the urban space close to the main square into an attractive address. The construction of a new building for teaching architecture requires a discussion of educational and professional requirements, but also of typological models from Schinkel's Building Academy to the Bauhaus or, more recently, Alvaro Siza's Porto School of Architecture. A key issue will be how studios, classrooms and labs, as well as places of communication, should be conceived as environments that foster teaching and research in architecture today and in the future.

### **TASK AND PROGRAMME**

The Faculty of Architecture at TU Dresden, founded in 1875, was located on Friedrich List Square until 1945. Since 1995, the faculty has been dispersed in five different places - the office building Zellescher Weg (BZW), some rented spaces in a private office building nearby, the Hülse Building on the central campus (landscape architecture), the model workshop at Bergstraße and the laboratory (building climatology, structural design) in Stadtgutstraße. The school currently has 1,220 students (architecture: 865, landscape architecture: 260, supplementary field architectural science/art history: 95). The faculty is composed of 6 institutes, 21 full professorships (with varying assistant lecturers and administrative staff) and approximately 50 externally-funded research positions.

### **SCHOOL OF CIVIL AND ENVIRONMENTAL ENGINEERING**

Within the Excellence Initiative and the institutional strategy of TU Dresden ("Synergetic University"), in 2012 the university united the faculties

- Architecture
- Civil Engineering
- Transportation and Traffic Sciences
- Environmental Sciences (Forestry, Geosciences and Hydrosociences)

into the "Bereich Bauen und Umwelt" (officially translated as "School of Civil and Environmental Engineering", an unfortunate term, as this would not normally include the fields of architecture and some parts of the environmental sciences.)

The symbolic and geographic heart of the new School of Civil and Environmental Engineering is one of TU Dresden's landmarks – the Beyer Building on Fritz-Foerster-Platz. It houses most of the civil engineering department, while the adjacent Potthoff Building is home to the department of transportation and traffic sciences and the nearby Hülse Building houses most of the environmental sciences.

**CAMPUS GATE / THE NEW BUILDING**

The central location of the new site on Fritz-Foerster-Platz, acting as is the entrance gate to the campus, and the immediate vicinity to the central lecture hall building open up the chance for, among other things:

- continuing and completing the torso of the fragmentary Fritz-Foerster-Platz as an urban space;
- creating a landmark building in the axis of Zellescher Weg which contributes to the university as a whole;
- providing optimal accessibility for students and staff.

Positioning the building in the gap site between Beyer Building and the lecture hall complex has several advantages:

- the physical merger of the faculties of the School of Civil and Environmental Engineering;
- the chance to establish common professorships, projects, and student workstations for architecture, civil engineering and transportation and traffic sciences;
- efficient, cost-saving energy supply and technical infrastructures of the building;
- the possible allocation of externally funded research areas within the building.

The Beyer Building, while an outstanding campus landmark, is in fact a torso; the master plan from 1910 had already envisioned a directly connected architecture building which was never built. Therefore, depending on the new concepts, the new structure can be attached to the Beyer Building, possibly creating a central common space for architects and civil engineers.

The Neuffer Building (test facility of the civil engineering department), which is currently situated between Hörsaalzentrum HSZ (lecture hall complex) and the Beyer Building, can be removed. The facilities housed in the old building will find a new home either in the Beyer Building or in the new architecture building.

**1764219 Freier Entwurf / Freies Projekt Architektur- und Baugeschichte (Ma)**
**H. Meier**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Mit einem Exposé zu Ihrem frei gewählten Thema können Sie sich am Lehrstuhl bewerben bis zum 21.9.2016:  
[cornelia.unglaub@uni-weimar.de](mailto:cornelia.unglaub@uni-weimar.de)

Ab 23.9. können Betreuungszusagen versendet werden.

**1764220 Freies Projekt / Freier Entwurf Denkmalpflege**
**H. Meier**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Mit einem Exposé zu Ihrem frei gewählten Thema können Sie sich am Lehrstuhl bewerben bis zum 21.9.2016:  
[cornelia.unglaub@uni-weimar.de](mailto:cornelia.unglaub@uni-weimar.de)

Ab 23.9. können Betreuungszusagen versendet werden.

### 1764303 Ringvorlesung Graduiertenkolleg

**H. Meier**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 01.11.2016 - 01.11.2016  
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.11.2016 - 29.11.2016  
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 13.12.2016 - 13.12.2016  
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.01.2017 - 10.01.2017  
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 24.01.2017 - 24.01.2017

### 1764302 Input Seminar Graduiertenkolleg

**H. Meier, S. Langner, M. Lüthy, B. Schöning, I. Weizman, M. Welch Guerra, E. Engelberg-Dockal, M. Escherich, B. Siegert, D. Spiegel**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Block, 08:00 - 20:00, 14.11.2016 - 25.11.2016

#### Bemerkung

Blockveranstaltung, 14. - 25. 11.2016 mit Exkursionen

#### Kommentar

Von den zwei einwöchigen Blockveranstaltungen wird jeweils eine Woche in Berlin und Weimar durchgeführt. Sie dienen neben dem Kennenlernen und der Formierung eines Gruppenbewusstseins dazu, das Verständnis für die unterschiedlichen Theorien, Methoden und Techniken der beteiligten Disziplinen sowie die Möglichkeiten der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit zu schärfen. Dazu werden in ein- bis zweitägigen Workshops Schlüsseltechniken praktisch erprobt (Baufortnahme, Kartieren als multidisziplinäre Technik, qualitative Interviewführung, Begriffskritik u.a.) und an mit den Kooperationspartnern ausgewählten Beispielen die unterschiedlichen Herangehensweisen offengelegt. Das Thema des Kollegs soll aus Differenzen und Gemeinsamkeiten der beteiligten Fächer heraus verstanden werden.

### 1764221 Bozen, Talkessel

**B. Klein, H. Utermann**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 103, 13.10.2016 - 03.02.2017  
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 103, 13.10.2016 - 03.02.2017  
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 103, 13.10.2016 - 03.02.2017  
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 08.12.2016 - 08.12.2016  
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.01.2017 - 19.01.2017  
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS

Do 09:15-16:45

Projektmodul für alle Masterstudiengänge

**Voraussetzungen**

Gleichzeitige Teilnahme an der Städtebauvorlesung „Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes: Stadt vom Berg aus denken“ sowie die Teilnahme am Städtebauseminar I (CroquisMaquette: Zellen und Zellverbände) oder am Städtebauseminar II (ExkursionEssay: Berg)

**1764259 Stadt vom Berg aus denken****B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung an der Professur, 15.02.2017 - 15.02.2017

**Bemerkung**

Master Urbanistik

Pflichtmodul "Kombiniertes Modul 1"

**Kommentar**

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an: Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS; geöffnet für Studiengang M.Sc.U sowie Kolleg 50plus

**1764260 ZELLEN UND ZELLVERBÄNDE - CroquisMaquette****B. Klein, H. Utermann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 28.10.2016

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.11.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

8mal 2SWS in der ersten Semesterhälfte plus ein Wochenblock voraussichtlich in der ersten Januarwoche

**1764261 BERGHÄNGE UND BERGGIPFEL - ExkursionEssay****B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Seminar

**Kommentar**

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS

3 Tagesexkursionen nach Absprache

**1764233 Ein Kino für Madagaskar - A cinema for Madagaskar****K. Linne, J. Ruth**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Madagaskar, ein Inselstaat am Südende des afrikanischen Kontinents gelegen, hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Einst französische Kolonie, später sozialistischer Staat mit Planwirtschaft, hatte cineastische Kultur hier lange einen schweren Stand.

Seit einigen Jahren wird die Filmszene durch die Initiierung eines jährlich stattfindenden Filmfestivals wiederbelebt, welches sowohl in der indigenen Bevölkerung als auch neuerlich international immensen Anklang findet. Jedoch ist die momentane Situation betreffend Räume, die sich zur Filmvorführung eignen recht klamm: Die entstandenen Lichtspielhäuser, die während des kurzen, demokratischen Intermezzos in den 60iger Jahren das Licht erblickten, wurden im folgenden während der sozialistischen Herrschaft geschlossen und werden bis heute anderweitig genutzt - als Gebetsräume, zum Beispiel.

Die Ausrichtung des Festivals beschränkt sich nun auf improvisierte Kinosäle und Freiluftvorführungen mit Plastikstühlen. Diesen Zustand versucht dieser Entwurf zu adressieren und dem Festival unter Betrachtung der lokalen Baukultur, endemischer Materialien und Techniken ein neues Zuhause zu geben.

**Pflichtmodule****1520020 Denkmalpflege und Heritage Management****H. Meier, I. Engelmann, M. Escherich**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 01.11.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Kommentar**

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

**Leistungsnachweis**

schriftliche Prüfung

**1744255 Medien der Architekturtheorie****I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.11.2016 - 23.11.2016

**Bemerkung**

Vorlesung in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29.Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

### Termine:

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr Einführung

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Vorlesung

25.10. - 29.10.2016 ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

23.11.2016, 17:00 - 18:30 Frage- Kolloquium

### Kommentar

Diese Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den Medien der Architekturtheorie. Anhand beispielhafter Schnittstellen soll untersucht werden, inwiefern Theorien zur Architektur in der Geschichte eine Rolle gespielt haben, beziehungsweise inwiefern neue geschichtliche, kulturelle, politische und technologische Transformationen Probleme und Widersprüche hervorbrachten, die einen theoretischen und konzeptionellen Gedankenaustausch notwendig machten. Architektur wird in diesem Zusammenhang selbst ein Dispositiv indem sie Veränderungen und soziale Zusammenhänge sowohl reflektiert und lesbar macht, aber sie ist auch ein Instrument, das solche Neuordnungen selbst vorantreibt. Eine genaue Betrachtung des Werkes und eine Einordnung in den Kontext seiner Modernisierungsgeschichte, erscheint dabei ebenso wichtig wie ein Verständnis der Medien die theoretische Konzepte vermitteln und verbreiten. Durch welche Institutionen und Foren wird Architekturtheorie vermittelt? Wer verhandelt sie? Wie werden sie dargestellt und kommuniziert?

Anliegen dieser Vorlesungsreihe ist es, den potentiellen Einflussbereich und die Wirkungsweisen des Berufs zu erkennen, denn Architekturpraxis kann zu zeitgenössischen Fragen, Dilemmas und Widersprüchen in unserer Gesellschaft durchaus Positionen beziehen.

Im Zentrum der Vorlesungsreihe im Wintersemester 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium stehen, dass sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen. Die Teilnahme am Kolloquium ist für die Vorlesung obligatorisch.

### Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich der Architekturtheorie oder Architekturgeschichte, der in einem oder mehreren Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) behandelt wurde.

Anzuregen ist eine Objektbetrachtung (ein Gemälde, eine Fotografie, ein Gebäude), die sich mit einer theoretischen Fragestellung (z.B. zum Erhalt des Objektes, zur Geschichte seiner Eigentümer, zu Konflikten seiner Interpretation oder historiografischen Einordnung) verbindet.

Abgabe: 22.02.2017

### Wahlpflichtmodule

#### Theorie

1734211 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (MA)

N. Korrek

Veranst. SWS:

2

**Vorlesung**

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Oberlichtsaal, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.11.2016 - 07.11.2016

**Kommentar**

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde.

Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte.

Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar zum Credo der Schule erklärt.

**Leistungsnachweis**

wird nachgereicht

**1764263 Das Diaphane. Zwischen Transparenz und Opazität****U. Kuch**

Veranst. SWS: 2

## Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 04.11.2016 - 04.11.2016

Fr, gerade Wo, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.11.2016 - 18.11.2016

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.12.2016 - 16.12.2016

Fr, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.01.2017 - 20.01.2017

Sa, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 21.01.2017 - 21.01.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 27.01.2017 - 27.01.2017

**Kommentar**

Das Diaphane, das Durchscheinende, ist elementar für die Wahrnehmung des architektonischen Raumes. Im Gegensatz zur Transparenz verunklart, verschleiert, streut das diaphane Material Licht und verunklart, verschleiert damit Räume — wie auch den Blick des Betrachters. Zugleich affiziert diese Diffusion den Körper des Betrachters. Die diaphane Architektur lässt die Räume, die Körper und die Oberflächen verschmelzen. Grenzen verschwimmen und Texturen werden weich. Das durchschienene Bauteil zieht den Blick auf sich, doch es erschwert, es verhindert gar den Durchblick. Diese Unschärfe ist untrennbar mit der Atmosphäre in der Architektur verbunden. Dem gegenüber stellt die Architektur der Moderne bis zur Gegenwart Transparenz häufig als ihre elementare Eigenschaft heraus. Klare Formen und klare Konturen, fließende Räume und die unmittelbare Verbindung von Innen und Außen hatten Priorität.

Man denke an Mies' Neue Nationalgalerie, Behnischs Bonner Bundestagsgebäude oder den Apple Cube in New York. Doch die Hinwendung zu atmosphärisch gestalteten Räumen, wie sie Olafur Eliasson in seinen Arbeiten installiert, wird in der Architektur der Gegenwart wieder ein Thema: Vermehrt gestalten Architekten mit nicht-transparente Materialien und thematisieren das Durchscheinende, Verschwommene, Diaphane – als prominentes Beispiel sei hier Herzog de Meuron mit ihrem Prada-Store in Tokyo zu nennen.

Das für Architekten so virulente Thema der Materialität von Glasflächen und deren Raumwirkung wird in diesem Seminar diskutiert. Ziel ist es, unter Einbeziehung von Theorie und Praxis über das Diaphane und die Materialität von Architektur nachzudenken. Wir werden grundlegende Texte zum Diaphanen, der Transparenz und der Opazität lesen und diskutieren. Dies dient zugleich der Vorbereitung der Teilnahme an der Tagung „Das Diaphane. Architektur und ihre Bildlichkeit“, die vom 20.-21. Januar 2017 in Weimar stattfinden wird.

Die Teilnahme an der Tagung ist obligatorisch. Den Abschluss bildet die Reflexion der Vorträge und des Seminars selbst. Die Studierenden erwartet folglich ein sowohl theoretisch fundiertes als auch diskussionsfreudiges Seminar, das mit der Tagung als Höhepunkt das Thema in einen größeren inhaltlichen und prominenten personellen Rahmen stellt.

Erwartet werden Interesse am Thema, Motivation zum Nachdenken über Architektur und Engagement in der Mitgestaltung des Seminars.

#### Voraussetzungen

Master ab 1. FS

#### Leistungsnachweis

Referat, Seminararbeit

### 1754231 Architektur + Text (MA)

#### R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.11.2016 - 07.12.2016

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.01.2017 - 18.01.2017

#### Kommentar

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt.

In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte der Dozent also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstexts für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

#### Leistungsnachweis

– regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen

– Erstellung und Abgabe eines Erläuterungstextes zum jeweiligen Semesterentwurf

### 1764290 Less Aesthetics – more Ethics

#### R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.10.2016 - 12.10.2016  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.10.2016 - 22.10.2016  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.11.2016 - 12.11.2016  
 Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.11.2016 - 14.12.2016  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.12.2016 - 10.12.2016  
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.12.2016 - 14.12.2016  
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.01.2017 - 11.01.2017  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.01.2017 - 14.01.2017

#### Bemerkung

Bei dieser Übung handelt es sich um ein experimentelles Format, bei dem die frontale Lehre zugunsten eines gemeinsamen Forschens aufgegeben werden soll. Zusätzlich zu regelmäßig stattfindenden Sitzungsterminen (siehe unten) werden die (Zwischen-)Ergebnisse der Recherchen werden im Rahmen von mehreren ganztägigen Blockseminaren gemeinsam diskutiert. Perspektivisch können die Ergebnisse der Seminararbeit in die inhaltliche Vorbereitung eines von Studierenden organisierten Symposiums dienen, das im Sommersemester 2017 stattfinden könnte.

#### Kommentar

Gentrifizierung, Obdachlosigkeit oder soziale Segregation sind keineswegs neue Phänomene und die Architektur spielt bei deren Entfaltung oft genug eine wichtige Rolle. Im Kontext der sogenannten Flüchtlings'krise' hat die Frage nach der Verantwortung der Architekten jedoch eine neue, ungeahnte Aktualität bekommen: Landesweit entstehen bauliche Einrichtungen, die nicht allein Teil einer unmenschlichen Asylpolitik sind, sondern deren Architektur ebenfalls dem menschenfeindlichen Credo der Abschreckung und Isolation folgt.

Dennoch blieb der Aufschrei der Architekten bisher aus – selbst das umfangreiche Dokumentationsprojekt aller Flüchtlingsarchitektur im Kontext des deutschen Beitrages zur diesjährigen Architekturbiennale kommt ohne einen klärenden Hinweis dazu aus, warum plötzlich Projekte gefeiert werden, die alle architektonischen Mindeststandards ignorieren.

Im Rahmen dieses Seminars sollen sich interessierte Studierende auf die Suche nach Alternativen begeben: Neben einem (historischen) Kontextualisierung zu Semesterbeginn steht die eigenverantwortliche Recherche im Mittelpunkt: Einerseits soll der Forschungsstand in der Architekturtheorie und in benachbarten Disziplinen aufgearbeitet werden, auf dessen Grundlage die Frage nach Ethik und gesellschaftlich-sozialer Verantwortung problematisiert werden kann. Andererseits sollen auch konkrete Projekte identifiziert und untersucht werden, die mit architektonischen Mitteln eine bestimmte gesellschaftliche Veränderungen erreichen wollen.

#### Leistungsnachweis

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- selbständige Recherche und Präsentation der Ergebnisse
- Erarbeitung eines wissenschaftlichen Aufsatzes auf Grundlage der Recherche und Diskussion
- Mitarbeit an der Konzeption eines möglichen Symposiums

### 1744208 Bauhaus-Spaziergänge - Das Bauhaus vermitteln (Ma)

#### I. Weizman, T. Apel

Veranst. SWS: 2

Seminar

**Bemerkung**

Seminar in Verbindung mit XIII. Bauhaus-Kolloquium, 26. - 29.10.2016 (Teilnahme obligatorisch)

Termine:

11.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, erstes Treffen

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

25.10. - 29.10.2016, ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

**Kommentar**

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar.

Ein wichtiges Ereignis des Wintersemesters 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium sein, dass sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen. Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

**Leistungsnachweis**

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte. Bitte nutzen Sie auch die Beispiele, die in Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) vorgestellt wurden.

Abgabe: 22.02.2017

**1764264 Das Fest (Ma)****I. Weizman, K. Hoffmann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.10.2016 - 12.10.2016  
 Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016  
 Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.10.2016 - 24.10.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016  
 Di, Einzel, 14:00 - 15:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 06.12.2016 - 06.12.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016  
 Di, Einzel, 16:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.12.2016 - 13.12.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.01.2017 - 03.01.2017

**Bemerkung**

12.10.2016, 17:00-18:30 Uhr Vorlesung, Audimax

13.10.2016, 14:00-16:00 Uhr Einführung

weitere Termine: siehe Programm

### Kommentar

#### Essen zwischen Politik und Vergnügen.

Ein Fest zu gestalten, ist sowohl eine kulinarische, wirtschaftliche, aber auch eine gestalterische und räumliche Herausforderung. Ähnlich einer Choreographie für ein Bühnenstück werden kuratorische Entscheidungen zu den Teilnehmern, zum Handlungsablauf, zum Besonderen der Veranstaltung getroffen. Oft kann mit einem Fest mal eine Ausnahme gemacht werden. Sowohl in der Wahl des Ortes, der Zeit, und der Zutaten soll eine ‚Ausnahme‘ gemacht werden, die sich aus dem Alltäglichen hervorheben soll. In praktischen Workshops und theoretischen Seminaren werden wir uns mit der Gestaltung von drei Festen beschäftigen und sowohl Konzepte des Essens, Fragen zur Herkunft der Zutaten und ethischen, politischen, wirtschaftlichen und ästhetischen Fragen untersuchen.

### Leistungsnachweis

Teilnahme an Workshops, Illustrierter Aufsatz von 2.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars, Entwurf eines Menüs im Sinne des Anliegens des Seminars  
Abgabe: 22. Februar 2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

## 1764252 Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv

### I. Weizman

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016

Block, 13:00 - 21:00, Bauhauskolloquium, 25.10.2016 - 31.10.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.11.2016 - 23.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.01.2017 - 17.01.2017

### Bemerkung

#### Art der Lehrveranstaltung:

Seminar in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29.Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

### Webseiten:

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/architekturtheorie/>

<http://www.bauhaus-kolloquium.de>

[www.uni-weimar.de/bauhaus-institut](http://www.uni-weimar.de/bauhaus-institut)

### Kommentar

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen.

Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für Historiker eine besondere Herausforderung.

Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne interpretieren? Wie lässt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten

bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, musste sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muss in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden. Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

### Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars

### Abgabe:

22.02.2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

## 1724415 Urban Sociology (Introduction)

### F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 13.02.2017 - 13.02.2017

### Kommentar

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will be developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Registration at the first meeting

## 1764266 Interkulturelle Kompetenzen (Ma)

### F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 03.02.2017

### Kommentar

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können, finden sieben Dozentenbesprechungen (14tägig) statt, in denen der laufende Lehrbetrieb besprochen und koordiniert werden soll und auch übergeordnete Themen behandelt werden. Hierbei sollen anschauliche Beiträge zum Thema

Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

### 1754274 Deutsch für Flüchtlinge (Ma)

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.11.2016 - 29.11.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.12.2016 - 13.12.2016

#### Kommentar

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich)

täglich 15.15 bis 16.45 Uhr

Erster Termin wird noch bekannt gegeben.

Anmeldung: per Mail an [sieglinde.meinberg\[at\]uni-weimar.de](mailto:sieglinde.meinberg[at]uni-weimar.de) (bis 1. Oktober 2016)

#### Architektur

### 1724131 Öffentliche Bauten (Ma)

**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.10.2016 - 25.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

#### Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

**Voraussetzungen**

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

**1764247 Raumdenken**

**C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 14.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Das Seminar ist offen für Entwurfsteilnehmer "Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt."

**Kommentar**

Architektonisches denken vollzieht sich in Skizzen und Zeichnungen. In der Regel werden grundlegende Ideen im Grundriss, im Schnitt, in der Ansicht entwickelt. Dies trifft in der Lehre wie in der Praxis zu. Oft werden aber erst gegen Ende des Entwurfsprozesses Perspektiven gezeichnet, als ergänzende Information für die, die den Entwurf verstehen oder beurteilen sollen. Das Seminar befasst sich mit der Perspektive im gesamten Entwurfsprozess. In diesen Übungen gehe ich davon aus, dass der Entwurfsprozess die eigentliche Analyse der Entwurfsaufgabe ist. In vier Übungsschritten werden wichtige Aspekte der Raumerfassung mit Hilfe von Perspektiven untersucht.

**1764267 Versuchsraum für kreatives Arbeiten und Studieren**

**K. Bonhag-De Rosa, M. Langer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.10.2016 - 12.10.2016

Mi, wöch., 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 19.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation/ Abgabe, 08.02.2017 - 08.02.2017

**Bemerkung**

Gemeinsames Seminar mit der Fakultät Kunst und Gestaltung, Professur Produktdesign.

Für eine optimale Bearbeitung der Aufgabe ist es erforderlich, dass in 4er-Teams gearbeitet wird.

Bitte nutzt das Treffen nach der Projektbörse Produkt-Design bei Meike Langer um vorab Fragen zu klären.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Univeritätspinnwand und auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung.

Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung am Mittwoch, 12.10.16, um 10:15 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben, statt.

**Kommentar**

Reagieren ist ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsprozesses und ist auch als ein Prinzip im Umgang mit bestehenden Räumen zu verstehen. Wie verhält sich die Gestaltung der einzubringenden Nutzung gegenüber Bestehendem? Spricht sie den Raum an, tritt sie in Dialog, oder kontert die Gestaltung mit Gegenpositionen?

Es gilt eine Reaktion / Wirkung im gebauten Raum des „Raummoduls CemCel“ zu zeigen um ihn als Arbeitsraum für und von Studierende zu entwerfen und dadurch nutzbar zu machen.

Die bestehenden raumbegrenzenden Elemente (Boden, Decke, Wände, Fenster, Tür), die bereits von Studierenden entwickelt und umgesetzt wurden, bilden den Rahmen, den es zunächst zu erfassen gilt.

Die Baumaterialien CemCel (Leichtbau Werkstoff aus Zement, Cellulose und Wasser) und BauBuche (Hartholz) sollen im Innenraum erlebbar werden und als experimenteller Baustoff für Möblierung weitergedacht werden. Bei der Möblierung kann es sich sowohl um integrierte als auch um flexible Elemente handeln.

Im ersten Schritt beobachten und analysieren die Studierenden im Diskurs ihren eigenen kreativen Arbeitsprozess. Daraus werden die zentralen Nutzungsszenarien destilliert und schließlich entwerfen interdisziplinäre Teams aus zwei Architektur und zwei Produktdesign Studierenden die Idealausstattung für das gesamte Raummodul. Dabei zu behandelnde Themen sind: Sitzen (Bank, Stuhl, Hocker), Arbeiten (Arbeitsfläche hoch, niedrig), Präsentieren, Modellbau, Verstauen, Akustik (Schallschutz, Kommunikationshilfe), Beleuchtung (Ausleuchten, Atmosphäre) und Pausen (Ruhens, Essen).

Grundsätzlich sind Raum und Ausstattung nicht separat zu denken, sondern als eine Einheit zu verstehen. Der Charakter des Raumes und seine Atmosphäre werden entscheidend über die Beschaffenheit der Oberflächen, über Texturen, Material und Farbe geprägt.

Die Visualisierung der Entwürfe für das Raummodul erfolgt zunächst anhand von Maßstabsmodellen, schließlich in Mock-Up bis hin zur 1:1 Umsetzung. In der Umsetzungsphase konzentrieren sich die interdisziplinären Teams auf eines der Themenfelder (Möblierung, Licht, Akustik) und dessen Detaillierung.

Architektur und Produktdesign wird im Fachmodul zu einer Disziplin zusammengeführt und als konzeptionelle Symbiose im Versuchsraum CemCel gebaut.

### **Schwerpunkte:**

- Konstruktionsprinzipien im Möbel- und Innenausbau kennenlernen und anwenden
- Proportionen und Körperbezug erfahrbar machen anhand 1:1 Modellbau
- Erfahrung im Entwurfsprozess zwischen Skizze, Modell und Fertigung in 1:1
- interdisziplinärer Austausch und Zusammenarbeit
- Beschaffenheit und Eigenschaften des Leichtbauwerkstoff CemCel in explorativer Herangehensweise kennenlernen d.h. Verarbeitungsmöglichkeiten und Herstellungstechnologien (fräsen, sägen, schleifen, gießen)
- Anforderungen an den kreativen Arbeitsraum beobachten, analysieren und definieren
- verschiedene Nutzungsszenarien erstellen und daraus die Grundausstattung des kreativen Arbeitsraumes für 4 Personen ableiten

### **Hintergrund:**

Das Projekt Ehoch3 wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligten Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung für das Raummodul CemCel erteilt werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar ist ein großformatiger Stein aus Zellulose und Zement entwickelt worden. Da dieser Stein „CemCel“ als Baumaterial noch nicht zertifiziert ist, besteht das Traggerüst aus „BauBuche“. Die aussteifenden BauBuche Platten werden im Innenraum sichtbar und bilden Sichtfelder für die Ausfachung der CemCel Steine. Mit den Bauarbeiten des genehmigten BauBuche Ständerwerks konnte 2015 begonnen werden. Im Sommer 2016 wird das CemCel Mauerwerk fertiggestellt sein.

### **Voraussetzungen**

Zulassung zum Masterstudium

**Leistungsnachweis**

3 + 3 ECTS / Note

**1764268 Metaphern - Konzeptionelle Konsistenz (Cross domain mapping)**

**J. Gutierrez, K. Bonhag-De Rosa, S. Liem**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2016 - 03.02.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 18.11.2016 - 18.11.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation/ Abgabe, 10.02.2017 - 10.02.2017

**Bemerkung**

Das Seminar dient zur Vorbereitung auf den Südländer 05 - Entwurf im Sommersemester 2017.

Im März 2017 wird bereits eine Exkursion nach Chile stattfinden.

Mit Universitäten aus Chile, Argentinien und Uruguay werden wir uns einem denkmalgeschützten Objekt annehmen. Es gilt die länderspezifischen Techniken und Denkweisen im Bezug auf Bauen im Bestand abzugleichen. Metaphern werden in der Konzeption gemeinsam entwickelt.

Wer an dem Seminar teilnimmt, bestätigt damit sein Interesse ebenfalls an der Exkursion und am Entwurf SS17 teilzunehmen.

**Kommentar**

Vorbereitungsseminar Südländer 05, mit Exkursion März 2017

**„Designing a product is designing a relationship“**

**Steve Rogers**

**„Mallarme: It isn't ideas I'm short of... I've got too many“ said Degas. "But Degas," replied Mallarmé, "you can't make a poem with ideas. ... You make it with words.“**

In diesem Sinne lässt sich der Entwurfsprozess als eine (erfolgreiche) Übersetzung von Ideen zu Wörtern, vom Konzept zum Objekt, interpretieren.

Im Bereich Architektur trägt uns der Entwurfsprozess von einem anfänglichen abstrakten Konzept (oder mehreren Konzepten) zu einem physikalischen, oder konstruierten Objekt – einem Gebäude. Konzeptionelle Konsistenz ist unsere Methode die Qualität der Übersetzung zu definieren, um das Wesentliche des Konzeptes nicht in der Übersetzung zu verlieren ("lost in translation").

Die Qualität des zugewiesenen Verhältnisses zwischen abstrakten/ konzeptionellen Parametern und wahrnehmbaren/ konstruierten Parametern verstehen wir als konzeptionelle Konsistenz. Die Konsistenz verweist auf die Stringenz des einmal zugewiesenen Verhältnisses.

Der Prozess das Verhältnis der Parameter zu definieren verlangt eine stetige Aufmerksamkeit gegenüber den Transkriptionsbeanspruchten Qualitätsmerkmalen, und eine konstante Überprüfung ihrer Korrespondenz zum gebauten Objekt, durch Technologie und schliesslich dem Detail.

Das Verhältnis der Parameter kann mit dem Vokabular des Militärs - Strategie und Taktik - verdeutlicht werden: Die Wahl des Konzeptes ist eine strategische Wahl um langfristig Ziele zu erreichen; die Wahl der Technologie, des Materials und des Details ist eine taktische Wahl, die eingesetzt wird, um die strategischen Ziele zu erreichen.

Jede/r gute/r Architekt/in sollte ein intuitives Verständnis von konzeptioneller Konsistenz besitzen.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Master-Studium

### Leistungsnachweis

Wahlpflichtmodul: Architektur: 3 ECTS / Note

#### 1764248 Monolithisch

**K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez, S. Liem**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Das Seminar setzt sich zum Ziel die konzeptionelle Definition des Begriffs 'monolithisch', seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen. Mit Hilfe von Referenzprojekten wird der aktuelle Forschungsstand hinterfragt und dargestellt. Dieser Auseinandersetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Birkhäuser Verlag in Basel. Die Ergebnisse werden in den ersten Band der Materialreihe "Monolithisch: Mauerwerk" eingearbeitet.

Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

### Kommentar

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern. Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO<sup>2</sup>-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt. Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenaufbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können. Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben. Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild nacheifern haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert. Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die den Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht. Wir dürfen den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme an dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

### Leistungsnachweis

3 ECTS / Note

#### 1724318 Computational Urban Analysis

**S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Dienstag, 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 11.10.2016

### Kommentar

The creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the designed object (such as a city or a building). Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight.

All methods have been tested in small cities of nine to eleven thousand inhabitants (10K cities) which are located in Thuringia (Hildburghausen, Waltershausen, Eisenberg, Bad Frankenhausen, and Zella-Mehlis). The students visited these cities, collected data, drew maps and analysed these maps according to a multitude of aspects. The exhibition shows the results of these analyses.

The main goals of the course are (1) to understand why (quantative) design analysis is necessary to better design, 2) to learn methods for quantitatively analyse cities (visibility and accessibility) and 3) to be able to critically discuss analysis results and develop ideas for further improvement of analysis methods.

The seminar is accompanying the studio project Syn City 2.

### Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

## 1764269 Introduction to Generative Urban Models

### R. König

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

### Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer in Methoden zu „Generative Urban Models“ eingeführt. Wir werden uns mit der Implementierung von Verfahren zur Generierung und Analyse verschiedener räumlicher Konfigurationen befassen. Die erlernten Fähigkeiten werden anhand mehrere Übungsaufgaben belegt.

Das Seminar findet begleitend zum Entwurfsprojekt der Professur Informatik in der Architektur statt. In diesem Zusammenhang können die Übungsaufgaben anhand von Teilaufgaben für die Erzeugung urbaner Strukturen für Kleinstädte in Äthiopien abgehandelt werden.

Es werden grundlegende Kenntnisse mit Grasshopper für Rhino3D (die im gleichen Semester im Seminar "Algorithmic Architecture" erworben werden können) oder erste Programmierkenntnisse erwartet.

## 1734212 Algorithmic Architecture

### S. Schneider, A. Abdulmawla

Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Freitag, 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 14.10.2016

**Kommentar**

Anhand selbst entwickelter Entwurfsbeispiele werden Techniken des parameter-gestützten Entwerfens mittels visueller Programmierung (Grashopper u.a.) vermittelt. Die Integration des Erlernten in das Entwurfsthema ist wünschenswert und kann als Abgabeleistung gelten.

**Voraussetzungen**

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

**1764246 Biennale Triennale**

**J. Christoph, V. Beckerath, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2016 - 19.10.2016  
BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 30.10.2016 - 04.11.2016

**Bemerkung**

Startveranstaltung:40 KW

Veranstaltungen: Blockveranstaltungen

Prüfung:Präsenz während der vorbereitenden Blockveranstaltung, aktive Teilnahme an der Exkursion, Mitarbeit an der Dokumentation

**Kommentar**

In der Exkursionswoche vom 31.10. bis 4.11.2016 wird eine Exkursion nach Venedig, Oslo oder Lissabon angeboten. In diesen drei europäischen Städten findet im Jahr 2016 jeweils eine Biennale oder Triennale statt, die sich mit den Bedingungen der zeitgenössischen Architekturproduktion beschäftigt. Die Exkursion steht in Verbindung mit einem Seminar, das sich mit der Repräsentation von architektonischen Konzepten auseinandersetzt. Das Seminar beinhaltet neben der Exkursion einen Vor- und einen Nachbereitungstermin sowie die inhaltliche Bearbeitung eines selbstgewählten Schwerpunktthemas.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmer der beiden angebotenen Entwurfsstudios im B.Sc. und M.Sc. Architektur.

**1764270 Le Musée collectif: Vom Umgang mit Referenzen Gestern und Heute**

**H. Michelsen**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 14.10.2016 - 03.02.2017  
Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 28.10.2016 - 28.10.2016

**Kommentar**

In seiner Schrift *Le Musée imaginaire* beschreibt André Malraux, wie durch die Möglichkeiten der Photographie und des Buchdruckes (das Buch erschien 1947) Kunstwerke, losgelöst von Ort und Epoche, neu in Beziehung zueinander gesetzt werden können und damit neuen Interpretationsräumen ausgesetzt werden. Heute stellt das Internet ein *Musée imaginaire 2.0* oder besser: ein *Musée collectif* dar, in dem Bilder, im Gegensatz zum kuratierten und statischen Buch, frei kursieren und in Echtzeit durch Jedermann neu verknüpft und kommentiert werden. Vor

diesem Hintergrund wollen wir uns mit dem aktuellen Referenzdiskurs in der Architektur auseinandersetzen und diskutieren, wie sich unsere Sehgewohnheiten, Entwurfspraktiken und unser kollektives Bildgedächtnis verändern.

### 1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

**A. Kästner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.11.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Einschreibung findet am 12.10.2016 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

#### Kommentar

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

#### Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

#### Leistungsnachweis

#### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Darstellungstechniken

Architektur, M.Sc. PV 28 - Darstellungstechniken

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 13 - Darstellen im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Darstellen im Kontext

### 1764271 Experiment.Werkstatt

**C. Hanke**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Modellbau 002, 17.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Die Einschreibung findet am 12.10.2016 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

**Kommentar**

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

**1764272 Von Raumwechsel und wechselnden Räumen****I. Escherich, Y. Graefe**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 28.10.2016 - 28.10.2016

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 11.11.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Wäre der Mensch eine Schlange, könnte er sich Häuten. So aber verliert er nur seine Schuppen – was ihm natürlich nicht gefällt und worauf er gern verzichten würde. Man

sollte sich aber nicht täuschen lassen von solch unveränderlich Äußerlichem. Denn dahinter, irgendwo geht es unentwegt drunter und drüber. Die Metamorphosen, all die inwandigen Häutungen sind ungeheuerlich. Anders ist es mit der Kleidung: man kann sie wechseln – nach Bedarf, Belieben und dem Portefeuille entsprechend. Im Falle des Überdrusses ist Trennung möglich – freilich nur in privaten oder besonders ausgewiesenen Bereichen. Darüberhinaus umgibt sich der Mensch mit Architektur mehr oder weniger bewusst. Und wer sich mancher Behausung nicht klar wird, sollte reziprok von dieser äußeren Hülle zu jener, der darin lebenden Menschen denken, deren inneren Metamorphosen und wird sich dann dessen klarer. Frei nach dem Motto: »Zeig mir, wie du wohnst und ich sage dir, wer du bist.«

Indem wir uns in Architektur – in Räumen bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben die Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Wir wohnen, arbeiten und bewegen uns in Räumen. Dabei gehen wir eine unmittelbare Beziehung mit Ihnen ein - mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns danach neuen Raum zu erschaffen und zu erfinden.

Im Seminar werden wir wechseln und tauschen, suchen und finden, uns orientieren und verlieren in der ewigen Metamorphose unterschiedlichster Räume! Heute hier, morgen dort und übermorgen anderswo. Im Raumtausch werden wir uns sowohl unserer eigenen Subjektivität als auch dem Einfluss der Räume auf uns bewusst. Im Verändern, Ergänzen, Entwerfen und schließlich im 1:1 Bauen selbst kommen eigene Ideen zum Tragen. Wagt mit uns ein Selbstexperiment. Denn »gerade wenn man glaubt etwas ganz sicher zu wissen, muss man sich um eine andere Perspektive bemühen.« (John Keating)

Das Seminar »Von Raumwechsel und wechselnden Räumen ...« gibt Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden verschiedene Formate bzw. Konzepte im Spannungsfeld Kunst – Design – Architektur und Vermittlung thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte einer qualitätsvollen Architekturvermittlung nachzudenken.

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & yvonne.graefe@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis**

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

**1744217 Architektur WAHRnehmen****A. Abel**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.10.2016 - 03.02.2017

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, 28.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Die Einschreibung findet am 12.10.2016 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

**Kommentar****Architekturwahrnehmung**

90 Prozent unserer Zeit verbringen wir in Architektur und den Rest unserer Zeit in ihrer unmittelbaren Umgebung. Architektur beeinflusst unser Erleben und Verhalten wie kein anderer Umweltfaktor. Um diesen Einfluss zu verstehen, müssen wir uns mit unserer Wahrnehmung auseinandersetzen. Denn die Wahrnehmung ist die Grundlage jeder Mensch-Umwelt-Interaktion.

Ziel dieses Seminars ist es, die grundlegenden Erkenntnisse der Architektur-wahrnehmung darzustellen und daraus Folgerungen abzuleiten:

- Der Mensch als Wahrnehmender hat Ansprüche an die Architektur, die nachvollzogen und umgesetzt werden können. So wird belegbar und begründbar, was eine für Menschen geeignete Architektur ausmacht - über alle Wertungsunterschiede hinweg.

- Kenntnisse der Architekturwahrnehmung sind Voraussetzung für jede Kommunikation über und durch Architektur, für jeden Diskurs und für jede Vermittlung.

Darüber hinaus möchte das Seminar dazu einladen, die eigene Architektur-wahrnehmung zu trainieren, zu intensivieren, zu reflektieren, selbst zum Wahrnehmer zu werden und damit eine Lawine an Veränderungen im eigenen Denken, Erleben, Werten und Verhalten auszulösen.

Schwerpunkte sind dabei:

Die Bedeutung der Wahrnehmung für die Architektur

Welche Besonderheiten weist die Architekturwahrnehmung auf? Wie beeinflussen unterschiedliche Medien der Vermittlung (z.B. Modelle, 3D Renderings, Skizzen) unsere Wahrnehmung? Und welche Bedeutung hat die Architekturwahrnehmung als Fertigkeit für die Entstehung von Architektur?

**Wahrnehmung und Wirklichkeit**

Unsere Wahrnehmung ist unser Bezug zur Wirklichkeit. Sie ist realer für uns als die Wirklichkeit selbst. Dabei ist unsere Wahrnehmung kein trivialer Akt. Sie ist beschränkt, selektiv, individuell, komplex, konstruktiv und kreativ.

Anhand dieser 6 Facetten wird aufgezeigt, wie weit unsere Wahrnehmung von einer 1:1 Wiedergabe der Wirklichkeit entfernt ist.

**Architektur und Aufmerksamkeit**

Wir nehmen nur bewusst wahr, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten. Und unsere Aufmerksamkeit ist begrenzt. Kann, soll und darf Architektur unter diesen Bedingungen Aufmerksamkeit erregen? Wie viel und welche? Wie kann sie Aufmerksamkeit erregen?

**Bezugssystem Körper**

Unser Körper spielt in der Wahrnehmung von Architektur eine große Rolle. Er ist der erste Raum, den wir wahrnehmen und wird so zum Modell jeder anderen Raumwahrnehmung. Er ist Maßstab unserer Wahrnehmung, Medium und Resonanz. Als Nullpunkt unserer Bezugssysteme verankert er uns in Raum und Zeit.

Aneignungsformen des Raumes

Jede Wahrnehmung ist Aneignung. Die Intensität der Wahrnehmung entscheidet über den Grad der Aneignung. Gleichzeitig erweitern wir uns durch unsere Wahrnehmung, treten über unseren Körper hinaus in den Raum.

Dieser Schwerpunkt stellt Erscheinungsformen dieser beiden komplementären Prozesse vor und zeigt ihre Bedeutung für unsere Wahrnehmung auf: von unseren sensumotorischen Handlungen (z.B. Blickpfade), über Bewegung und Nutzung, bis hin zur Veränderung.

### **Architektur und Sinne**

Über unsere Sinne treten wir in Kontakt mit der Architektur, die uns umgibt. Sie sind das Herzstück unserer Wahrnehmung.

Deshalb werden hier einzeln und nacheinander alle Sinne vorgestellt und in ihrer jeweiligen Besonderheit und ihrem Beitrag zu unserer Wahrnehmung erläutert.

Über die bewusste Auseinandersetzung mit unseren Sinnen, in ihrer Funktion, in ihren Auswirkungen, in ihren Ansprüchen wird theoretisch nachvollziehbar und praktisch erfahrbar, welche Architektur unsere Sinne anspricht, welche Architektur unsere Sinne bevorzugen und welche Konsequenzen die Qualität dieser Sinneswahrnehmung für unsere Existenz hat.

### **Synästhesie, Querverbindungen und Wechselwirkungen**

Gibt es eine Einheit der Sinne? Eine Gesamtheit aller Wahrnehmungen? Einen Rhythmus hinter allen Einzelmodalitäten? Transmodale Wahrnehmungen, Synästhesien und Querverbindungen zwischen den einzelnen Sinnen faszinieren, weil sie uns einführen in die Geheimnisse der Ästhetik und neue Formen der Wahrnehmung und der Kunst möglich machen.

Verarbeitung der Architekturwahrnehmung

Dieser Bereich der Kognitionspsychologie, in dem Wahrnehmung in Denken übergeht, beschäftigt sich mit Begriff und Anschauung, Funktion und Inhalt von Kategorien, der Konstruktion innerer Welten zu Vorstellungen und der Bedeutung der Sprache.

Wahrnehmungen werden zu Erfahrungen und Erfahrungen zu unserer Persönlichkeit.

### **Wahrnehmungsunterschiede**

Wahrnehmungsunterschiede von der Kindheit bis zum Alter, soziokulturell bedingte Wahrnehmungsunterschiede, Wahrnehmungsunterschiede, die durch Zusatzfaktoren wie beispielsweise Krankheit bedingt sind, Wahrnehmungsunterschiede im virtuellen Kontext müssen erkannt, beachtet und in die Gestaltung eingeplant werden.

Der für die Architektur vielleicht bedeutendste Wahrnehmungsunterschied besteht jedoch zwischen Architekten und Nicht-Architekten. Dieser Schwerpunkt untersucht seine Ursachen, Folgen dieses Wahrnehmungsunterschieds und Formen des Umgangs mit ihm.

### **Die Kunst der Wahrnehmung**

Die Fähigkeit, Ästhetik zu erkennen, ist kein Vorrecht eines Berufsstandes. Im Wortursprung verbirgt sich eine Botschaft. Das altgriechische Aisthesis umschreibt die Lehre von der sinnlichen Wahrnehmung. Allein unsere sinnliche Wahrnehmung führt uns zur Ästhetik. Und Wahrnehmen kann man lernen. Wahrnehmen kann man üben. Wahrnehmen kann man vermitteln.

Überall, wo der Automatismus endet, beginnt die bewusste Wahrnehmung. Doch welche Folgen hat es, wenn man Wahrnehmer wird?

### **Leistungsnachweis**

Abgabeleistung: Mitschrift in Form eines Skizzenbuchs und Referat

### 1764254 "ins Ungefähre"

**H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke**      Verant. SWS:      2  
Seminar  
Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 14. Oktober 2016

#### Kommentar

„Übersetzer werden gerne mit Fährleuten, mit Brückenbauern verglichen. Nur selten aber gesteht man diesen Leuten, die über Gräben und Gewässer an andere Ufer setzen, um dort in unbekanntes Terrain vorzudringen, den Titel eines Entdeckers oder Forschungsreisenden zu.“(1)

Zitat:

1\_ Vorwort Margit Eugenie Helmle, Die Maschine, Hörspiel George Perrec/ Eugen Helmle

#### Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

#### Leistungsnachweis

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

### 1764255 tightrope walk

**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, L. Stroszeck, C. Helmke**      Verant. SWS:      2  
Workshop  
Block, 09:15 - 20:00, 19.10.2016 - 21.10.2016

#### Bemerkung

Richtet sich an das 1. - 4. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: 19.-21. Oktober 2016

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: 14. Oktober 2016

#### Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

### Leistungsnachweis

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

## 1764232 A NEW SPACE FOR ARCHITECTS

**C. Habermann, J. Springer, M. Wasserkampf**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 1. Zwischenrundgang, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 2. Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 3. Zwischenrundgang, 09.01.2017 - 09.01.2017

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

### Bemerkung

#### PROJECT AGENDA

The new building should represent the Faculty of Architecture not only on the campus but also in the city of Dresden. It should create an inspiring atmosphere to study architecture in an appropriate spatial setting. Working in both small and large studio spaces, individually and in teams, with feedback from teachers and peers is an essential part of architectural education.

The space allocation plan above all comprises office space (institutes and professorships), drafting rooms and studios (student workstations), seminar- and classrooms, collections, laboratories and workshops. The floor-space requirements can be met using various development options on the premises available and taking account of the given overall heights.

For creating this New Space for Architects, a choice has to be made between two alternatives, organizing functions either in a vertical or a horizontal pattern (see detailed space allocation plan).

### Kommentar

Owing to the success of TU Dresden in the "Excellence Initiative" for German universities, the architecture department lost its anticipated new location in the Fritz Foerster Building, which was rededicated to house the university administration instead. The subsequent proposal to house the architecture department at some distance from the main campus revealed a short-sighted approach to campus planning.

Remaining in the currently used office building (BZW) does not solve space constraints in the department. New concepts for an adequate relocation are imperative. More than any other department, a school of architecture must also find architectural expression within the ensemble of the university campus. Therefore, there are many reasons to bring architecture, which had once been one of the key faculties of the former Royal Saxon Polytechnical College, back to the centre of the campus – e.g., close to the civil engineers and the lecture hall complex. This task also offers the chance to improve the spatial situation on the campus and at the same time turn the urban space close to the main square into an attractive address. The construction of a new building for teaching architecture requires a discussion of educational and professional requirements, but also of typological models from Schinkel's Building Academy to the Bauhaus or, more recently, Alvaro Siza's Porto School of Architecture. A key issue will be how studios, classrooms and labs, as well as places of communication, should be conceived as environments that foster teaching and research in architecture today and in the future.

#### TASK AND PROGRAMME

The Faculty of Architecture at TU Dresden, founded in 1875, was located on Friedrich List Square until 1945. Since 1995, the faculty has been dispersed in five different places - the office building Zellescher Weg (BZW), some rented spaces in a private office building nearby, the Hülse Building on the central campus (landscape architecture), the model workshop at Bergstraße and the laboratory (building climatology, structural design) in Stadtgutstraße. The school currently has 1,220 students (architecture: 865, landscape architecture: 260, supplementary field architectural

science/art history: 95). The faculty is composed of 6 institutes, 21 full professorships (with varying assistant lecturers and administrative staff) and approximately 50 externally-funded research positions.

### SCHOOL OF CIVIL AND ENVIRONMENTAL ENGINEERING

Within the Excellence Initiative and the institutional strategy of TU Dresden ("Synergetic University"), in 2012 the university united the faculties

- Architecture
- Civil Engineering
- Transportation and Traffic Sciences
- Environmental Sciences (Forestry, Geosciences and Hydrosociences)

into the "Bereich Bauen und Umwelt" (officially translated as "School of Civil and Environmental Engineering", an unfortunate term, as this would not normally include the fields of architecture and some parts of the environmental sciences.)

The symbolic and geographic heart of the new School of Civil and Environmental Engineering is one of TU Dresden's landmarks – the Beyer Building on Fritz-Foerster-Platz. It houses most of the civil engineering department, while the adjacent Potthoff Building is home to the department of transportation and traffic sciences and the nearby Hülse Building houses most of the environmental sciences.

### CAMPUS GATE / THE NEW BUILDING

The central location of the new site on Fritz-Foerster-Platz, acting as is the entrance gate to the campus, and the immediate vicinity to the central lecture hall building open up the chance for, among other things:

- continuing and completing the torso of the fragmentary Fritz-Foerster-Platz as an urban space;
- creating a landmark building in the axis of Zellescher Weg which contributes to the university as a whole;
- providing optimal accessibility for students and staff.

Positioning the building in the gap site between Beyer Building and the lecture hall complex has several advantages:

- the physical merger of the faculties of the School of Civil and Environmental Engineering;
- the chance to establish common professorships, projects, and student workstations for architecture, civil engineering and transportation and traffic sciences;
- efficient, cost-saving energy supply and technical infrastructures of the building;
- the possible allocation of externally funded research areas within the building.

The Beyer Building, while an outstanding campus landmark, is in fact a torso; the master plan from 1910 had already envisioned a directly connected architecture building which was never built. Therefore, depending on the new concepts, the new structure can be attached to the Beyer Building, possibly creating a central common space for architects and civil engineers.

The Neuffer Building (test facility of the civil engineering department), which is currently situated between Hörsaalzentrum HSZ (lecture hall complex) and the Beyer Building, can be removed. The facilities housed in the old building will find a new home either in the Beyer Building or in the new architecture building.

## 1764249 Wohnungsbautypologien Stralsund

**J. Christoph**

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Veranst. SWS:

4

**Bemerkung**

Startveranstaltung: Donnerstag 13.10.2016, 15:00 Uhr

Veranstaltungen: Blockseminarveranstaltungen im 1. Drittel des Semesters

Prüfung: Aktive Teilnahme an den Seminarveranstaltungen, Archiv-/Bibliotheksrecherche, Referat/Stegreif, Schlusspräsentation, schriftliche Dokumentation

**Kommentar**

Im Rahmen des Projektmoduls Stralsund der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

Stralsund geht auf eine slawische Ansiedlung zurück, die Mitte des 13. Jhds. das Stadtrecht nach Lübecker Vorbild erhielt. Politische, aber auch demographische Veränderungen und nicht zuletzt der Zugang zur Ostsee und damit eine bedeutsame wirtschaftliche Entwicklung machten aus ihr die wichtigste Hansestadt nach Lübeck.

Folglich reiht sich die Bebauung, insbesondere der immer noch von Gräben umgebenen Kernstadt, in die Entwicklung der Hansestädte rund um den Ostseeraum ein und prägte diese bedeutend mit. Die Entwicklung des Bautyps Wohnhaus, der heute einen großen Teil der Bebauung prägt, hat dabei mehrere Ursprünge, sie sind bei den Kaufmannshäusern genauso zu finden wie bei Klöstern und Spitälern.

Das Begleitseminar im Rahmen des Projektmoduls Stralsund untersucht die örtlichen Wohntypologien und vermittelt grundlegendes Verständnis für den städtebaulichen und architektonischen Entwurf.

Blockveranstaltungen v. a. im ersten Drittel stellen die Verfügbarkeit dieses Wissens für den Entwurf sicher. Archivrecherchen, die Ausarbeitung und Präsentation sowie sorgfältige Dokumentation sind die Mittel der gemeinsamen Arbeit. Angereichert wird das Programm durch stegreifartige Übertragungen auf das Entwurfsareal.

**1764273 EHoch3 - Bauen (Ma)****K. Bonhag-De Rosa**

Veranst. SWS: 2

Seminar

**Bemerkung**

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung findet in der 41. KW VOR der Professur Entwerfen und Raumgestaltung statt.

1. Veranstaltung: Freitag, 14.10.16, um 11:00 Uhr, an der Professur Entwerfen und Raumgestaltung.

**Kommentar****Aufgabenstellung**

Wir wollen gemeinsam das Raummodul CemCel, als Arbeitsraum für Studierende, wetterfest fertig stellen. D.h. wir werden verschiedene Gewerke wie Spengler, Putzer und Fensterbauer kennenlernen.

Als Auftakt zum Bauseminar werden wir mit euch die Tür und das Fenster einbauen und auf der Südwestseite eine Sonnenschutztür anfertigen und montieren. Danach wollen wir zügig den Oberputz aufbringen und den Dachrand erstellen.

Für den Innenausbau gilt es die aussteifenden BauBuche Platten anzubringen, den Fußbodenaufbau und die Elektroarbeiten voranzutreiben.

**Hintergrund**

Das Projekt „Stapeln“ bzw. „E3“ wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen.

Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu ein erstes Entwurfsprojekt

von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung erteilt werden und mit den Bauarbeiten begonnen werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar wurden großformatige Steine aus Zellulose und Zement entwickelt. Da sich das trennende und tragende Baumaterial „CemCel“ in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wurde das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, im Wintersemester 2014-15 erstellt.

Danach begann nach und nach die Fertigung der CemCel Steine im Betonwerk. Nach der Trocknungsphase der Steine begann das Aufmauern der Außenwände. Letztes Sommersemester 2016 wurde fertig gemauert und der Unterputz aufgebracht

### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor und Master Studium

### Leistungsnachweis

3 ECTS / Testat

### Planung

#### 1764274 Advanced Computational Methods

#### R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die parallele oder vergangene Teilnahme am Kurs "Introduction to Generative Urban Models", oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren Anwendung vertieft.

Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die Semesterleistung besteht in der Definition und Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

#### 1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung

#### M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

#### Bemerkung

Einschreibung ab 10.10.2016 (2 Wochen) Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen

Start: 13.10.2016

Master Urbanistik - Pflichtmodul Kombiniertes Modul 2

#### Kommentar

Stadtplanung und insgesamt die räumliche Planung haben sich entlang bestimmter Kernaufgaben entwickelt. Eine von ihnen ist es, Wirtschaftswachstum sicherzustellen, etwa angesichts des Wandels der Bevölkerungsentwicklung oder der Energiequellen. Eine andere Kernaufgabe besteht darin, politische Herrschaft zu stabilisieren, sei

es durch die Entfaltung einer sozialstaatlichen Infrastruktur oder durch die räumliche Regelung allgemeiner Interessenkonflikte. Die - dialogisch ausgerichtete - Vorlesung wird diese Zusammenhänge anhand ausgewählter Problemfelder diskutieren. Dabei werden wir mit der wissenschaftlich gebotenen Skepsis überprüfen, wie diese in Fachbüchern oder Periodika dargestellt wird.

#### Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.!), Urb.

#### Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

### 1764275 Stadtplätze

**H. Barz-Malfatti, S. Signer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 26.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Start: Bitte den Aushängen am Lehrstuhl entnehmen!

#### Kommentar

Mehr als andere öffentliche Räume sind Stadtplätze prägend für eine Stadt. Sie sind in der Lage, einem Quartier, einem Stadtteil oder sogar der Stadt Identität zu verleihen und waren daher in vielen Bauepochen Gegenstand intensiver Entwurfsüberlegungen.

Nach jahrzehntelanger Vernachlässigung dieses Themas, v.a. durch den autogerechten Ausbau der Städte, erleben wir seit einigen Jahren eine neue Aktualität des öffentlichen Raums und des Stadtplatzes in ganz Europa. Aufsehen erregende Wettbewerbe bringen kleine und große Plätze hervor, die in Stadtbereichen oder Zentren markante Schwerpunkte setzen und ihnen neue Bedeutung und Lesbarkeit verleihen.

Mit dieser Entwicklung wollen wir uns beschäftigen. Neben allgemeinen stadtbauhistorischen Grundlagen und der Architektur der Plätze und Randbebauung interessieren uns dabei neue Funktionen, Details und technische Komponenten sowie die Verflechtungen mit dem jeweiligen urbanen Gefüge.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Master A oder Urb

### 1764256 Dicht, hybrid, gemischt: Referenzen für einen urbanen Wohnungsbau

**S. Mandic, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2016 - 20.10.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.11.2016 - 18.11.2016

#### Kommentar

Überall fehlen Wohnungen, in Berlin nach nicht überprüfbar Schätzungen 100.000, im Rhein-Main-Gebiet angeblich 200.000. Einem globalen Urbanisierungstrend folgend fehlen Wohnungen vor allem in den Städten, in den gut angeschlossenen Vierteln mit Schulen, Arbeitsplätzen, Nahversorgung und öffentlichem Nahverkehr. Es fehlen bezahlbare Wohnungen ebenso wie teure Wohnungen; in Städten wie München reicht auch viel Geld nicht aus, um in der Innenstadt eine Wohnung zu bekommen. Weil der Typus der europäischen Stadt sich in der Regel durch hohe Verdichtung auszeichnet, gibt es für die vielen Wohnungen, die zu bauen sind, nur wenig Platz.

Im Seminar wollen wir uns daher mit Formen eines explizit urbanen Wohnungsbaus beschäftigen und aktuelle wie historische Referenzen vom Städtebau bis zu den Grundrissen studieren. Dabei wird eine besondere Rolle der Typus des innerstädtischen Wohnhochhauses spielen, das seit den Großsiedlungen der Sechziger einen schlechten Ruf hatte und angesichts des Wohnungsmangels in den Städten nun eine Renaissance erlebt

Das Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer des Entwurfes „Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof“. Es wird als Blockseminar am Anfang des Semesters stattfinden, um von den Erkenntnissen aus dem Seminar im Entwurf Gebrauch machen zu können.

### 1764259 Stadt vom Berg aus denken

**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung an der Professur, 15.02.2017 - 15.02.2017

#### Bemerkung

Master Urbanistik

Pflichtmodul "Kombiniertes Modul 1"

#### Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an: Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS; geöffnet für Studiengang M.Sc.U sowie Kolleg 50plus

### 1764260 ZELLEN UND ZELLVERBÄNDE - CroquisMaquette

**B. Klein, H. Utermann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 28.10.2016

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.11.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

8mal 2SWS in der ersten Semesterhälfte plus ein Wochenblock voraussichtlich in der ersten Januarwoche

### 1764261 BERGHÄNGE UND BERGGIPFEL - ExkursionEssay

**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Seminar

#### Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS

3 Tagesexkursionen nach Absprache

**1420131 Gesundheitsbau****R. Krause**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Kommentar**

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

**Leistungsnachweis**

Abschluss mit Klausur und Note

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 11 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 13 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 14 - Planung

**1744295 Was kostet mein Entwurf?****A. Pommer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.10.2016 - 09.12.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 18.11.2016 - 18.11.2016

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, individuelle Betreuung/ Konsultation an der Professur, 16.12.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Die Einschreibung findet ab 10. Oktober am Lehrstuhl Bauwirtschaft statt und ist zwingend erforderlich.

Auftakt der Veranstaltung: 21.10.16. Danach Termine nach Absprache.

**Kommentar**

Aufbauend auf dem an anderen Professuren angesiedelten Semesterentwurf/-projekt bearbeiten wir individuell abgestimmte bauwirtschaftliche Aufgabenstellungen mit dem Fokus auf Kosten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

**Leistungsnachweis**

Testat oder Note auf Beleg

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architectural Management

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

**1764241 Standort| Markt| Machbarkeit| Ökonomie**
**B. Nentwig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Begleitseminar zu 2 Projekten:

1. Water Wold Campus - Entwurf einer Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth)
2. Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

findet Donnerstags während der Entwurfszeit statt, Raum noch offen!

**Kommentar**

In dem Begleitseminar werden bestimmte fallbezogene Methoden der Immobilienwirtschaft herangezogen, um Aussagen zur realitätsnahen Umsetzbarkeit der Projekte zu sichern.

Differenziert nach dem jeweiligen Projekt:

- Waterwold City – Entwurf eine Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth),
- Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

werden zunächst Grundlagen vermittelt, um die Entwürfe hinsichtlich der Machbarkeit zu qualifizieren.

Abgeschlossen wird das Seminar mit einer Baukostenberechnung und einer ökonomischen Reflektion durch eine einfache statische Wirtschaftlichkeitsberechnung.

### 1764245 Landschaften\_lesen, erzählen, verstehen

**S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.12.2016 - 07.12.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.01.2017 - 11.01.2017

#### Kommentar

Das Seminar geht der Frage nach, wie komplexe Landschaftszusammenhänge und -prozesse aus einem Erfahrungsprozess heraus verstanden und entworfen werden können. Eine lebendige und kreative Auseinandersetzung mit dem Bestehenden wird als Voraussetzung betrachtet, um den Prozess der Ideen- und Wissensproduktion im Entwerfen in Gang zu setzen. Der Prozess des Suchens und Erkundens neuer Wege im Bestehenden und dessen (Re)konfigurieren soll befördert werden

Das Seminar ist als Begleitseminar zum Projektmodul der Professuren StadtArchitektur und Grundlagen des Entwerfens konzipiert.

### 1764276 Theories of urban design: Reading Jane Jacobs

**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Präsentation/ Abgabe, 01.02.2017 - 01.02.2017

#### Bemerkung

The seminar's second subject is reading itself. You will learn about different reading techniques and how to extract meaning from text and theory. The seminar is supposed to promote a knowledge-based, critical understanding and encourage taking up a personal position to become an autonomous reader.

#### Kommentar

Jane Jacobs is the heroine of critical urbanism. Entering the stage with a big bang, she published in 1961 'Death and life of great American cities', her groundbreaking criticism of modernism in city planning and urban design, written with fury and relish. It became one of the biggest bestsellers in the history of urban studies, published and published again, read and re-read by generations of architects, planners' sociologists and enthusiasts of urban living.

2016, on the 100th anniversary of her birth, newspapers, magazines and web pages are full of articles and celebrations. Saskia Sassen wrote in the guardian 'Jane Jacobs changed the way we look at cities', her tireless fans and followers were crazy enough to build websites just on the occasion of her birthday ([www.janes100th.org](http://www.janes100th.org), [jj100.org](http://jj100.org)) and Google even honoured her with a special *JJ* doodle. The seminar does not intend to add to this *janemania* but will use the opportunity to first browse through a wide variety of up-to-date reflections on her work and second come to read the original itself.

### 1764280 Lecture: Perspectives on Urban Planning and Design in Germany - an introduction and discussion of understanding, tasks and strategies

**B. Schönig, S. Rudder, L. Vollmer**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Coming to Weimar to many international students from cities and megacities around the world feels like a trip to Disneyland. Weimar seems to be the showcase example of a European City. But what are the assumptions and strategies that lie behind the idea of planning and containing a so-called "European City"? To what extent do German cities, as cities in Europe differ from other parts of the world and the challenges they are facing? How can urban development in Germany, how can planning and design strategies applied be interpreted in the context of urban developments in other parts of the world? And – last but not least – to what extent could these strategies help or be applied in international contexts?

The objective of this lecture is twofold: on the one hand it will give an insight and introduction into the German planning system, current tasks and challenges of urban development at stake in Germany and discuss planning and design strategies used to face those. Therefore, it provides an introduction into an understanding of planning and urban design in Germany especially to international students. On the other hand it will try to challenge the German view and position by confronting it with discourses and positions from the international students 'countries. Doing so, the lecture will enable teaching staff and students to integrate their differing view on planning and learn from the others' different national experiences and background. The lecture thus also can be understood international comparative studies in praxis in the field of urban design and planning.

The lecture can be combined with a research seminar but can also be attended exclusively. To receive credits for the integrated course in "Urban Planning/Urban Design" (MA AdUrb and EU) one of the seminars offered by the Chairs for Urban Planning or Urban Design I and the lecture series must be attended.

**1764281 Welcome to Weimar. Architecture and Urbanism in Weimar and beyond (Ma)****J. Kadi**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Prüfung Audimax, 13.02.2017 - 13.02.2017

**Bemerkung**

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest.

Mondays, 19:00 - 20:30 h

**Kommentar**

Welcome to Weimar! This lecture series will give international and German students insight into research at Bauhaus university's department "Architecture and Urbanism". Starting from Weimar the lecture series will provide an understanding of the latest developments in German scholarship concerning urban design, urban planning, and urban development as researched by the department's professors and staff. From landscape architecture, the historical Bauhaus and heritage conservation to sustainable mobility, the redevelopment of large housing estates and growing and shrinking cities – the topics of this lecture series will take you on a journey through the most important issues discussed in German cities and urban studies guided by the university's teaching staff.

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest. Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

registration: 1st lecture

**Leistungsnachweis**

Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

## Technik

### 1744241 Material und Form I

**J. Ruth, K. Linne**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 08.11.2016 - 08.11.2016

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

#### Bemerkung

Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung statt.

#### Kommentar

Die Vorlesungsreihe "Material und Form I" richtet sich an Masterstudenten, die in kompakter Form einen umfassenden Einblick in den Umgang mit wichtigen architektonischen Materialien erhalten wollen. Die Vorlesungen werden von verschiedenen Referenten gehalten. Am Ende der Reihe findet eine Klausur statt, bei der ausschließlich das vermittelte Wissen der Vorlesungen abgefragt wird. Die regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Eine Ausgabe von Skripten erfolgt nicht.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

#### Leistungsnachweis

Am Ende des Semesters findet eine schriftliche Klausur statt, die mit 3 ECTS und einer Note bewertet wird.

### 1744242 Nachhaltiges Bauen

**J. Ruth, A. Hollberg, S. Metzner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 15.02.2017 - 15.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

#### Bemerkung

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung statt.

#### Kommentar

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudenten aus den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

**1764250 Design Strategies for Convertible Housing****M. Ebert, T. Lichtenheld, C. Völker**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 19.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 16.11.2016 - 16.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 23.11.2016 - 23.11.2016

Do, Einzel, 11:00 - 20:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

**Bemerkung**

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professuren und auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung von dem Entwurf "Convertible Housing".

**Kommentar**

„Survival of the fittest“ bedeutet im Sinne der Darwinistischen Evolutionstheorie das Überleben der besten angepassten Individuen. Kann dies auch für Bauwerke gelten? Kann ein Gebäude sein starres Korsett aus Konstruktion verlassen und sich wechselnden gesellschaftlichen und klimatischen Parametern anpassen? Im Rahmen des Seminars werden die Einflussgrößen und deren Auswirkung auf die bautechnische und bauphysikalische Planung am „System Haus“ erörtert. Mit einfachen Methoden und Übungen soll das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge von Baukonstruktion und Wärme- bzw. Schallschutz geschult werden. Die gewonnen Erkenntnisse fließen in den Entwurf des Projektes „Convertible Housing“ direkt ein, um die entwickelten Anpassungswege quantitativ zu erfassen und sinnvoll zu gestalten.

**Voraussetzungen**

Teilnahme an dem Entwurf "Convertible Housing"

**Leistungsnachweis**

6 ECTS / Note

**1764278 Podestdesigner****S. Schütz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, an der Professur, 18.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 41. KW VOR der Professur.

1. Veranstaltung: 18.10.16, um 13:30 Uhr, im Raum 302, Belvederer Allee 1a

**Kommentar**

Die Präsentation einer Abschlussarbeit als Thesisvortrag oder als Ausstellung stellt einen wichtigen Meilenstein im Architekturstudium dar. Verständlicherweise liegt der Fokus auf Plangrafik, Photomontage und Modellqualität. Dies

führt jedoch dazu, dass eine angemessene Präsentation der Architekturmodelle nur selten qualitativ durchdacht wird. Hauptsächlich werden diese auf weißen Kuben platziert, die selten die richtigen Dimensionen besitzen. So wird für eine Ausstellung eine andere Präsentationshöhe benötigt wie für eine Thesispräsentation vor einem Publikum. Im Rahmen des Kompaktseminars sind innovative, ästhetische und belastbare Podeste zu entwickeln, die durch intelligente Verstellmechanismen eine flexible Präsentation von Architekturmodellen ermöglichen. Die Höhe sowie die Dimensionen der Präsentationsplatte sollten schnell anzupassen sein. Diese kann bestenfalls geneigt werden und ist drehbar gelagert. Über eine Beleuchtung kann optional nachgedacht werden. Mithilfe eines Wettbewerbsverfahrens wird das beste Präsentationsmöbel im Kreis der Seminarteilnehmer ermittelt und anschließend realisiert.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

#### Leistungsnachweis

Wahlpflichtmodul Technik / 3 ECTS / Note

### 1724337 Freies Fachseminar Gebäudetechnik

#### J. Bartscherer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 12.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

Wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

#### Kommentar

Entwicklung und Darstellung komplexer gebäudetechnischer Infrastruktur sowie energetischer Bewertung auf Grundlage eines bereits angefertigten oder laufenden Gebäudeentwurfs/einer Projektarbeit (Vorplanungsebene).

#### Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss in Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik.

#### Leistungsnachweis

Beleg/Testat

#### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

### 1734237 Komplexe Infrastruktur eines Gebäudes (Ma)

#### J. Bartscherer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 17.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Die Veranstaltung findet in der Coudraystr. 13B im Raum 210 statt.

**Kommentar**

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung auf Grundlage eines Entwurfs oder Projekts auf Vorplanungsebene entwickelt und dargestellt werden.

Wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls 3 oder 6 ECTS (2 oder 4 SWS).

**Voraussetzungen**

Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik.

**Leistungsnachweis**

Beleg/Testat/Note (B)

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

Bauingenieurwesen, M.Sc. Wahlmodul

Management, M.Sc. Wahlmodul

**1744201 Gebäudetechnik im Entwurf/Gesundheitsbau**
**J. Bartscherer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Eine Klinik stellt in gebäudetechnischer Sicht eine sehr komplexe Infrastruktur dar. Im entwurfsergänzenden Seminar geht es um eine auszugsweise und sinnfällige Darstellung der Ver- und Entsorgungsstruktur des Gebäudekomplexes unter besonderer Berücksichtigung technischer Funktionalität, energetischer Effizienz und Nutzung alternativer Energietechniken.

**Voraussetzungen**

Baukonstruktion, Bauphysik/Bauklimatik, Gebäudetechnik

**Leistungsnachweis**

Beleg

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

### 1744297 Bauhaus (at) Buchmesse Leipzig

**J. Ruth, T. Müller**  
Projekt

Veranst. SWS: 6

#### Kommentar

Gesucht wird das Gesicht unserer Uni auf der Buchmesse Leipzig. Ihr könnt zeigen was in uns steckt und einen Messestand gestalten, herstellen und präsentieren. Ob leichte Konstruktion, Flächentragwerk, Freiform, Membran, Seiltragwerk oder Stabstruktur werden wir nach individueller Bearbeitung des Entwurfes gemeinsam entscheiden. Die Herstellung des Messestandes ist als Gruppenarbeit geplant.

#### Exkursion

Inspirationen suchen wir auf Orgatec in Köln.

#### Termine

Schriftliche Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben sind per Mail bis zum 07. Oktober 2016 an [torsten.mueller@uni-weimar.de](mailto:torsten.mueller@uni-weimar.de) zu senden.

Zulassung: 10.Oktober

Starttermin: 12.Oktober, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben Buchmesse: 23.- 26.März.2017

Die Studierenden des Seminars verpflichten sich in der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende der Buchmesse zur Teilnahme. Bestandteil des Seminars ist der Auf- und Abbau und die anteilige Betreuung des Messestandes während der Buchmesse.

### 1754259 Bauphysikalisches Seminar

**C. Völker**  
Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 11.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Ziel ist ein vertieftes Problembewusstsein für die vernetzten Zusammenhänge zwischen den Gebieten Wärme- und Feuchtetransport, Akustik und Gebäudetechnik. Die Teilnehmer sind in der Lage, Fragestellungen dieser Gebiete mit wissenschaftlicher Vorgehensweise zu bearbeiten.

#### Kommentar

Es werden aktuelle Themen aus der Forschung und Praxis behandelt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten Wärme, Feuchte und Akustik sowie Gebäudetechnik.

#### Voraussetzungen

Bauphysik oder Bauklimatik

### 1764279 Licht im Fluss

**J. Ruth, T. Müller**

Veranst. SWS: 6

**Projekt**

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, 19.10.2016 - 14.12.2016

**Kommentar**

Die bekannteste Brücke Erfurts ist die 1117 erstmals erwähnte Krämerbrücke. Weitere einhundert Brücken überspannen allein die Wasserarme der Gera. Im Seminar werden Positionen gesucht, die eine Interaktion von Stadt und Fluss in die Abend- und Nachtstunden aufzeigen. Gefragt sind angemessene Gedanken zur Inszenierung und Wiederbelebung des Flusses und seiner Umgebung im Dunkeln.

Aufgabe des Projektes ist die Entwicklung eines Masterplanes für die ca. 15 historischen Brücken in der Innenstadt. Zur Vertiefung der Entwurfsgedanken ist an einer Brücke das Lichtkonzept sowohl gestalterisch als auch technisch detailliert auszuarbeiten und zu visualisieren.

**Exkursion**

Wir werden einen Leuchtenhersteller in Deutschland besuchen.

**Termine**

Schriftliche Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben sind per Mail bis zum 07.10.2016 an [torsten.mueller@uni-weimar.de](mailto:torsten.mueller@uni-weimar.de) zu senden.

Zulassung: 10.10.2016.

Projektstart: 12.10.2016

**Leistungsnachweis**

Schriftlicher Beleg, Referat

**M.Sc. Architektur (PO 2013)****Abschlusspräsentationen**

Veranst. SWS: 0

**Präsentation**

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 06.02.2017 - 17.02.2017

**Forschungskolloquium****H. Meier****Kolloquium**

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, 12.10.2016 - 27.01.2017

**Kommentar**

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt

und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Die Termine sowie aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

### Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, 11.10.2016 - 27.01.2017

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 18.10.2016 - 18.10.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 15.11.2016 - 15.11.2016

Di, Einzel, 20:00 - 22:30, 17.01.2017 - 17.01.2017

### Informationsveranstaltung zur Master-Thesis Architektur

**K. Fleischmann**

Veranst. SWS: 0

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.12.2016 - 07.12.2016

#### Kommentar

In der Veranstaltung erhalten Sie Informationen zu organisatorischen Fragen rund um die Master-Thesis Architektur. Fragen zur Master-Thesis können mit Frau Schneider (Prüfungsamt) und Frau Fleischmann (Fachstudienberatung Architektur) direkt geklärt werden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

### Informationsveranstaltung zur Vorstellung der Entwurfsprojekte

**J. Springer**

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.10.2016 - 04.10.2016

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.10.2016 - 04.10.2016

#### Kommentar

Vorstellung der Semesterprojekte

### Master-Thesis

**B. Klein**

Veranst. SWS: 20

Sonstige Veranstaltung

#### Kommentar

Hinweise zur Studienabschlussarbeit nach freier Themenwahl finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Vorbesprechung und Zwischenkritiken nach Absprache

### Präsentation Thesis/ Freie Projekte

**H. Meier**

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 02.02.2017 - 02.02.2017

**Präsentation Thesis Raumgestaltung**

**J. Gutierrez**

Veranst. SWS: 0

Prüfung

Fr, Einzel, 12:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.01.2017 - 13.01.2017

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 23.02.2017 - 23.02.2017

**Thesis WiSe 2016/17 Master**

**H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischar, C. Helmke**

Kolloquium

**Bemerkung**

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartner für BA und MA Frau Nancy Schneider/ für Diplom Frau Katrin Sonnet.

**Kommentar**

Bearbeitet wird das Thema open student competitions oder "blurred" sowie "deep blue view".

Beginn: Oktober 2016

Bekanntgabe erster Termin durch Sekretariat.

**Voraussetzungen**

Zulassung zu Masterthesis

**Leistungsnachweis**

Abgabe Dokumentation und Präsentation.

Leistungsnachweise: Pläne, Modelle, Text

Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

**Projekt-Module**

**1420130 Krankenhaus der Zukunft**

**R. Krause**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 09.02.2017 - 09.02.2017

**Kommentar**

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 540 - 600 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

**Leistungsnachweis**

Abschluss mit Note

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

**1420131 Gesundheitsbau****R. Krause**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Kommentar**

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;

4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

**Leistungsnachweis**

Abschluss mit Klausur und Note

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 11 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 13 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 14 - Planung

**1744201 Gebäudetechnik im Entwurf/Gesundheitsbau**

**J. Bartscherer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Eine Klinik stellt in gebäudetechnischer Sicht eine sehr komplexe Infrastruktur dar. Im entwurfsergänzenden Seminar geht es um eine auszugsweise und sinnfällige Darstellung der Ver- und Entsorgungsstruktur des Gebäudekomplexes unter besonderer Berücksichtigung technischer Funktionalität, energetischer Effizienz und Nutzung alternativer Energietechniken.

**Voraussetzungen**

Baukonstruktion, Bauphysik/Bauklimatik, Gebäudetechnik

**Leistungsnachweis**

Beleg

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

**1764201 Water World Campus - Entwurf einer Offshore-Campus-Architektur**

**J. Ruth, K. Linne**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

**Bemerkung**

Die Veranstaltung beginnt am 13.10.2016 um 09:15 Uhr im Raum 001/ 004 in der Bauhausstraße 9c (green:house). Zu dem Projektmodul werden begleitende Veranstaltungen der Professuren Baumanagement und Bauwirtschaft "Standort| Markt| Machbarkeit| Ökonomie" und Bauphysik FA "Freies Fachseminar Gebäudetechnik" angeboten.

**Kommentar**

Steckbrief:

Wer? Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre und Massivbau II

Was? Water World City – Entwurf einer Offshore-Campus-Architektur

Wen? Master Architektur, Master Bauingenieurwesen, archineering

Wozu? Planung/ Ertüchtigung von Gebäuden und Strukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels

Wo? Küstenregionen bzw. vom Klimawandel betroffene Gebiete

Wie? Analyse: Tools & Best Practice Vorentwurf: Einzelarbeit Entwurf: Gruppenarbeit Ausstellungskonzept

Womit? Analoge und digitale Modellierung/ Optimierung; Materialstudien; Ökobilanzierung

Wohin? Exkursion Amsterdam

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Masterstudium

**Leistungsnachweis**

Präsentation des Projektmoduls

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

**1764241 Standort| Markt| Machbarkeit| Ökonomie**

**B. Nentwig**

Seminar

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Begleitseminar zu 2 Projekten:

1. Water Wold Campus - Entwurf einer Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth)
2. Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

findet Donnerstags während der Entwurfszeit statt, Raum noch offen!

#### Kommentar

In dem Begleitseminar werden bestimmte fallbezogene Methoden der Immobilienwirtschaft herangezogen, um Aussagen zur realitätsnahen Umsetzbarkeit der Projekte zu sichern.

Differenziert nach dem jeweiligen Projekt:

- Waterwold City – Entwurf eine Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth),
- Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

werden zunächst Grundlagen vermittelt, um die Entwürfe hinsichtlich der Machbarkeit zu qualifizieren.

Abgeschlossen wird das Seminar mit einer Baukostenberechnung und einer ökonomischen Reflektion durch eine einfache statische Wirtschaftlichkeitsberechnung.

### 1764202 EINE SAMMLUNG IN BERLIN

**J. Kühn, M. Weiß, M. Külz**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Bemerkung

Im Entwurfsprojekt werden thematisches Denken und Entwerfen erprobt und entwickelt sowie mit den konkreten Anforderungen der Situation kontrastiert. Aus dem Denken über Architektur wird Architektur als Denkform.

#### Kommentar

Auf dem Grundstück im Zentrum Berlins mit Blick auf die Spree soll ein Ausstellungshaus für eine private Sammlung entstehen. Vorgesehen ist eine Nutzfläche von rund 5.000 m<sup>2</sup>, die sich in verschiedene Ausstellungsflächen, Veranstaltungsräume und Verwaltung sowie Depots unterteilt. Das Grundstück soll - seiner zentralen Lage entsprechend - als attraktiver öffentlicher Raum einen wesentlichen Impuls für die Stadt geben, z.B. durch Veranstaltungen der Sammlung, die dort temporär stattfinden werden.

Es gibt Sammlungen der unterschiedlichsten Art. Briefmarken, Bilder, Skulpturen, Uhren, Autos, Schuhe, Schmetterlinge ... Jeder sammelt etwas anderes und meistens mit viel Leidenschaft. Überlegen Sie sich eine Sammlung, für die Sie ein Haus entwerfen wollen. Entwerfen Sie dafür ein oder mehrere Gebäude, die nicht nur das Raumprogramm erfüllen, sondern die sich auf spezifische Weise in einen thematischen Kontext einschreiben. Diesen bestimmen Sie selbst.

Die Thematisierung schreibt den Entwurf in einen Kontext ein, der sich nicht auf Raumprogramm und Ortsspezifität beschränkt, sondern Verbindungen knüpft zu Themen, die außerhalb des Singulären liegen: Morphologie, Typus, Rhetorik, Prozess, Gebrauch, Modell, Repräsentation, Komplexität, Identität, ...

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

#### Leistungsnachweis

#### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

## 1764242 Baukonstruktion

**J. Kühn, M. Weiß, M. Külz**

Veranst. SWS: 0

Exkursion

### Bemerkung

Die Exkursion ist Bestandteil des Projektmoduls "Baukonstruktion - N.N."

### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

## 1764282 MUSEEN

**J. Kühn, M. Weiß, M. Külz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:30 - 11:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 13.10.2016 - 27.01.2017

### Bemerkung

Teilnehmer: ausschließlich und alle Entwurfsteilnehmer „Eine Sammlung in Berlin“

### Kommentar

#### Teil 1 City Metaphors - Building Metaphors

Zu einem Begriff der Ungers'schen City Metaphors soll ein prägnantes Bild eines Gebäudes, das die Reihe aus Stadtmetapher und Analogie sinnvoll ergänzt, gesucht und in Form eines Fotos oder einer Zeichnung visualisiert werden.

Danach soll ein Bildpaar zu einem eigenen Thema gesucht werden, bestehend aus einer Analogie und einem Gebäude.

#### Teil 1I Analyse Museen

Arbeitsgruppen aus zwei Studierenden analysieren jeweils gemeinsam zwei vorgegebene Museumsprojekte desselben oder unterschiedlicher Architekten und stellen sie im Seminar vor. Ziel ist, die Gebäude miteinander zu vergleichen und im Spannungsfeld von allgemeiner Relevanz und spezifischer Situationsbezogenheit zu erfassen und darzustellen.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

**Leistungsnachweis****Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

**1764204 Maria Tasserl – Entwurf einer Wallfahrtskirche****F. Barth**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 12:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenrundgang, 14.12.2016 - 14.12.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 02.02.2017 - 02.02.2017

**Kommentar**

Eine Wallfahrtskirche auf einem fiktiven Hügel in Bayern, um die fiktive Reliquie eines fiktiven Heiligen – so weit hört sich alles recht spielerisch an. Doch ist die Sache komplex und im Sinne eines erweiterten Funktionalismus aufzufassen, denn über die Auseinandersetzung mit den topographischen und landschaftlichen Gegebenheiten hinaus wird es um symbolische Belange gehen, um Zeichenhaftigkeit der Architektur in verschiedenen Zusammenhängen, um die Belange und Bedürfnisse eines Wallfahrtbetriebs bis hin zu den Devotionalienständen, um die Organisation von Bewegung und natürlich allem voran um die Gestaltung eines den Anforderungen des Ritus gemäßen Kirchenraums. Eine Aufgabe also, die zum einen sehr gebunden, will heißen in vielfacher Hinsicht determiniert ist, gleichzeitig jedoch ein außerordentliches Maß an gestalterischer Phantasie nicht nur gewährt, sondern fordert.

**Voraussetzungen**

Master Studenten Architektur im 1.–3. Fachsemester.

**Leistungsnachweis**

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

**1764298 Parerga I****F. Barth**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 08:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 09.11.2016 - 09.11.2016

**Kommentar**

Das entwurfsbegleitende Seminar wird ausschließlich zum Projektmodul "Maria Tasserl" angeboten!

Das Seminar wird in der Anfangsphase des Entwurfs dazu dienen, die zur Bearbeitung notwendigen Voraussetzungen und Hintergründe zu klären, also die theoretischen, historischen, typologischen, semiotischen, liturgischen, und was deren noch mehr sein könnten.

**Voraussetzungen**

Master Architektur im 1.–3. Fachsemester

**Leistungsnachweis**

Präsentation am Ende des Semesters. Die Arbeit wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

**1764205 Westkreuz Berlin. „Der Canyon“**

**H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, S. Signer**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.10.2016 - 13.10.2016  
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 20.10.2016 - 01.02.2017  
 Do, Einzel, 09:15 - 20:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 1. Zwischenrundgang, 24.11.2016 - 24.11.2016  
 Do, Einzel, 09:15 - 20:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 2. Zwischenrundgang, 05.01.2017 - 05.01.2017  
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Coaching, 26.01.2017 - 26.01.2017  
 Mi, Einzel, 14:00 - 22:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 01.02.2017 - 01.02.2017  
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 02.02.2017 - 02.02.2017

**Bemerkung**

Start: 13.10.2016

**Kommentar**

Der diesjährige Schinkel-Wettbewerb widmet sich einer der merkwürdigsten Zäsuren im Berliner Stadtgefüge: dem Westkreuz. Obwohl es sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kurfürstendamm, zur Kantstrasse und zum Messegelände befindet und am Stadteingang zur City-West liegt, wirkt es als undurchdringliches Geflecht aus Verkehrsstrassen, Schrebergärten, städtebaulichen Brachen und Restflächen. Insbesondere die für Berlin ungewöhnliche Topografie des Geländes, tief in das Stadtgefüge eingeschnitten, verhindert jede Art von räumlicher Beziehung und Orientierung zwischen den direkt angrenzenden Stadtbereichen.

Ziel des Projektes ist es, dem Bereich eine neue räumliche Definition zu geben, der ihn markanter als Stadteingang und lesbarer in der Verbindung zu den angrenzenden Stadteilen macht. In einem städtebaulich-freiräumlichen Entwurf spielen neben baulichen Vorschlägen die neue Gliederung der Freiflächen und die Vernetzung mit dem umgebenden Gefüge eine wesentliche Rolle, vor allem aber der Umgang mit der Eigenart dieses Stadtraumes.

Es soll eine prozesshafte Veränderung dargestellt werden. Das Projekt im Rahmen des Schinkel-Wettbewerbs beinhaltet eine Exkursion nach Berlin und ein Kolloquium vorort. Die besten Arbeiten werden zum Wettbewerb eingereicht.

Folgende Lehrveranstaltungen können entwurfsbegleitend gewählt werden: „Landschaft lesen.. „Landschaftsarchitektur und/oder „Stadtplätze“.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Master Architektur

**1764244 Basics**

**H. Barz-Malfatti**

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

**1764245 Landschaften\_lesen, erzählen, verstehen**

**S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 26.10.2016 - 26.10.2016  
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.12.2016 - 07.12.2016  
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.01.2017 - 11.01.2017

### Kommentar

Das Seminar geht der Frage nach, wie komplexe Landschaftszusammenhänge und -prozesse aus einem Erfahrungsprozess heraus verstanden und entworfen werden können. Eine lebendige und kreative Auseinandersetzung mit dem Bestehenden wird als Voraussetzung betrachtet, um den Prozess der Ideen- und Wissensproduktion im Entwerfen in Gang zu setzen. Der Prozess des Suchens und Erkundens neuer Wege im Bestehenden und dessen (Re)konfigurieren soll befördert werden

Das Seminar ist als Begleitseminar zum Projektmodul der Professuren StadtArchitektur und Grundlagen des Entwerfens konzipiert.

## 1764207 Open Studio

**V. Beckerath, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 13.10.2016 - 03.02.2017  
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 10.11.2016 - 10.11.2016  
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 08.12.2016 - 08.12.2016  
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 26.01.2017 - 26.01.2017  
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Bemerkung

Richtet sich an Studenten des Masterstudienganges Architektur. Es besteht die Möglichkeit das Projekt mit der Thesis zu koppeln

Startveranstaltung: 40. oder 41. KW

Veranstaltungen: Drei Kolloquien einschließlich Vor- und Nachbereitung, ggffls. individuelle Beratung

Prüfung: Präsentation KW 06/2017

### Kommentar

Das Studio richtet sich an Studierende, die im kommenden Semester einen Freien Entwurf und eine Masterthesis erarbeiten möchten. Für die Aufnahme in das Studio sind eine vorherige Konsultation unter Vorlage des Portfolios und die Vorstellung der Projektidee unabdingbar. Die Mitarbeit im Studio erfordert selbstständiges Denken und Arbeiten, die regelmäßige Vor- und Nachbereitung sowie die aktive Teilnahme an den drei gemeinsamen Kolloquien.

### Voraussetzungen

Masterstudiengang Architektur

## 1764246 Biennale Triennale

**J. Christoph, V. Beckerath, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2016 - 19.10.2016  
 BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 30.10.2016 - 04.11.2016

### Bemerkung

Startveranstaltung:40 KW

Veranstaltungen: Blockveranstaltungen

Prüfung:Präsenz während der vorbereitenden Blockveranstaltung, aktive Teilnahme an der Exkursion, Mitarbeit an der Dokumentation

#### Kommentar

In der Exkursionswoche vom 31.10. bis 4.11.2016 wird eine Exkursion nach Venedig, Oslo oder Lissabon angeboten. In diesen drei europäischen Städten findet im Jahr 2016 jeweils eine Biennale oder Triennale statt, die sich mit den Bedingungen der zeitgenössischen Architekturproduktion beschäftigt. Die Exkursion steht in Verbindung mit einem Seminar, das sich mit der Repräsentation von architektonischen Konzepten auseinandersetzt. Das Seminar beinhaltet neben der Exkursion einen Vor- und einen Nachbereitungstermin sowie die inhaltliche Bearbeitung eines selbstgewählten Schwerpunktthemas.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmer der beiden angebotenen Entwurfsstudios im B.Sc. und M.Sc. Architektur.

### 1764208 Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt.

**C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation Oberlichtsaal, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Kommentar

Seit sechs Jahren kooperiert der Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre mit den Hochschulen in Glasgow, Wien, Neapel und Dublin und etabliert somit einen fortlaufenden und fruchtbaren Dialog und Austausch über Architektur zwischen Lehrenden und Studierenden dieser unterschiedlichen Institutionen.

Auch das Semesterprojekt Bauhaus Campus im Wintersemester 16/17 soll einen Beitrag zu diesem kontinuierlichen Austausch bilden. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Entwerfen und komplexe Gebäudelehre von Prof. Springer, sowie im Austausch mit Lehrenden und Studierenden unserer Partnerhochschulen in Wien, Neapel, Glasgow, Dublin und Kopenhagen statt. Das Projekt wird durch ein gemeinsames Symposium in Weimar zu Beginn des Semesters eingeleitet. Zur Zwischenkritik werden wir eine Partnerhochschule besuchen sowie Gastkritiker bei uns empfangen.

Das grundlegende Thema dieses Entwurfsprojektes ist das Verhältnis zwischen Universität und Stadt. Dieses Thema wurde von Prof. Ferruccio Izzo aus Neapel initiiert. Der historisch spezifische Standort Weimar soll nun in dieser Forschungsreihe als Fallstudie dienen und somit den Diskurs erweitern.

Das Verhältnis zwischen Universität und Stadt war nie einfach. Der akademische Elfenbeinturm wurde oftmals von Bewohnern und Verwaltung als Fremdkörper der Stadt wahrgenommen. Vielleicht ist dies ein Grund dafür, dass sich die Typologie des Campus auf der Grünen Wiese etablierte. Der innerstädtische Campus hingegen ist räumlich sehr viel komplexer und bietet trotz Konflikten ein größeres Potenzial für den Austausch zwischen Stadt und Universität.

In Weimar bildet das architektonische Ensemble von Henry van den Velde das identitätsstiftende Zentrum des Campus der Bauhaus-Universität. In seiner nur 100jährigen Geschichte, in verschiedenen politischen Perioden, hat sich der Campus über die Stadt erweitert und mit ihr verzahnt. Ein Aufeinandertreffen unterschiedlicher baulicher Ideen, Konzepte, architektonischer Stile und manchmal verpasster Möglichkeiten charakterisieren heute den Campus der Bauhaus-Universität.

Die einst für die Großherzogliche Kunstschule entworfenen Bauten bedienen die Bedürfnisse einer stetig wachsenden Hochschule nicht mehr. Das Ensemble soll mit Ausstellungsflächen für die gesamte Hochschule, einem angemessenen Standort für das Archiv der Moderne, Seminar- und Arbeitsräumen, sowie Büroflächen für die Verwaltung ergänzt werden. Als Baufläche eignet sich der Bereich zwischen der Marienstraße 18 hinter dem Winkelbau bis hin zur Amalienstraße. Es sollen für die Hochschule zentrale, repräsentative Bauten entstehen, die gleichzeitig eine angemessene Reaktion auf das UNESCO Welterbe darstellen.

#### Voraussetzungen

Bachelorabschluß & Zulassung zum Masterstudiengang

**1724131 Öffentliche Bauten (Ma)****K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.10.2016 - 25.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Kommentar**

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

**Voraussetzungen**

Bachelor-Abschluß &amp; Zulassung zum Masterstudium Architektur

**1764247 Raumdenken****C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 14.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Das Seminar ist offen für Entwurfsteilnehmer "Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt."

**Kommentar**

Architektonisches denken vollzieht sich in Skizzen und Zeichnungen. In der Regel werden grundlegende Ideen im Grundriss, im Schnitt, in der Ansicht entwickelt. Dies trifft in der Lehre wie in der Praxis zu. Oft werden aber erst gegen Ende des Entwurfsprozesses Perspektiven gezeichnet, als ergänzende Information für die, die den Entwurf verstehen oder beurteilen sollen. Das Seminar befasst sich mit der Perspektive im gesamten Entwurfsprozess. In diesen Übungen gehe ich davon aus, dass der Entwurfsprozess die eigentliche Analyse der Entwurfsaufgabe ist. In vier Übungsschritten werden wichtige Aspekte der Raumerfassung mit Hilfe von Perspektiven untersucht.

**1764209 Stralsund - Wohnen in der Altstadt****J. Gutierrez, K. Bonhag-De Rosa, S. Liem**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 13:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 19.01.2017 - 19.01.2017  
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Bemerkung

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt finden zwei Seminare, analog zu den Schwerpunkten des Projektes, statt. Das Begleitseminar „Monolithisch“ an unserer Professur hinterfragt und vertieft die architektonische Kontroverse zwischen Monolithischer- versus additiver Bauweise im Mauerwerksbau.

Das Begleitseminar „Wohnungbautypologien Stralsund“ an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau untersucht die örtlichen Wohntypologien, die auf die lange Geschichte als Hanse- und Hafenstadt zurückgehen. Kontorhäuser haben die Bebauung ebenso geprägt wie städtische oder kirchliche Institutionen, bspw. Spitäler und Klöster. Das Seminar vermittelt grundlegendes Wissen über die vorherrschende Typologien für den städtebaulichen und architektonischen Entwurf. Verantwortliche Lehrende: Dipl.-Ing. Jessica Christoph, Professur Entwerfen und Wohnungsbau

### Kommentar

Die Hansestadt Stralsund wurde 1234 an der Ostsee errichtet. Als Freihandelsstadt gelangte Sie zu Wohlstand, der sich noch heute an der hochwertigen Bausubstanz in der Altstadt ablesen lässt. Seit 2002 ist Stralsunds Altstadt zusammen mit der Altstadt von Wismar [UNESCO-Weltkulturerbe](#).

Wir wollen im Rahmen unseres Entwurfsprojektes das Quartier 33 bearbeiten eine brache Fläche vor der Kirche St. Jakobi. Die Brache entstand im zweiten Weltkrieg als die Altstadt durch einen Bombenangriff 43 Baudenkmale und viele historische Wohn- und Gewerbebauten verlor.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Stralsund und den Behörden wollen wir uns diesem Ort annehmen und Lösungen für neues Wohnen in der Altstadt testen. Es gilt Typologien wie einzelne Häuser, Mehrfamilienhäuser oder Geschosswohnungsbau für die Parzellen zu untersuchen und den Diskurs über generationenübergreifendes Wohnen zu führen. Es wird für das Quartier 33 eine architektonische Antwort gesucht, die zum einen in Dialog mit dem historischen Ensemble tritt und zum anderen sich der neuen demografischen Entwicklung als begehrter Wohnstandort, stellt.

Als ein weiterer Schwerpunkt neben der Nutzung werden konstruktive Details und Materialität in Korrelation zwischen alter und neuer Substanz erarbeitet. Hier wollen wir unser Wissen über Monolithisches Bauen und Metaphern für das Bauen im Bestand nutzen und erweitern.

Zu Beginn unseres Projektes werden wir die Verantwortlichen in Stralsund, wie zum Beispiel Mitglieder des Gestaltungsbeirates treffen, um den Ort kennenzulernen und bereits verschiedene Strategien zu diskutieren. Die ausgearbeiteten Entwürfe bilden schließlich für die Stadt Stralsund einen wichtigen und notwendigen Impuls, der das weitere Vorgehen beeinflussen wird.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

### Leistungsnachweis

Projektmodul: 12 ECTS / Note

## 1764248 Monolithisch

**K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez, S. Liem**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Das Seminar setzt sich zum Ziel die konzeptionelle Definition des Begriffs ‘monolithisch’, seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen. Mit Hilfe von Referenzprojekten wird der aktuelle Forschungsstand hinterfragt und dargestellt. Dieser Auseinandersetzung

erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Birkhäuser Verlag in Basel. Die Ergebnisse werden in den ersten Band der Materialreihe "Monolithisch: Mauerwerk" eingearbeitet.

Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

#### Kommentar

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern. Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO<sup>2</sup>-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt. Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenaufbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können. Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben. Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild nacheifern haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert. Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die den Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht. Wir dürfen den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme an dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

#### Leistungsnachweis

3 ECTS / Note

### 1764249 Wohnungsbautypologien Stralsund

#### J. Christoph

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Veranst. SWS:

4

#### Bemerkung

Startveranstaltung: Donnerstag 13.10.2016, 15:00 Uhr

Veranstaltungen: Blockseminarveranstaltungen im 1. Drittel des Semesters

Prüfung: Aktive Teilnahme an den Seminarveranstaltungen, Archiv-/Bibliotheksrecherche, Referat/Stegreif, Schlusspräsentation, schriftliche Dokumentation

#### Kommentar

Im Rahmen des Projektmoduls Stralsund der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

Stralsund geht auf eine slawische Ansiedlung zurück, die Mitte des 13. Jhds. das Stadtrecht nach Lübecker Vorbild erhielt. Politische, aber auch demographische Veränderungen und nicht zuletzt der Zugang zur Ostsee und damit eine bedeutsame wirtschaftliche Entwicklung machten aus ihr die wichtigste Hansestadt nach Lübeck.

Folglich reiht sich die Bebauung, insbesondere der immer noch von Gräben umgebenen Kernstadt, in die Entwicklung der Hansestädte rund um den Ostseeraum ein und prägte diese bedeutend mit. Die Entwicklung des Bautyps Wohnhaus, der heute einen großen Teil der Bebauung prägt, hat dabei mehrere Ursprünge, sie sind bei den Kaufmannshäusern genauso zu finden wie bei Klöstern und Spitälern.

Das Begleitseminar im Rahmen des Projektmoduls Stralsund untersucht die örtlichen Wohntypologien und vermittelt grundlegendes Verständnis für den städtebaulichen und architektonischen Entwurf.

Blockveranstaltungen v. a. im ersten Drittel stellen die Verfügbarkeit dieses Wissens für den Entwurf sicher. Archivrecherchen, die Ausarbeitung und Präsentation sowie sorgfältige Dokumentation sind die Mittel der gemeinsamen Arbeit. Angereichert wird das Programm durch stegreifartige Übertragungen auf das Entwurfsareal.

## 1764210 Convertible Housing

**R. Gump, S. Schütz**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 11:00 - 20:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Die Vergabe der Plätze erfolgt Online über das Dekanat der Fakultät Architektur und Urbanistik.

### Kommentar

Das Master-Entwurfsprojekt der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion widmet sich der Frage, wie ein Gebäude oder ein Teil dessen flexibel auf wandelnde Umwelteinflüsse reagieren könnte. Die langfristige Adaption gegenüber den jahreszeitlichen Temperaturschwankungen steht dabei ebenso im Fokus wie die kurzfristige Anpassungsfähigkeit an solare Einstrahlungen und Niederschläge. Unter dem Motto „Adaptive Design for Sustainable Architecture“ untersuchen die Entwurfsteilnehmer zunächst eine überschaubare Anzahl an bisher geplanten und realisierten Lösungen. Anschließend erfolgt die Entwicklung eines eigenen innovativen Entwurfs, der sich durch intelligente Adaptionmöglichkeiten auszeichnet, welche durch energie- und ressourcensparende Aspekte begründet sind.

Im Rahmen des Begleitseminars „Design Strategies for Convertible Housing“ werden mithilfe von Input-Veranstaltungen und Workshops die notwendigen konstruktiven und bauphysikalischen Grundlagen für die erfolgreiche Entwurfsarbeit gelegt.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

### Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

## 1764250 Design Strategies for Convertible Housing

**M. Ebert, T. Lichtenheld, C. Völker**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 19.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 16.11.2016 - 16.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 23.11.2016 - 23.11.2016

Do, Einzel, 11:00 - 20:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseiten der Professuren und auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung von dem Entwurf "Convertible Housing".

#### Kommentar

„Survival of the fittest“ bedeutet im Sinne der Darwinistischen Evolutionstheorie das Überleben der besten angepassten Individuen. Kann dies auch für Bauwerke gelten? Kann ein Gebäude sein starres Korsett aus Konstruktion verlassen und sich wechselnden gesellschaftlichen und klimatischen Parametern anpassen? Im Rahmen des Seminars werden die Einflussgrößen und deren Auswirkung auf die bautechnische und bauphysikalische Planung am „System Haus“ erörtert. Mit einfachen Methoden und Übungen soll das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge von Baukonstruktion und Wärme- bzw. Schallschutz geschult werden. Die gewonnen Erkenntnisse fließen in den Entwurf des Projektes „Convertible Housing“ direkt ein, um die entwickelten Anpassungswege quantitativ zu erfassen und sinnvoll zu gestalten.

#### Voraussetzungen

Teilnahme an dem Entwurf "Convertible Housing"

#### Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

### 1764211 Wasser.Architektur

**L. Nerlich, B. Rudolf**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 08.12.2016 - 08.12.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Kommentar

Der Lehrstuhl Bauformenlehre bietet mit dem Entwurf Wasser.Architektur im Wintersemester 2016/17 in Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen Bauphysik sowie Baumanagement und Bauwirtschaft ein Projektmodul für Studierende in den Masterstudiengängen Architektur und MediaArchitecture an.

Projektziel ist der Entwurf eines therapeutischen Raumes in der Architektur in Form eines hybriden Stadtbausteins im urbanen Kontext. Mittels Konzeptmodellen, analogen und digitalen Zeichnungen sowie Präsentationsmodellen werden thermale Raumkonzepte und -atmosphären entwickelt. Eine Exkursion ans Wasser unterstützt den Wahrnehmungs- und Entwurfsprozess.

Das semestersynchron wöchentlich donnerstags stattfindende Projektmodul Wasser.Architektur richtet sich an ca. 15 Studierende.

### 1764212 Syn City 2 – Parametric Masterplanning for Emerging Cities

**S. Schneider, N. Baron, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 13.10.2016 - 26.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, Abschlusspräsentation, 02.02.2017 - 02.02.2017

#### Kommentar

„Bewildered, the formmaker (...) has to make clearly conceived forms without the possibility of trial and error over time. He has to be encouraged now to think his task through from the beginning, and to ‘create’ the form he is

concerned with, for what once took many generations of gradual development" (Alexander, 1964: Notes on the synthesis of form, p. 4-5)

Rapides Bevölkerungswachstum und Landflucht erzeugen heute in Entwicklungsländern einen enormen Druck auf die Planung von Städten. In kürzester Zeit müssen neue Quartiere und ganze Siedlungen entstehen. Diese müssen nicht nur dem gegenwärtigen Grundbedürfnis nach einem Dach über dem Kopf gerecht werden, sondern auch in der Lage sein, langfristig eine hohe Lebensqualität zu sichern. Der räumlichen Konfiguration von Straßen, Plätzen und Gebäuden ist hierbei besondere Berücksichtigung beizumessen, da diese über lange Zeiträume besteht und großen Einfluss auf die Wahrnehmung und das Verhalten der Stadtnutzer hat.

Im Entwurfsprojekt "Syn City 2" werden wir uns mit Planungsmethoden für die Erzeugung der räumlichen Konfiguration von Städten beschäftigen. Ziel ist es, eine Strategie zu entwickeln, mit welcher sich flexibel auf verändernde Randbedingungen reagieren lässt und die möglichst viele Aspekte der Nutzerperspektive integriert. So soll die Gestaltung der Stadträume nicht durch abstrakte kompositorische Grundprinzipien bestimmt werden; vielmehr sollen auf Basis von Regeln, welche das Leben und Zusammenleben von Menschen in einer Stadt abbilden, städtebauliche Masterpläne synthetisiert werden. Hierfür werden Sicht- und Erreichbarkeitsanalysen (Seminar Computational Urban Analysis) in parametrischen Modellen (Seminar Algorithmic Architecture bzw. die Lehrveranstaltung von Jun.-Prof. König) zusammengeführt.

Die aktuell von der äthiopischen Regierung diskutierte Planung von mehreren tausend Kleinstädten (ca. 10.000 Einwohner) wird uns als Anwendungsszenario dienen. Der Lehrstuhl InfAR hat hierfür bereits ein erstes Entwicklungskonzept vorgeschlagen, welches eine breite Aufmerksamkeit erlangte und nach einer kritischen Diskussion und intensiven Weiterentwicklung verlangt (siehe <http://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Entwicklungskonzept-fuer-aethiopien-4677094.html>).

Geplant ist eine Exkursion nach Äthiopien, auf der wir neben der Hauptstadt Addis Abeba auch die sich derzeit in Entwicklung befindlichen Straßensiedlungen auf dem Land besuchen werden.

Currently, rapid population growth and rural-urban migration are putting enormous pressure on urban planning in developing countries: Continuously, new neighborhoods and entire cities have to be built in a minimum of time. These new developments, however, must not only meet the basic need of "save roof over one's head" but must also be able to ensure secure and sustainable livelihoods for all users of the city. Architects and urban designers must hereby pay particular attention to the spatial morphology of streets, places, and buildings: They persist over long periods of time and they greatly influence the behavior of the urban user.

In the design studio "SynCity", we will be concerned with planning methods for the design of urban spatial structures. The goal is to develop a computer-based design strategy, which adapts to changing environmental parameters and which integrates the perspective of the urban user. That way, the urban master plan will be synthesized with the help of a set of rules that is derived from the lives and interactions of the urban actors, rather than being determined by abstract urban concepts.

Fragen zum Projekt können Sie per mail an [svn.schneider@uni-weimar.de](mailto:svn.schneider@uni-weimar.de) stellen.

### Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

## 1724318 Computational Urban Analysis

**S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Dienstag, 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 11.10.2016

### Kommentar

The creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the designed object (such as a city or a building). Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight.

All methods have been tested in small cities of nine to eleven thousand inhabitants (10K cities) which are located in Thuringia (Hildburghausen, Waltershausen, Eisenberg, Bad Frankenhausen, and Zella-Mehlis). The students visited these cities, collected data, drew maps and analysed these maps according to a multitude of aspects. The exhibition shows the results of these analyses.

The main goals of the course are (1) to understand why (quantative) design analysis is necessary to better design, 2) to learn methods for quantitatively analyse cities (visibility and accessibility) and 3) to be able to critically discuss analysis results and develop ideas for further improvement of analysis methods.

The seminar is accompanying the studio project Syn City 2.

### Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

## 1764213 Exil und die Wege der Dinge. Eine Spurensuche zur Migration der Architektur der Moderne

### I. Weizman, W. Höhne

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 104, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 17.11.2016 - 17.11.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 18.11.2016 - 18.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016

Di, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 06.12.2016 - 06.12.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 14.12.2016 - 14.12.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.02.2017 - 07.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 08.02.2017 - 08.02.2017

### Bemerkung

13. Oktober, 10:00 Uhr, Einführung mit anschließendem Filmworkshop

19.-20. Oktober, Film/ Video-Workshop (ganztägig)

25.10., ganztägig Hannes Meyer Workshop, Oberlichtsaal (siehe Programm)

26.-29.10. Internationales Bauhaus-Kolloquium (ganztägig)

16.-17. November Film/ Video-Workshop (ganztägig)

29. Dezember-4. Januar 2017 Exkursion nach Israel

Obligatorische Seminare:

Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv, Dienstags: 19:00- 20.30 Uhr Raum 002, Hauptgebäude

### Kommentar

Das Thema dieses Projektes ist es, Exilgeschichten von ArchitektInnen\* zu erzählen, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Deutschland und Europa zu verlassen. In dokumentarischen Porträts von ArchitektInnen\* und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Wir werden uns speziell mit der Migrationsgeschichte jüdischer ArchitektInnen\* nach England und Palästina beschäftigen. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimaten ein neues Leben begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen.

Auch sie erfuhren ein ‚zweites Leben‘ (eine Art Nachleben). Zum Teil wurden die Gebäude zerstört; jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, Probleme der Restitution, Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude lenken.

Durch das Medium des Films versuchen diese Projekte nicht nur das komplexe Nachleben der Architektur in ihrem ‚zweiten Leben‘ darzustellen, sie sollen auch neue Informationen, Positionen und Entwürfe provozieren.

In diesem Projekt werden wir uns mit der filmischen Analyse und Dokumentation von Architektur auseinandersetzen. Mit dem Medium des Films und Tons experimentiert werden, um sich mit theoretischen und historiographischen Fragen zur Architektur, ihrer Nutzung und ihrer Rezeption auseinanderzusetzen. Wir werden zum einen versuchen, Architekturdokumente (Skizzen, Baupläne, Korrespondenzen), Fotografien und Narrationen von Zeitzeugen, Experten und Autoren (Architekten) zu sammeln und diese Forschungsmaterialien in einem Filmessay zu erzählen. Zum anderen werden

wir untersuchen, inwiefern die Architektur selbst ein Medium ist, durch das sich gesellschaftspolitische und persönliche Konflikte lesen lassen. Die Arbeit ist notwendiger Weise fachübergreifend. Um eine weite Bandbreite an Kenntnissen zur Filmproduktion und Filmanalyse, aber auch zu medientheoretischen und architekturgeschichtlichen Konzepten zu vermitteln, werden in diesem Projekt die Professur für Architekturtheorie an der Fakultät Architektur und Urbanistik und die Professur Medien Ereignisse an der Fakultät Kunst und Gestaltung zusammenarbeiten.

#### Leistungsnachweis

Erstellung eines Drehbuchs, Realisierung eines 12-15 minütigen Films, illustrierte Aufsatz von 3.000 Wörtern zum Forschungsmaterial, Erstellung einer Präsentation der Arbeit in einer Ausstellung

### 1764252 Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv

#### I. Weizman

Veranst. SWS: 4

##### Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016

Block, 13:00 - 21:00, Bauhauskolloquium, 25.10.2016 - 31.10.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.11.2016 - 23.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.01.2017 - 17.01.2017

#### Bemerkung

#### Art der Lehrveranstaltung:

Seminar in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29.Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

#### Webseiten:

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/architekturtheorie/>

<http://www.bauhaus-kolloquium.de>

[www.uni-weimar.de/bauhaus-institut](http://www.uni-weimar.de/bauhaus-institut)

#### Kommentar

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen.

Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für Historiker eine besondere Herausforderung.

Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne interpretieren? Wie lässt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, musste sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muss in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden. Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

### Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars

### Abgabe:

22.02.2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

**1764214 blurred**

**H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke**      Veranst. SWS:      8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 08.02.2017 - 08.02.2017

### Bemerkung

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Exkursion: Gratwanderung

Die Teilnahmen am Seminar "ins Ungefähre" sowie am Workshop "tightrope walk" sind erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 13. Oktober 2016

Endpräsentation: 6. KW 2017

Kooperation:

Jun.-Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner

Prof. Dr. sc. techn. dipl. Arch. ETH Bernhard Klein

**Kommentar**

Die Architektur metaphorisch als Bühne der Landschaft zu betrachten ist die Idee des Entwurfes. Über den Markusplatz in Venedig schrieb Camillo Sitte, dass „kein Theater noch je Sinneberückenderes gesehen (habe) an architektonischen Hintergründen.“(1)

„Ich erwähne nebenbei, dass das Italienische meines Wissens nach die einzige Sprache ist, in der das Wort vago(unbestimmt) auch die Bedeutung „anmutig, reizvoll“ haben kann: dank seiner ursprünglichen Bedeutung (vagare = umherschweifen, auf der Wanderschaft sein) schwingt in vago eine Idee von Bewegung und Veränderlichkeit mit, die sich im Italienischen ebenso gut mit dem Ungewissen und Unbestimmten wie mit der Anmut und dem Liebreiz verbindet. (...) damit wir die Schönheit des Unbestimmten und Vagen genießen können! (...) fordert (Leopardi) eine äußerst genaue und pedantische Aufmerksamkeit bei der Komposition des Bildes, bei der minutiösen Definition der Details, bei der Wahl der Objekte, (...) um die erwünschte Vagheit zu erreichen.“(2)

Räumlichen Betrachtungen, die Camillo Sitte aus dem Bühnenbild ableitete verweisen (nach Mönninger) auf die Kontinguität, Konkavität, Kontinuität und Irregularität. Gerahmt von den Alpen entsteht ein Ensemble das der Landschaft Raum schenkt.

**Zitate:**

1\_ Camillo Sitte, Der Städtebau, Nach seinen künstlerischen Grundsätzen, Wien 1909; Birkhäuser Verlag 2002

2\_ Italo Calvino, Sechs Vorschläge für das nächste Jahrtausend, Amerikanische Vorlesungen an der Harvard University, Vorwort Esther Calvino, Italien 1988; aus dem Italienischen von Burkhard Kroeber, [Hanser Verlag, München](#) 1991

**Voraussetzungen**

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

**Leistungsnachweis**

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

**1764215 deep blue view**

**H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke** Verant. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Zwischenpräsentation, 01.12.2016 - 01.12.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

**Bemerkung**

Exkursion: Gratwanderung

Die Teilnahmen am Seminar "ins Ungefähre" sowie am Workshop "tightrope walk" sind erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 13. Oktober 2016

Endpräsentation: 6. KW 2017

Kooperation:

Jun.-Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner

Prof. Dr. sc. techn. dipl. Arch. ETH Bernhard Klein

### Kommentar

Die Architektur metaphorisch als Berge in der Landschaft zu betrachten ist die Idee des Entwurfes. Dass Metaphern nicht vorhandene Ähnlichkeiten abbilden, sondern diese überhaupt erst herstellen, indem sie verschiedene Dinge zueinander in Beziehung setzen, ist eine Betrachtung des Philosophen Max Black. Das Picturesque, der Horizont, das Malerische, der Garten, die Architektur, die Poesie. „Entre les horizons volages\_ Qui font et défont sa beauté\_ La forêt couvre ses épaules\_ Sa chevelure silencieuse\_ D'un seul bruit d'ailes d'un seul chant\_ Moisson d'espace" (1) Die Gleichzeitigkeit verschiedener Ausdrucksformen kann dazu beitragen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten sichtbar zu machen und ein neues Verständnis von Räumlichkeit aufzeigen. „Diese Formen von Intermedialität sind Brüche, Lücken, Intervalle oder Zwischenräume, ebenso wie Grenzen und Schwellen (.....)“ (2) Fabio Reinhard und Aldo Rossi und der San Bernardino Pass: „components of the Unite, and the repetitiveness of the project.(....) But in part the difficulty in defining „invention“ in techniques and in art is that we must admit that this sadness is present when it does not succeed in resolving itself with respect to the object observed.“ (3) „Dies war auch ein angenehmes Bild, das wir durch kurzes Stillhalten erwarben.“ (4) Am Ufer des Sees entsteht eine Komposition aus Körper, Raum, Bild, welche malerisch den Raum der Landschaft berührt.

Zitate:

1\_ Paul Eluard, Moralité du sommeil, Poésie ininterrompue, Gallimard 1946

2\_ Joachim Paech, Intermedialität. Mediales Differenzial und transformative Figurationen, Erich Schmidt Verlag, Berlin, 1998

3\_ Aldo Rossi, The Meaning of Analogy in my last projects. Solitary travelers, NYC 1979

4\_ Johann Wolfgang von Goethe, Italienische Reise, Aufbau Verlag Berlin 1996

### Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

### Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

## 1764253 Gratwanderung

**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck**

Exkursion

Block, 08:00 - 20:00, 02.11.2016 - 04.11.2016

### Bemerkung

Die Teilnahme an der Exkursion ist ausdrücklich erwünscht.

Die Exkursion wird inhaltlich vom Lehrstuhl für die Studierenden der Projekte des Lehrstuhls Grundlagen des Entwerfens vorbereitet.

Genauere Informationen zum Ablauf und zu den Kosten gibt es zur Infoveranstaltung am 04. Oktober 2016.

### Kommentar

Findet vom 02. November - 04. November 2016 statt.

**Leistungsnachweis**

teilgenommen

**1764254 "ins Ungefähre"****H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke**      Veransth. SWS:      2  
Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 14. Oktober 2016

**Kommentar**

„Übersetzer werden gerne mit Fährleuten, mit Brückenbauern verglichen. Nur selten aber gesteht man diesen Leuten, die über Gräben und Gewässer an andere Ufer setzen, um dort in unbekanntes Terrain vorzudringen, den Titel eines Entdeckers oder Forschungsreisenden zu.“(1)

Zitat:

1\_ Vorwort Margit Eugenie Helmle, Die Maschine, Hörspiel George Perrec/ Eugen Helmle

**Voraussetzungen**

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

**1764255 tightrope walk****H. Büttner-Hyman, D. Guischard, L. Stroszeck, C. Helmke**      Veransth. SWS:      2  
Workshop

Block, 09:15 - 20:00, 19.10.2016 - 21.10.2016

**Bemerkung**

Richtet sich an das 1. - 4. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: 19.-21. Oktober 2016

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: 14. Oktober 2016

**Voraussetzungen**

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

**1764216 Freies Projekt - Grundlagen des Entwerfens**

**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, L. Stroszeck, C. Helmke**      Verant. SWS:      8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Aufgabenstellung P1 + P2 sowie Studentenwettbewerb Westkreuz

Termin: Donnerstag 11:30 - 19:30 Uhr

Exkursion: Gratwanderung

Die Teilnahmen am Seminar "ins Ungefähre" sowie am Workshop "tightrope walk" sind erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 13. Oktober 2016

Endpräsentation: 6. KW 2017

**Voraussetzungen**

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

**Leistungsnachweis**

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

**1764217 Brexit-Banker suchen Zuflucht. Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof**

**S. Mandic, S. Rudder**      Verant. SWS:      8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 1. Zwischenrundgang, 24.11.2016 - 24.11.2016

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenrundgang, 15.12.2016 - 15.12.2016

Do, Einzel, 09:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.01.2017 - 12.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Coaching, 19.01.2017 - 19.01.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 10.02.2017 - 10.02.2017

**Kommentar**

Mit dem Abschied von der EU verliert London den uneingeschränkten Zugang zum europäischen Finanzmarkt. Große Banken und Dienstleister suchen nun eine neue Heimat innerhalb der EU, wovon insbesondere Frankfurt profitieren wird, nach London der wichtigste europäische Finanzplatz in Europa. Frankfurt freut sich auf etwa zehntausend neue Arbeitsplätze, hat aber ein Problem: für die hoch willkommenen Wirtschaftsflüchtlinge gibt es zu wenig Wohnungen. Auf einem schmalen Gebiet am verwahrlosten Frankfurter Ostbahnhof, fünf Minuten zu Fuß von den Hochhausetagen der Frankfurter City, sollen darum Wohnungen für zahlungskräftige Brexit-Banker entstehen - verbunden mit sozialem Wohnungsbau, der nach Münchener Modell querfinanziert wird. Zu entwerfen ist ein stark verdichtetes Quartier, eine hybride Mischung städtischer Funktionen und Lebensweisen. Eine wichtige Rolle wird dabei der Typus des Wohnhochhauses spielen, das aus wohnungspolitischen und städtebaulichen Gründen in Deutschland gerade eine Renaissance erlebt. Zum Entwurf gehört das Seminar: Dicht, hybrid, gemischt: Referenzen für einen urbanen Wohnungsbau.

### 1764256 Dicht, hybrid, gemischt: Referenzen für einen urbanen Wohnungsbau

**S. Mandic, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2016 - 20.10.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.11.2016 - 18.11.2016

#### Kommentar

Überall fehlen Wohnungen, in Berlin nach nicht überprüfbaren Schätzungen 100.000, im Rhein-Main-Gebiet angeblich 200.000. Einem globalen Urbanisierungstrend folgend fehlen Wohnungen vor allem in den Städten, in den gut angeschlossenen Vierteln mit Schulen, Arbeitsplätzen, Nahversorgung und öffentlichem Nahverkehr. Es fehlen bezahlbare Wohnungen ebenso wie teure Wohnungen; in Städten wie München reicht auch viel Geld nicht aus, um in der Innenstadt eine Wohnung zu bekommen. Weil der Typus der europäischen Stadt sich in der Regel durch hohe Verdichtung auszeichnet, gibt es für die vielen Wohnungen, die zu bauen sind, nur wenig Platz.

Im Seminar wollen wir uns daher mit Formen eines explizit urbanen Wohnungsbaus beschäftigen und aktuelle wie historische Referenzen vom Städtebau bis zu den Grundrissen studieren. Dabei wird eine besondere Rolle der Typus des innerstädtischen Wohnhochhauses spielen, das seit den Großsiedlungen der Sechziger einen schlechten Ruf hatte und angesichts des Wohnungsmangels in den Städten nun eine Renaissance erlebt

Das Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer des Entwurfes „Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof“. Es wird als Blockseminar am Anfang des Semesters stattfinden, um von den Erkenntnissen aus dem Seminar im Entwurf Gebrauch machen zu können.

### 1764257 Exkursion zum Entwurf – Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof

**S. Mandic, S. Rudder**

Exkursion

Block, 08:00 - 16:00, 03.11.2016 - 04.11.2016

### 1764218 Identität + Differenz / Campus Erweiterung Bauhaus-Universität Weimar

**J. Springer, M. Wasserkampf, C. Habermann**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 1. Zwischenrundgang, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 2. Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 3. Zwischenrundgang, 09.01.2017 - 09.01.2017

Di, Einzel, 10:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

#### Bemerkung

Die Teilnahme an dem Wahlpflichtseminar "Referenzen" wird dringend empfohlen. Das Seminar wird am Ende mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

#### Kommentar

Die Bauhaus-Universität Weimar hat das große Glück, durch zwei von Henry van de Velde realisierte Gebäude an der Geschwister-Scholl-Straße, eine bis heute identitätsstiftende Adresse zu haben. Beide Bauten – der kleinere Winkelbau sowie das Hauptgebäude – bilden den Auftakt des Campus, der sein räumliches Potential aktuell – auch auf Grund der ihn sonst flankierenden Gebäude – nicht im Ansatz entfalten kann.

Weder das Campus Office, noch die M18 vermögen mit dem starken Ensemble der beiden Bauten in Dialog zu treten, um einen würdigen Auftakt für den Campus der Bauhaus Universität zu schaffen. Im kommenden Semester werden wir das räumliche Potential dieser Situation entwerferisch untersuchen und in diesem Zuge auch den nördlich angrenzenden Bereich bis zur Amalienstraße neu ordnen. Es gilt, die bereits vorhandenen Funktionen, wie die M18, das Campus Office, Werkhallen und Arbeitsräume neu zu verorten und gleichzeitig mit neuen, öffentlichen Funktionen, wie Ausstellungs- und Archivräumen zu ergänzen.

#### Voraussetzungen

Master-Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

#### Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

### 1764258 Schönheit des Verfalls

**J. Springer, M. Wasserkampf, C. Habermann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Zwischenpräsentation, 16.11.2016 - 16.11.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlusspräsentation, 15.12.2016 - 15.12.2016

#### Kommentar

Das entwurfsbegleitende Seminar wird zu unserem Projektmodul "Identität + Differenz / Campus Erweiterung BUW" angeboten. Die Teilnahme ist Pflicht.

Inhalt des Seminars ist das genaue Studium ausgewählter Referenzen, zum Teil gebaut, teilweise aber auch nur gedacht, von denen wir denken, dass sie zumindest in einigen Aspekten für unsere Arbeit auch heute noch eine gewisse Bedeutung haben. Die Auseinandersetzung mit diesen Werken erweitert unser entwerferisches Repertoire und schärft unser Verständnis für die Entwicklung unserer Disziplin.

#### Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

#### Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation. Als Abgabeleistung wird die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in der 2er Gruppe erarbeitet werden, erwartet. Die Präsentation wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

### 1764222 A NEW SPACE FOR ARCHITECTS

**C. Habermann, J. Springer, M. Wasserkampf**

Veranst. SWS: 8

**Projektmodul**

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 1. Zwischenrundgang, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 2. Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 3. Zwischenrundgang, 09.01.2017 - 09.01.2017

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

**Bemerkung****PROJECT AGENDA**

The new building should represent the Faculty of Architecture not only on the campus but also in the city of Dresden. It should create an inspiring atmosphere to study architecture in an appropriate spatial setting. Working in both small and large studio spaces, individually and in teams, with feedback from teachers and peers is an essential part of architectural education.

The space allocation plan above all comprises office space (institutes and professorships), drafting rooms and studios (student workstations), seminar- and classrooms, collections, laboratories and workshops. The floor-space requirements can be met using various development options on the premises available and taking account of the given overall heights.

For creating this New Space for Architects, a choice has to be made between two alternatives, organizing functions either in a vertical or a horizontal pattern (see detailed space allocation plan).

**Kommentar**

Owing to the success of TU Dresden in the "Excellence Initiative" for German universities, the architecture department lost its anticipated new location in the Fritz Foerster Building, which was rededicated to house the university administration instead. The subsequent proposal to house the architecture department at some distance from the main campus revealed a short-sighted approach to campus planning.

Remaining in the currently used office building (BZW) does not solve space constraints in the department. New concepts for an adequate relocation are imperative. More than any other department, a school of architecture must also find architectural expression within the ensemble of the university campus. Therefore, there are many reasons to bring architecture, which had once been one of the key faculties of the former Royal Saxon Polytechnical College, back to the centre of the campus – e.g., close to the civil engineers and the lecture hall complex. This task also offers the chance to improve the spatial situation on the campus and at the same time turn the urban space close to the main square into an attractive address. The construction of a new building for teaching architecture requires a discussion of educational and professional requirements, but also of typological models from Schinkel's Building Academy to the Bauhaus or, more recently, Alvaro Siza's Porto School of Architecture. A key issue will be how studios, classrooms and labs, as well as places of communication, should be conceived as environments that foster teaching and research in architecture today and in the future.

**TASK AND PROGRAMME**

The Faculty of Architecture at TU Dresden, founded in 1875, was located on Friedrich List Square until 1945. Since 1995, the faculty has been dispersed in five different places - the office building Zellescher Weg (BZW), some rented spaces in a private office building nearby, the Hülse Building on the central campus (landscape architecture), the model workshop at Bergstraße and the laboratory (building climatology, structural design) in Stadtgutstraße. The school currently has 1,220 students (architecture: 865, landscape architecture: 260, supplementary field architectural science/art history: 95). The faculty is composed of 6 institutes, 21 full professorships (with varying assistant lecturers and administrative staff) and approximately 50 externally-funded research positions.

**SCHOOL OF CIVIL AND ENVIRONMENTAL ENGINEERING**

Within the Excellence Initiative and the institutional strategy of TU Dresden ("Synergetic University"), in 2012 the university united the faculties

- Architecture
- Civil Engineering
- Transportation and Traffic Sciences

- Environmental Sciences (Forestry, Geosciences and Hydrosociences)

into the "Bereich Bauen und Umwelt" (officially translated as "School of Civil and Environmental Engineering", an unfortunate term, as this would not normally include the fields of architecture and some parts of the environmental sciences.)

The symbolic and geographic heart of the new School of Civil and Environmental Engineering is one of TU Dresden's landmarks – the Beyer Building on Fritz-Foerster-Platz. It houses most of the civil engineering department, while the adjacent Potthoff Building is home to the department of transportation and traffic sciences and the nearby Hülse Building houses most of the environmental sciences.

### CAMPUS GATE / THE NEW BUILDING

The central location of the new site on Fritz-Foerster-Platz, acting as is the entrance gate to the campus, and the immediate vicinity to the central lecture hall building open up the chance for, among other things:

- continuing and completing the torso of the fragmentary Fritz-Foerster-Platz as an urban space;
- creating a landmark building in the axis of Zellescher Weg which contributes to the university as a whole;
- providing optimal accessibility for students and staff.

Positioning the building in the gap site between Beyer Building and the lecture hall complex has several advantages:

- the physical merger of the faculties of the School of Civil and Environmental Engineering;
- the chance to establish common professorships, projects, and student workstations for architecture, civil engineering and transportation and traffic sciences;
- efficient, cost-saving energy supply and technical infrastructures of the building;
- the possible allocation of externally funded research areas within the building.

The Beyer Building, while an outstanding campus landmark, is in fact a torso; the master plan from 1910 had already envisioned a directly connected architecture building which was never built. Therefore, depending on the new concepts, the new structure can be attached to the Beyer Building, possibly creating a central common space for architects and civil engineers.

The Neuffer Building (test facility of the civil engineering department), which is currently situated between Hörsaalzentrum HSZ (lecture hall complex) and the Beyer Building, can be removed. The facilities housed in the old building will find a new home either in the Beyer Building or in the new architecture building.

#### 1764219 Freier Entwurf / Freies Projekt Architektur- und Baugeschichte (Ma)

**H. Meier**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 13.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Mit einem Expose zu Ihrem frei gewählten Thema können Sie sich am Lehrstuhl bewerben bis zum 21.9.2016: [cornelia.unglaub@uni-weimar.de](mailto:cornelia.unglaub@uni-weimar.de)

Ab 23.9. können Betreuungszusagen versendet werden.

#### 1764220 Freies Projekt / Freier Entwurf Denkmalpflege

**H. Meier**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Mit einem Exposé zu Ihrem frei gewählten Thema können Sie sich am Lehrstuhl bewerben bis zum 21.9.2016:

[cornelia.unglaub@uni-weimar.de](mailto:cornelia.unglaub@uni-weimar.de).

Ab 23.9. können Betreuungszusagen versendet werden.

**1764303 Ringvorlesung Graduiertenkolleg****H. Meier**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 01.11.2016 - 01.11.2016

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.11.2016 - 29.11.2016

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.01.2017 - 10.01.2017

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 24.01.2017 - 24.01.2017

**1764302 Input Seminar Graduiertenkolleg**

**H. Meier, S. Langner, M. Lüthy, B. Schönig, I. Weizman, M. Welch Guerra, E. Engelberg-Dockal, M. Escherich, B. Siegert, D. Spiegel**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Block, 08:00 - 20:00, 14.11.2016 - 25.11.2016

**Bemerkung**

Blockveranstaltung, 14. - 25. 11.2016 mit Exkursionen

**Kommentar**

Von den zwei einwöchigen Blockveranstaltungen wird jeweils eine Woche in Berlin und Weimar durchgeführt. Sie dienen neben dem Kennenlernen und der Formierung eines Gruppenbewusstseins dazu, das Verständnis für die unterschiedlichen Theorien, Methoden und Techniken der beteiligten Disziplinen sowie die Möglichkeiten der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit zu schärfen. Dazu werden in ein- bis zweitägigen Workshops Schlüsseltechniken praktisch erprobt (Baufaufnahme, Kartieren als multidisziplinäre Technik, qualitative Interviewführung, Begriffskritik u.a.) und an mit den Kooperationspartnern ausgewählten Beispielen die unterschiedlichen Herangehensweisen offengelegt. Das Thema des Kollegs soll aus Differenzen und Gemeinsamkeiten der beteiligten Fächer heraus verstanden werden.

**1764221 Bozen, Talkessel****B. Klein, H. Utermann**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 103, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 103, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 103, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 08.12.2016 - 08.12.2016

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.01.2017 - 19.01.2017

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

**Kommentar**

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS

Do 09:15-16:45

Projektmodul für alle Masterstudiengänge

**Voraussetzungen**

Gleichzeitige Teilnahme an der Städtebauvorlesung „Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes: Stadt vom Berg aus denken“ sowie die Teilnahme am Städtebauseminar I (CroquisMaquette: Zellen und Zellverbände) oder am Städtebauseminar II (ExkursionEssay: Berg)

**1764259 Stadt vom Berg aus denken****B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung an der Professur, 15.02.2017 - 15.02.2017

**Bemerkung**

Master Urbanistik

Pflichtmodul "Kombiniertes Modul 1"

**Kommentar**

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an: Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS; geöffnet für Studiengang M.Sc.U sowie Kolleg 50plus

**1764260 ZELLEN UND ZELLVERBÄNDE - CroquisMaquette****B. Klein, H. Utermann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 28.10.2016

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.11.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

8mal 2SWS in der ersten Semesterhälfte plus ein Wochenblock voraussichtlich in der ersten Januarwoche

**1764261 BERGHÄNGE UND BERGGIPFEL - ExkursionEssay****B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Seminar

### Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS

3 Tagesexkursionen nach Absprache

## 1764233 Ein Kino für Madagaskar - A cinema for Madagaskar

**K. Linne, J. Ruth**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

### Kommentar

Madagaskar, ein Inselstaat am Südende des afrikanischen Kontinents gelegen, hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Einst französische Kolonie, später sozialistischer Staat mit Planwirtschaft, hatte cineastische Kultur hier lange einen schweren Stand.

Seit einigen Jahren wird die Filmszene durch die Initiierung eines jährlich stattfindenden Filmfestivals wiederbelebt, welches sowohl in der indigenen Bevölkerung als auch neuerlich international immensen Anklang findet. Jedoch ist die momentane Situation betreffend Räume, die sich zur Filmvorführung eignen recht klamm: Die entstandenen Lichtspielhäuser, die während des kurzen, demokratischen Intermezzos in den 60iger Jahren das Licht erblickten, wurden im folgenden während der sozialistischen Herrschaft geschlossen und werden bis heute anderweitig genutzt - als Gebetsräume, zum Beispiel.

Die Ausrichtung des Festivals beschränkt sich nun auf improvisierte Kinosäle und Freiluftvorführungen mit Plastikstühlen. Diesen Zustand versucht dieser Entwurf zu adressieren und dem Festival unter Betrachtung der lokalen Baukultur, endemischer Materialien und Techniken ein neues Zuhause zu geben.

## Pflichtmodule

### 1520010 Master Architektur Einführungskurs 1. Fachsemester – Kirchen in Thüringen

**J. Springer, V. Beckerath, H. Büttner-Hyman, J. Gutierrez, H. Meier, B. Rudolf** Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Block, 10.10.2016 - 15.12.2016

Do, Einzel, 20:00 - 23:55, Abschlusspräsentation, 15.12.2016 - 15.12.2016

Do, Einzel, 20:00 - 23:55, Abschlusspräsentation, 15.12.2016 - 15.12.2016

### Kommentar

"Kirchen in Thüringen"

Alle notwendigen Informationen wird es innerhalb der Einführungsveranstaltung geben. Der Termin dafür wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Einschreibung erfolgt zu den bekannten Zeiten an der Professur Entwerfen und komplexe Gebäudelehre.

### Voraussetzungen

Studienzulassung zum Master Architektur.

### Leistungsnachweis

Entwurfsabgabe in der ersten Dezember-Hälfte. Der Einführungskurs wird mit Note und 3 ECTS bewertet.

## 1744256 Stadtsoziologie für planende, entwerfende und bauende Berufe

**B. Stratmann**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Mo, Einzel, 11:00 - 12:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

2-Gruppe Mo, Einzel, 13:15 - 14:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.10.2016 - 25.10.2016

### Kommentar

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hinein bringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public-Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vertieft und erweitert im Bachelor-Studium gewonnene Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat (z.B. Bachelor-Absolventen von Studiengängen anderer Hochschulen, in denen dieses Lehrgebiet nicht Teil des Studiums war), den einzelnen Modulen folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial (Semesterapparat, Metacoon-Arbeitsraum) bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

### Voraussetzungen

Richtet sich an: Fakultät A, Master Architektur; auch geöffnet für Fakultät B., Master- und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

### Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Vor- und Nacharbeiten von Vorlesungsinhalten sowie Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur, die gegen Ende der Veranstaltung stattfinden wird.

## 1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

**H. Meier, I. Engelmann, M. Escherich**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 01.11.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.02.2017 - 14.02.2017

### Kommentar

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

**Leistungsnachweis**

schriftliche Prüfung

**1744255 Medien der Architekturtheorie****I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.11.2016 - 23.11.2016

**Bemerkung**

Vorlesung in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29. Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

**Termine:**

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr Einführung

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Vorlesung

25.10. - 29.10.2016 ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

23.11.2016, 17:00 - 18:30 Frage- Kolloquium

**Kommentar**

Diese Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den Medien der Architekturtheorie. Anhand beispielhafter Schnittstellen soll untersucht werden, inwiefern Theorien zur Architektur in der Geschichte eine Rolle gespielt haben, beziehungsweise inwiefern neue geschichtliche, kulturelle, politische und technologische Transformationen Probleme und Widersprüche hervorbrachten, die einen theoretischen und konzeptionellen Gedankenaustausch notwendig machten. Architektur wird in diesem Zusammenhang selbst ein Dispositiv indem sie Veränderungen und soziale Zusammenhänge sowohl reflektiert und lesbar macht, aber sie ist auch ein Instrument, das solche Neuordnungen selbst vorantreibt. Eine genaue Betrachtung des Werkes und eine Einordnung in den Kontext seiner Modernisierungsgeschichte, erscheint dabei ebenso wichtig wie ein Verständnis der Medien die theoretische Konzepte vermitteln und verbreiten. Durch welche Institutionen und Foren wird Architekturtheorie vermittelt? Wer verhandelt sie? Wie werden sie dargestellt und kommuniziert?

Anliegen dieser Vorlesungsreihe ist es, den potentiellen Einflussbereich und die Wirkungsweisen des Berufs zu erkennen, denn Architekturpraxis kann zu zeitgenössischen Fragen, Dilemmas und Widersprüchen in unserer Gesellschaft durchaus Positionen beziehen.

Im Zentrum der Vorlesungsreihe im Wintersemester 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium stehen, dass sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen. Die Teilnahme am Kolloquium ist für die Vorlesung obligatorisch.

**Leistungsnachweis**

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich der Architekturtheorie oder Architekturgeschichte, der in einem oder mehreren Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) behandelt wurde.

Anzuregen ist eine Objektbetrachtung (ein Gemälde, eine Fotografie, ein Gebäude), die sich mit einer theoretischen Fragestellung (z.B. zum Erhalt des Objektes, zur Geschichte seiner Eigentümer, zu Konflikten seiner Interpretation oder historiografischen Einordnung) verbindet.

Abgabe: 22.02.2017

## Wahlpflichtmodule

### Theorie

#### 1734211 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (MA)

##### N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Oberlichtsaal, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.11.2016 - 07.11.2016

##### Kommentar

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde.

Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte.

Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar zum Credo der Schule erklärt.

##### Leistungsnachweis

wird nachgereicht

#### 1764263 Das Diaphane. Zwischen Transparenz und Opazität

##### U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 04.11.2016 - 04.11.2016

Fr, gerade Wo, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.11.2016 - 18.11.2016

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.12.2016 - 16.12.2016

Fr, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.01.2017 - 20.01.2017

Sa, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 21.01.2017 - 21.01.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 27.01.2017 - 27.01.2017

##### Kommentar

Das Diaphane, das Durchscheinende, ist elementar für die Wahrnehmung des architektonischen Raumes. Im Gegensatz zur Transparenz verunklart, verschleiert, streut das diaphane Material Licht und verunklart, verschleiert damit Räume — wie auch den Blick des Betrachters. Zugleich affiziert diese Diffusion den Körper des Betrachters. Die diaphane Archi-tektur lässt die Räume, die Körper und die Oberflächen verschmelzen. Grenzen verschwimmen und Texturen werden weich. Das durchschienene Bauteil zieht den Blick auf sich, doch es erschwert, es verhindert gar den Durchblick. Diese Unschärfe ist untrennbar mit der Atmosphäre in der Architektur verbunden. Dem gegenüber stellt die Architektur der Moderne bis zur Gegenwart Transparenz häufig als ihre elementare Eigenschaft heraus. Klare Formen und klare Konturen, fließende Räume und die unmittelbare Verbindung von Innen und Außen hatten Priorität.

Man denke an Mies' Neue Nationalgalerie, Behnischs Bonner Bundestagsgebäude oder den Apple Cube in New York. Doch die Hinwendung zu atmosphärisch gestalteten Räumen, wie sie Olafur Eliasson in seinen Arbeiten installiert, wird in der Architektur der Gegenwart wieder ein Thema: Vermehrt gestalten Architekten mit nicht-transparente Materialien und thematisieren das Durchscheinende, Verschwommene, Diaphane – als prominentes Beispiel sei hier Herzog de Meuron mit ihrem Prada-Store in Tokyo zu nennen.

Das für Architekten so virulente Thema der Materialität von Glasflächen und deren Raumwirkung wird in diesem Seminar diskutiert. Ziel ist es, unter Einbeziehung von Theorie und Praxis über das Diaphane und die Materialität von Architektur nachzudenken. Wir werden grundlegende Texte zum Diaphanen, der Transparenz und der Opazität lesen und diskutieren. Dies dient zugleich der Vorbereitung der Teilnahme an der Tagung „Das Diaphane. Architektur und ihre Bildlichkeit“, die vom 20.-21. Januar 2017 in Weimar stattfinden wird.

Die Teilnahme an der Tagung ist obligatorisch. Den Abschluss bildet die Reflexion der Vorträge und des Seminars selbst. Die Studierenden erwartet folglich ein sowohl theoretisch fundiertes als auch diskussionsfreudiges Seminar, das mit der Tagung als Höhepunkt das Thema in einen größeren inhaltlichen und prominenten personellen Rahmen stellt.

Erwartet werden Interesse am Thema, Motivation zum Nachdenken über Architektur und Engagement in der Mitgestaltung des Seminars.

#### Voraussetzungen

Master ab 1. FS

#### Leistungsnachweis

Referat, Seminararbeit

### 1754231 Architektur + Text (MA)

#### R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.11.2016 - 07.12.2016

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.01.2017 - 18.01.2017

#### Kommentar

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tiefsinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt.

In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff.

Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte der Dozent also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstextes für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

#### Leistungsnachweis

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Erstellung und Abgabe eines Erläuterungstextes zum jeweiligen Semesterentwurf

### 1764290 Less Aesthetics – more Ethics

#### R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.10.2016 - 12.10.2016  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.10.2016 - 22.10.2016  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.11.2016 - 12.11.2016  
 Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.11.2016 - 14.12.2016  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.12.2016 - 10.12.2016  
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.12.2016 - 14.12.2016  
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.01.2017 - 11.01.2017  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.01.2017 - 14.01.2017

#### Bemerkung

Bei dieser Übung handelt es sich um ein experimentelles Format, bei dem die frontale Lehre zugunsten eines gemeinsamen Forschens aufgegeben werden soll. Zusätzlich zu regelmäßig stattfindenden Sitzungsterminen (siehe unten) werden die (Zwischen-)Ergebnisse der Recherchen werden im Rahmen von mehreren ganztägigen Blockseminaren gemeinsam diskutiert. Perspektivisch können die Ergebnisse der Seminararbeit in die inhaltliche Vorbereitung eines von Studierenden organisierten Symposiums dienen, das im Sommersemester 2017 stattfinden könnte.

#### Kommentar

Gentrifizierung, Obdachlosigkeit oder soziale Segregation sind keineswegs neue Phänomene und die Architektur spielt bei deren Entfaltung oft genug eine wichtige Rolle. Im Kontext der sogenannten Flüchtlings'krise' hat die Frage nach der Verantwortung der Architekten jedoch eine neue, ungeahnte Aktualität bekommen: Landesweit entstehen bauliche Einrichtungen, die nicht allein Teil einer unmenschlichen Asylpolitik sind, sondern deren Architektur ebenfalls dem menschenfeindlichen Credo der Abschreckung und Isolation folgt.

Dennoch blieb der Aufschrei der Architekten bisher aus – selbst das umfangreiche Dokumentationsprojekt aller Flüchtlingsarchitektur im Kontext des deutschen Beitrages zur diesjährigen Architekturbiennale kommt ohne einen klärenden Hinweis dazu aus, warum plötzlich Projekte gefeiert werden, die alle architektonischen Mindeststandards ignorieren.

Im Rahmen dieses Seminars sollen sich interessierte Studierende auf die Suche nach Alternativen begeben: Neben einem (historischen) Kontextualisierung zu Semesterbeginn steht die eigenverantwortliche Recherche im Mittelpunkt: Einerseits soll der Forschungsstand in der Architekturtheorie und in benachbarten Disziplinen aufgearbeitet werden, auf dessen Grundlage die Frage nach Ethik und gesellschaftlich-sozialer Verantwortung problematisiert werden kann. Andererseits sollen auch konkrete Projekte identifiziert und untersucht werden, die mit architektonischen Mitteln eine bestimmte gesellschaftliche Veränderungen erreichen wollen.

#### Leistungsnachweis

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen

- selbständige Recherche und Präsentation der Ergebnisse
- Erarbeitung eines wissenschaftlichen Aufsatzes auf Grundlage der Recherche und Diskussion
- Mitarbeit an der Konzeption eines möglichen Symposiums

### 1744208 Bauhaus-Spaziergänge - Das Bauhaus vermitteln (Ma)

**I. Weizman, T. Apel**

Veranst. SWS: 2

Seminar

#### Bemerkung

Seminar in Verbindung mit XIII. Bauhaus-Kolloquium, 26. - 29.10.2016 (Teilnahme obligatorisch)

Termine:

11.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, erstes Treffen

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

25.10. - 29.10.2016, ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

#### Kommentar

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar.

Ein wichtiges Ereignis des Wintersemesters 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium sein, dass sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen. Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

#### Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte. Bitte nutzen Sie auch die Beispiele, die in Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) vorgestellt wurden.

Abgabe: 22.02.2017

### 1764264 Das Fest (Ma)

**I. Weizman, K. Hoffmann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.10.2016 - 12.10.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016  
 Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.10.2016 - 24.10.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016  
 Di, Einzel, 14:00 - 15:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 06.12.2016 - 06.12.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016  
 Di, Einzel, 16:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.12.2016 - 13.12.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.01.2017 - 03.01.2017

### Bemerkung

12.10.2016, 17:00-18:30 Uhr Vorlesung, Audimax

13.10.2016, 14:00-16:00 Uhr Einführung

weitere Termine: siehe Programm

### Kommentar

#### Essen zwischen Politik und Vergnügen.

Ein Fest zu gestalten, ist sowohl eine kulinarische, wirtschaftliche, aber auch eine gestalterische und räumliche Herausforderung. Ähnlich einer Choreographie für ein Bühnenstück werden kuratorische Entscheidungen zu den Teilnehmern, zum Handlungsablauf, zum Besonderen der Veranstaltung getroffen. Oft kann mit einem Fest mal eine Ausnahme gemacht werden. Sowohl in der Wahl des Ortes, der Zeit, und der Zutaten soll eine ‚Ausnahme‘ gemacht werden, die sich aus dem Alltäglichen hervorheben soll. In praktischen Workshops und theoretischen Seminaren werden wir uns mit der Gestaltung von drei Festen beschäftigen und sowohl Konzepte des Essens, Fragen zur Herkunft der Zutaten und ethischen, politischen, wirtschaftlichen und ästhetischen Fragen untersuchen.

### Leistungsnachweis

Teilnahme an Workshops, Illustrierter Aufsatz von 2.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars, Entwurf eines Menüs im Sinne des Anliegens des Seminars  
 Abgabe: 22. Februar 2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

## 1764252 Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv

### I. Weizman

Veranst. SWS: 4

#### Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016  
 Block, 13:00 - 21:00, Bauhauskolloquium, 25.10.2016 - 31.10.2016  
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016  
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016  
 Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.11.2016 - 23.11.2016  
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016  
 Di, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 13.12.2016 - 13.12.2016  
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.01.2017 - 17.01.2017

### Bemerkung

#### Art der Lehrveranstaltung:

Seminar in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29.Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

### Webseiten:

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/architekturtheorie/>

<http://www.bauhaus-kolloquium.de>

www.uni-weimar.de/bauhaus-institut

### Kommentar

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen.

Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für Historiker eine besondere Herausforderung.

Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne interpretieren? Wie lässt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, musste sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muss in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden. Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

### Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars

### Abgabe:

22.02.2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

## 1724415 Urban Sociology (Introduction)

### F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 13.02.2017 - 13.02.2017

### Kommentar

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will be developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Registration at the first meeting

**1764266 Interkulturelle Kompetenzen (Ma)****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können, finden sieben Dozentenbesprechungen (14tägig) statt, in denen der laufende Lehrbetrieb besprochen und koordiniert werden soll und auch übergeordnete Themen behandelt werden. Hierbei sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

**1754274 Deutsch für Flüchtlinge (Ma)****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.11.2016 - 29.11.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.12.2016 - 13.12.2016

**Kommentar**

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich)

täglich 15.15 bis 16.45 Uhr

Erster Termin wird noch bekannt gegeben.

Anmeldung: per Mail an [sieglinde.meinberg\[at\]uni-weimar.de](mailto:sieglinde.meinberg[at]uni-weimar.de) (bis 1. Oktober 2016)**Architektur****1724131 Öffentliche Bauten (Ma)****K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.10.2016 - 25.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Kommentar**

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte

der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

### Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

## 1764247 Raumdenken

**C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 14.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Das Seminar ist offen für Entwurfsteilnehmer "Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt."

### Kommentar

Architektonisches denken vollzieht sich in Skizzen und Zeichnungen. In der Regel werden grundlegende Ideen im Grundriss, im Schnitt, in der Ansicht entwickelt. Dies trifft in der Lehre wie in der Praxis zu. Oft werden aber erst gegen Ende des Entwurfsprozesses Perspektiven gezeichnet, als ergänzende Information für die, die den Entwurf verstehen oder beurteilen sollen. Das Seminar befasst sich mit der Perspektive im gesamten Entwurfsprozess. In diesen Übungen gehe ich davon aus, dass der Entwurfsprozess die eigentliche Analyse der Entwurfsaufgabe ist. In vier Übungsschritten werden wichtige Aspekte der Raumerfassung mit Hilfe von Perspektiven untersucht.

## 1764267 Versuchsraum für kreatives Arbeiten und Studieren

**K. Bonhag-De Rosa, M. Langer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.10.2016 - 12.10.2016

Mi, wöch., 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 19.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation/ Abgabe, 08.02.2017 - 08.02.2017

### Bemerkung

Gemeinsames Seminar mit der Fakultät Kunst und Gestaltung, Professur Produktdesign.

Für eine optimale Bearbeitung der Aufgabe ist es erforderlich, dass in 4er-Teams gearbeitet wird.

Bitte nutzt das Treffen nach der Projektbörse Produkt-Design bei Meike Langer um vorab Fragen zu klären.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Univeritätspinnwand und auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung.

Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung am Mittwoch, 12.10.16, um 10:15 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben, statt.

### Kommentar

Reagieren ist ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsprozesses und ist auch als ein Prinzip im Umgang mit bestehenden Räumen zu verstehen. Wie verhält sich die Gestaltung der einzubringenden Nutzung gegenüber Bestehendem? Spricht sie den Raum an, tritt sie in Dialog, oder kontert die Gestaltung mit Gegenpositionen?

Es gilt eine Reaktion / Wirkung im gebauten Raum des „Raummoduls CemCel“ zu zeigen um ihn als Arbeitsraum für und von Studierende zu entwerfen und dadurch nutzbar zu machen.

Die bestehenden raumbegrenzenden Elemente (Boden, Decke, Wände, Fenster, Tür), die bereits von Studierenden entwickelt und umgesetzt wurden, bilden den Rahmen, den es zunächst zu erfassen gilt.

Die Baumaterialien CemCel (Leichtbau Werkstoff aus Zement, Cellulose und Wasser) und BauBuche (Hartholz) sollen im Innenraum erlebbar werden und als experimenteller Baustoff für Möblierung weitergedacht werden. Bei der Möblierung kann es sich sowohl um integrierte als auch um flexible Elemente handeln.

Im ersten Schritt beobachten und analysieren die Studierenden im Diskurs ihren eigenen kreativen Arbeitsprozess. Daraus werden die zentralen Nutzungsszenarien destilliert und schließlich entwerfen interdisziplinäre Teams aus zwei Architektur und zwei Produktdesign Studierenden die Idealausstattung für das gesamte Raummodul. Dabei zu behandelnde Themen sind: Sitzen (Bank, Stuhl, Hocker), Arbeiten (Arbeitsfläche hoch, niedrig), Präsentieren, Modellbau, Verstauen, Akustik (Schallschutz, Kommunikationshilfe), Beleuchtung (Ausleuchten, Atmosphäre) und Pausen (Ruhen, Essen).

Grundsätzlich sind Raum und Ausstattung nicht separat zu denken, sondern als eine Einheit zu verstehen. Der Charakter des Raumes und seine Atmosphäre werden entscheidend über die Beschaffenheit der Oberflächen, über Texturen, Material und Farbe geprägt.

Die Visualisierung der Entwürfe für das Raummodul erfolgt zunächst anhand von Maßstabsmodellen, schließlich in Mock-Up bis hin zur 1:1 Umsetzung. In der Umsetzungsphase konzentrieren sich die interdisziplinären Teams auf eines der Themenfelder (Möblierung, Licht, Akustik) und dessen Detaillierung.

Architektur und Produktdesign wird im Fachmodul zu einer Disziplin zusammengeführt und als konzeptionelle Symbiose im Versuchsraum CemCel gebaut.

### Schwerpunkte:

- Konstruktionsprinzipien im Möbel- und Innenausbau kennenlernen und anwenden
- Proportionen und Körperbezug erfahrbar machen anhand 1:1 Modellbau
- Erfahrung im Entwurfsprozess zwischen Skizze, Modell und Fertigung in 1:1
- interdisziplinärer Austausch und Zusammenarbeit
- Beschaffenheit und Eigenschaften des Leichtbauwerkstoff CemCel in explorativer Herangehensweise kennenlernen d.h. Verarbeitungsmöglichkeiten und Herstellungstechnologien (fräsen, sägen, schleifen, gießen)
- Anforderungen an den kreativen Arbeitsraum beobachten, analysieren und definieren
- verschiedene Nutzungsszenarien erstellen und daraus die Grundausstattung des kreativen Arbeitsraumes für 4 Personen ableiten

### Hintergrund:

Das Projekt Ehoch3 wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligten Raum für Experimente, Erlebnisse und

Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung für das Raummodul CemCel erteilt werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar ist ein großformatiger Stein aus Zellulose und Zement entwickelt worden. Da dieser Stein „CemCel“ als Baumaterial noch nicht zertifiziert ist, besteht das Traggerüst aus „BauBuche“. Die aussteifenden BauBuche Platten werden im Innenraum sichtbar und bilden Sichtfelder für die Ausfachung der CemCel Steine. Mit den Bauarbeiten des genehmigten BauBuche Ständerwerks konnte 2015 begonnen werden. Im Sommer 2016 wird das CemCel Mauerwerk fertiggestellt sein.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

#### Leistungsnachweis

3 + 3 ECTS / Note

### 1764268 Metaphern - Konzeptionelle Konsistenz (Cross domain mapping)

**J. Gutierrez, K. Bonhag-De Rosa, S. Liem**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2016 - 03.02.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 18.11.2016 - 18.11.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation/ Abgabe, 10.02.2017 - 10.02.2017

#### Bemerkung

Das Seminar dient zur Vorbereitung auf den Südländer 05 - Entwurf im Sommersemester 2017.

Im März 2017 wird bereits eine Exkursion nach Chile stattfinden.

Mit Universitäten aus Chile, Argentinien und Uruguay werden wir uns einem denkmalgeschützten Objekt annehmen. Es gilt die länderspezifischen Techniken und Denkweisen im Bezug auf Bauen im Bestand abzugleichen. Metaphern werden in der Konzeption gemeinsam entwickelt.

Wer an dem Seminar teilnimmt, bestätigt damit sein Interesse ebenfalls an der Exkursion und am Entwurf SS17 teilzunehmen.

#### Kommentar

Vorbereitungsseminar Südländer 05, mit Exkursion März 2017

**„Designing a product is designing a relationship“**

#### Steve Rogers

**„Mallarme: It isn't ideas I'm short of... I've got too many“ said Degas. "But Degas," replied Mallarmé, "you can't make a poem with ideas. ... You make it with words.“**

In diesem Sinne lässt sich der Entwurfsprozess als eine (erfolgreiche) Übersetzung von Ideen zu Wörtern, vom Konzept zum Objekt, interpretieren.

Im Bereich Architektur trägt uns der Entwurfsprozess von einem anfänglichen abstrakten Konzept (oder mehreren Konzepten) zu einem physikalischen, oder konstruierten Objekt – einem Gebäude. Konzeptionelle Konsistenz ist unsere Methode die Qualität der Übersetzung zu definieren, um das Wesentliche des Konzeptes nicht in der Übersetzung zu verlieren ("lost in translation").

Die Qualität des zugewiesenen Verhältnisses zwischen abstrakten/ konzeptionellen Parametern und wahrnehmbaren/ konstruierten Parametern verstehen wir als konzeptionelle Konsistenz. Die Konsistenz verweist auf die Stringenz des einmal zugewiesenen Verhältnisses.

Der Prozess das Verhältnis der Parameter zu definieren verlangt eine stetige Aufmerksamkeit gegenüber den Transkriptionsbeanspruchten Qualitätsmerkmalen, und eine konstante Überprüfung ihrer Korrespondenz zum gebauten Objekt, durch Technologie und schliesslich dem Detail.

Das Verhältnis der Parameter kann mit dem Vokabular des Militärs - Strategie und Taktik - verdeutlicht werden: Die Wahl des Konzeptes ist eine strategische Wahl um langfristig Ziele zu erreichen; die Wahl der Technologie, des Materials und des Details ist eine taktische Wahl, die eingesetzt wird, um die strategischen Ziele zu erreichen.

Jede/r gute/r Architekt/in sollte ein intuitives Verständnis von konzeptioneller Konsistenz besitzen.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

### Leistungsnachweis

Wahlpflichtmodul: Architektur: 3 ECTS / Note

## 1764248 Monolithisch

**K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez, S. Liem**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Das Seminar setzt sich zum Ziel die konzeptionelle Definition des Begriffs 'monolithisch', seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen. Mit Hilfe von Referenzprojekten wird der aktuelle Forschungsstand hinterfragt und dargestellt. Dieser Auseinandersetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Birkhäuser Verlag in Basel. Die Ergebnisse werden in den ersten Band der Materialreihe "Monolithisch: Mauerwerk" eingearbeitet.

Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

### Kommentar

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern. Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO<sub>2</sub>-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt. Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenaufbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können. Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben. Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithisches Erscheinungsbild nacheifern haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert. Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die den Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht. Wir dürfen den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme an dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

**Leistungsnachweis**

3 ECTS / Note

**1724318 Computational Urban Analysis**

**S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Dienstag, 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 11.10.2016

**Kommentar**

The creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the designed object (such as a city or a building). Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight.

All methods have been tested in small cities of nine to eleven thousand inhabitants (10K cities) which are located in Thuringia (Hildburghausen, Waltershausen, Eisenberg, Bad Frankenhausen, and Zella-Mehlis). The students visited these cities, collected data, drew maps and analysed these maps according to a multitude of aspects. The exhibition shows the results of these analyses.

The main goals of the course are (1) to understand why (quantative) design analysis is necessary to better design, 2) to learn methods for quantitatively analyse cities (visibility and accessibility) and 3) to be able to critically discuss analysis results and develop ideas for further improvement of analysis methods.

The seminar is accompanying the studio project Syn City 2.

**Voraussetzungen**

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

**1764269 Introduction to Generative Urban Models**

**R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer in Methoden zu „Generative Urban Models“ eingeführt. Wir werden uns mit der Implementierung von Verfahren zur Generierung und Analyse verschiedener räumlicher Konfigurationen befassen. Die erlernten Fähigkeiten werden anhand mehrere Übungsaufgaben belegt.

Das Seminar findet begleitend zum Entwurfsprojekt der Professur Informatik in der Architektur statt. In diesem Zusammenhang können die Übungsaufgaben anhand von Teilaufgaben für die Erzeugung urbaner Strukturen für Kleinstädte in Äthiopien abgehandelt werden.

Es werden grundlegende Kenntnisse mit Grasshopper für Rhino3D (die im gleichen Semester im Seminar "Algorithmic Architecture" erworben werden können) oder erste Programmierkenntnisse erwartet.

### 1734212 Algorithmic Architecture

**S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Freitag, 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 14.10.2016

#### Kommentar

Anhand selbst entwickelter Entwurfsbeispiele werden Techniken des parameter-gestützten Entwerfens mittels visueller Programmierung (Grasshopper u.a.) vermittelt. Die Integration des Erlernten in das Entwurfsthema ist wünschenswert und kann als Abgabeleistung gelten.

#### Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

### 1764246 Biennale Triennale

**J. Christoph, V. Beckerath, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2016 - 19.10.2016

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 30.10.2016 - 04.11.2016

#### Bemerkung

Startveranstaltung:40 KW

Veranstaltungen: Blockveranstaltungen

Prüfung:Präsenz während der vorbereitenden Blockveranstaltung, aktive Teilnahme an der Exkursion, Mitarbeit an der Dokumentation

#### Kommentar

In der Exkursionswoche vom 31.10. bis 4.11.2016 wird eine Exkursion nach Venedig, Oslo oder Lissabon angeboten. In diesen drei europäischen Städten findet im Jahr 2016 jeweils eine Biennale oder Triennale statt, die sich mit den Bedingungen der zeitgenössischen Architekturproduktion beschäftigt. Die Exkursion steht in Verbindung mit einem Seminar, das sich mit der Repräsentation von architektonischen Konzepten auseinandersetzt. Das Seminar beinhaltet neben der Exkursion einen Vor- und einen Nachbereitungstermin sowie die inhaltliche Bearbeitung eines selbstgewählten Schwerpunktthemas.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmer der beiden angebotenen Entwurfsstudios im B.Sc. und M.Sc. Architektur.

### 1764270 Le Musée collectif: Vom Umgang mit Referenzen Gestern und Heute

**H. Michelsen**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 14.10.2016 - 03.02.2017

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 28.10.2016 - 28.10.2016

#### Kommentar

In seiner Schrift *Le Musée imaginaire* beschreibt André Malraux, wie durch die Möglichkeiten der Photographie und des Buchdruckes (das Buch erschien 1947) Kunstwerke, losgelöst von Ort und Epoche, neu in Beziehung zueinander gesetzt werden können und damit neuen Interpretationsräumen ausgesetzt werden. Heute stellt das Internet ein *Musée imaginaire 2.0* oder besser: ein *Musée collectif* dar, in dem Bilder, im Gegensatz zum kuratierten und statischen Buch, frei kursieren und in Echtzeit durch Jedermann neu verknüpft und kommentiert werden. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns mit dem aktuellen Referenzdiskurs in der Architektur auseinandersetzen und diskutieren, wie sich unsere Sehgewohnheiten, Entwurfspraktiken und unser kollektives Bildgedächtnis verändern.

### 1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

**A. Kästner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.11.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Einschreibung findet am 12.10.2016 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

#### Kommentar

Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

#### Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

#### Leistungsnachweis

#### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Darstellungstechniken

Architektur, M.Sc. PV 28 - Darstellungstechniken

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 13 - Darstellen im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Darstellen im Kontext

### 1764271 Experiment.Werkstatt

**C. Hanke**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Modellbau 002, 17.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Die Einschreibung findet am 12.10.2016 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

#### Kommentar

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

### 1764272 Von Raumwechsel und wechselnden Räumen

**I. Escherich, Y. Graefe**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 28.10.2016 - 28.10.2016

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 11.11.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Wäre der Mensch eine Schlange, könnte er sich Häuten. So aber verliert er nur seine Schuppen – was ihm natürlich nicht gefällt und worauf er gern verzichten würde. Man sollte sich aber nicht täuschen lassen von solch unveränderlich Äußerlichem. Denn dahinter, irgendwo geht es unentwegt drunter und drüber. Die Metamorphosen, all die inwandigen Häutungen sind ungeheuerlich. Anders ist es mit der Kleidung: man kann sie wechseln – nach Bedarf, Belieben und dem Portefeuille entsprechend. Im Falle des Überdrusses ist Trennung möglich – freilich nur in privaten oder besonders ausgewiesenen Bereichen. Darüberhinaus umgibt sich der Mensch mit Architektur mehr oder weniger bewusst. Und wer sich mancher Behausung nicht klar wird, sollte reziprok von dieser äußeren Hülle zu jener, der darin lebenden Menschen denken, deren inneren Metamorphosen und wird sich dann dessen klarer. Frei nach dem Motto: »Zeig mir, wie du wohnst und ich sage dir, wer du bist.«

Indem wir uns in Architektur – in Räumen bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben die Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Wir wohnen, arbeiten und bewegen uns in Räumen. Dabei gehen wir eine unmittelbare Beziehung mit Ihnen ein - mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns danach neuen Raum zu erschaffen und zu erfinden.

Im Seminar werden wir wechseln und tauschen, suchen und finden, uns orientieren und verlieren in der ewigen Metamorphose unterschiedlichster Räume! Heute hier, morgen dort und übermorgen anderswo. Im Raumtausch werden wir uns sowohl unserer eigenen Subjektivität als auch dem Einfluss der Räume auf uns bewusst. Im Verändern, Ergänzen, Entwerfen und schließlich im 1:1 Bauen selbst kommen eigene Ideen zum Tragen. Wagt mit

uns ein Selbstexperiment. Denn »gerade wenn man glaubt etwas ganz sicher zu wissen, muss man sich um eine andere Perspektive bemühen.« (John Keating)

Das Seminar »Von Raumwechsel und wechselnden Räumen ...« gibt Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden verschiedene Formate bzw. Konzepte im Spannungsfeld Kunst – Design – Architektur und Vermittlung thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte einer qualitätsvollen Architekturvermittlung nachzudenken.

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & yvonne.graefe@uni-weimar.de

### Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

## 1744217 Architektur WAHRnehmen

### A. Abel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.10.2016 - 03.02.2017

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, 28.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Die Einschreibung findet am 12.10.2016 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

### Kommentar

### Architekturwahrnehmung

90 Prozent unserer Zeit verbringen wir in Architektur und den Rest unserer Zeit in ihrer unmittelbaren Umgebung. Architektur beeinflusst unser Erleben und Verhalten wie kein anderer Umweltfaktor. Um diesen Einfluss zu verstehen, müssen wir uns mit unserer Wahrnehmung auseinandersetzen. Denn die Wahrnehmung ist die Grundlage jeder Mensch-Umwelt-Interaktion.

Ziel dieses Seminars ist es, die grundlegenden Erkenntnisse der Architektur-wahrnehmung darzustellen und daraus Folgerungen abzuleiten:

- Der Mensch als Wahrnehmender hat Ansprüche an die Architektur, die nachvollzogen und umgesetzt werden können. So wird belegbar und begründbar, was eine für Menschen geeignete Architektur ausmacht - über alle Wertungsunterschiede hinweg.

- Kenntnisse der Architekturwahrnehmung sind Voraussetzung für jede Kommunikation über und durch Architektur, für jeden Diskurs und für jede Vermittlung.

Darüber hinaus möchte das Seminar dazu einladen, die eigene Architektur-wahrnehmung zu trainieren, zu intensivieren, zu reflektieren, selbst zum Wahrnehmer zu werden und damit eine Lawine an Veränderungen im eigenen Denken, Erleben, Werten und Verhalten auszulösen.

Schwerpunkte sind dabei:

Die Bedeutung der Wahrnehmung für die Architektur

Welche Besonderheiten weist die Architekturwahrnehmung auf? Wie beeinflussen unterschiedliche Medien der Vermittlung (z.B. Modelle, 3D Renderings, Skizzen) unsere Wahrnehmung? Und welche Bedeutung hat die Architekturwahrnehmung als Fertigkeit für die Entstehung von Architektur?

## Wahrnehmung und Wirklichkeit

Unsere Wahrnehmung ist unser Bezug zur Wirklichkeit. Sie ist realer für uns als die Wirklichkeit selbst. Dabei ist unsere Wahrnehmung kein trivialer Akt. Sie ist beschränkt, selektiv, individuell, komplex, konstruktiv und kreativ.

Anhand dieser 6 Facetten wird aufgezeigt, wie weit unsere Wahrnehmung von einer 1:1 Wiedergabe der Wirklichkeit entfernt ist.

## Architektur und Aufmerksamkeit

Wir nehmen nur bewusst wahr, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten. Und unsere Aufmerksamkeit ist begrenzt. Kann, soll und darf Architektur unter diesen Bedingungen Aufmerksamkeit erregen? Wie viel und welche? Wie kann sie Aufmerksamkeit erregen?

## Bezugssystem Körper

Unser Körper spielt in der Wahrnehmung von Architektur eine große Rolle. Er ist der erste Raum, den wir wahrnehmen und wird so zum Modell jeder anderen Raumwahrnehmung. Er ist Maßstab unserer Wahrnehmung, Medium und Resonanz. Als Nullpunkt unserer Bezugssysteme verankert er uns in Raum und Zeit.

Aneignungsformen des Raumes

Jede Wahrnehmung ist Aneignung. Die Intensität der Wahrnehmung entscheidet über den Grad der Aneignung. Gleichzeitig erweitern wir uns durch unsere Wahrnehmung, treten über unseren Körper hinaus in den Raum.

Dieser Schwerpunkt stellt Erscheinungsformen dieser beiden komplementären Prozesse vor und zeigt ihre Bedeutung für unsere Wahrnehmung auf: von unseren sensumotorischen Handlungen (z.B. Blickpfade), über Bewegung und Nutzung, bis hin zur Veränderung.

## Architektur und Sinne

Über unsere Sinne treten wir in Kontakt mit der Architektur, die uns umgibt. Sie sind das Herzstück unserer Wahrnehmung.

Deshalb werden hier einzeln und nacheinander alle Sinne vorgestellt und in ihrer jeweiligen Besonderheit und ihrem Beitrag zu unserer Wahrnehmung erläutert.

Über die bewusste Auseinandersetzung mit unseren Sinnen, in ihrer Funktion, in ihren Auswirkungen, in ihren Ansprüchen wird theoretisch nachvollziehbar und praktisch erfahrbar, welche Architektur unsere Sinne anspricht, welche Architektur unsere Sinne bevorzugen und welche Konsequenzen die Qualität dieser Sinneswahrnehmung für unsere Existenz hat.

## Synästhesie, Querverbindungen und Wechselwirkungen

Gibt es eine Einheit der Sinne? Eine Gesamtheit aller Wahrnehmungen? Einen Rhythmus hinter allen Einzelmodalitäten? Transmodale Wahrnehmungen, Synästhesien und Querverbindungen zwischen den einzelnen Sinnen faszinieren, weil sie uns einführen in die Geheimnisse der Ästhetik und neue Formen der Wahrnehmung und der Kunst möglich machen.

Verarbeitung der Architekturwahrnehmung

Dieser Bereich der Kognitionspsychologie, in dem Wahrnehmung in Denken übergeht, beschäftigt sich mit Begriff und Anschauung, Funktion und Inhalt von Kategorien, der Konstruktion innerer Welten zu Vorstellungen und der Bedeutung der Sprache.

Wahrnehmungen werden zu Erfahrungen und Erfahrungen zu unserer Persönlichkeit.

## Wahrnehmungsunterschiede

Wahrnehmungsunterschiede von der Kindheit bis zum Alter, soziokulturell bedingte Wahrnehmungsunterschiede, Wahrnehmungsunterschiede, die durch Zusatzfaktoren wie beispielsweise Krankheit bedingt sind, Wahrnehmungsunterschiede im virtuellen Kontext müssen erkannt, beachtet und in die Gestaltung eingeplant werden.

Der für die Architektur vielleicht bedeutendste Wahrnehmungsunterschied besteht jedoch zwischen Architekten und Nicht-Architekten. Dieser Schwerpunkt untersucht seine Ursachen, Folgen dieses Wahrnehmungsunterschieds und Formen des Umgangs mit ihm.

### Die Kunst der Wahrnehmung

Die Fähigkeit, Ästhetik zu erkennen, ist kein Vorrecht eines Berufsstandes. Im Wortursprung verbirgt sich eine Botschaft. Das altgriechische Aisthesis umschreibt die Lehre von der sinnlichen Wahrnehmung. Allein unsere sinnliche Wahrnehmung führt uns zur Ästhetik. Und Wahrnehmen kann man lernen. Wahrnehmen kann man üben. Wahrnehmen kann man vermitteln.

Überall, wo der Automatismus endet, beginnt die bewusste Wahrnehmung. Doch welche Folgen hat es, wenn man Wahrnehmer wird?

### Leistungsnachweis

Abgabeleistung: Mitschrift in Form eines Skizzenbuchs und Referat

## 1764254 "ins Ungefähre"

**H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischar, C. Helmke**      Verant. SWS:      2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 14. Oktober 2016

### Kommentar

„Übersetzer werden gerne mit Fährleuten, mit Brückenbauern verglichen. Nur selten aber gesteht man diesen Leuten, die über Gräben und Gewässer an andere Ufer setzen, um dort in unbekanntes Terrain vorzudringen, den Titel eines Entdeckers oder Forschungsreisenden zu.“(1)

Zitat:

1\_ Vorwort Margit Eugenie Helmle, Die Maschine, Hörspiel George Perrec/ Eugen Helmle

### Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

### Leistungsnachweis

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

## 1764255 tightrope walk

**H. Büttner-Hyman, D. Guischar, L. Stroszeck, C. Helmke**      Verant. SWS:      2

Workshop

Block, 09:15 - 20:00, 19.10.2016 - 21.10.2016

### Bemerkung

Richtet sich an das 1. - 4. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: 19.-21. Oktober 2016

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: 14. Oktober 2016

### Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

### Leistungsnachweis

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

## 1764232 A NEW SPACE FOR ARCHITECTS

**C. Habermann, J. Springer, M. Wasserkampf**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 1. Zwischenrundgang, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 2. Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 3. Zwischenrundgang, 09.01.2017 - 09.01.2017

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

### Bemerkung

#### PROJECT AGENDA

The new building should represent the Faculty of Architecture not only on the campus but also in the city of Dresden. It should create an inspiring atmosphere to study architecture in an appropriate spatial setting. Working in both small and large studio spaces, individually and in teams, with feedback from teachers and peers is an essential part of architectural education.

The space allocation plan above all comprises office space (institutes and professorships), drafting rooms and studios (student workstations), seminar- and classrooms, collections, laboratories and workshops. The floor-space requirements can be met using various development options on the premises available and taking account of the given overall heights.

For creating this New Space for Architects, a choice has to be made between two alternatives, organizing functions either in a vertical or a horizontal pattern (see detailed space allocation plan).

### Kommentar

Owing to the success of TU Dresden in the "Excellence Initiative" for German universities, the architecture department lost its anticipated new location in the Fritz Foerster Building, which was rededicated to house the university administration instead. The subsequent proposal to house the architecture department at some distance from the main campus revealed a short-sighted approach to campus planning.

Remaining in the currently used office building (BZW) does not solve space constraints in the department. New concepts for an adequate relocation are imperative. More than any other department, a school of architecture must also find architectural expression within the ensemble of the university campus. Therefore, there are many reasons

to bring architecture, which had once been one of the key faculties of the former Royal Saxon Polytechnical College, back to the centre of the campus – e.g., close to the civil engineers and the lecture hall complex. This task also offers the chance to improve the spatial situation on the campus and at the same time turn the urban space close to the main square into an attractive address. The construction of a new building for teaching architecture requires a discussion of educational and professional requirements, but also of typological models from Schinkel's Building Academy to the Bauhaus or, more recently, Alvaro Siza's Porto School of Architecture. A key issue will be how studios, classrooms and labs, as well as places of communication, should be conceived as environments that foster teaching and research in architecture today and in the future.

## TASK AND PROGRAMME

The Faculty of Architecture at TU Dresden, founded in 1875, was located on Friedrich List Square until 1945. Since 1995, the faculty has been dispersed in five different places - the office building Zellescher Weg (BZW), some rented spaces in a private office building nearby, the Hülse Building on the central campus (landscape architecture), the model workshop at Bergstraße and the laboratory (building climatology, structural design) in Stadtgutstraße. The school currently has 1,220 students (architecture: 865, landscape architecture: 260, supplementary field architectural science/art history: 95). The faculty is composed of 6 institutes, 21 full professorships (with varying assistant lecturers and administrative staff) and approximately 50 externally-funded research positions.

## SCHOOL OF CIVIL AND ENVIRONMENTAL ENGINEERING

Within the Excellence Initiative and the institutional strategy of TU Dresden ("Synergetic University"), in 2012 the university united the faculties

- Architecture
- Civil Engineering
- Transportation and Traffic Sciences
- Environmental Sciences (Forestry, Geosciences and Hydrosociences)

into the "Bereich Bauen und Umwelt" (officially translated as "School of Civil and Environmental Engineering", an unfortunate term, as this would not normally include the fields of architecture and some parts of the environmental sciences.)

The symbolic and geographic heart of the new School of Civil and Environmental Engineering is one of TU Dresden's landmarks – the Beyer Building on Fritz-Foerster-Platz. It houses most of the civil engineering department, while the adjacent Potthoff Building is home to the department of transportation and traffic sciences and the nearby Hülse Building houses most of the environmental sciences.

## CAMPUS GATE / THE NEW BUILDING

The central location of the new site on Fritz-Foerster-Platz, acting as is the entrance gate to the campus, and the immediate vicinity to the central lecture hall building open up the chance for, among other things:

- continuing and completing the torso of the fragmentary Fritz-Foerster-Platz as an urban space;
- creating a landmark building in the axis of Zellescher Weg which contributes to the university as a whole;
- providing optimal accessibility for students and staff.

Positioning the building in the gap site between Beyer Building and the lecture hall complex has several advantages:

- the physical merger of the faculties of the School of Civil and Environmental Engineering;
- the chance to establish common professorships, projects, and student workstations for architecture, civil engineering and transportation and traffic sciences;
- efficient, cost-saving energy supply and technical infrastructures of the building;
- the possible allocation of externally funded research areas within the building.

The Beyer Building, while an outstanding campus landmark, is in fact a torso; the master plan from 1910 had already envisioned a directly connected architecture building which was never built. Therefore, depending on the new concepts, the new structure can be attached to the Beyer Building, possibly creating a central common space for architects and civil engineers.

The Neuffer Building (test facility of the civil engineering department), which is currently situated between Hörsaalzentrum HSZ (lecture hall complex) and the Beyer Building, can be removed. The facilities housed in the old building will find a new home either in the Beyer Building or in the new architecture building.

### 1764249 Wohnungsbautypologien Stralsund

**J. Christoph**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Startveranstaltung: Donnerstag 13.10.2016, 15:00 Uhr

Veranstaltungen: Blockseminarveranstaltungen im 1. Drittel des Semesters

Prüfung: Aktive Teilnahme an den Seminarveranstaltungen, Archiv-/Bibliotheksrecherche, Referat/Stegreif, Schlusspräsentation, schriftliche Dokumentation

#### Kommentar

Im Rahmen des Projektmoduls Stralsund der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

Stralsund geht auf eine slawische Ansiedlung zurück, die Mitte des 13. Jhds. das Stadtrecht nach Lübecker Vorbild erhielt. Politische, aber auch demographische Veränderungen und nicht zuletzt der Zugang zur Ostsee und damit eine bedeutsame wirtschaftliche Entwicklung machten aus ihr die wichtigste Hansestadt nach Lübeck.

Folglich reiht sich die Bebauung, insbesondere der immer noch von Gräben umgebenen Kernstadt, in die Entwicklung der Hansestädte rund um den Ostseeraum ein und prägte diese bedeutend mit. Die Entwicklung des Bautyps Wohnhaus, der heute einen großen Teil der Bebauung prägt, hat dabei mehrere Ursprünge, sie sind bei den Kaufmannshäusern genauso zu finden wie bei Klöstern und Spitälern.

Das Begleitseminar im Rahmen des Projektmoduls Stralsund untersucht die örtlichen Wohntypologien und vermittelt grundlegendes Verständnis für den städtebaulichen und architektonischen Entwurf.

Blockveranstaltungen v. a. im ersten Drittel stellen die Verfügbarkeit dieses Wissens für den Entwurf sicher. Archivrecherchen, die Ausarbeitung und Präsentation sowie sorgfältige Dokumentation sind die Mittel der gemeinsamen Arbeit. Angereichert wird das Programm durch stegreifartige Übertragungen auf das Entwurfsareal.

### 1764273 EHoch3 - Bauen (Ma)

**K. Bonhag-De Rosa**

Veranst. SWS: 2

Seminar

#### Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung findet in der 41. KW VOR der Professur Entwerfen und Raumgestaltung statt.

1. Veranstaltung: Freitag, 14.10.16, um 11:00 Uhr, an der Professur Entwerfen und Raumgestaltung.

#### Kommentar

**Aufgabenstellung**

Wir wollen gemeinsam das Raummodul CemCel, als Arbeitsraum für Studierende, wetterfest fertig stellen. D.h. wir werden verschiedene Gewerke wie Spengler, Putzer und Fensterbauer kennenlernen.

Als Auftakt zum Bauseminar werden wir mit euch die Tür und das Fenster einbauen und auf der Südwestseite eine Sonnenschutztür anfertigen und montieren. Danach wollen wir zügig den Oberputz aufbringen und den Dachrand erstellen.

Für den Innenausbau gilt es die aussteifenden BauBuche Platten anzubringen, den Fußbodenaufbau und die Elektroarbeiten voranzutreiben.

**Hintergrund**

Das Projekt „Stapeln“ bzw. „E3“ wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung erteilt werden und mit den Bauarbeiten begonnen werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar wurden großformatige Steine aus Zellulose und Zement entwickelt. Da sich das trennende und tragende Baumaterial „CemCel“ in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wurde das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, im Wintersemester 2014-15 erstellt.

Danach begann nach und nach die Fertigung der CemCel Steine im Betonwerk. Nach der Trocknungsphase der Steine begann das Aufmauern der Außenwände. Letztes Sommersemester 2016 wurde fertig gemauert und der Unterputz aufgebracht

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor und Master Studium

**Leistungsnachweis**

3 ECTS / Testat

**Planung****1764274 Advanced Computational Methods****R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die parallele oder vergangene Teilnahme am Kurs "Introduction to Generative Urban Models", oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren Anwendung vertieft.

Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die Semesterleistung besteht in der Definition und Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

**1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung****M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.10.2016 - 03.02.2017  
 Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

### Bemerkung

Einschreibung ab 10.10.2016 (2 Wochen) Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen

Start: 13.10.2016

Master Urbanistik - Pflichtmodul Kombiniertes Modul 2

### Kommentar

Stadtplanung und insgesamt die räumliche Planung haben sich entlang bestimmter Kernaufgaben entwickelt. Eine von ihnen ist es, Wirtschaftswachstum sicherzustellen, etwa angesichts des Wandels der Bevölkerungsentwicklung oder der Energiequellen. Eine andere Kernaufgabe besteht darin, politische Herrschaft zu stabilisieren, sei es durch die Entfaltung einer sozialstaatlichen Infrastruktur oder durch die räumliche Regelung allgemeiner Interessenkonflikte. Die - dialogisch ausgerichtete - Vorlesung wird diese Zusammenhänge anhand ausgewählter Problemfelder diskutieren. Dabei werden wir mit der wissenschaftlich gebotenen Skepsis überprüfen, wie diese in Fachbüchern oder Periodika dargestellt wird.

### Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Urb.

### Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

## 1764275 Stadtplätze

**H. Barz-Malfatti, S. Signer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 26.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Start: Bitte den Aushängen am Lehrstuhl entnehmen!

### Kommentar

Mehr als andere öffentliche Räume sind Stadtplätze prägend für eine Stadt. Sie sind in der Lage, einem Quartier, einem Stadtteil oder sogar der Stadt Identität zu verleihen und waren daher in vielen Bauepochen Gegenstand intensiver Entwurfsüberlegungen.

Nach jahrzehntelanger Vernachlässigung dieses Themas, v.a. durch den autogerechten Ausbau der Städte, erleben wir seit einigen Jahren eine neue Aktualität des öffentlichen Raums und des Stadtplatzes in ganz Europa. Aufsehen erregende Wettbewerbe bringen kleine und große Plätze hervor, die in Stadtbereichen oder Zentren markante Schwerpunkte setzen und ihnen neue Bedeutung und Lesbarkeit verleihen.

Mit dieser Entwicklung wollen wir uns beschäftigen. Neben allgemeinen stadtbauhistorischen Grundlagen und der Architektur der Plätze und Randbebauung interessieren uns dabei neue Funktionen, Details und technische Komponenten sowie die Verflechtungen mit dem jeweiligen urbanen Gefüge.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Master A oder Urb

## 1764256 Dicht, hybrid, gemischt: Referenzen für einen urbanen Wohnungsbau

**S. Mandic, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2016 - 20.10.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.11.2016 - 18.11.2016

**Kommentar**

Überall fehlen Wohnungen, in Berlin nach nicht überprüfbar Schätzungen 100.000, im Rhein-Main-Gebiet angeblich 200.000. Einem globalen Urbanisierungstrend folgend fehlen Wohnungen vor allem in den Städten, in den gut angeschlossenen Vierteln mit Schulen, Arbeitsplätzen, Nahversorgung und öffentlichem Nahverkehr. Es fehlen bezahlbare Wohnungen ebenso wie teure Wohnungen; in Städten wie München reicht auch viel Geld nicht aus, um in der Innenstadt eine Wohnung zu bekommen. Weil der Typus der europäischen Stadt sich in der Regel durch hohe Verdichtung auszeichnet, gibt es für die vielen Wohnungen, die zu bauen sind, nur wenig Platz.

Im Seminar wollen wir uns daher mit Formen eines explizit urbanen Wohnungsbaus beschäftigen und aktuelle wie historische Referenzen vom Städtebau bis zu den Grundrissen studieren. Dabei wird eine besondere Rolle der Typus des innerstädtischen Wohnhochhauses spielen, das seit den Großsiedlungen der Sechziger einen schlechten Ruf hatte und angesichts des Wohnungsmangels in den Städten nun eine Renaissance erlebt

Das Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer des Entwurfes „Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof“. Es wird als Blockseminar am Anfang des Semesters stattfinden, um von den Erkenntnissen aus dem Seminar im Entwurf Gebrauch machen zu können.

**1764276 Theories of urban design: Reading Jane Jacobs****S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Präsentation/ Abgabe, 01.02.2017 - 01.02.2017

**Bemerkung**

The seminar's second subject is reading itself. You will learn about different reading techniques and how to extract meaning from text and theory. The seminar is supposed to promote a knowledge-based, critical understanding and encourage taking up a personal position to become an autonomous reader.

**Kommentar**

Jane Jacobs is the heroine of critical urbanism. Entering the stage with a big bang, she published in 1961 'Death and life of great American cities', her groundbreaking criticism of modernism in city planning and urban design, written with fury and relish. It became one of the biggest bestsellers in the history of urban studies, published and published again, read and re-read by generations of architects, planners' sociologists and enthusiasts of urban living.

2016, on the 100th anniversary of her birth, newspapers, magazines and web pages are full of articles and celebrations. Saskia Sassen wrote in the guardian 'Jane Jacobs changed the way we look at cities', her tireless fans and followers were crazy enough to build websites just on the occasion of her birthday ([www.janes100th.org](http://www.janes100th.org), [jj100.org](http://jj100.org)) and Google even honoured her with a special *JJ* doodle. The seminar does not intend to add to this *janemania* but will use the opportunity to first browse through a wide variety of up-to-date reflections on her work and second come to read the original itself.

**1764259 Stadt vom Berg aus denken****B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung an der Professur, 15.02.2017 - 15.02.2017

**Bemerkung**

Master Urbanistik

Pflichtmodul "Kombiniertes Modul 1"

**Kommentar**

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an: Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS; geöffnet für Studiengang M.Sc.U sowie Kolleg 50plus

**1764260 ZELLEN UND ZELLVERBÄNDE - CroquisMaquette**

**B. Klein, H. Utermann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 28.10.2016

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.11.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

8mal 2SWS in der ersten Semesterhälfte plus ein Wochenblock voraussichtlich in der ersten Januarwoche

**1764261 BERGHÄNGE UND BERGGIPFEL - ExkursionEssay**

**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Seminar

**Kommentar**

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS

3 Tagesexkursionen nach Absprache

**1420131 Gesundheitsbau**

**R. Krause**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Kommentar**

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;

2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

**Leistungsnachweis**

Abschluss mit Klausur und Note

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 11 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 13 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 14 - Planung

**1744295 Was kostet mein Entwurf?**

**A. Pommer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.10.2016 - 09.12.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 18.11.2016 - 18.11.2016

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, individuelle Betreuung/ Konsultation an der Professur, 16.12.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Die Einschreibung findet ab 10. Oktober am Lehrstuhl Bauwirtschaft statt und ist zwingend erforderlich.

Auftakt der Veranstaltung: 21.10.16. Danach Termine nach Absprache.

**Kommentar**

Aufbauend auf dem an anderen Professuren angesiedelten Semesterentwurf/-projekt bearbeiten wir individuell abgestimmte bauwirtschaftliche Aufgabenstellungen mit dem Fokus auf Kosten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

**Leistungsnachweis**

Testat oder Note auf Beleg

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architectural Management

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

**1764241 Standort| Markt| Machbarkeit| Ökonomie**

**B. Nentwig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Begleitseminar zu 2 Projekten:

1. Water Wold Campus - Entwurf einer Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth)
2. Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

findet Donnerstags während der Entwurfszeit statt, Raum noch offen!

**Kommentar**

In dem Begleitseminar werden bestimmte fallbezogene Methoden der Immobilienwirtschaft herangezogen, um Aussagen zur realitätsnahen Umsetzbarkeit der Projekte zu sichern.

Differenziert nach dem jeweiligen Projekt:

- Waterwold City – Entwurf eine Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth),
- Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

werden zunächst Grundlagen vermittelt, um die Entwürfe hinsichtlich der Machbarkeit zu qualifizieren.

Abgeschlossen wird das Seminar mit einer Baukostenberechnung und einer ökonomischen Reflektion durch eine einfache statische Wirtschaftlichkeitsberechnung.

**1764245 Landschaften\_lesen, erzählen, verstehen**

**S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.12.2016 - 07.12.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.01.2017 - 11.01.2017

**Kommentar**

Das Seminar geht der Frage nach, wie komplexe Landschaftszusammenhänge und -prozesse aus einem Erfahrungsprozess heraus verstanden und entworfen werden können. Eine lebendige und kreative Auseinandersetzung mit dem Bestehenden wird als Voraussetzung betrachtet, um den Prozess der Ideen- und

Wissensproduktion im Entwerfen in Gang zu setzen. Der Prozess des Suchens und Erkundens neuer Wege im Bestehenden und dessen (Re)konfigurieren soll befördert werden

Das Seminar ist als Begleitseminar zum Projektmodul der Professuren StadtArchitektur und Grundlagen des Entwerfens konzipiert.

**1764280 Lecture: Perspectives on Urban Planning and Design in Germany - an introduction and discussion of understanding, tasks and strategies**

**B. Schönig, S. Rudder, L. Vollmer**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Coming to Weimar to many international students from cities and megacities around the world feels like a trip to Disneyland. Weimar seems to be the showcase example of a European City. But what are the assumptions and strategies that lie behind the idea of planning and containing a so-called "European City"? To what extent do German cities, as cities in Europe differ from other parts of the world and the challenges they are facing? How can urban development in Germany, how can planning and design strategies applied be interpreted in the context of urban developments in other parts of the world? And – last but not least – to what extent could these strategies help or be applied in international contexts?

The objective of this lecture is twofold: on the one hand it will give an insight and introduction into the German planning system, current tasks and challenges of urban development at stake in Germany and discuss planning and design strategies used to face those. Therefore, it provides an introduction into an understanding of planning and urban design in Germany especially to international students. On the other hand it will try to challenge the German view and position by confronting it with discourses and positions from the international students 'countries. Doing so, the lecture will enable teaching staff and students to integrate their differing view on planning and learn from the others' different national experiences and background. The lecture thus also can be understood international comparative studies in praxis in the field of urban design and planning.

The lecture can be combined with a research seminar but can also be attended exclusively. To receive credits for the integrated course in "Urban Planning/Urban Design" (MA AdUrb and EU) one of the seminars offered by the Chairs for Urban Planning or Urban Design I and the lecture series must be attended.

**1764281 Welcome to Weimar. Architecture and Urbanism in Weimar and beyond (Ma)**

**J. Kadi**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Prüfung Audimax, 13.02.2017 - 13.02.2017

**Bemerkung**

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest.

Mondays, 19:00 - 20:30 h

**Kommentar**

Welcome to Weimar! This lecture series will give international and German students insight into research at Bauhaus university's department "Architecture and Urbanism". Starting from Weimar the lecture series will provide an understanding of the latest developments in German scholarship concerning urban design, urban planning, and

urban development as researched by the department's professors and staff. From landscape architecture, the historical Bauhaus and heritage conservation to sustainable mobility, the redevelopment of large housing estates and growing and shrinking cities – the topics of this lecture series will take you on a journey through the most important issues discussed in German cities and urban studies guided by the university's teaching staff.

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest. Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

registration: 1st lecture

### Leistungsnachweis

Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

## Technik

### 1744241 Material und Form I

**J. Ruth, K. Linne**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 08.11.2016 - 08.11.2016

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

### Bemerkung

Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung statt.

### Kommentar

Die Vorlesungsreihe "Material und Form I" richtet sich an Masterstudenten, die in kompakter Form einen umfassenden Einblick in den Umgang mit wichtigen architektonischen Materialien erhalten wollen. Die Vorlesungen werden von verschiedenen Referenten gehalten. Am Ende der Reihe findet eine Klausur statt, bei der ausschließlich das vermittelte Wissen der Vorlesungen abgefragt wird. Die regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Eine Ausgabe von Skripten erfolgt nicht.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

### Leistungsnachweis

Am Ende des Semesters findet eine schriftliche Klausur statt, die mit 3 ECTS und einer Note bewertet wird.

### 1744242 Nachhaltiges Bauen

**J. Ruth, A. Hollberg, S. Metzner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 15.02.2017 - 15.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

### Bemerkung

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung statt.

**Kommentar**

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudenten aus den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Masterstudium

**1764250 Design Strategies for Convertible Housing**

**M. Ebert, T. Lichtenheld, C. Völker**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 19.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 16.11.2016 - 16.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 23.11.2016 - 23.11.2016

Do, Einzel, 11:00 - 20:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

**Bemerkung**

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professuren und auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung von dem Entwurf "Convertible Housing".

**Kommentar**

„Survival of the fittest“ bedeutet im Sinne der Darwinistischen Evolutionstheorie das Überleben der besten angepassten Individuen. Kann dies auch für Bauwerke gelten? Kann ein Gebäude sein starres Korsett aus Konstruktion verlassen und sich wechselnden gesellschaftlichen und klimatischen Parametern anpassen? Im Rahmen des Seminars werden die Einflussgrößen und deren Auswirkung auf die bautechnische und bauphysikalische Planung am „System Haus“ erörtert. Mit einfachen Methoden und Übungen soll das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge von Baukonstruktion und Wärme- bzw. Schallschutz geschult werden. Die gewonnen Erkenntnisse fließen in den Entwurf des Projektes „Convertible Housing“ direkt ein, um die entwickelten Anpassungswege quantitativ zu erfassen und sinnvoll zu gestalten.

**Voraussetzungen**

Teilnahme an dem Entwurf "Convertible Housing"

**Leistungsnachweis**

6 ECTS / Note

**1764278 Podestdesigner**

**S. Schütz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, an der Professur, 18.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 41. KW VOR der Professur.

1. Veranstaltung: 18.10.16, um 13:30 Uhr, im Raum 302, Belvederer Allee 1a

### Kommentar

Die Präsentation einer Abschlussarbeit als Thesisvortrag oder als Ausstellung stellt einen wichtigen Meilenstein im Architekturstudium dar. Verständlicherweise liegt der Fokus auf Plangrafik, Photomontage und Modellqualität. Dies führt jedoch dazu, dass eine angemessene Präsentation der Architekturmodelle nur selten qualitativ durchdacht wird. Hauptsächlich werden diese auf weißen Kuben platziert, die selten die richtigen Dimensionen besitzen. So wird für eine Ausstellung eine andere Präsentationshöhe benötigt wie für eine Thesispräsentation vor einem Publikum. Im Rahmen des Kompaktseminars sind innovative, ästhetische und belastbare Podeste zu entwickeln, die durch intelligente Verstellmechanismen eine flexible Präsentation von Architekturmodellen ermöglichen. Die Höhe sowie die Dimensionen der Präsentationsplatte sollten schnell anzupassen sein. Diese kann bestenfalls geneigt werden und ist drehbar gelagert. Über eine Beleuchtung kann optional nachgedacht werden. Mithilfe eines Wettbewerbsverfahrens wird das beste Präsentationsmöbel im Kreis der Seminarteilnehmer ermittelt und anschließend realisiert.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

### Leistungsnachweis

Wahlpflichtmodul Technik / 3 ECTS / Note

## 1724337 Freies Fachseminar Gebäudetechnik

**J. Bartscherer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 12.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

Wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

### Kommentar

Entwicklung und Darstellung komplexer gebäudetechnischer Infrastruktur sowie energetischer Bewertung auf Grundlage eines bereits angefertigten oder laufenden Gebäudeentwurfs/einer Projektarbeit (Vorplanungsebene).

### Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss in Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik.

### Leistungsnachweis

Beleg/Testat

### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

### 1734237 Komplexe Infrastruktur eines Gebäudes (Ma)

**J. Bartscherer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 17.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Die Veranstaltung findet in der Coudraystr. 13B im Raum 210 statt.

#### Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung auf Grundlage eines Entwurfs oder Projekts auf Vorplanungsebene entwickelt und dargestellt werden.

Wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls 3 oder 6 ECTS (2 oder 4 SWS).

#### Voraussetzungen

Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik.

#### Leistungsnachweis

Beleg/Testat/Note (B)

#### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

Bauingenieurwesen, M.Sc. Wahlmodul

Management, M.Sc. Wahlmodul

### 1744201 Gebäudetechnik im Entwurf/Gesundheitsbau

**J. Bartscherer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Eine Klinik stellt in gebäudetechnischer Sicht eine sehr komplexe Infrastruktur dar. Im entwurfsergänzenden Seminar geht es um eine auszugsweise und sinnfällige Darstellung der Ver- und Entsorgungsstruktur des Gebäudekomplexes unter besonderer Berücksichtigung technischer Funktionalität, energetischer Effizienz und Nutzung alternativer Energietechniken.

#### Voraussetzungen

Baukonstruktion, Bauphysik/Bauklimatik, Gebäudetechnik

### Leistungsnachweis

Beleg

### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

## 1744297 Bauhaus (at) Buchmesse Leipzig

**J. Ruth, T. Müller**  
Projekt

Veranst. SWS: 6

### Kommentar

Gesucht wird das Gesicht unserer Uni auf der Buchmesse Leipzig. Ihr könnt zeigen was in uns steckt und einen Messestand gestalten, herstellen und präsentieren. Ob leichte Konstruktion, Flächentragwerk, Freiform, Membran, Seiltragwerk oder Stabstruktur werden wir nach individueller Bearbeitung des Entwurfes gemeinsam entscheiden. Die Herstellung des Messestandes ist als Gruppenarbeit geplant.

### Exkursion

Inspirationen suchen wir auf Orgatec in Köln.

### Termine

Schriftliche Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben sind per Mail bis zum 07. Oktober 2016 an [torsten.mueller@uni-weimar.de](mailto:torsten.mueller@uni-weimar.de) zu senden.

Zulassung: 10. Oktober

Starttermin: 12. Oktober, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben  
Buchmesse: 23.- 26. März. 2017

Die Studierenden des Seminars verpflichten sich in der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende der Buchmesse zur Teilnahme. Bestandteil des Seminars ist der Auf- und Abbau und die anteilige Betreuung des Messestandes während der Buchmesse.

## 1754259 Bauphysikalisches Seminar

**C. Völker**  
Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 11.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Ziel ist ein vertieftes Problembewusstsein für die vernetzten Zusammenhänge zwischen den Gebieten Wärme- und Feuchtetransport, Akustik und Gebäudetechnik. Die Teilnehmer sind in der Lage, Fragestellungen dieser Gebiete mit wissenschaftlicher Vorgehensweise zu bearbeiten.

### Kommentar

Es werden aktuelle Themen aus der Forschung und Praxis behandelt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten Wärme, Feuchte und Akustik sowie Gebäudetechnik.

### Voraussetzungen

Bauphysik oder Bauklimatik

## 1764279 Licht im Fluss

**J. Ruth, T. Müller**

Veranst. SWS: 6

Projekt

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, 19.10.2016 - 14.12.2016

### Kommentar

Die bekannteste Brücke Erfurts ist die 1117 erstmals erwähnte Krämerbrücke. Weitere einhundert Brücken überspannen allein die Wasserarme der Gera. Im Seminar werden Positionen gesucht, die eine Interaktion von Stadt und Fluss in die Abend- und Nachtstunden aufzeigen. Gefragt sind angemessene Gedanken zur Inszenierung und Wiederbelebung des Flusses und seiner Umgebung im Dunkeln.

Aufgabe des Projektes ist die Entwicklung eines Masterplanes für die ca. 15 historischen Brücken in der Innenstadt. Zur Vertiefung der Entwurfsgedanken ist an einer Brücke das Lichtkonzept sowohl gestalterisch als auch technisch detailliert auszuarbeiten und zu visualisieren.

### Exkursion

Wir werden einen Leuchtenhersteller in Deutschland besuchen.

### Termine

Schriftliche Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben sind per Mail bis zum 07.10.2016 an [torsten.mueller@uni-weimar.de](mailto:torsten.mueller@uni-weimar.de) zu senden.

Zulassung: 10.10.2016.

Projektstart: 12.10.2016

### Leistungsnachweis

Schriftlicher Beleg, Referat

## M.Sc. Architektur (PO 2014)

### Abschlusspräsentationen

Veranst. SWS: 0

Präsentation

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 06.02.2017 - 17.02.2017

### Forschungskolloquium

**H. Meier**

Kolloquium

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, 12.10.2016 - 27.01.2017

**Kommentar**

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Die Termine sowie aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

### Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, 11.10.2016 - 27.01.2017

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 18.10.2016 - 18.10.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 15.11.2016 - 15.11.2016

Di, Einzel, 20:00 - 22:30, 17.01.2017 - 17.01.2017

### Informationsveranstaltung zur Master-Thesis Architektur

**K. Fleischmann**

Veranst. SWS: 0

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.12.2016 - 07.12.2016

**Kommentar**

In der Veranstaltung erhalten Sie Informationen zu organisatorischen Fragen rund um die Master-Thesis Architektur. Fragen zur Master-Thesis können mit Frau Schneider (Prüfungsamt) und Frau Fleischmann (Fachstudienberatung Architektur) direkt geklärt werden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

### Informationsveranstaltung zur Vorstellung der Entwurfsprojekte

**J. Springer**

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.10.2016 - 04.10.2016

Di, Einzel, 16:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.10.2016 - 04.10.2016

**Kommentar**

Vorstellung der Semesterprojekte

### Master-Thesis

**B. Klein**

Veranst. SWS: 20

Sonstige Veranstaltung

### Kommentar

Hinweise zur Studienabschlussarbeit nach freier Themenwahl finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Vorbesprechung und Zwischenkritiken nach Absprache

## Präsentation Thesis/ Freie Projekte

### H. Meier

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 02.02.2017 - 02.02.2017

## Präsentation Thesis Raumgestaltung

### J. Gutierrez

Veranst. SWS: 0

Prüfung

Fr, Einzel, 12:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.01.2017 - 13.01.2017

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 23.02.2017 - 23.02.2017

## Thesis WiSe 2016/17 Master

### H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke

Kolloquium

### Bemerkung

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartner für BA und MA Frau Nancy Schneider/ für Diplom Frau Katrin Sonnet.

### Kommentar

Bearbeitet wird das Thema open student competitions oder "blurred" sowie "deep blue view".

Beginn: Oktober 2016

Bekanntgabe erster Termin durch Sekretariat.

### Voraussetzungen

Zulassung zu Masterthesis

### Leistungsnachweis

Abgabe Dokumentation und Präsentation.

Leistungsnachweise: Pläne, Modelle, Text

Teilnahme an mindestens 3 Kolloquien.

## Projekt-Module

### 1420130 Krankenhaus der Zukunft

**R. Krause**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Kommentar

Die Deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 540 - 600 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-,Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

#### Leistungsnachweis

Abschluss mit Note

#### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

### 1420131 Gesundheitsbau

**R. Krause**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

#### Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

#### Leistungsnachweis

Abschluss mit Klausur und Note

#### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 13 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 14 - Planung

### 1744201 Gebäudetechnik im Entwurf/Gesundheitsbau

#### J. Bartscherer

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

Veranst. SWS: 2

#### Kommentar

Eine Klinik stellt in gebäudetechnischer Sicht eine sehr komplexe Infrastruktur dar. Im entwurfsergänzenden Seminar geht es um eine auszugsweise und sinnfällige Darstellung der Ver- und Entsorgungsstruktur des Gebäudekomplexes unter besonderer Berücksichtigung technischer Funktionalität, energetischer Effizienz und Nutzung alternativer Energietechniken.

#### Voraussetzungen

Baukonstruktion, Bauphysik/Bauklimatik, Gebäudetechnik

#### Leistungsnachweis

Beleg

#### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

### 1764201 Water World Campus - Entwurf einer Offshore-Campus-Architektur

**J. Ruth, K. Linne**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Bemerkung

Die Veranstaltung beginnt am 13.10.2016 um 09:15 Uhr im Raum 001/ 004 in der Bauhausstraße 9c (green:house). Zu dem Projektmodul werden begleitende Veranstaltungen der Professuren Baumanagement und Bauwirtschaft "Standort| Markt| Machbarkeit| Ökonomie" und Bauphysik FA "Freies Fachseminar Gebäudetechnik" angeboten.

#### Kommentar

Steckbrief:

Wer? Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre und Massivbau II

Was? Water World City – Entwurf einer Offshore-Campus-Architektur

Wen? Master Architektur, Master Bauingenieurwesen, archineering

Wozu? Planung/ Ertüchtigung von Gebäuden und Strukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels

Wo? Küstenregionen bzw. vom Klimawandel betroffene Gebiete

Wie? Analyse: Tools & Best Practice Vorentwurf: Einzelarbeit Entwurf: Gruppenarbeit Ausstellungskonzept

Womit? Analoge und digitale Modellierung/ Optimierung; Materialstudien; Ökobilanzierung

Wohin? Exkursion Amsterdam

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

#### Leistungsnachweis

Präsentation des Projektmoduls

#### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

### 1764241 Standort| Markt| Machbarkeit| Ökonomie

**B. Nentwig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Begleitseminar zu 2 Projekten:

1. Water Wold Campus - Entwurf einer Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth)
2. Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

findet Donnerstags während der Entwurfszeit statt, Raum noch offen!

**Kommentar**

In dem Begleitseminar werden bestimmte fallbezogene Methoden der Immobilienwirtschaft herangezogen, um Aussagen zur realitätsnahen Umsetzbarkeit der Projekte zu sichern.

Differenziert nach dem jeweiligen Projekt:

- Waterwold City – Entwurf eine Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth),
- Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

werden zunächst Grundlagen vermittelt, um die Entwürfe hinsichtlich der Machbarkeit zu qualifizieren.

Abgeschlossen wird das Seminar mit einer Baukostenberechnung und einer ökonomischen Reflektion durch eine einfache statische Wirtschaftlichkeitsberechnung.

**1764202 EINE SAMMLUNG IN BERLIN****J. Kühn, M. Weiß, M. Külz**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

**Bemerkung**

Im Entwurfsprojekt werden thematisches Denken und Entwerfen erprobt und entwickelt sowie mit den konkreten Anforderungen der Situation kontrastiert. Aus dem Denken über Architektur wird Architektur als Denkform.

**Kommentar**

Auf dem Grundstück im Zentrum Berlins mit Blick auf die Spree soll ein Ausstellungshaus für eine private Sammlung entstehen. Vorgesehen ist eine Nutzfläche von rund 5.000 m<sup>2</sup>, die sich in verschiedene Ausstellungsflächen, Veranstaltungsräume und Verwaltung sowie Depots unterteilt. Das Grundstück soll - seiner zentralen Lage entsprechend - als attraktiver öffentlicher Raum einen wesentlichen Impuls für die Stadt geben, z.B. durch Veranstaltungen der Sammlung, die dort temporär stattfinden werden.

Es gibt Sammlungen der unterschiedlichsten Art. Briefmarken, Bilder, Skulpturen, Uhren, Autos, Schuhe, Schmetterlinge ... Jeder sammelt etwas anderes und meistens mit viel Leidenschaft. Überlegen Sie sich eine Sammlung, für die Sie ein Haus entwerfen wollen. Entwerfen Sie dafür ein oder mehrere Gebäude, die nicht nur das Raumprogramm erfüllen, sondern die sich auf spezifische Weise in einen thematischen Kontext einschreiben. Diesen bestimmen Sie selbst.

Die Thematisierung schreibt den Entwurf in einen Kontext ein, der sich nicht auf Raumprogramm und Ortsspezifität beschränkt, sondern Verbindungen knüpft zu Themen, die außerhalb des Singulären liegen: Morphologie, Typus, Rhetorik, Prozess, Gebrauch, Modell, Repräsentation, Komplexität, Identität, ...

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Masterstudium

**Leistungsnachweis**

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 25 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 28 - Programm-Modul

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 28 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 11 - Projektmodul

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Projektmodul

**1764242 Baukonstruktion**

**J. Kühn, M. Weiß, M. Külz**

Veranst. SWS: 0

Exkursion

**Bemerkung**

Die Exkursion ist Bestandteil des Projektmoduls "Baukonstruktion - N.N."

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Masterstudium

**1764282 MUSEEN**

**J. Kühn, M. Weiß, M. Külz**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:30 - 11:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 13.10.2016 - 27.01.2017

**Bemerkung**

Teilnehmer: ausschließlich und alle Entwurfsteilnehmer „Eine Sammlung in Berlin“

**Kommentar**

**Teil 1 City Metaphors - Building Metaphors**

Zu einem Begriff der Ungers'schen City Metaphors soll ein prägnantes Bild eines Gebäudes, das die Reihe aus Stadtmetapher und Analogie sinnvoll ergänzt, gesucht und in Form eines Fotos oder einer Zeichnung visualisiert werden.

Danach soll ein Bildpaar zu einem eigenen Thema gesucht werden, bestehend aus einer Analogie und einem Gebäude.

### Teil 11 Analyse Museen

Arbeitsgruppen aus zwei Studierenden analysieren jeweils gemeinsam zwei vorgegebene Museumsprojekte desselben oder unterschiedlicher Architekten und stellen sie im Seminar vor. Ziel ist, die Gebäude miteinander zu vergleichen und im Spannungsfeld von allgemeiner Relevanz und spezifischer Situationsbezogenheit zu erfassen und darzustellen.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

#### Leistungsnachweis

#### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

### 1764204 Maria Tasserl – Entwurf einer Wallfahrtskirche

#### F. Barth

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 12:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenrundgang, 14.12.2016 - 14.12.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation, 02.02.2017 - 02.02.2017

#### Kommentar

Eine Wallfahrtskirche auf einem fiktiven Hügel in Bayern, um die fiktive Reliquie eines fiktiven Heiligen – so weit hört sich alles recht spielerisch an. Doch ist die Sache komplex und im Sinne eines erweiterten Funktionalismus aufzufassen, denn über die Auseinandersetzung mit den topographischen und landschaftlichen Gegebenheiten hinaus wird es um symbolische Belange gehen, um Zeichenhaftigkeit der Architektur in verschiedenen Zusammenhängen, um die Belange und Bedürfnisse eines Wallfahrtbetriebs bis hin zu den Devotionalienständen, um die Organisation von Bewegung und natürlich allem voran um die Gestaltung eines den Anforderungen des Ritus gemäßen Kirchenraums. Eine Aufgabe also, die zum einen sehr gebunden, will heißen in vielfacher Hinsicht determiniert ist, gleichzeitig jedoch ein außerordentliches Maß an gestalterischer Phantasie nicht nur gewährt, sondern fordert.

#### Voraussetzungen

Master Studenten Architektur im 1.–3. Fachsemester.

#### Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

### 1764298 Parerga I

#### F. Barth

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 13.10.2016 - 03.02.2017  
 Mi, Einzel, 08:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 09.11.2016 - 09.11.2016

### Kommentar

Das entwurfsbegleitende Seminar wird ausschließlich zum Projektmodul "Maria Tasserl" angeboten!

Das Seminar wird in der Anfangsphase des Entwurfs dazu dienen, die zur Bearbeitung notwendigen Voraussetzungen und Hintergründe zu klären, also die theoretischen, historischen, typologischen, semiotischen, liturgischen, und was deren noch mehr sein könnten.

### Voraussetzungen

Master Architektur im 1.–3. Fachsemester

### Leistungsnachweis

Präsentation am Ende des Semesters. Die Arbeit wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

## 1764205 Westkreuz Berlin. „Der Canyon“

**H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, S. Signer**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 13.10.2016 - 13.10.2016  
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 20.10.2016 - 01.02.2017  
 Do, Einzel, 09:15 - 20:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 1. Zwischenrundgang, 24.11.2016 - 24.11.2016  
 Do, Einzel, 09:15 - 20:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 2. Zwischenrundgang, 05.01.2017 - 05.01.2017  
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Coaching, 26.01.2017 - 26.01.2017  
 Mi, Einzel, 14:00 - 22:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 01.02.2017 - 01.02.2017  
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 02.02.2017 - 02.02.2017

### Bemerkung

Start: 13.10.2016

### Kommentar

Der diesjährige Schinkel-Wettbewerb widmet sich einer der merkwürdigsten Zäsuren im Berliner Stadtgefüge: dem Westkreuz. Obwohl es sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kurfürstendamm, zur Kantstrasse und zum Messegelände befindet und am Stadteingang zur City-West liegt, wirkt es als undurchdringliches Geflecht aus Verkehrsstrassen, Schrebergärten, städtebaulichen Brachen und Restflächen. Insbesondere die für Berlin ungewöhnliche Topografie des Geländes, tief in das Stadtgefüge eingeschnitten, verhindert jede Art von räumlicher Beziehung und Orientierung zwischen den direkt angrenzenden Stadtbereichen.

Ziel des Projektes ist es, dem Bereich eine neue räumliche Definition zu geben, der ihn markanter als Stadteingang und lesbarer in der Verbindung zu den angrenzenden Stadtteilen macht. In einem städtebaulich-freiräumlichen Entwurf spielen neben baulichen Vorschlägen die neue Gliederung der Freiflächen und die Vernetzung mit dem umgebenden Gefüge eine wesentliche Rolle, vor allem aber der Umgang mit der Eigenart dieses Stadtraumes.

Es soll eine prozesshafte Veränderung dargestellt werden. Das Projekt im Rahmen des Schinkel-Wettbewerbs beinhaltet eine Exkursion nach Berlin und ein Kolloquium vorort. Die besten Arbeiten werden zum Wettbewerb eingereicht.

Folgende Lehrveranstaltungen können entwurfsbegleitend gewählt werden: „Landschaft lesen.. „Landschaftsarchitektur und/oder „Stadtplätze“.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Master Architektur

**1764244 Basics**

**H. Barz-Malfatti**

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

**1764245 Landschaften\_lesen, erzählen, verstehen**

**S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.12.2016 - 07.12.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.01.2017 - 11.01.2017

**Kommentar**

Das Seminar geht der Frage nach, wie komplexe Landschaftszusammenhänge und -prozesse aus einem Erfahrungsprozess heraus verstanden und entworfen werden können. Eine lebendige und kreative Auseinandersetzung mit dem Bestehenden wird als Voraussetzung betrachtet, um den Prozess der Ideen- und Wissensproduktion im Entwerfen in Gang zu setzen. Der Prozess des Suchens und Erkundens neuer Wege im Bestehenden und dessen (Re)konfigurieren soll befördert werden

Das Seminar ist als Begleitseminar zum Projektmodul der Professuren StadtArchitektur und Grundlagen des Entwerfens konzipiert.

**1764207 Open Studio**

**V. Beckerath, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 10.11.2016 - 10.11.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 08.12.2016 - 08.12.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 26.01.2017 - 26.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

**Bemerkung**

Richtet sich an Studenten des Masterstudienganges Architektur. Es besteht die Möglichkeit das Projekt mit der Thesis zu koppeln

Startveranstaltung: 40. oder 41. KW

Veranstaltungen: Drei Kolloquien einschließlich Vor- und Nachbereitung, ggffls. individuelle Beratung

Prüfung: Präsentation KW 06/2017

**Kommentar**

Das Studio richtet sich an Studierende, die im kommenden Semester einen Freien Entwurf und eine Masterthesis erarbeiten möchten. Für die Aufnahme in das Studio sind eine vorherige Konsultation unter Vorlage des Portfolios

und die Vorstellung der Projektidee unabdingbar. Die Mitarbeit im Studio erfordert selbstständiges Denken und Arbeiten, die regelmäßige Vor- und Nachbereitung sowie die aktive Teilnahme an den drei gemeinsamen Kolloquien.

### Voraussetzungen

Masterstudiengang Architektur

## 1764246 Biennale Triennale

**J. Christoph, V. Beckerath, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2016 - 19.10.2016  
BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 30.10.2016 - 04.11.2016

### Bemerkung

Startveranstaltung:40 KW

Veranstaltungen: Blockveranstaltungen

Prüfung:Präsenz während der vorbereitenden Blockveranstaltung, aktive Teilnahme an der Exkursion, Mitarbeit an der Dokumentation

### Kommentar

In der Exkursionswoche vom 31.10. bis 4.11.2016 wird eine Exkursion nach Venedig, Oslo oder Lissabon angeboten. In diesen drei europäischen Städten findet im Jahr 2016 jeweils eine Biennale oder Triennale statt, die sich mit den Bedingungen der zeitgenössischen Architekturproduktion beschäftigt. Die Exkursion steht in Verbindung mit einem Seminar, das sich mit der Repräsentation von architektonischen Konzepten auseinandersetzt. Das Seminar beinhaltet neben der Exkursion einen Vor- und einen Nachbereitungstermin sowie die inhaltliche Bearbeitung eines selbstgewählten Schwerpunktthemas.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmer der beiden angebotenen Entwurfsstudios im B.Sc. und M.Sc. Architektur.

## 1764208 Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt.

**C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 13.10.2016 - 03.02.2017  
Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation Oberlichtsaal, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Kommentar

Seit sechs Jahren kooperiert der Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre mit den Hochschulen in Glasgow, Wien, Neapel und Dublin und etabliert somit einen fortlaufenden und fruchtbaren Dialog und Austausch über Architektur zwischen Lehrenden und Studierenden dieser unterschiedlichen Institutionen.

Auch das Semesterprojekt Bauhaus Campus im Wintersemester 16/17 soll einen Beitrag zu diesem kontinuierlichen Austausch bilden. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Entwerfen und komplexe Gebäudelehre von Prof. Springer, sowie im Austausch mit Lehrenden und Studierenden unserer Partnerhochschulen in Wien, Neapel, Glasgow, Dublin und Kopenhagen statt. Das Projekt wird durch ein gemeinsames Symposium in Weimar zu Beginn des Semesters eingeleitet. Zur Zwischenkritik werden wir eine Partnerhochschule besuchen sowie Gastkritiker bei uns empfangen.

Das grundlegende Thema dieses Entwurfsprojektes ist das Verhältnis zwischen Universität und Stadt. Dieses Thema wurde von Prof. Ferruccio Izzo aus Neapel initiiert. Der historisch spezifische Standort Weimar soll nun in dieser Forschungsreihe als Fallstudie dienen und somit den Diskurs erweitern.

Das Verhältnis zwischen Universität und Stadt war nie einfach. Der akademische Elfenbeinturm wurde oftmals von Bewohnern und Verwaltung als Fremdkörper der Stadt wahrgenommen. Vielleicht ist dies ein Grund dafür,

dass sich die Typologie des Campus auf der Grünen Wiese etablierte. Der innerstädtische Campus hingegen ist räumlich sehr viel komplexer und bietet trotz Konflikten ein größeres Potenzial für den Austausch zwischen Stadt und Universität.

In Weimar bildet das architektonische Ensemble von Henry van den Velde das identitätsstiftende Zentrum des Campus der Bauhaus-Universität. In seiner nur 100jährigen Geschichte, in verschiedenen politischen Perioden, hat sich der Campus über die Stadt erweitert und mit ihr verzahnt. Ein Aufeinandertreffen unterschiedlicher baulicher Ideen, Konzepte, architektonischer Stile und manchmal verpasster Möglichkeiten charakterisieren heute den Campus der Bauhaus-Universität.

Die einst für die Großherzogliche Kunstschule entworfenen Bauten bedienen die Bedürfnisse einer stetig wachsenden Hochschule nicht mehr. Das Ensemble soll mit Ausstellungsflächen für die gesamte Hochschule, einem angemessenen Standort für das Archiv der Moderne, Seminar- und Arbeitsräumen, sowie Büroflächen für die Verwaltung ergänzt werden. Als Baufläche eignet sich der Bereich zwischen der Marienstraße 18 hinter dem Winkelbau bis hin zur Amalienstraße. Es sollen für die Hochschule zentrale, repräsentative Bauten entstehen, die gleichzeitig eine angemessene Reaktion auf das UNESCO Welterbe darstellen.

### Voraussetzungen

Bachelorabschluß & Zulassung zum Masterstudiengang

## 1724131 Öffentliche Bauten (Ma)

**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.10.2016 - 25.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

### Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

### Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

## 1764247 Raumdenken

**C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 14.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Das Seminar ist offen für Entwurfsteilnehmer "Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt."

### Kommentar

Architektonisches denken vollzieht sich in Skizzen und Zeichnungen. In der Regel werden grundlegende Ideen im Grundriss, im Schnitt, in der Ansicht entwickelt. Dies trifft in der Lehre wie in der Praxis zu. Oft werden aber erst gegen Ende des Entwurfsprozesses Perspektiven gezeichnet, als ergänzende Information für die, die den Entwurf verstehen oder beurteilen sollen. Das Seminar befasst sich mit der Perspektive im gesamten Entwurfsprozess. In diesen Übungen gehe ich davon aus, dass der Entwurfsprozess die eigentliche Analyse der Entwurfsaufgabe ist. In vier Übungsschritten werden wichtige Aspekte der Raumerfassung mit Hilfe von Perspektiven untersucht.

## 1764209 Stralsund - Wohnen in der Altstadt

**J. Gutierrez, K. Bonhag-De Rosa, S. Liem**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 13:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 19.01.2017 - 19.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Bemerkung

Begleitend zu dem Entwurfsprojekt finden zwei Seminare, analog zu den Schwerpunkten des Projektes, statt. Das Begleitseminar „Monolithisch“ an unserer Professur hinterfragt und vertieft die architektonische Kontroverse zwischen Monolithischer- versus additiver Bauweise im Mauerwerksbau.

Das Begleitseminar „Wohnungbautypologien Stralsund“ an der Professur Entwerfen und Wohnungsbau untersucht die örtlichen Wohntypologien, die auf die lange Geschichte als Hanse- und Hafenstadt zurückgehen. Kontorhäuser haben die Bebauung ebenso geprägt wie städtische oder kirchliche Institutionen, bspw. Spitäler und Klöster. Das Seminar vermittelt grundlegendes Wissen über die vorherrschende Typologien für den städtebaulichen und architektonischen Entwurf. Verantwortliche Lehrende: Dipl.-Ing. Jessica Christoph, Professur Entwerfen und Wohnungsbau

### Kommentar

Die Hansestadt Stralsund wurde 1234 an der Ostsee errichtet. Als Freihandelsstadt gelangte Sie zu Wohlstand, der sich noch heute an der hochwertigen Bausubstanz in der Altstadt ablesen lässt. Seit 2002 ist Stralsunds Altstadt zusammen mit der Altstadt von Wismar [UNESCO-Weltkulturerbe](#).

Wir wollen im Rahmen unseres Entwurfsprojektes das Quartier 33 bearbeiten eine brache Fläche vor der Kirche St. Jakobi. Die Brache entstand im zweiten Weltkrieg als die Altstadt durch einen Bombenangriff 43 Baudenkmale und viele historische Wohn- und Gewerbebauten verlor.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Stralsund und den Behörden wollen wir uns diesem Ort annehmen und Lösungen für neues Wohnen in der Altstadt testen. Es gilt Typologien wie einzelne Häuser, Mehrfamilienhäuser oder Geschosswohnungsbau für die Parzellen zu untersuchen und den Diskurs über generationenübergreifendes Wohnen zu führen. Es wird für das Quartier 33 eine architektonische Antwort gesucht, die zum einen in Dialog mit dem historischen Ensemble tritt und zum anderen sich der neuen demografischen Entwicklung als begehrter Wohnstandort, stellt.

Als ein weiterer Schwerpunkt neben der Nutzung werden konstruktive Details und Materialität in Korrelation zwischen alter und neuer Substanz erarbeitet. Hier wollen wir unser Wissen über Monolithisches Bauen und Metaphern für das Bauen im Bestand nutzen und erweitern.

Zu Beginn unseres Projektes werden wir die Verantwortlichen in Stralsund, wie zum Beispiel Mitglieder des Gestaltungsbeirates treffen, um den Ort kennenzulernen und bereits verschiedene Strategien zu diskutieren. Die ausgearbeiteten Entwürfe bilden schließlich für die Stadt Stralsund einen wichtigen und notwendigen Impuls, der das weitere Vorgehen beeinflussen wird.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

### Leistungsnachweis

Projektmodul: 12 ECTS / Note

#### 1764248 Monolithisch

**K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez, S. Liem**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Das Seminar setzt sich zum Ziel die konzeptionelle Definition des Begriffs 'monolithisch', seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen. Mit Hilfe von Referenzprojekten wird der aktuelle Forschungsstand hinterfragt und dargestellt. Dieser Auseinandersetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Birkhäuser Verlag in Basel. Die Ergebnisse werden in den ersten Band der Materialreihe "Monolithisch: Mauerwerk" eingearbeitet.

Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

### Kommentar

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern. Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO<sup>2</sup>-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt. Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenaufbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können. Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben. Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild naheifern haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert. Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die den Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht. Wir dürfen den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme an dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

### Leistungsnachweis

3 ECTS / Note

#### 1764249 Wohnungsbautypologien Stralsund

**J. Christoph**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Startveranstaltung: Donnerstag 13.10.2016, 15:00 Uhr

Veranstaltungen: Blockseminarveranstaltungen im 1. Drittel des Semesters

Prüfung: Aktive Teilnahme an den Seminarveranstaltungen, Archiv-/Bibliotheksrecherche, Referat/Stegreif, Schlusspräsentation, schriftliche Dokumentation

### Kommentar

Im Rahmen des Projektmoduls Stralsund der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

Stralsund geht auf eine slawische Ansiedlung zurück, die Mitte des 13. Jhds. das Stadtrecht nach Lübecker Vorbild erhielt. Politische, aber auch demographische Veränderungen und nicht zuletzt der Zugang zur Ostsee und damit eine bedeutsame wirtschaftliche Entwicklung machten aus ihr die wichtigste Hansestadt nach Lübeck.

Folglich reiht sich die Bebauung, insbesondere der immer noch von Gräben umgebenen Kernstadt, in die Entwicklung der Hansestädte rund um den Ostseeraum ein und prägte diese bedeutend mit. Die Entwicklung des Bautyps Wohnhaus, der heute einen großen Teil der Bebauung prägt, hat dabei mehrere Ursprünge, sie sind bei den Kaufmannshäusern genauso zu finden wie bei Klöstern und Spitälern.

Das Begleitseminar im Rahmen des Projektmoduls Stralsund untersucht die örtlichen Wohntypologien und vermittelt grundlegendes Verständnis für den städtebaulichen und architektonischen Entwurf.

Blockveranstaltungen v. a. im ersten Drittel stellen die Verfügbarkeit dieses Wissens für den Entwurf sicher. Archivrecherchen, die Ausarbeitung und Präsentation sowie sorgfältige Dokumentation sind die Mittel der gemeinsamen Arbeit. Angereichert wird das Programm durch stegreifartige Übertragungen auf das Entwurfsareal.

## 1764210 Convertible Housing

**R. Gump, S. Schütz**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 11:00 - 20:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Die Vergabe der Plätze erfolgt Online über das Dekanat der Fakultät Architektur und Urbanistik.

### Kommentar

Das Master-Entwurfsprojekt der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion widmet sich der Frage, wie ein Gebäude oder ein Teil dessen flexibel auf wandelnde Umwelteinflüsse reagieren könnte. Die langfristige Adaption gegenüber den jahreszeitlichen Temperaturschwankungen steht dabei ebenso im Fokus wie die kurzfristige Anpassungsfähigkeit an solare Einstrahlungen und Niederschläge. Unter dem Motto „Adaptive Design for Sustainable Architecture“ untersuchen die Entwurfsteilnehmer zunächst eine überschaubare Anzahl an bisher geplanten und realisierten Lösungen. Anschließend erfolgt die Entwicklung eines eigenen innovativen Entwurfs, der sich durch intelligente Adaptionmöglichkeiten auszeichnet, welche durch energie- und ressourcensparende Aspekte begründet sind.

Im Rahmen des Begleitseminars „Design Strategies for Convertible Housing“ werden mithilfe von Input-Veranstaltungen und Workshops die notwendigen konstruktiven und bauphysikalischen Grundlagen für die erfolgreiche Entwurfsarbeit gelegt.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

**Leistungsnachweis**

12 ECTS / Note

**1764250 Design Strategies for Convertible Housing****M. Ebert, T. Lichtenheld, C. Völker**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 19.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 16.11.2016 - 16.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 23.11.2016 - 23.11.2016

Do, Einzel, 11:00 - 20:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

**Bemerkung**

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professuren und auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung von dem Entwurf "Convertible Housing".

**Kommentar**

„Survival of the fittest“ bedeutet im Sinne der Darwinistischen Evolutionstheorie das Überleben der besten angepassten Individuen. Kann dies auch für Bauwerke gelten? Kann ein Gebäude sein starres Korsett aus Konstruktion verlassen und sich wechselnden gesellschaftlichen und klimatischen Parametern anpassen? Im Rahmen des Seminars werden die Einflussgrößen und deren Auswirkung auf die bautechnische und bauphysikalische Planung am „System Haus“ erörtert. Mit einfachen Methoden und Übungen soll das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge von Baukonstruktion und Wärme- bzw. Schallschutz geschult werden. Die gewonnen Erkenntnisse fließen in den Entwurf des Projektes „Convertible Housing“ direkt ein, um die entwickelten Anpassungswege quantitativ zu erfassen und sinnvoll zu gestalten.

**Voraussetzungen**

Teilnahme an dem Entwurf "Convertible Housing"

**Leistungsnachweis**

6 ECTS / Note

**1764211 Wasser.Architektur****L. Nerlich, B. Rudolf**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 08.12.2016 - 08.12.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

**Kommentar**

Der Lehrstuhl Bauformenlehre bietet mit dem Entwurf Wasser.Architektur im Wintersemester 2016/17 in Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen Bauphysik sowie Baumanagement und Bauwirtschaft ein Projektmodul für Studierende in den Masterstudiengängen Architektur und MediaArchitecture an.

Projektziel ist der Entwurf eines therapeutischen Raumes in der Architektur in Form eines hybriden Stadtbausteins im urbanen Kontext. Mittels Konzeptmodellen, analogen und digitalen Zeichnungen sowie Präsentationsmodellen werden thermale Raumkonzepte und -atmosphären entwickelt. Eine Exkursion ans Wasser unterstützt den Wahrnehmungs- und Entwurfsprozess.

Das semestersynchron wöchentlich donnerstags stattfindende Projektmodul Wasser.Architektur richtet sich an ca. 15 Studierende.

## 1764212 Syn City 2 – Parametric Masterplanning for Emerging Cities

**S. Schneider, N. Baron, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 13.10.2016 - 26.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, Abschlusspräsentation, 02.02.2017 - 02.02.2017

### Kommentar

„Bewildered, the formmaker (...) has to make clearly conceived forms without the possibility of trial and error over time. He has to be encouraged now to think his task through from the beginning, and to 'create' the form he is concerned with, for what once took many generations of gradual development" (Alexander, 1964: Notes on the synthesis of form, p. 4-5)

Rapides Bevölkerungswachstum und Landflucht erzeugen heute in Entwicklungsländern einen enormen Druck auf die Planung von Städten. In kürzester Zeit müssen neue Quartiere und ganze Siedlungen entstehen. Diese müssen nicht nur dem gegenwärtigen Grundbedürfnis nach einem Dach über dem Kopf gerecht werden, sondern auch in der Lage sein, langfristig eine hohe Lebensqualität zu sichern. Der räumlichen Konfiguration von Straßen, Plätzen und Gebäuden ist hierbei besondere Berücksichtigung beizumessen, da diese über lange Zeiträume besteht und großen Einfluss auf die Wahrnehmung und das Verhalten der Stadtnutzer hat.

Im Entwurfsprojekt "Syn City 2" werden wir uns mit Planungsmethoden für die Erzeugung der räumlichen Konfiguration von Städten beschäftigen. Ziel ist es, eine Strategie zu entwickeln, mit welcher sich flexibel auf verändernde Randbedingungen reagieren lässt und die möglichst viele Aspekte der Nutzerperspektive integriert. So soll die Gestaltung der Stadträume nicht durch abstrakte kompositorische Grundprinzipien bestimmt werden; vielmehr sollen auf Basis von Regeln, welche das Leben und Zusammenleben von Menschen in einer Stadt abbilden, städtebauliche Masterpläne synthetisiert werden. Hierfür werden Sicht- und Erreichbarkeitsanalysen (Seminar Computational Urban Analysis) in parametrischen Modellen (Seminar Algorithmic Architecture bzw. die Lehrveranstaltung von Jun.-Prof. König) zusammengeführt.

Die aktuell von der äthiopischen Regierung diskutierte Planung von mehreren tausend Kleinstädten (ca. 10.000 Einwohner) wird uns als Anwendungsszenario dienen. Der Lehrstuhl InfAR hat hierfür bereits ein erstes Entwicklungskonzept vorgeschlagen, welches eine breite Aufmerksamkeit erlangte und nach einer kritischen Diskussion und intensiven Weiterentwicklung verlangt (siehe [http://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Entwicklungskonzept-fuer-aethiopien\\_4677094.html](http://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Entwicklungskonzept-fuer-aethiopien_4677094.html)).

Geplant ist eine Exkursion nach Äthiopien, auf der wir neben der Hauptstadt Addis Abeba auch die sich derzeit in Entwicklung befindlichen Straßensiedlungen auf dem Land besuchen werden.

Currently, rapid population growth and rural-urban migration are putting enormous pressure on urban planning in developing countries: Continuously, new neighborhoods and entire cities have to be built in a minimum of time. These new developments, however, must not only meet the basic need of "save roof over one's head" but must also be able to ensure secure and sustainable livelihoods for all users of the city. Architects and urban designers must hereby pay particular attention to the spatial morphology of streets, places, and buildings: They persist over long periods of time and the greatly influence the behavior of the urban user.

In the design studio "SynCity", we will be concerned with planning methods for the design of urban spatial structures. The goal is to develop a computer-based design strategy, which adapts to changing environmental parameters and which integrates the perspective of the urban user. That way, the urban master plan will be synthesized with the help a set of rules that is derived from the lives and interactions of the urban actors, rather than being determined by abstract urban concepts.

Fragen zum Projekt können Sie per mail an [sven.schneider@uni-weimar.de](mailto:sven.schneider@uni-weimar.de) stellen.

### Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

### 1724318 Computational Urban Analysis

**S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Dienstag, 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 11.10.2016

#### Kommentar

The creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the designed object (such as a city or a building). Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight.

All methods have been tested in small cities of nine to eleven thousand inhabitants (10K cities) which are located in Thuringia (Hildburghausen, Waltershausen, Eisenberg, Bad Frankenhausen, and Zella-Mehlis). The students visited these cities, collected data, drew maps and analysed these maps according to a multitude of aspects. The exhibition shows the results of these analyses.

The main goals of the course are (1) to understand why (quantative) design analysis is necessary to better design, 2) to learn methods for quantitatively analyse cities (visibility and accessibility) and 3) to be able to critically discuss analysis results and develop ideas for further improvement of analysis methods.

The seminar is accompanying the studio project Syn City 2.

#### Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

### 1764213 Exil und die Wege der Dinge. Eine Spurensuche zur Migration der Architektur der Moderne

**I. Weizman, W. Höhne**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 104, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 17.11.2016 - 17.11.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 18.11.2016 - 18.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016

Di, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 06.12.2016 - 06.12.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 14.12.2016 - 14.12.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.02.2017 - 07.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 08.02.2017 - 08.02.2017

#### Bemerkung

13. Oktober, 10:00 Uhr, Einführung mit anschließendem Filmworkshop

19.-20. Oktober, Film/ Video-Workshop (ganztägig)

25.10., ganztägig Hannes Meyer Workshop, Oberlichtsaal (siehe Programm)

26.-29.10. Internationales Bauhaus-Kolloquium (ganztägig)

16.-17. November Film/ Video-Workshop (ganztägig)

29.Dezember-4.Januar 2017 Exkursion nach Israel

Obligatorische Seminare:

Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv, Dienstags: 19:00- 20.30 Uhr Raum 002, Hauptgebäude

### Kommentar

Das Thema dieses Projektes ist es, Exilgeschichten von ArchitektInnen\* zu erzählen, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Deutschland und Europa zu verlassen. In dokumentarischen Porträts von ArchitektInnen\* und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Wir werden uns speziell mit der Migrationsgeschichte jüdischer ArchitektInnen\* nach England und Palästina beschäftigen. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimaten ein neues Leben begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen.

Auch sie erfuhren ein ‚zweites Leben‘ (eine Art Nachleben). Zum Teil wurden die Gebäude zerstört; jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, Schwierigkeiten zur historiographischen Einordnung des Werkes, Probleme der Restitution, Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude lenken.

Durch das Medium des Films versuchen diese Projekte nicht nur das komplexe Nachleben der Architektur in ihrem ‚zweiten Leben‘ darzustellen, sie sollen auch neue Informationen, Positionen und Entwürfe provozieren.

In diesem Projekt werden wir uns mit der filmischen Analyse und Dokumentation von Architektur auseinandersetzen. Mit dem Medium des Films und Tons experimentiert werden, um sich mit theoretischen und historiographischen Fragen zur Architektur, ihrer Nutzung und ihrer Rezeption auseinanderzusetzen. Wir werden zum einen versuchen, Architekturdokumente (Skizzen, Baupläne, Korrespondenzen), Fotografien und Narrationen von Zeitzeugen, Experten und Autoren (Architekten) zu sammeln und diese Forschungsmaterialien in einem Filmessay zu erzählen. Zum anderen werden

wir untersuchen, inwiefern die Architektur selbst ein Medium ist, durch das sich gesellschaftspolitische und persönliche Konflikte lesen lassen. Die Arbeit ist notwendiger Weise fachübergreifend. Um eine weite Bandbreite an Kenntnissen zur Filmproduktion und Filmanalyse, aber auch zu medientheoretischen und architekturgeschichtlichen Konzepten zu vermitteln, werden in diesem Projekt die Professur für Architekturtheorie an der Fakultät Architektur und Urbanistik und die Professur Medien Ereignisse an der Fakultät Kunst und Gestaltung zusammenarbeiten.

### Leistungsnachweis

Erstellung eines Drehbuchs, Realisierung eines 12-15 minütigen Films, illustrierte Aufsatz von 3.000 Wörtern zum Forschungsmaterial, Erstellung einer Präsentation der Arbeit in einer Ausstellung

## 1764252 Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv

### I. Weizman

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016

Block, 13:00 - 21:00, Bauhauskolloquium, 25.10.2016 - 31.10.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.11.2016 - 23.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.01.2017 - 17.01.2017

### Bemerkung

**Art der Lehrveranstaltung:**

Seminar in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29.Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

**Webseiten:**

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/architekturtheorie/>

<http://www.bauhaus-kolloquium.de>

[www.uni-weimar.de/bauhaus-institut](http://www.uni-weimar.de/bauhaus-institut)

**Kommentar**

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen.

Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für Historiker eine besondere Herausforderung.

Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne interpretieren? Wie lässt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, musste sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muss in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden. Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

**Leistungsnachweis**

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars

**Abgabe:**

22.02.2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

1764214 blurred

**H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke** Verant. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 08.02.2017 - 08.02.2017

**Bemerkung**

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Exkursion: Gratwanderung

Die Teilnahmen am Seminar "ins Ungefähre" sowie am Workshop "tightrope walk" sind erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 13. Oktober 2016

Endpräsentation: 6. KW 2017

Kooperation:

Jun.-Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner

Prof. Dr. sc. techn. dipl. Arch. ETH Bernhard Klein

### Kommentar

Die Architektur metaphorisch als Bühne der Landschaft zu betrachten ist die Idee des Entwurfes. Über den Markusplatz in Venedig schrieb Camillo Sitte, dass „kein Theater noch je Sinneberückenderes gesehen (habe) an architektonischen Hintergründen.“(1)

„Ich erwähne nebenbei, dass das Italienische meines Wissens nach die einzige Sprache ist, in der das Wort vago(unbestimmt) auch die Bedeutung „anmutig, reizvoll“ haben kann: dank seiner ursprünglichen Bedeutung (vagare = umherschweifen, auf der Wanderschaft sein) schwingt in vago eine Idee von Bewegung und Veränderlichkeit mit, die sich im Italienischen ebenso gut mit dem Ungewissen und Unbestimmten wie mit der Anmut und dem Liebreiz verbindet. (...) damit wir die Schönheit des Unbestimmten und Vagen genießen können! (...) fordert (Leopardi) eine äußerst genaue und pedantische Aufmerksamkeit bei der Komposition des Bildes, bei der minutiösen Definition der Details, bei der Wahl der Objekte, (...) um die erwünschte Vagheit zu erreichen.“(2)

Räumlichen Betrachtungen, die Camillo Sitte aus dem Bühnenbild ableitete verweisen (nach Mönninger) auf die Kontinguität, Konkavität, Kontinuität und Irregularität. Gerahmt von den Alpen entsteht ein Ensemble das der Landschaft Raum schenkt.

Zitate:

1\_ Camillo Sitte, Der Städtebau, Nach seinen künstlerischen Grundsätzen, Wien 1909; Birkhäuser Verlag 2002

2\_ Italo Calvino, Sechs Vorschläge für das nächste Jahrtausend, Amerikanische Vorlesungen an der Harvard University, Vorwort Esther Calvino, Italien 1988; aus dem Italienischen von Burkhard Kroeber, [Hanser Verlag, München](#) 1991

### Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

### Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

**1764215 deep blue view**

**H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Zwischenpräsentation, 01.12.2016 - 01.12.2016  
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Bemerkung

Exkursion: Gratwanderung

Die Teilnahmen am Seminar "ins Ungefähre" sowie am Workshop "tightrope walk" sind erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 13. Oktober 2016

Endpräsentation: 6. KW 2017

Kooperation:

Jun.-Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner

Prof. Dr. sc. techn. dipl. Arch. ETH Bernhard Klein

### Kommentar

Die Architektur metaphorisch als Berge in der Landschaft zu betrachten ist die Idee des Entwurfes. Dass Metaphern nicht vorhandene Ähnlichkeiten abbilden, sondern diese überhaupt erst herstellen, indem sie verschiedene Dinge zueinander in Beziehung setzen, ist eine Betrachtung des Philosophen Max Black. Das Picturesque, der Horizont, das Malerische, der Garten, die Architektur, die Poesie. „Entre les horizons volages\_ Qui font et défont sa beauté\_ La forêt couvre ses épaules\_ Sa chevelure silencieuse\_ D'un seul bruit d'ailes d'un seul chant\_ Moisson d'espace" (1)Die Gleichzeitigkeit verschiedener Ausdrucksformen kann dazu beitragen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten sichtbar zu machen und ein neues Verständnis von Räumlichkeit aufzeigen. „Diese Formen von Intermedialität sind Brüche, Lücken, Intervalle oder Zwischenräume, ebenso wie Grenzen und Schwellen (.....)“(2)Fabio Reinhard und Aldo Rossi und der San Bernardino Pass: „components of the Unite, and the repetitiveness of the project.(...) But in part the difficulty in defining „invention“ in techniques and in art is that we must admit that this sadness is present when it does not succeed in resolving itself with respect to the object observed.“(3)„Dies war auch ein angenehmes Bild, das wir durch kurzes Stillhalten erwarben.“(4) Am Ufer des Sees entsteht eine Komposition aus Körper, Raum, Bild, welche malerisch den Raum der Landschaft berührt.

Zitate:

1\_ Paul Eluard, *Moralité du sommeil, Poésie ininterrompue*, Gallimard 1946

2\_ Joachim Paech, *Intermedialität. Mediales Differenzial und transformative Figurationen*, Erich Schmidt Verlag, Berlin, 1998

3\_ Aldo Rossi, *The Meaning of Analogy in my last projects. Solitary travelers*, NYC 1979

4\_ Johann Wolfgang von Goethe, *Italienische Reise*, Aufbau Verlag Berlin 1996

### Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

### Leistungsnachweis

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

**1764253 Gratwanderung**

**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck**

Exkursion

Block, 08:00 - 20:00, 02.11.2016 - 04.11.2016

**Bemerkung**

Die Teilnahme an der Exkursion ist ausdrücklich erwünscht.

Die Exkursion wird inhaltlich vom Lehrstuhl für die Studierenden der Projekte des Lehrstuhls Grundlagen des Entwerfens vorbereitet.

Genauere Informationen zum Ablauf und zu den Kosten gibt es zur Infoveranstaltung am 04. Oktober 2016.

**Kommentar**

Findet vom 02. November - 04. November 2016 statt.

**Leistungsnachweis**

teilgenommen

**1764254 "ins Ungefähre"****H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 14. Oktober 2016

**Kommentar**

„Übersetzer werden gerne mit Fährleuten, mit Brückenbauern verglichen. Nur selten aber gesteht man diesen Leuten, die über Gräben und Gewässer an andere Ufer setzen, um dort in unbekanntes Terrain vorzudringen, den Titel eines Entdeckers oder Forschungsreisenden zu.“(1)

Zitat:

1\_ Vorwort Margit Eugenie Helmle, Die Maschine, Hörspiel George Perrec/ Eugen Helmle

**Voraussetzungen**

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

**1764255 tightrope walk**

**H. Büttner-Hyman, D. Guischar, L. Stroszeck, C. Helmke** Verant. SWS: 2

Workshop

Block, 09:15 - 20:00, 19.10.2016 - 21.10.2016

**Bemerkung**

Richtet sich an das 1. - 4. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: 19.-21. Oktober 2016

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: 14. Oktober 2016

**Voraussetzungen**

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

**1764216 Freies Projekt - Grundlagen des Entwerfens**

**H. Büttner-Hyman, D. Guischar, L. Stroszeck, C. Helmke** Verant. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Aufgabenstellung P1 + P2 sowie Studentenwettbewerb Westkreuz

Termin: Donnerstag 11:30 - 19:30 Uhr

Exkursion: Gratwanderung

Die Teilnahmen am Seminar "ins Ungefähre" sowie am Workshop "tightrope walk" sind erwünscht.

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 13. Oktober 2016

Endpräsentation: 6. KW 2017

**Voraussetzungen**

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

**Leistungsnachweis**

Präsentation

Pläne, Modelle, Text

**1764217 Brexit-Banker suchen Zuflucht. Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof****S. Mandic, S. Rudder**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 1. Zwischenrundgang, 24.11.2016 - 24.11.2016

Do, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenrundgang, 15.12.2016 - 15.12.2016

Do, Einzel, 09:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.01.2017 - 12.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Coaching, 19.01.2017 - 19.01.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 10.02.2017 - 10.02.2017

**Kommentar**

Mit dem Abschied von der EU verliert London den uneingeschränkten Zugang zum europäischen Finanzmarkt. Große Banken und Dienstleister suchen nun eine neue Heimat innerhalb der EU, wovon insbesondere Frankfurt profitieren wird, nach London der wichtigste europäische Finanzplatz in Europa. Frankfurt freut sich auf etwa zehntausend neue Arbeitsplätze, hat aber ein Problem: für die hoch willkommenen Wirtschaftsflüchtlinge gibt es zu wenig Wohnungen. Auf einem schmalen Gebiet am verwahrlosten Frankfurter Ostbahnhof, fünf Minuten zu Fuß von den Hochhausetagen der Frankfurter City, sollen darum Wohnungen für zahlungskräftige Brexit-Banker entstehen - verbunden mit sozialem Wohnungsbau, der nach Münchener Modell querfinanziert wird. Zu entwerfen ist ein stark verdichtetes Quartier, eine hybride Mischung städtischer Funktionen und Lebensweisen. Eine wichtige Rolle wird dabei der Typus des Wohnhochhauses spielen, das aus wohnungspolitischen und städtebaulichen Gründen in Deutschland gerade eine Renaissance erlebt. Zum Entwurf gehört das Seminar: Dicht, hybrid, gemischt: Referenzen für einen urbanen Wohnungsbau.

**1764256 Dicht, hybrid, gemischt: Referenzen für einen urbanen Wohnungsbau****S. Mandic, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2016 - 20.10.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.11.2016 - 18.11.2016

**Kommentar**

Überall fehlen Wohnungen, in Berlin nach nicht überprüfbaren Schätzungen 100.000, im Rhein-Main-Gebiet angeblich 200.000. Einem globalen Urbanisierungstrend folgend fehlen Wohnungen vor allem in den Städten, in den gut angeschlossenen Vierteln mit Schulen, Arbeitsplätzen, Nahversorgung und öffentlichem Nahverkehr. Es fehlen bezahlbare Wohnungen ebenso wie teure Wohnungen; in Städten wie München reicht auch viel Geld nicht aus, um in der Innenstadt eine Wohnung zu bekommen. Weil der Typus der europäischen Stadt sich in der Regel durch hohe Verdichtung auszeichnet, gibt es für die vielen Wohnungen, die zu bauen sind, nur wenig Platz.

Im Seminar wollen wir uns daher mit Formen eines explizit urbanen Wohnungsbaus beschäftigen und aktuelle wie historische Referenzen vom Städtebau bis zu den Grundrissen studieren. Dabei wird eine besondere Rolle der Typus des innerstädtischen Wohnhochhauses spielen, das seit den Großsiedlungen der Sechziger einen schlechten Ruf hatte und angesichts des Wohnungsmangels in den Städten nun eine Renaissance erlebt

Das Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer des Entwurfes „Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof“. Es wird als Blockseminar am Anfang des Semesters stattfinden, um von den Erkenntnissen aus dem Seminar im Entwurf Gebrauch machen zu können.

**1764257 Exkursion zum Entwurf – Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof****S. Mandic, S. Rudder**

Exkursion

Block, 08:00 - 16:00, 03.11.2016 - 04.11.2016

**1764218 Identität + Differenz / Campus Erweiterung Bauhaus-Universität Weimar****J. Springer, M. Wasserkampf, C. Habermann**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 1. Zwischenrundgang, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 2. Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 3. Zwischenrundgang, 09.01.2017 - 09.01.2017

Di, Einzel, 10:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

**Bemerkung**

Die Teilnahme an dem Wahlpflichtseminar "Referenzen" wird dringend empfohlen. Das Seminar wird am Ende mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

**Kommentar**

Die Bauhaus-Universität Weimar hat das große Glück, durch zwei von Henry van de Velde realisierte Gebäude an der Geschwister-Scholl-Straße, eine bis heute identitätsstiftende Adresse zu haben. Beide Bauten – der kleinere Winkelbau sowie das Hauptgebäude – bilden den Auftakt des Campus, der sein räumliches Potential aktuell – auch auf Grund der ihn sonst flankierenden Gebäude – nicht im Ansatz entfalten kann.

Weder das Campus Office, noch die M18 vermögen mit dem starken Ensemble der beiden Bauten in Dialog zu treten, um einen würdigen Auftakt für den Campus der Bauhaus Universität zu schaffen. Im kommenden Semester werden wir das räumliche Potential dieser Situation entwerferisch untersuchen und in diesem Zuge auch den nördlich angrenzenden Bereich bis zur Amalienstraße neu ordnen. Es gilt, die bereits vorhandenen Funktionen, wie die M18, das Campus Office, Werkhallen und Arbeitsräume neu zu verorten und gleichzeitig mit neuen, öffentlichen Funktionen, wie Ausstellungs- und Archivräumen zu ergänzen.

**Voraussetzungen**

Master-Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

**Leistungsnachweis**

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

**1764258 Schönheit des Verfalls****J. Springer, M. Wasserkampf, C. Habermann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Zwischenpräsentation, 16.11.2016 - 16.11.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlusspräsentation, 15.12.2016 - 15.12.2016

**Kommentar**

Das entwurfsbegleitende Seminar wird zu unserem Projektmodul "Identität + Differenz / Campus Erweiterung BUW" angeboten. Die Teilnahme ist Pflicht.

Inhalt des Seminars ist das genaue Studium ausgewählter Referenzen, zum Teil gebaut, teilweise aber auch nur gedacht, von denen wir denken, dass sie zumindest in einigen Aspekten für unsere Arbeit auch heute noch eine gewisse Bedeutung haben. Die Auseinandersetzung mit diesen Werken erweitert unser entwerferisches Repertoire und schärft unser Verständnis für die Entwicklung unserer Disziplin.

**Voraussetzungen**

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

**Leistungsnachweis**

Entwurfspräsentation. Als Abgabeleistung wird die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in der 2er Gruppe erarbeitet werden, erwartet. Die Präsentation wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

**1764222 A NEW SPACE FOR ARCHITECTS**

**C. Habermann, J. Springer, M. Wasserkampf**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 1. Zwischenrundgang, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 2. Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 3. Zwischenrundgang, 09.01.2017 - 09.01.2017

Di, Einzel, 10:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

**Bemerkung****PROJECT AGENDA**

The new building should represent the Faculty of Architecture not only on the campus but also in the city of Dresden. It should create an inspiring atmosphere to study architecture in an appropriate spatial setting. Working in both small and large studio spaces, individually and in teams, with feedback from teachers and peers is an essential part of architectural education.

The space allocation plan above all comprises office space (institutes and professorships), drafting rooms and studios (student workstations), seminar- and classrooms, collections, laboratories and workshops. The floor-space requirements can be met using various development options on the premises available and taking account of the given overall heights.

For creating this New Space for Architects, a choice has to be made between two alternatives, organizing functions either in a vertical or a horizontal pattern (see detailed space allocation plan).

**Kommentar**

Owing to the success of TU Dresden in the "Excellence Initiative" for German universities, the architecture department lost its anticipated new location in the Fritz Foerster Building, which was rededicated to house the university administration instead. The subsequent proposal to house the architecture department at some distance from the main campus revealed a short-sighted approach to campus planning.

Remaining in the currently used office building (BZW) does not solve space constraints in the department. New concepts for an adequate relocation are imperative. More than any other department, a school of architecture must also find architectural expression within the ensemble of the university campus. Therefore, there are many reasons to bring architecture, which had once been one of the key faculties of the former Royal Saxon Polytechnical College, back to the centre of the campus – e.g., close to the civil engineers and the lecture hall complex. This task also offers the chance to improve the spatial situation on the campus and at the same time turn the urban space close to the main square into an attractive address. The construction of a new building for teaching architecture requires a discussion of educational and professional requirements, but also of typological models from Schinkel's Building Academy to the Bauhaus or, more recently, Alvaro Siza's Porto School of Architecture. A key issue will be how studios, classrooms and labs, as well as places of communication, should be conceived as environments that foster teaching and research in architecture today and in the future.

**TASK AND PROGRAMME**

The Faculty of Architecture at TU Dresden, founded in 1875, was located on Friedrich List Square until 1945. Since 1995, the faculty has been dispersed in five different places - the office building Zellescher Weg (BZW), some rented

spaces in a private office building nearby, the Hülse Building on the central campus (landscape architecture), the model workshop at Bergstraße and the laboratory (building climatology, structural design) in Stadtgutstraße. The school currently has 1,220 students (architecture: 865, landscape architecture: 260, supplementary field architectural science/art history: 95). The faculty is composed of 6 institutes, 21 full professorships (with varying assistant lecturers and administrative staff) and approximately 50 externally-funded research positions.

### **SCHOOL OF CIVIL AND ENVIRONMENTAL ENGINEERING**

Within the Excellence Initiative and the institutional strategy of TU Dresden ("Synergetic University"), in 2012 the university united the faculties

- Architecture
- Civil Engineering
- Transportation and Traffic Sciences
- Environmental Sciences (Forestry, Geosciences and Hydrosociences)

into the "Bereich Bauen und Umwelt" (officially translated as "School of Civil and Environmental Engineering", an unfortunate term, as this would not normally include the fields of architecture and some parts of the environmental sciences.)

The symbolic and geographic heart of the new School of Civil and Environmental Engineering is one of TU Dresden's landmarks – the Beyer Building on Fritz-Foerster-Platz. It houses most of the civil engineering department, while the adjacent Potthoff Building is home to the department of transportation and traffic sciences and the nearby Hülse Building houses most of the environmental sciences.

### **CAMPUS GATE / THE NEW BUILDING**

The central location of the new site on Fritz-Foerster-Platz, acting as is the entrance gate to the campus, and the immediate vicinity to the central lecture hall building open up the chance for, among other things:

- continuing and completing the torso of the fragmentary Fritz-Foerster-Platz as an urban space;
- creating a landmark building in the axis of Zellescher Weg which contributes to the university as a whole;
- providing optimal accessibility for students and staff.

Positioning the building in the gap site between Beyer Building and the lecture hall complex has several advantages:

- the physical merger of the faculties of the School of Civil and Environmental Engineering;
- the chance to establish common professorships, projects, and student workstations for architecture, civil engineering and transportation and traffic sciences;
- efficient, cost-saving energy supply and technical infrastructures of the building;
- the possible allocation of externally funded research areas within the building.

The Beyer Building, while an outstanding campus landmark, is in fact a torso; the master plan from 1910 had already envisioned a directly connected architecture building which was never built. Therefore, depending on the new concepts, the new structure can be attached to the Beyer Building, possibly creating a central common space for architects and civil engineers.

The Neuffer Building (test facility of the civil engineering department), which is currently situated between Hörsaalzentrum HSZ (lecture hall complex) and the Beyer Building, can be removed. The facilities housed in the old building will find a new home either in the Beyer Building or in the new architecture building.

**H. Meier** Veranst. SWS: 8  
 Projekt  
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Mit einem Expose zu Ihrem frei gewählten Thema können Sie sich am Lehrstuhl bewerben bis zum 21.9.2016:  
[cornelia.unglaub@uni-weimar.de](mailto:cornelia.unglaub@uni-weimar.de)

Ab 23.9. können Betreuungszusagen versendet werden.

### 1764220 Freies Projekt / Freier Entwurf Denkmalpflege

**H. Meier** Veranst. SWS: 8  
 Projektmodul  
 Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Mit einem Exposé zu Ihrem frei gewählten Thema können Sie sich am Lehrstuhl bewerben bis zum 21.9.2016:  
[cornelia.unglaub@uni-weimar.de](mailto:cornelia.unglaub@uni-weimar.de)

Ab 23.9. können Betreuungszusagen versendet werden.

### 1764303 Ringvorlesung Graduiertenkolleg

**H. Meier** Veranst. SWS: 2  
 Vorlesung  
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 01.11.2016 - 01.11.2016  
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.11.2016 - 29.11.2016  
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 13.12.2016 - 13.12.2016  
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.01.2017 - 10.01.2017  
 Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 24.01.2017 - 24.01.2017

### 1764302 Input Seminar Graduiertenkolleg

**H. Meier, S. Langner, M. Lüthy, B. Schöning, I. Weizman, M. Welch Guerra, E. Engelberg-Dockal, M. Escherich, B. Siegert, D. Spiegel** Veranst. SWS: 4  
 Seminar  
 Block, 08:00 - 20:00, 14.11.2016 - 25.11.2016

**Bemerkung**

Blockveranstaltung, 14. - 25. 11.2016 mit Exkursionen

**Kommentar**

Von den zwei einwöchigen Blockveranstaltungen wird jeweils eine Woche in Berlin und Weimar durchgeführt. Sie dienen neben dem Kennenlernen und der Formierung eines Gruppenbewusstseins dazu, das Verständnis für die unterschiedlichen Theorien, Methoden und Techniken der beteiligten Disziplinen sowie die Möglichkeiten der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit zu schärfen. Dazu werden in ein- bis zweitägigen Workshops

Schlüsseltechniken praktisch erprobt (Baufaufnahme, Kartieren als multidisziplinäre Technik, qualitative Interviewführung, Begriffskritik u.a.) und an mit den Kooperationspartnern ausgewählten Beispielen die unterschiedlichen Herangehensweisen offengelegt. Das Thema des Kollegs soll aus Differenzen und Gemeinsamkeiten der beteiligten Fächer heraus verstanden werden.

### 1764221 Bozen, Talkessel

**B. Klein, H. Utermann**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 103, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 103, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 103, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 08.12.2016 - 08.12.2016

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.01.2017 - 19.01.2017

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

#### Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS

Do 09:15-16:45

Projektmodul für alle Masterstudiengänge

#### Voraussetzungen

Gleichzeitige Teilnahme an der Städtebauvorlesung „Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes: Stadt vom Berg aus denken“ sowie die Teilnahme am Städtebauseminar I (CroquisMaquette: Zellen und Zellverbände) oder am Städtebauseminar II (ExkursionEssay: Berg)

### 1764259 Stadt vom Berg aus denken

**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung an der Professur, 15.02.2017 - 15.02.2017

#### Bemerkung

Master Urbanistik

Pflichtmodul "Kombiniertes Modul 1"

#### Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an: Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS; geöffnet für Studiengang M.Sc.U sowie Kolleg 50plus

### 1764260 ZELLEN UND ZELLVERBÄNDE - CroquisMaquette

**B. Klein, H. Utermann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 28.10.2016

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.11.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

8mal 2SWS in der ersten Semesterhälfte plus ein Wochenblock voraussichtlich in der ersten Januarwoche

**1764261 BERGHÄNGE UND BERGGIPFEL - ExkursionEssay****B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Seminar

**Kommentar**

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS

3 Tagesexkursionen nach Absprache

**1764233 Ein Kino für Madagaskar - A cinema for Madagaskar****K. Linne, J. Ruth**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Madagaskar, ein Inselstaat am Südende des afrikanischen Kontinents gelegen, hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich. Einst französische Kolonie, später sozialistischer Staat mit Planwirtschaft, hatte cineastische Kultur hier lange einen schweren Stand.

Seit einigen Jahren wird die Filmszene durch die Initiierung eines jährlich stattfindenden Filmfestivals wiederbelebt, welches sowohl in der indigenen Bevölkerung als auch neuerlich international immensen Anklang findet. Jedoch ist die momentane Situation betreffend Räume, die sich zur Filmvorführung eignen recht klamm: Die entstandenen Lichtspielhäuser, die während des kurzen, demokratischen Intermezzos in den 60iger Jahren das Licht erblickten, wurden im folgenden während der sozialistischen Herrschaft geschlossen und werden bis heute anderweitig genutzt - als Gebetsräume, zum Beispiel.

Die Ausrichtung des Festivals beschränkt sich nun auf improvisierte Kinosäle und Freiluftvorführungen mit Plastikstühlen. Diesen Zustand versucht dieser Entwurf zu adressieren und dem Festival unter Betrachtung der lokalen Baukultur, endemischer Materialien und Techniken ein neues Zuhause zu geben.

**Pflichtmodule****1520010 Master Architektur Einführungskurs 1. Fachsemester – Kirchen in Thüringen****J. Springer, V. Beckerath, H. Büttner-Hyman, J. Gutierrez, H. Meier, B. Rudolf**

Veranst. SWS: 2

**Blockveranstaltung**

Block, 10.10.2016 - 15.12.2016

Do, Einzel, 20:00 - 23:55, Abschlusspräsentation, 15.12.2016 - 15.12.2016

**Kommentar**

"Kirchen in Thüringen"

Alle notwendigen Informationen wird es innerhalb der Einführungsveranstaltung geben. Der Termin dafür wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Einschreibung erfolgt zu den bekannten Zeiten an der Professur Entwerfen und komplexe Gebäudelehre.

**Voraussetzungen**

Studienzulassung zum Master Architektur.

**Leistungsnachweis**

Entwurfsabgabe in der ersten Dezember-Hälfte. Der Einführungskurs wird mit Note und 3 ECTS bewertet.

**1744256 Stadtsoziologie für planende, entwerfende und bauende Berufe****B. Stratmann**

Veranst. SWS: 2

## Vorlesung

1-Gruppe Mo, Einzel, 11:00 - 12:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

2-Gruppe Mo, Einzel, 13:15 - 14:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.10.2016 - 25.10.2016

**Kommentar**

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hinein bringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public-Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vertieft und erweitert im Bachelor-Studium gewonnene Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat (z.B. Bachelor-Absolventen von Studiengängen anderer Hochschulen, in denen dieses Lehrgebiet nicht Teil des Studiums war), den einzelnen Modulen folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial (Semesterapparat, Metacoon-Arbeitsraum) bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

**Voraussetzungen**

Richtet sich an: Fakultät A, Master Architektur; auch geöffnet für Fakultät B., Master- und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

**Leistungsnachweis**

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Vor- und Nacharbeiten von Vorlesungsinhalten sowie Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur, die gegen Ende der Veranstaltung stattfinden wird.

**1520020 Denkmalpflege und Heritage Management****H. Meier, I. Engelmann, M. Escherich**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöchl., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 01.11.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Kommentar**

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

**Leistungsnachweis**

schriftliche Prüfung

**1744255 Medien der Architekturtheorie****I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.11.2016 - 23.11.2016

**Bemerkung**

Vorlesung in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29.Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

**Termine:**

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr Einführung

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Vorlesung

25.10. - 29.10.2016 ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

23.11.2016, 17:00 - 18:30 Frage- Kolloquium

**Kommentar**

Diese Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den Medien der Architekturtheorie. Anhand beispielhafter Schnittstellen soll untersucht werden, inwiefern Theorien zur Architektur in der Geschichte eine Rolle gespielt haben, beziehungsweise inwiefern neue geschichtliche, kulturelle, politische und technologische Transformationen Probleme und Widersprüche hervorbrachten, die einen theoretischen und konzeptionellen Gedankenaustausch notwendig machten. Architektur wird in diesem Zusammenhang selbst ein Dispositiv indem sie Veränderungen und soziale Zusammenhänge sowohl reflektiert und lesbar macht, aber sie ist auch ein Instrument, das solche Neuordnungen selbst vorantreibt. Eine genaue Betrachtung des Werkes und eine Einordnung in den Kontext seiner Modernisierungsgeschichte, erscheint dabei ebenso wichtig wie ein Verständnis der Medien die theoretische Konzepte vermitteln und verbreiten. Durch welche Institutionen und Foren wird Architekturtheorie vermittelt? Wer verhandelt sie? Wie werden sie dargestellt und kommuniziert?

Anliegen dieser Vorlesungsreihe ist es, den potentiellen Einflussbereich und die Wirkungsweisen des Berufs zu erkennen, denn Architekturpraxis kann zu zeitgenössischen Fragen, Dilemmas und Widersprüchen in unserer Gesellschaft durchaus Positionen beziehen.

Im Zentrum der Vorlesungsreihe im Wintersemester 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium stehen, dass sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen. Die Teilnahme am Kolloquium ist für die Vorlesung obligatorisch.

### Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich der Architekturtheorie oder Architekturgeschichte, der in einem oder mehreren Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) behandelt wurde.

Anzuregen ist eine Objektbetrachtung (ein Gemälde, eine Fotografie, ein Gebäude), die sich mit einer theoretischen Fragestellung (z.B. zum Erhalt des Objektes, zur Geschichte seiner Eigentümer, zu Konflikten seiner Interpretation oder historiografischen Einordnung) verbindet.

Abgabe: 22.02.2017

## Wahlpflichtmodule

### Theorie

#### 1734211 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (MA)

#### N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Oberlichtsaal, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.11.2016 - 07.11.2016

#### Kommentar

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde.

Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte.

Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar zum Credo der Schule erklärt.

**Leistungsnachweis**

wird nachgereicht

**1764263 Das Diaphane. Zwischen Transparenz und Opazität****U. Kuch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 04.11.2016 - 04.11.2016

Fr, gerade Wo, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.11.2016 - 18.11.2016

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.12.2016 - 16.12.2016

Fr, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.01.2017 - 20.01.2017

Sa, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 21.01.2017 - 21.01.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 27.01.2017 - 27.01.2017

**Kommentar**

Das Diaphane, das Durchscheinende, ist elementar für die Wahrnehmung des architektonischen Raumes. Im Gegensatz zur Transparenz verunklart, verschleiert, streut das diaphane Material Licht und verunklart, verschleiert damit Räume — wie auch den Blick des Betrachters. Zugleich affiziert diese Diffusion den Körper des Betrachters. Die diaphane Architektur lässt die Räume, die Körper und die Oberflächen verschmelzen. Grenzen verschwimmen und Texturen werden weich. Das durchschienene Bauteil zieht den Blick auf sich, doch es erschwert, es verhindert gar den Durchblick. Diese Unschärfe ist untrennbar mit der Atmosphäre in der Architektur verbunden. Dem gegenüber stellt die Architektur der Moderne bis zur Gegenwart Transparenz häufig als ihre elementare Eigenschaft heraus. Klare Formen und klare Konturen, fließende Räume und die unmittelbare Verbindung von Innen und Außen hatten Priorität.

Man denke an Mies' Neue Nationalgalerie, Behnischs Bonner Bundestagsgebäude oder den Apple Cube in New York. Doch die Hinwendung zu atmosphärisch gestalteten Räumen, wie sie Olafur Eliasson in seinen Arbeiten installiert, wird in der Architektur der Gegenwart wieder ein Thema: Vermehrt gestalten Architekten mit nicht-transparente Materialien und thematisieren das Durchscheinende, Verschwommene, Diaphane – als prominentes Beispiel sei hier Herzog de Meuron mit ihrem Prada-Store in Tokyo zu nennen.

Das für Architekten so virulente Thema der Materialität von Glasflächen und deren Raumwirkung wird in diesem Seminar diskutiert. Ziel ist es, unter Einbeziehung von Theorie und Praxis über das Diaphane und die Materialität von Architektur nachzudenken. Wir werden grundlegende Texte zum Diaphanen, der Transparenz und der Opazität lesen und diskutieren. Dies dient zugleich der Vorbereitung der Teilnahme an der Tagung „Das Diaphane. Architektur und ihre Bildlichkeit“, die vom 20.-21. Januar 2017 in Weimar stattfinden wird.

Die Teilnahme an der Tagung ist obligatorisch. Den Abschluss bildet die Reflexion der Vorträge und des Seminars selbst. Die Studierenden erwartet folglich ein sowohl theoretisch fundiertes als auch diskussionsfreudiges Seminar, das mit der Tagung als Höhepunkt das Thema in einen größeren inhaltlichen und prominenten personellen Rahmen stellt.

Erwartet werden Interesse am Thema, Motivation zum Nachdenken über Architektur und Engagement in der Mitgestaltung des Seminars.

**Voraussetzungen**

Master ab 1. FS

**Leistungsnachweis**

Referat, Seminararbeit

**1754231 Architektur + Text (MA)****R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.11.2016 - 07.12.2016  
 Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.01.2017 - 18.01.2017

### Kommentar

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tiefsinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt.

In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte der Dozent also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstextes für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

### Leistungsnachweis

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Erstellung und Abgabe eines Erläuterungstextes zum jeweiligen Semesterentwurf

## 1744208 Bauhaus-Spaziergänge - Das Bauhaus vermitteln (Ma)

I. Weizman, T. Apel  
 Seminar

Veranst. SWS: 2

### Bemerkung

Seminar in Verbindung mit XIII. Bauhaus-Kolloquium, 26. - 29.10.2016 (Teilnahme obligatorisch)

Termine:

11.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, erstes Treffen

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

25.10. - 29.10.2016, ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

### Kommentar

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar

vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können.

Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar.

Ein wichtiges Ereignis des Wintersemesters 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium sein, dass sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die

Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

### Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte. Bitte nutzen Sie auch die Beispiele, die in Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) vorgestellt wurden.

Abgabe: 22.02.2017

## 1764264 Das Fest (Ma)

### I. Weizman, K. Hoffmann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.10.2016 - 12.10.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.10.2016 - 24.10.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016

Di, Einzel, 14:00 - 15:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.01.2017 - 03.01.2017

### Bemerkung

12.10.2016, 17:00-18:30 Uhr Vorlesung, Audimax

13.10.2016, 14:00-16:00 Uhr Einführung

weitere Termine: siehe Programm

### Kommentar

#### Essen zwischen Politik und Vergnügen.

Ein Fest zu gestalten, ist sowohl eine kulinarische, wirtschaftliche, aber auch eine gestalterische und räumliche Herausforderung. Ähnlich einer Choreographie für ein Bühnenstück werden kuratorische Entscheidungen zu den Teilnehmern, zum Handlungsablauf, zum Besonderen der Veranstaltung getroffen. Oft kann mit einem Fest mal eine Ausnahme gemacht werden. Sowohl in der Wahl des Ortes, der Zeit, und der Zutaten soll eine ‚Ausnahme‘ gemacht werden, die sich aus dem Alltäglichen hervorheben soll.

In praktischen Workshops und theoretischen Seminaren werden wir uns mit der Gestaltung von drei Festen beschäftigen und sowohl Konzepte des Essens, Fragen zur Herkunft der Zutaten und ethischen, politischen, wirtschaftlichen und ästhetischen Fragen untersuchen.

### Leistungsnachweis

Teilnahme an Workshops, Illustrierter Aufsatz von 2.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars, Entwurf eines Menüs im Sinne des Anliegens des Seminars  
Abgabe: 22. Februar 2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

## 1764252 Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv

### I. Weizman

Veranst. SWS: 4

#### Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016

Block, 13:00 - 21:00, Bauhauskolloquium, 25.10.2016 - 31.10.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.11.2016 - 23.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.01.2017 - 17.01.2017

#### Bemerkung

#### Art der Lehrveranstaltung:

Seminar in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29.Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

#### Webseiten:

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/architekturtheorie/>

<http://www.bauhaus-kolloquium.de>

[www.uni-weimar.de/bauhaus-institut](http://www.uni-weimar.de/bauhaus-institut)

#### Kommentar

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen.

Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für Historiker eine besondere Herausforderung.

Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne interpretieren? Wie lässt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, musste sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muss in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden. Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

#### Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars

**Abgabe:**

22.02.2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

**1724415 Urban Sociology (Introduction)****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 13.02.2017 - 13.02.2017

**Kommentar**

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will be developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Registration at the first meeting

**1764266 Interkulturelle Kompetenzen (Ma)****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können, finden sieben Dozentenbesprechungen (14tägig) statt, in denen der laufende Lehrbetrieb besprochen und koordiniert werden soll und auch übergeordnete Themen behandelt werden. Hierbei sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

**1754274 Deutsch für Flüchtlinge (Ma)****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 29.11.2016 - 29.11.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.12.2016 - 13.12.2016

**Kommentar**

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich)

täglich 15.15 bis 16.45 Uhr

Erster Termin wird noch bekannt gegeben.

Anmeldung: per Mail an sieglinde.meinberg[at]uni-weimar.de (bis 1. Oktober 2016)

## Architektur

### 1724131 Öffentliche Bauten (Ma)

**K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.10.2016 - 25.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

#### Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

#### Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

### 1764247 Raumdenken

**C. Samtleben, K. Schmitz, M. Wagner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 14.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Das Seminar ist offen für Entwurfsteilnehmer "Bauhaus Campus - Die Universität und die Stadt."

**Kommentar**

Architektonisches denken vollzieht sich in Skizzen und Zeichnungen. In der Regel werden grundlegende Ideen im Grundriss, im Schnitt, in der Ansicht entwickelt. Dies trifft in der Lehre wie in der Praxis zu. Oft werden aber erst gegen Ende des Entwurfsprozesses Perspektiven gezeichnet, als ergänzende Information für die, die den Entwurf verstehen oder beurteilen sollen. Das Seminar befasst sich mit der Perspektive im gesamten Entwurfsprozess. In diesen Übungen gehe ich davon aus, dass der Entwurfsprozess die eigentliche Analyse der Entwurfsaufgabe ist. In vier Übungsschritten werden wichtige Aspekte der Raumerfassung mit Hilfe von Perspektiven untersucht.

**1764267 Versuchsraum für kreatives Arbeiten und Studieren****K. Bonhag-De Rosa, M. Langer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.10.2016 - 12.10.2016

Mi, wöch., 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 19.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 10:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation/ Abgabe, 08.02.2017 - 08.02.2017

**Bemerkung**

Gemeinsames Seminar mit der Fakultät Kunst und Gestaltung, Professur Produktdesign.

Für eine optimale Bearbeitung der Aufgabe ist es erforderlich, dass in 4er-Teams gearbeitet wird.

Bitte nutzt das Treffen nach der Projektbörse Produkt-Design bei Meike Langer um vorab Fragen zu klären.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Univeritätspinnwand und auf der Internetseite der Professur Entwerfen und Raumgestaltung.

Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung am Mittwoch, 12.10.16, um 10:15 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben, statt.

**Kommentar**

Reagieren ist ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsprozesses und ist auch als ein Prinzip im Umgang mit bestehenden Räumen zu verstehen. Wie verhält sich die Gestaltung der einzubringenden Nutzung gegenüber Bestehendem? Spricht sie den Raum an, tritt sie in Dialog, oder kontert die Gestaltung mit Gegenpositionen?

Es gilt eine Reaktion / Wirkung im gebauten Raum des „Raummoduls CemCel“ zu zeigen um ihn als Arbeitsraum für und von Studierende zu entwerfen und dadurch nutzbar zu machen.

Die bestehenden raumbegrenzenden Elemente (Boden, Decke, Wände, Fenster, Tür), die bereits von Studierenden entwickelt und umgesetzt wurden, bilden den Rahmen, den es zunächst zu erfassen gilt.

Die Baumaterialien CemCel (Leichtbau Werkstoff aus Zement, Cellulose und Wasser) und BauBuche (Hartholz) sollen im Innenraum erlebbar werden und als experimenteller Baustoff für Möblierung weitergedacht werden. Bei der Möblierung kann es sich sowohl um integrierte als auch um flexible Elemente handeln.

Im ersten Schritt beobachten und analysieren die Studierenden im Diskurs ihren eigenen kreativen Arbeitsprozess. Daraus werden die zentralen Nutzungsszenarien destilliert und schließlich entwerfen interdisziplinäre Teams aus zwei Architektur und zwei Produktdesign Studierenden die Idealausstattung für das gesamte Raummodul. Dabei zu behandelnde Themen sind: Sitzen (Bank, Stuhl, Hocker), Arbeiten (Arbeitsfläche hoch, niedrig), Präsentieren, Modellbau, Verstauen, Akustik (Schallschutz, Kommunikationshilfe), Beleuchtung (Ausleuchten, Atmosphäre) und Pausen (Ruhen, Essen).

Grundsätzlich sind Raum und Ausstattung nicht separat zu denken, sondern als eine Einheit zu verstehen. Der Charakter des Raumes und seine Atmosphäre werden entscheidend über die Beschaffenheit der Oberflächen, über Texturen, Material und Farbe geprägt.

Die Visualisierung der Entwürfe für das Raummodul erfolgt zunächst anhand von Maßstabsmodellen, schließlich in Mock-Up bis hin zur 1:1 Umsetzung. In der Umsetzungsphase konzentrieren sich die interdisziplinären Teams auf eines der Themenfelder (Möblierung, Licht, Akustik) und dessen Detaillierung.

Architektur und Produktdesign wird im Fachmodul zu einer Disziplin zusammengeführt und als konzeptionelle Symbiose im Versuchsraum CemCel gebaut.

### Schwerpunkte:

- Konstruktionsprinzipien im Möbel- und Innenausbau kennenlernen und anwenden
- Proportionen und Körperbezug erfahrbar machen anhand 1:1 Modellbau
- Erfahrung im Entwurfsprozess zwischen Skizze, Modell und Fertigung in 1:1
- interdisziplinärer Austausch und Zusammenarbeit
- Beschaffenheit und Eigenschaften des Leichtbauwerkstoff CemCel in explorativer Herangehensweise kennenlernen d.h. Verarbeitungsmöglichkeiten und Herstellungstechnologien (fräsen, sägen, schleifen, gießen)
- Anforderungen an den kreativen Arbeitsraum beobachten, analysieren und definieren
- verschiedene Nutzungsszenarien erstellen und daraus die Grundausstattung des kreativen Arbeitsraumes für 4 Personen ableiten

### Hintergrund:

Das Projekt Ehoch3 wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligten Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung für das Raummodul CemCel erteilt werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar ist ein großformatiger Stein aus Zellulose und Zement entwickelt worden. Da dieser Stein „CemCel“ als Baumaterial noch nicht zertifiziert ist, besteht das Traggerüst aus „BauBuche“. Die aussteifenden BauBuche Platten werden im Innenraum sichtbar und bilden Sichtfelder für die Ausfachung der CemCel Steine. Mit den Bauarbeiten des genehmigten BauBuche Ständerwerks konnte 2015 begonnen werden. Im Sommer 2016 wird das CemCel Mauerwerk fertiggestellt sein.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

### Leistungsnachweis

3 + 3 ECTS / Note

## 1764268 Metaphern - Konzeptionelle Konsistenz (Cross domain mapping)

J. Gutierrez, K. Bonhag-De Rosa, S. Liem

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2016 - 03.02.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 18.11.2016 - 18.11.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlusspräsentation/ Abgabe, 10.02.2017 - 10.02.2017

### Bemerkung

Das Seminar dient zur Vorbereitung auf den Südländer 05 - Entwurf im Sommersemester 2017.

Im März 2017 wird bereits eine Exkursion nach Chile stattfinden.

Mit Universitäten aus Chile, Argentinien und Uruguay werden wir uns einem denkmalgeschützten Objekt annehmen. Es gilt die länderspezifischen Techniken und Denkweisen im Bezug auf Bauen im Bestand abzugleichen. Metaphern werden in der Konzeption gemeinsam entwickelt.

Wer an dem Seminar teilnimmt, bestätigt damit sein Interesse ebenfalls an der Exkursion und am Entwurf SS17 teilzunehmen.

#### **Kommentar**

Vorbereitungsseminar Südländer 05, mit Exkursion März 2017

**„Designing a product is designing a relationship“**

#### **Steve Rogers**

**„Mallarme: It isn't ideas I'm short of... I've got too many“ said Degas. "But Degas," replied Mallarmé, "you can't make a poem with ideas. ... You make it with words.“**

In diesem Sinne lässt sich der Entwurfsprozess als eine (erfolgreiche) Übersetzung von Ideen zu Wörtern, vom Konzept zum Objekt, interpretieren.

Im Bereich Architektur trägt uns der Entwurfsprozess von einem anfänglichen abstrakten Konzept (oder mehreren Konzepten) zu einem physikalischen, oder konstruierten Objekt – einem Gebäude. Konzeptionelle Konsistenz ist unsere Methode die Qualität der Übersetzung zu definieren, um das Wesentliche des Konzeptes nicht in der Übersetzung zu verlieren ("lost in translation").

Die Qualität des zugewiesenen Verhältnisses zwischen abstrakten/ konzeptionellen Parametern und wahrnehmbaren/ konstruierten Parametern verstehen wir als konzeptionelle Konsistenz. Die Konsistenz verweist auf die Stringenz des einmal zugewiesenen Verhältnisses.

Der Prozess das Verhältnis der Parameter zu definieren verlangt eine stetige Aufmerksamkeit gegenüber den Transkriptionsbeanspruchten Qualitätsmerkmalen, und eine konstante Überprüfung ihrer Korrespondenz zum gebauten Objekt, durch Technologie und schliesslich dem Detail.

Das Verhältnis der Parameter kann mit dem Vokabular des Militärs - Strategie und Taktik - verdeutlicht werden: Die Wahl des Konzeptes ist eine strategische Wahl um langfristig Ziele zu erreichen; die Wahl der Technologie, des Materials und des Details ist eine taktische Wahl, die eingesetzt wird, um die strategischen Ziele zu erreichen.

Jede/r gute/r Architekt/in sollte ein intuitives Verständnis von konzeptioneller Konsistenz besitzen.

#### **Voraussetzungen**

Zulassung zum Master-Studium

#### **Leistungsnachweis**

Wahlpflichtmodul: Architektur: 3 ECTS / Note

**1764248 Monolithisch**

**K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez, S. Liem**

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

Veranst. SWS: 2

#### **Bemerkung**

Das Seminar setzt sich zum Ziel die konzeptionelle Definition des Begriffs 'monolithisch', seine historische, ikonografische und sprachliche Bedeutung durch den Dialog relevanter Disziplinen nachzuzeichnen. Mit Hilfe von Referenzprojekten wird der aktuelle Forschungsstand hinterfragt und dargestellt. Dieser Auseinandersetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Birkhäuser Verlag in Basel. Die Ergebnisse werden in den ersten Band der Materialreihe "Monolithisch: Mauerwerk" eingearbeitet.

Entwurfsbegleitendes Seminar zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung zu dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

#### Kommentar

Das wachsende Bewusstsein für die ökologischen Folgen unseres Energieverbrauchs hat zu einer beschleunigten Entwicklung bei Baustoffen und Bautechnik geführt, um mit diesen Mitteln den Energieverbrauch für das Heizen und Kühlen von Gebäuden zu vermindern. Nachhaltigkeit in der Architektur erfordert eine vielschichtige Herangehensweise an den Planungs- und Bauprozess, der nicht nur Faktoren wie Funktionalität und Wirtschaftlichkeit beinhaltet, sondern auch andere Parameter wie die CO<sup>2</sup>-Bilanz, Wiederverwertbarkeit der Materialien sowie deren Dämmeigenschaften berücksichtigt. Die überwiegende Antwort der Bauindustrie auf diese Herausforderung waren immer komplexer geschichtete Fassadenaufbauten, deren Wiederverwertbarkeit und ökologische Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können. Traditionelle monolithische Konstruktionen haben bisher nicht mit den steigenden Anforderungen an Energieeinsparung mithalten können, wodurch sie ihre ehemalige Vormachtstellung in der architektonischen Landschaft eingebüßt haben. Die Folge dieser Entwicklung ist eine schrittweise Verfälschung des Begriffs 'monolithisch' im architektonischen Diskurs und in den Fachmedien. 'Placebo'-Konstruktionen, die einem monolithischen Erscheinungsbild nacheifern haben Hochkonjunktur, dabei werden essentielle Eigenschaften des Monolithischen, wie Tragen, Masse und Klang ignoriert. Aktuelle baustofftechnische Entwicklungen, die Dämmmaterialien, tragende Materialien und deren Kombination erforschen, haben die Einsetzbarkeit von Techniken, die den Begriff "monolithisch" entsprechen, wieder ermöglicht. Wir dürfen den Verfall unseres Verständnisses von 'monolithisch' und dem damit einhergehenden schrittweisen Ersetzen unserer Vorstellung von Authentizität durch die der bloßen visuellen Erscheinung nicht akzeptieren.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

Teilnahme an dem Projektmodul "Stralsund - Wohnen in der Altstadt".

#### Leistungsnachweis

3 ECTS / Note

### 1724318 Computational Urban Analysis

**S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Dienstag, 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 11.10.2016

#### Kommentar

The creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the designed object (such as a city or a building). Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight.

All methods have been tested in small cities of nine to eleven thousand inhabitants (10K cities) which are located in Thuringia (Hildburghausen, Waltershausen, Eisenberg, Bad Frankenhausen, and Zella-Mehlis). The students visited these cities, collected data, drew maps and analysed these maps according to a multitude of aspects. The exhibition shows the results of these analyses.

The main goals of the course are (1) to understand why (quantitative) design analysis is necessary to better design, 2) to learn methods for quantitatively analyse cities (visibility and accessibility) and 3) to be able to critically discuss analysis results and develop ideas for further improvement of analysis methods.

The seminar is accompanying the studio project Syn City 2.

#### Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

### 1764269 Introduction to Generative Urban Models

**R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer in Methoden zu „Generative Urban Models“ eingeführt. Wir werden uns mit der Implementierung von Verfahren zur Generierung und Analyse verschiedener räumlicher Konfigurationen befassen. Die erlernten Fähigkeiten werden anhand mehrere Übungsaufgaben belegt.

Das Seminar findet begleitend zum Entwurfsprojekt der Professur Informatik in der Architektur statt. In diesem Zusammenhang können die Übungsaufgaben anhand von Teilaufgaben für die Erzeugung urbaner Strukturen für Kleinstädte in Äthiopien abgehandelt werden.

Es werden grundlegende Kenntnisse mit Grasshopper für Rhino3D (die im gleichen Semester im Seminar "Algorithmic Architecture" erworben werden können) oder erste Programmierkenntnisse erwartet.

### 1734212 Algorithmic Architecture

**S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Freitag, 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 14.10.2016

#### Kommentar

Anhand selbst entwickelter Entwurfsbeispiele werden Techniken des parameter-gestützten Entwerfens mittels visueller Programmierung (Grasshopper u.a.) vermittelt. Die Integration des Erlernten in das Entwurfsthema ist wünschenswert und kann als Abgabeleistung gelten.

#### Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

**1764246 Biennale Triennale****J. Christoph, V. Beckerath, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Mi, Einzel, 16:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2016 - 19.10.2016  
 BlockSaSo, 08:00 - 20:00, 30.10.2016 - 04.11.2016

**Bemerkung**

Startveranstaltung:40 KW

Veranstaltungen: Blockveranstaltungen

Prüfung:Präsenz während der vorbereitenden Blockveranstaltung, aktive Teilnahme an der Exkursion, Mitarbeit an der Dokumentation

**Kommentar**

In der Exkursionswoche vom 31.10. bis 4.11.2016 wird eine Exkursion nach Venedig, Oslo oder Lissabon angeboten. In diesen drei europäischen Städten findet im Jahr 2016 jeweils eine Biennale oder Triennale statt, die sich mit den Bedingungen der zeitgenössischen Architekturproduktion beschäftigt. Die Exkursion steht in Verbindung mit einem Seminar, das sich mit der Repräsentation von architektonischen Konzepten auseinandersetzt. Das Seminar beinhaltet neben der Exkursion einen Vor- und einen Nachbereitungstermin sowie die inhaltliche Bearbeitung eines selbstgewählten Schwerpunktthemas.

Das Seminar richtet sich vorrangig an Teilnehmer der beiden angebotenen Entwurfsstudios im B.Sc. und M.Sc. Architektur.

**1764270 Le Musée collectif: Vom Umgang mit Referenzen Gestern und Heute****H. Michelsen**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 14.10.2016 - 03.02.2017  
 Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 28.10.2016 - 28.10.2016

**Kommentar**

In seiner Schrift *Le Musée imaginaire* beschreibt André Malraux, wie durch die Möglichkeiten der Photographie und des Buchdruckes (das Buch erschien 1947) Kunstwerke, losgelöst von Ort und Epoche, neu in Beziehung zueinander gesetzt werden können und damit neuen Interpretationsräumen ausgesetzt werden. Heute stellt das Internet ein *Musée imaginaire 2.0* oder besser: ein *Musée collectif* dar, in dem Bilder, im Gegensatz zum kuratierten und statischen Buch, frei kursieren und in Echtzeit durch Jedermann neu verknüpft und kommentiert werden. Vor diesem Hintergrund wollen wir uns mit dem aktuellen Referenzdiskurs in der Architektur auseinandersetzen und diskutieren, wie sich unsere Sehgewohnheiten, Entwurfspraktiken und unser kollektives Bildgedächtnis verändern.

**1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D****A. Kästner**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.11.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Einschreibung findet am 12.10.2016 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

**Kommentar**

Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

**Voraussetzungen**

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

**Leistungsnachweis****Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 25 - Darstellungstechniken

Architektur, M.Sc. PV 28 - Darstellungstechniken

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 13 - Darstellen im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Darstellen im Kontext

**1764271 Experiment.Werkstatt****C. Hanke**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Modellbau 002, 17.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Die Einschreibung findet am 12.10.2016 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

**Kommentar**

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

**1764272 Von Raumwechsel und wechselnden Räumen**

**I. Escherich, Y. Graefe**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 28.10.2016 - 28.10.2016

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 11.11.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Wäre der Mensch eine Schlange, könnte er sich Häuten. So aber verliert er nur seine Schuppen – was ihm natürlich nicht gefällt und worauf er gern verzichten würde. Man

sollte sich aber nicht täuschen lassen von solch unveränderlich Äußerlichem. Denn dahinter, irgendwo geht es unentwegt drunter und drüber. Die Metamorphosen, all die inwandigen Häutungen sind ungeheuerlich. Anders ist es mit der Kleidung: man kann sie wechseln – nach Bedarf, Belieben und dem Portefeuille entsprechend. Im Falle des Überdrusses ist Trennung möglich – freilich nur in privaten oder besonders ausgewiesenen Bereichen. Darüberhinaus umgibt sich der Mensch mit Architektur mehr oder weniger bewusst. Und wer sich mancher Behausung nicht klar wird, sollte reziprok von dieser äußeren Hülle zu jener, der darin lebenden Menschen denken, deren inneren Metamorphosen und wird sich dann dessen klarer. Frei nach dem Motto: »Zeig mir, wie du wohnst und ich sage dir, wer du bist.«

Indem wir uns in Architektur – in Räumen bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben die Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Wir wohnen, arbeiten und bewegen uns in Räumen. Dabei gehen wir eine unmittelbare Beziehung mit Ihnen ein - mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns danach neuen Raum zu erschaffen und zu erfinden.

Im Seminar werden wir wechseln und tauschen, suchen und finden, uns orientieren und verlieren in der ewigen Metamorphose unterschiedlichster Räume! Heute hier, morgen dort und übermorgen anderswo. Im Raumtausch werden wir uns sowohl unserer eigenen Subjektivität als auch dem Einfluss der Räume auf uns bewusst. Im Verändern, Ergänzen, Entwerfen und schließlich im 1:1 Bauen selbst kommen eigene Ideen zum Tragen. Wagt mit uns ein Selbstexperiment. Denn »gerade wenn man glaubt etwas ganz sicher zu wissen, muss man sich um eine andere Perspektive bemühen.« (John Keating)

Das Seminar »Von Raumwechsel und wechselnden Räumen ...« gibt Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächendisziplinen zurückführen. Dazu werden verschiedene Formate bzw. Konzepte im Spannungsfeld Kunst – Design – Architektur und Vermittlung thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte einer qualitätsvollen Architekturvermittlung nachzudenken.

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & yvonne.graefe@uni-weimar.de

**Leistungsnachweis**

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

**1744217 Architektur WAHRnehmen****A. Abel**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.10.2016 - 03.02.2017

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, 28.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Die Einschreibung findet am 12.10.2016 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

**Kommentar**

## Architekturwahrnehmung

90 Prozent unserer Zeit verbringen wir in Architektur und den Rest unserer Zeit in ihrer unmittelbaren Umgebung. Architektur beeinflusst unser Erleben und Verhalten wie kein anderer Umweltfaktor. Um diesen Einfluss zu verstehen, müssen wir uns mit unserer Wahrnehmung auseinandersetzen. Denn die Wahrnehmung ist die Grundlage jeder Mensch-Umwelt-Interaktion.

Ziel dieses Seminars ist es, die grundlegenden Erkenntnisse der Architektur-wahrnehmung darzustellen und daraus Folgerungen abzuleiten:

- Der Mensch als Wahrnehmender hat Ansprüche an die Architektur, die nachvollzogen und umgesetzt werden können. So wird belegbar und begründbar, was eine für Menschen geeignete Architektur ausmacht - über alle Wertungsunterschiede hinweg.
- Kenntnisse der Architekturwahrnehmung sind Voraussetzung für jede Kommunikation über und durch Architektur, für jeden Diskurs und für jede Vermittlung.

Darüber hinaus möchte das Seminar dazu einladen, die eigene Architektur-wahrnehmung zu trainieren, zu intensivieren, zu reflektieren, selbst zum Wahrnehmer zu werden und damit eine Lawine an Veränderungen im eigenen Denken, Erleben, Werten und Verhalten auszulösen.

Schwerpunkte sind dabei:

Die Bedeutung der Wahrnehmung für die Architektur

Welche Besonderheiten weist die Architekturwahrnehmung auf? Wie beeinflussen unterschiedliche Medien der Vermittlung (z.B. Modelle, 3D Renderings, Skizzen) unsere Wahrnehmung? Und welche Bedeutung hat die Architekturwahrnehmung als Fertigkeit für die Entstehung von Architektur?

## Wahrnehmung und Wirklichkeit

Unsere Wahrnehmung ist unser Bezug zur Wirklichkeit. Sie ist realer für uns als die Wirklichkeit selbst. Dabei ist unsere Wahrnehmung kein trivialer Akt. Sie ist beschränkt, selektiv, individuell, komplex, konstruktiv und kreativ.

Anhand dieser 6 Facetten wird aufgezeigt, wie weit unsere Wahrnehmung von einer 1:1 Wiedergabe der Wirklichkeit entfernt ist.

## Architektur und Aufmerksamkeit

Wir nehmen nur bewusst wahr, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten. Und unsere Aufmerksamkeit ist begrenzt. Kann, soll und darf Architektur unter diesen Bedingungen Aufmerksamkeit erregen? Wie viel und welche? Wie kann sie Aufmerksamkeit erregen?

## Bezugssystem Körper

Unser Körper spielt in der Wahrnehmung von Architektur eine große Rolle. Er ist der erste Raum, den wir wahrnehmen und wird so zum Modell jeder anderen Raumwahrnehmung. Er ist Maßstab unserer Wahrnehmung, Medium und Resonanz. Als Nullpunkt unserer Bezugssysteme verankert er uns in Raum und Zeit.

Aneignungsformen des Raumes

Jede Wahrnehmung ist Aneignung. Die Intensität der Wahrnehmung entscheidet über den Grad der Aneignung. Gleichzeitig erweitern wir uns durch unsere Wahrnehmung, treten über unseren Körper hinaus in den Raum.

Dieser Schwerpunkt stellt Erscheinungsformen dieser beiden komplementären Prozesse vor und zeigt ihre Bedeutung für unsere Wahrnehmung auf: von unseren sensumotorischen Handlungen (z.B. Blickpfade), über Bewegung und Nutzung, bis hin zur Veränderung.

## Architektur und Sinne

Über unsere Sinne treten wir in Kontakt mit der Architektur, die uns umgibt. Sie sind das Herzstück unserer Wahrnehmung.

Deshalb werden hier einzeln und nacheinander alle Sinne vorgestellt und in ihrer jeweiligen Besonderheit und ihrem Beitrag zu unserer Wahrnehmung erläutert.

Über die bewusste Auseinandersetzung mit unseren Sinnen, in ihrer Funktion, in ihren Auswirkungen, in ihren Ansprüchen wird theoretisch nachvollziehbar und praktisch erfahrbar, welche Architektur unsere Sinne anspricht, welche Architektur unsere Sinne bevorzugen und welche Konsequenzen die Qualität dieser Sinneswahrnehmung für unsere Existenz hat.

### **Synästhesie, Querverbindungen und Wechselwirkungen**

Gibt es eine Einheit der Sinne? Eine Gesamtheit aller Wahrnehmungen? Einen Rhythmus hinter allen Einzelmodalitäten? Transmodale Wahrnehmungen, Synästhesien und Querverbindungen zwischen den einzelnen Sinnen faszinieren, weil sie uns einführen in die Geheimnisse der Ästhetik und neue Formen der Wahrnehmung und der Kunst möglich machen.

Verarbeitung der Architekturwahrnehmung

Dieser Bereich der Kognitionspsychologie, in dem Wahrnehmung in Denken übergeht, beschäftigt sich mit Begriff und Anschauung, Funktion und Inhalt von Kategorien, der Konstruktion innerer Welten zu Vorstellungen und der Bedeutung der Sprache.

Wahrnehmungen werden zu Erfahrungen und Erfahrungen zu unserer Persönlichkeit.

### **Wahrnehmungsunterschiede**

Wahrnehmungsunterschiede von der Kindheit bis zum Alter, soziokulturell bedingte Wahrnehmungsunterschiede, Wahrnehmungsunterschiede, die durch Zusatzfaktoren wie beispielsweise Krankheit bedingt sind, Wahrnehmungsunterschiede im virtuellen Kontext müssen erkannt, beachtet und in die Gestaltung eingeplant werden.

Der für die Architektur vielleicht bedeutendste Wahrnehmungsunterschied besteht jedoch zwischen Architekten und Nicht-Architekten. Dieser Schwerpunkt untersucht seine Ursachen, Folgen dieses Wahrnehmungsunterschieds und Formen des Umgangs mit ihm.

### **Die Kunst der Wahrnehmung**

Die Fähigkeit, Ästhetik zu erkennen, ist kein Vorrecht eines Berufsstandes. Im Wortursprung verbirgt sich eine Botschaft. Das altgriechische Aisthesis umschreibt die Lehre von der sinnlichen Wahrnehmung. Allein unsere sinnliche Wahrnehmung führt uns zur Ästhetik. Und Wahrnehmen kann man lernen. Wahrnehmen kann man üben. Wahrnehmen kann man vermitteln.

Überall, wo der Automatismus endet, beginnt die bewusste Wahrnehmung. Doch welche Folgen hat es, wenn man Wahrnehmer wird?

### **Leistungsnachweis**

Abgabeleistung: Mitschrift in Form eines Skizzenbuchs und Referat

**1764254 "ins Ungefähre"**

**H. Büttner-Hyman, L. Stroszeck, D. Guischard, C. Helmke** Verant. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 03.02.2017

### **Bemerkung**

Richtet sich an das 1. - 3. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch

Beginn: 14. Oktober 2016

**Kommentar**

„Übersetzer werden gerne mit Fährleuten, mit Brückenbauern verglichen. Nur selten aber gesteht man diesen Leuten, die über Gräben und Gewässer an andere Ufer setzen, um dort in unbekanntes Terrain vorzudringen, den Titel eines Entdeckers oder Forschungsreisenden zu.“(1)

Zitat:

1\_ Vorwort Margit Eugenie Helmle, Die Maschine, Hörspiel George Perrec/ Eugen Helmle

**Voraussetzungen**

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

**1764255 tightrope walk**

**H. Büttner-Hyman, D. Guischar, L. Stroszeck, C. Helmke**      Verant. SWS:      2

Workshop

Block, 09:15 - 20:00, 19.10.2016 - 21.10.2016

**Bemerkung**

Richtet sich an das 1. - 4. Fachsemester Masterstudiengang Architektur

Termin: 19.-21. Oktober 2016

Exkursion: Gratwanderung

Unterrichtssprache: deutsch, englisch, französisch

Beginn: 14. Oktober 2016

**Voraussetzungen**

Eingeschrieben im Studiengang MA Architektur

**Leistungsnachweis**

Hausarbeit (Note)

Abgabe der Hausarbeit in der 11. KW Digital und im Sekretariat R003

**1764232 A NEW SPACE FOR ARCHITECTS**

**C. Habermann, J. Springer, M. Wasserkampf**      Verant. SWS:      4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 14:00 - 18:00, 1. Zwischenrundgang, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 2. Zwischenrundgang, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mo, Einzel, 14:00 - 18:00, 3. Zwischenrundgang, 09.01.2017 - 09.01.2017  
 Di, Einzel, 10:00 - 20:00, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

### Bemerkung

#### PROJECT AGENDA

The new building should represent the Faculty of Architecture not only on the campus but also in the city of Dresden. It should create an inspiring atmosphere to study architecture in an appropriate spatial setting. Working in both small and large studio spaces, individually and in teams, with feedback from teachers and peers is an essential part of architectural education.

The space allocation plan above all comprises office space (institutes and professorships), drafting rooms and studios (student workstations), seminar- and classrooms, collections, laboratories and workshops. The floor-space requirements can be met using various development options on the premises available and taking account of the given overall heights.

For creating this New Space for Architects, a choice has to be made between two alternatives, organizing functions either in a vertical or a horizontal pattern (see detailed space allocation plan).

### Kommentar

Owing to the success of TU Dresden in the "Excellence Initiative" for German universities, the architecture department lost its anticipated new location in the Fritz Foerster Building, which was rededicated to house the university administration instead. The subsequent proposal to house the architecture department at some distance from the main campus revealed a short-sighted approach to campus planning.

Remaining in the currently used office building (BZW) does not solve space constraints in the department. New concepts for an adequate relocation are imperative. More than any other department, a school of architecture must also find architectural expression within the ensemble of the university campus. Therefore, there are many reasons to bring architecture, which had once been one of the key faculties of the former Royal Saxon Polytechnical College, back to the centre of the campus – e.g., close to the civil engineers and the lecture hall complex. This task also offers the chance to improve the spatial situation on the campus and at the same time turn the urban space close to the main square into an attractive address. The construction of a new building for teaching architecture requires a discussion of educational and professional requirements, but also of typological models from Schinkel's Building Academy to the Bauhaus or, more recently, Alvaro Siza's Porto School of Architecture. A key issue will be how studios, classrooms and labs, as well as places of communication, should be conceived as environments that foster teaching and research in architecture today and in the future.

#### TASK AND PROGRAMME

The Faculty of Architecture at TU Dresden, founded in 1875, was located on Friedrich List Square until 1945. Since 1995, the faculty has been dispersed in five different places - the office building Zellescher Weg (BZW), some rented spaces in a private office building nearby, the Hülse Building on the central campus (landscape architecture), the model workshop at Bergstraße and the laboratory (building climatology, structural design) in Stadtgutstraße. The school currently has 1,220 students (architecture: 865, landscape architecture: 260, supplementary field architectural science/art history: 95). The faculty is composed of 6 institutes, 21 full professorships (with varying assistant lecturers and administrative staff) and approximately 50 externally-funded research positions.

#### SCHOOL OF CIVIL AND ENVIRONMENTAL ENGINEERING

Within the Excellence Initiative and the institutional strategy of TU Dresden ("Synergetic University"), in 2012 the university united the faculties

- Architecture
- Civil Engineering
- Transportation and Traffic Sciences
- Environmental Sciences (Forestry, Geosciences and Hydrosociences)

into the "Bereich Bauen und Umwelt" (officially translated as "School of Civil and Environmental Engineering", an unfortunate term, as this would not normally include the fields of architecture and some parts of the environmental sciences.)

The symbolic and geographic heart of the new School of Civil and Environmental Engineering is one of TU Dresden's landmarks – the Beyer Building on Fritz-Foerster-Platz. It houses most of the civil engineering department, while the adjacent Potthoff Building is home to the department of transportation and traffic sciences and the nearby Hülse Building houses most of the environmental sciences.

### **CAMPUS GATE / THE NEW BUILDING**

The central location of the new site on Fritz-Foerster-Platz, acting as is the entrance gate to the campus, and the immediate vicinity to the central lecture hall building open up the chance for, among other things:

- continuing and completing the torso of the fragmentary Fritz-Foerster-Platz as an urban space;
- creating a landmark building in the axis of Zellescher Weg which contributes to the university as a whole;
- providing optimal accessibility for students and staff.

Positioning the building in the gap site between Beyer Building and the lecture hall complex has several advantages:

- the physical merger of the faculties of the School of Civil and Environmental Engineering;
- the chance to establish common professorships, projects, and student workstations for architecture, civil engineering and transportation and traffic sciences;
- efficient, cost-saving energy supply and technical infrastructures of the building;
- the possible allocation of externally funded research areas within the building.

The Beyer Building, while an outstanding campus landmark, is in fact a torso; the master plan from 1910 had already envisioned a directly connected architecture building which was never built. Therefore, depending on the new concepts, the new structure can be attached to the Beyer Building, possibly creating a central common space for architects and civil engineers.

The Neuffer Building (test facility of the civil engineering department), which is currently situated between Hörsaalzentrum HSZ (lecture hall complex) and the Beyer Building, can be removed. The facilities housed in the old building will find a new home either in the Beyer Building or in the new architecture building.

## **1764249 Wohnungsbautypologien Stralsund**

### **J. Christoph**

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Veranst. SWS: 4

### **Bemerkung**

Startveranstaltung: Donnerstag 13.10.2016, 15:00 Uhr

Veranstaltungen: Blockseminarveranstaltungen im 1. Drittel des Semesters

Prüfung: Aktive Teilnahme an den Seminarveranstaltungen, Archiv-/Bibliotheksrecherche, Referat/Stegreif, Schlusspräsentation, schriftliche Dokumentation

### **Kommentar**

Im Rahmen des Projektmoduls Stralsund der Professur Entwerfen und Raumgestaltung

Stralsund geht auf eine slawische Ansiedlung zurück, die Mitte des 13. Jhds. das Stadtrecht nach Lübecker Vorbild erhielt. Politische, aber auch demographische Veränderungen und nicht zuletzt der Zugang zur Ostsee und damit eine bedeutsame wirtschaftliche Entwicklung machten aus ihr die wichtigste Hansestadt nach Lübeck.

Folglich reiht sich die Bebauung, insbesondere der immer noch von Gräben umgebenen Kernstadt, in die Entwicklung der Hansestädte rund um den Ostseeraum ein und prägte diese bedeutend mit. Die Entwicklung des Bautyps Wohnhaus, der heute einen großen Teil der Bebauung prägt, hat dabei mehrere Ursprünge, sie sind bei den Kaufmannshäusern genauso zu finden wie bei Klöstern und Spitälern.

Das Begleitseminar im Rahmen des Projektmoduls Stralsund untersucht die örtlichen Wohntypologien und vermittelt grundlegendes Verständnis für den städtebaulichen und architektonischen Entwurf.

Blockveranstaltungen v. a. im ersten Drittel stellen die Verfügbarkeit dieses Wissens für den Entwurf sicher. Archivrecherchen, die Ausarbeitung und Präsentation sowie sorgfältige Dokumentation sind die Mittel der gemeinsamen Arbeit. Angereichert wird das Programm durch stegreifartige Übertragungen auf das Entwurfsareal.

## 1764273 EHoch3 - Bauen (Ma)

**K. Bonhag-De Rosa**  
Seminar

Veranst. SWS: 2

### Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung findet in der 41. KW VOR der Professur Entwerfen und Raumgestaltung statt.

1. Veranstaltung: Freitag, 14.10.16, um 11:00 Uhr, an der Professur Entwerfen und Raumgestaltung.

### Kommentar

#### Aufgabenstellung

Wir wollen gemeinsam das Raummodul CemCel, als Arbeitsraum für Studierende, wetterfest fertig stellen. D.h. wir werden verschiedene Gewerke wie Spengler, Putzer und Fensterbauer kennenlernen.

Als Auftakt zum Bauseminar werden wir mit euch die Tür und das Fenster einbauen und auf der Südwestseite eine Sonnenschutztür anfertigen und montieren. Danach wollen wir zügig den Oberputz aufbringen und den Dachrand erstellen.

Für den Innenausbau gilt es die aussteifenden BauBuche Platten anzubringen, den Fußbodenaufbau und die Elektroarbeiten voranzutreiben.

#### Hintergrund

Das Projekt „Stapeln“ bzw. „E3“ wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013-14 wurde ein erstes Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Laufe des Jahres 2014 konnte die Baugenehmigung erteilt werden und mit den Bauarbeiten begonnen werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar wurden großformatige Steine aus Zellulose und Zement entwickelt. Da sich das trennende und tragende Baumaterial „CemCel“ in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wurde das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, im Wintersemester 2014-15 erstellt.

Danach begann nach und nach die Fertigung der CemCel Steine im Betonwerk. Nach der Trocknungsphase der Steine begann das Aufmauern der Außenwände. Letztes Sommersemester 2016 wurde fertig gemauert und der Unterputz aufgebracht

### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor und Master Studium

**Leistungsnachweis**

3 ECTS / Testat

**Planung****1764274 Advanced Computational Methods****R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die parallele oder vergangene Teilnahme am Kurs "Introduction to Generative Urban Models", oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren Anwendung vertieft.

Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die Semesterleistung besteht in der Definition und Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

**1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung****M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

**Bemerkung**

Einschreibung ab 10.10.2016 (2 Wochen) Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen

Start: 13.10.2016

Master Urbanistik - Pflichtmodul Kombiniertes Modul 2

**Kommentar**

Stadtplanung und insgesamt die räumliche Planung haben sich entlang bestimmter Kernaufgaben entwickelt. Eine von ihnen ist es, Wirtschaftswachstum sicherzustellen, etwa angesichts des Wandels der Bevölkerungsentwicklung oder der Energiequellen. Eine andere Kernaufgabe besteht darin, politische Herrschaft zu stabilisieren, sei es durch die Entfaltung einer sozialstaatlichen Infrastruktur oder durch die räumliche Regelung allgemeiner Interessenkonflikte. Die - dialogisch ausgerichtete - Vorlesung wird diese Zusammenhänge anhand ausgewählter Problemfelder diskutieren. Dabei werden wir mit der wissenschaftlich gebotenen Skepsis überprüfen, wie diese in Fachbüchern oder Periodika dargestellt wird.

**Voraussetzungen**

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Urb.

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Leistung

**1764275 Stadtplätze****H. Barz-Malfatti, S. Signer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 26.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Start: Bitte den Aushängen am Lehrstuhl entnehmen!

**Kommentar**

Mehr als andere öffentliche Räume sind Stadtplätze prägend für eine Stadt. Sie sind in der Lage, einem Quartier, einem Stadtteil oder sogar der Stadt Identität zu verleihen und waren daher in vielen Bauepochen Gegenstand intensiver Entwurfsüberlegungen.

Nach jahrzehntelanger Vernachlässigung dieses Themas, v.a. durch den autogerechten Ausbau der Städte, erleben wir seit einigen Jahren eine neue Aktualität des öffentlichen Raums und des Stadtplatzes in ganz Europa. Aufsehen erregende Wettbewerbe bringen kleine und große Plätze hervor, die in Stadtbereichen oder Zentren markante Schwerpunkte setzen und ihnen neue Bedeutung und Lesbarkeit verleihen.

Mit dieser Entwicklung wollen wir uns beschäftigen. Neben allgemeinen stadtbauhistorischen Grundlagen und der Architektur der Plätze und Randbebauung interessieren uns dabei neue Funktionen, Details und technische Komponenten sowie die Verflechtungen mit dem jeweiligen urbanen Gefüge.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Master A oder Urb

**1764256 Dicht, hybrid, gemischt: Referenzen für einen urbanen Wohnungsbau****S. Mandic, S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.10.2016 - 20.10.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.11.2016 - 18.11.2016

**Kommentar**

Überall fehlen Wohnungen, in Berlin nach nicht überprüfbar Schätzungen 100.000, im Rhein-Main-Gebiet angeblich 200.000. Einem globalen Urbanisierungstrend folgend fehlen Wohnungen vor allem in den Städten, in den gut angeschlossenen Vierteln mit Schulen, Arbeitsplätzen, Nahversorgung und öffentlichem Nahverkehr. Es fehlen bezahlbare Wohnungen ebenso wie teure Wohnungen; in Städten wie München reicht auch viel Geld nicht aus, um in der Innenstadt eine Wohnung zu bekommen. Weil der Typus der europäischen Stadt sich in der Regel durch hohe Verdichtung auszeichnet, gibt es für die vielen Wohnungen, die zu bauen sind, nur wenig Platz.

Im Seminar wollen wir uns daher mit Formen eines explizit urbanen Wohnungsbaus beschäftigen und aktuelle wie historische Referenzen vom Städtebau bis zu den Grundrissen studieren. Dabei wird eine besondere Rolle der Typus des innerstädtischen Wohnhochhauses spielen, das seit den Großsiedlungen der Sechziger einen schlechten Ruf hatte und angesichts des Wohnungsmangels in den Städten nun eine Renaissance erlebt

Das Seminar ist verpflichtend für die Teilnehmer des Entwurfes „Wohnungsbau am Frankfurter Ostbahnhof“. Es wird als Blockseminar am Anfang des Semesters stattfinden, um von den Erkenntnissen aus dem Seminar im Entwurf Gebrauch machen zu können.

**1764276 Theories of urban design: Reading Jane Jacobs**

**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Präsentation/ Abgabe, 01.02.2017 - 01.02.2017

**Bemerkung**

The seminar's second subject is reading itself. You will learn about different reading techniques and how to extract meaning from text and theory. The seminar is supposed to promote a knowledge-based, critical understanding and encourage taking up a personal position to become an autonomous reader.

**Kommentar**

Jane Jacobs is the heroine of critical urbanism. Entering the stage with a big bang, she published in 1961 'Death and life of great American cities', her groundbreaking criticism of modernism in city planning and urban design, written with fury and relish. It became one of the biggest bestsellers in the history of urban studies, published and published again, read and re-read by generations of architects, planners' sociologists and enthusiasts of urban living.

2016, on the 100th anniversary of her birth, newspapers, magazines and web pages are full of articles and celebrations. Saskia Sassen wrote in the guardian 'Jane Jacobs changed the way we look at cities', her tireless fans and followers were crazy enough to build websites just on the occasion of her birthday ([www.janes100th.org](http://www.janes100th.org), [jj100.org](http://jj100.org)) and Google even honoured her with a special *JJ* doodle. The seminar does not intend to add to this *janemania* but will use the opportunity to first browse through a wide variety of up-to-date reflections on her work and second come to read the original itself.

**1764259 Stadt vom Berg aus denken****B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung an der Professur, 15.02.2017 - 15.02.2017

**Bemerkung**

Master Urbanistik

Pflichtmodul "Kombiniertes Modul 1"

**Kommentar**

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an: Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS; geöffnet für Studiengang M.Sc.U sowie Kolleg 50plus

**1764260 ZELLEN UND ZELLVERBÄNDE - CroquisMaquette****B. Klein, H. Utermann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.10.2016 - 28.10.2016

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.11.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

8mal 2SWS in der ersten Semesterhälfte plus ein Wochenblock voraussichtlich in der ersten Januarwoche

### 1764261 BERGHÄNGE UND BERGGIPFEL - ExkursionEssay

**B. Klein**  
Seminar

Veranst. SWS: 2

#### Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS

3 Tagesexkursionen nach Absprache

### 1420131 Gesundheitsbau

**R. Krause**  
Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

#### Kommentar

Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhaus und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehinderengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehaeinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

#### Leistungsnachweis

Abschluss mit Klausur und Note

#### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 11 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 13 - Planung

Architektur, M.Sc. PV 14 - Planung

**1744295 Was kostet mein Entwurf?****A. Pommer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.10.2016 - 09.12.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 18.11.2016 - 18.11.2016

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, individuelle Betreuung/ Konsultation an der Professur, 16.12.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Die Einschreibung findet ab 10. Oktober am Lehrstuhl Bauwirtschaft statt und ist zwingend erforderlich.

Auftakt der Veranstaltung: 21.10.16. Danach Termine nach Absprache.

**Kommentar**

Aufbauend auf dem an anderen Professuren angesiedelten Semesterentwurf/-projekt bearbeiten wir individuell abgestimmte bauwirtschaftliche Aufgabenstellungen mit dem Fokus auf Kosten- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

**Leistungsnachweis**

Testat oder Note auf Beleg

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Architectural Management

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

**1764241 Standort| Markt| Machbarkeit| Ökonomie****B. Nentwig**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Begleitseminar zu 2 Projekten:

1. Water Wold Campus - Entwurf einer Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth)
2. Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

findet Donnerstags während der Entwurfszeit statt, Raum noch offen!

#### Kommentar

In dem Begleitseminar werden bestimmte fallbezogene Methoden der Immobilienwirtschaft herangezogen, um Aussagen zur realitätsnahen Umsetzbarkeit der Projekte zu sichern.

Differenziert nach dem jeweiligen Projekt:

- Waterwold City – Entwurf eine Offshore Campusarchitektur (Prof. Ruth),
- Wasser.Architektur (Prof. Rudolf)

werden zunächst Grundlagen vermittelt, um die Entwürfe hinsichtlich der Machbarkeit zu qualifizieren.

Abgeschlossen wird das Seminar mit einer Baukostenberechnung und einer ökonomischen Reflektion durch eine einfache statische Wirtschaftlichkeitsberechnung.

### 1764245 Landschaften\_lesen, erzählen, verstehen

#### S. Langner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 26.10.2016 - 26.10.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.12.2016 - 07.12.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.01.2017 - 11.01.2017

#### Kommentar

Das Seminar geht der Frage nach, wie komplexe Landschaftszusammenhänge und -prozesse aus einem Erfahrungsprozess heraus verstanden und entworfen werden können. Eine lebendige und kreative Auseinandersetzung mit dem Bestehenden wird als Voraussetzung betrachtet, um den Prozess der Ideen- und Wissensproduktion im Entwerfen in Gang zu setzen. Der Prozess des Suchens und Erkundens neuer Wege im Bestehenden und dessen (Re)konfigurieren soll befördert werden

Das Seminar ist als Begleitseminar zum Projektmodul der Professuren StadtArchitektur und Grundlagen des Entwerfens konzipiert.

### 1764280 Lecture: Perspectives on Urban Planning and Design in Germany - an introduction and discussion of understanding, tasks and strategies

#### B. Schönig, S. Rudder, L. Vollmer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Coming to Weimar to many international students from cities and megacities around the world feels like a trip to Disneyland. Weimar seems to be the showcase example of a European City. But what are the assumptions and strategies that lie behind the idea of planning and containing a so-called "European City"? To what extent do German cities, as cities in Europe differ from other parts of the world and the challenges they are facing? How can urban development in Germany, how can planning and design strategies applied be interpreted in the context of urban

developments in other parts of the world? And – last but not least – to what extent could these strategies help or be applied in international contexts?

The objective of this lecture is twofold: on the one hand it will give an insight and introduction into the German planning system, current tasks and challenges of urban development at stake in Germany and discuss planning and design strategies used to face those. Therefore, it provides an introduction into an understanding of planning and urban design in Germany especially to international students. On the other hand it will try to challenge the German view and position by confronting it with discourses and positions from the international students' countries. Doing so, the lecture will enable teaching staff and students to integrate their differing view on planning and learn from the others' different national experiences and background. The lecture thus also can be understood international comparative studies in praxis in the field of urban design and planning.

The lecture can be combined with a research seminar but can also be attended exclusively. To receive credits for the integrated course in "Urban Planning/Urban Design" (MA AdUrb and EU) one of the seminars offered by the Chairs for Urban Planning or Urban Design I and the lecture series must be attended.

### 1764281 Welcome to Weimar. Architecture and Urbanism in Weimar and beyond (Ma)

**J. Kadi**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Prüfung Audimax, 13.02.2017 - 13.02.2017

#### Bemerkung

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest.

Mondays, 19:00 - 20:30 h

#### Kommentar

Welcome to Weimar! This lecture series will give international and German students insight into research at Bauhaus university's department "Architecture and Urbanism". Starting from Weimar the lecture series will provide an understanding of the latest developments in German scholarship concerning urban design, urban planning, and urban development as researched by the department's professors and staff. From landscape architecture, the historical Bauhaus and heritage conservation to sustainable mobility, the redevelopment of large housing estates and growing and shrinking cities – the topics of this lecture series will take you on a journey through the most important issues discussed in German cities and urban studies guided by the university's teaching staff.

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest. Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

registration: 1st lecture

#### Leistungsnachweis

Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

#### Technik

### 1744241 Material und Form I

**J. Ruth, K. Linne**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 08.11.2016 - 08.11.2016

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

#### Bemerkung

Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung statt.

#### Kommentar

Die Vorlesungsreihe "Material und Form I" richtet sich an Masterstudenten, die in kompakter Form einen umfassenden Einblick in den Umgang mit wichtigen architektonischen Materialien erhalten wollen. Die Vorlesungen werden von verschiedenen Referenten gehalten. Am Ende der Reihe findet eine Klausur statt, bei der ausschließlich das vermittelte Wissen der Vorlesungen abgefragt wird. Die regelmäßige Teilnahme wird erwartet. Eine Ausgabe von Skripten erfolgt nicht.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

#### Leistungsnachweis

Am Ende des Semesters findet eine schriftliche Klausur statt, die mit 3 ECTS und einer Note bewertet wird.

### 1744242 Nachhaltiges Bauen

**J. Ruth, A. Hollberg, S. Metzner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 15.02.2017 - 15.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

#### Bemerkung

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung findet in der 1. Veranstaltung statt.

#### Kommentar

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudenten aus den Fakultäten Architektur und Bauingenieurwesen, die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitszertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über 2 Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Am Ende des Semesters findet eine Klausur statt. Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten wird erwartet.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

### 1764250 Design Strategies for Convertible Housing

**M. Ebert, T. Lichtenheld, C. Völker**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 19.10.2016 - 03.02.2017  
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 16.11.2016 - 16.11.2016  
 Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 23.11.2016 - 23.11.2016  
 Do, Einzel, 11:00 - 20:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf der Internetseite der Professuren und auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 1. Veranstaltung von dem Entwurf "Convertible Housing".

### Kommentar

„Survival of the fittest“ bedeutet im Sinne der Darwinistischen Evolutionstheorie das Überleben der besten angepassten Individuen. Kann dies auch für Bauwerke gelten? Kann ein Gebäude sein starres Korsett aus Konstruktion verlassen und sich wechselnden gesellschaftlichen und klimatischen Parametern anpassen? Im Rahmen des Seminars werden die Einflussgrößen und deren Auswirkung auf die bautechnische und bauphysikalische Planung am „System Haus“ erörtert. Mit einfachen Methoden und Übungen soll das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge von Baukonstruktion und Wärme- bzw. Schallschutz geschult werden. Die gewonnen Erkenntnisse fließen in den Entwurf des Projektes „Convertible Housing“ direkt ein, um die entwickelten Anpassungswege quantitativ zu erfassen und sinnvoll zu gestalten.

### Voraussetzungen

Teilnahme an dem Entwurf "Convertible Housing"

### Leistungsnachweis

6 ECTS / Note

## 1764278 Podestdesigner

### S. Schütz

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, an der Professur, 18.10.2016 - 03.02.2017

Veranst. SWS: 2

### Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf der Internetseite der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 41. KW VOR der Professur.

1. Veranstaltung: 18.10.16, um 13:30 Uhr, im Raum 302, Belvederer Allee 1a

### Kommentar

Die Präsentation einer Abschlussarbeit als Thesisvortrag oder als Ausstellung stellt einen wichtigen Meilenstein im Architekturstudium dar. Verständlicherweise liegt der Fokus auf Plangrafik, Photomontage und Modellqualität. Dies führt jedoch dazu, dass eine angemessene Präsentation der Architekturmodelle nur selten qualitativ durchdacht wird. Hauptsächlich werden diese auf weißen Kuben platziert, die selten die richtigen Dimensionen besitzen. So wird für eine Ausstellung eine andere Präsentationshöhe benötigt wie für eine Thesispräsentation vor einem Publikum. Im Rahmen des Kompaktseminars sind innovative, ästhetische und belastbare Podeste zu entwickeln, die durch intelligente Verstellmechanismen eine flexible Präsentation von Architekturmodellen ermöglichen. Die Höhe sowie die Dimensionen der Präsentationsplatte sollten schnell anzupassen sein. Diese kann bestenfalls geneigt werden und ist drehbar gelagert. Über eine Beleuchtung kann optional nachgedacht werden. Mithilfe eines Wettbewerbsverfahrens wird das beste Präsentationsmöbel im Kreis der Seminarteilnehmer ermittelt und anschließend realisiert.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Master-Studium

**Leistungsnachweis**

Wahlpflichtmodul Technik / 3 ECTS / Note

**1724337 Freies Fachseminar Gebäudetechnik**

**J. Bartscherer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 12.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

Wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

**Kommentar**

Entwicklung und Darstellung komplexer gebäudetechnischer Infrastruktur sowie energetischer Bewertung auf Grundlage eines bereits angefertigten oder laufenden Gebäudeentwurfs/einer Projektarbeit (Vorplanungsebene).

**Voraussetzungen**

Erfolgreicher Abschluss in Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik.

**Leistungsnachweis**

Beleg/Testat

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

**1734237 Komplexe Infrastruktur eines Gebäudes (Ma)**

**J. Bartscherer**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 17.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Die Veranstaltung findet in der Coudraystr. 13B im Raum 210 statt.

**Kommentar**

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung auf Grundlage eines Entwurfs oder Projekts auf Vorplanungsebene entwickelt und dargestellt werden.

Wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls 3 oder 6 ECTS (2 oder 4 SWS).

**Voraussetzungen**

Erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik.

**Leistungsnachweis**

Beleg/Testat/Note (B)

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik

Bauingenieurwesen, M.Sc. Wahlmodul

Management, M.Sc. Wahlmodul

**1744201 Gebäudetechnik im Entwurf/Gesundheitsbau**

**J. Bartscherer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Eine Klinik stellt in gebäudetechnischer Sicht eine sehr komplexe Infrastruktur dar. Im entwurfsergänzenden Seminar geht es um eine auszugsweise und sinnfällige Darstellung der Ver- und Entsorgungsstruktur des Gebäudekomplexes unter besonderer Berücksichtigung technischer Funktionalität, energetischer Effizienz und Nutzung alternativer Energietechniken.

**Voraussetzungen**

Baukonstruktion, Bauphysik/Bauklimatik, Gebäudetechnik

**Leistungsnachweis**

Beleg

**Modultitel**

Architektur, M.Sc. PV 28 - Gebäudetechnik

Architektur, M.Sc. PV 11 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 13 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

Architektur, M.Sc. PV 14 - Technik oder Projektmodul (entwurfsbegleitendes Seminar)

**1744297 Bauhaus (at) Buchmesse Leipzig**

**J. Ruth, T. Müller**

Veranst. SWS: 6

Projekt

**Kommentar**

Gesucht wird das Gesicht unserer Uni auf der Buchmesse Leipzig. Ihr könnt zeigen was in uns steckt und einen Messestand gestalten, herstellen und präsentieren. Ob leichte Konstruktion, Flächentragwerk, Freiform, Membran, Seiltragwerk oder Stabstruktur werden wir nach individueller Bearbeitung des Entwurfes gemeinsam entscheiden. Die Herstellung des Messestandes ist als Gruppenarbeit geplant.

### Exkursion

Inspirationen suchen wir auf Orgatec in Köln.

### Termine

Schriftliche Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben sind per Mail bis zum 07. Oktober 2016 an [torsten.mueller@uni-weimar.de](mailto:torsten.mueller@uni-weimar.de) zu senden.

Zulassung: 10.Oktober

Starttermin: 12.Oktober, Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben Buchmesse: 23.- 26.März.2017

Die Studierenden des Seminars verpflichten sich in der vorlesungsfreien Zeit bis zum Ende der Buchmesse zur Teilnahme. Bestandteil des Seminars ist der Auf- und Abbau und die anteilige Betreuung des Messestandes während der Buchmesse.

## 1754259 Bauphysikalisches Seminar

### C. Völker

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 11.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Ziel ist ein vertieftes Problembewusstsein für die vernetzten Zusammenhänge zwischen den Gebieten Wärme- und Feuchtetransport, Akustik und Gebäudetechnik. Die Teilnehmer sind in der Lage, Fragestellungen dieser Gebiete mit wissenschaftlicher Vorgehensweise zu bearbeiten.

### Kommentar

Es werden aktuelle Themen aus der Forschung und Praxis behandelt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten Wärme, Feuchte und Akustik sowie Gebäudetechnik.

### Voraussetzungen

Bauphysik oder Bauklimatik

## 1764279 Licht im Fluss

### J. Ruth, T. Müller

Veranst. SWS: 6

Projekt

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, 19.10.2016 - 14.12.2016

### Kommentar

Die bekannteste Brücke Erfurts ist die 1117 erstmals erwähnte Krämerbrücke. Weitere einhundert Brücken überspannen allein die Wasserarme der Gera. Im Seminar werden Positionen gesucht, die eine Interaktion von Stadt und Fluss in die Abend- und Nachtstunden aufzeigen. Gefragt sind angemessene Gedanken zur Inszenierung und Wiederbelebung des Flusses und seiner Umgebung im Dunkeln.

Aufgabe des Projektes ist die Entwicklung eines Masterplanes für die ca. 15 historischen Brücken in der Innenstadt. Zur Vertiefung der Entwurfsgedanken ist an einer Brücke das Lichtkonzept sowohl gestalterisch als auch technisch detailliert auszuarbeiten und zu visualisieren.

### Exkursion

Wir werden einen Leuchtenhersteller in Deutschland besuchen.

### Termine

Schriftliche Bewerbungen mit kurzem Motivationsschreiben sind per Mail bis zum 07.10.2016 an [torsten.mueller@uni-weimar.de](mailto:torsten.mueller@uni-weimar.de) zu senden.

Zulassung: 10.10.2016.

Projektstart: 12.10.2016

### Leistungsnachweis

Schriftlicher Beleg, Referat

## B.Sc. Urbanistik (PO 2009)

### Kernmodule

1. Studienjahr

2. Studienjahr

3. Studienjahr

4. Studienjahr

### Pflichtmodule

#### 1211230 Instrumente der Landesplanung

#### O. Langlotz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 10.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

#### Bemerkung

Einschreibung ist verpflichtend und Prüfungsvoraussetzung,

ab 10.10.2016, Belvederer Allee 5, 1. OG!

#### Kommentar

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen

der Raumordnung wie Strategien der Regionalentwicklung, kommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumbesichtigung und Monitoring werden ebenso thematisiert.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

#### Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

### 1211280 Überörtliche Planung und Ökonomie

#### M. Welch Guerra, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 25.10.2016 - 29.11.2016

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 06.12.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 12:00 - 13:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

Di, Einzel, 13:45 - 15:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 14.02.2017 - 14.02.2017

#### Bemerkung

Aktuelle Informationen bitte den Aushängen entnehmen!

Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

#### Kommentar

Das Seminar/in Teilen Vorlesung „Stadt- und Regionalökonomie“ (2) vermittelt die Bedeutung von gesamtgesellschaftlicher Produktion und Reproduktion für die Raumentwicklung und die Rolle der räumlichen Planung dabei. Sie führt anhand der historischen Herausbildung der Raumökonomie (Thünen u.a.) und ebenso anhand aktueller Probleme der räumlichen Entwicklung in die sozio-ökonomische Betrachtung der räumlichen Entwicklung ein. Behandelt werden Standorttheorien, regionale Wachstumstheorien, Kritik des Wachstumsbegriffs und der Wachstumsorientierung in Bezug auf Wachstums-, Schrumpfungs- und Stagnationsräume. Raumentwicklung wird über Produktlebenszyklen, Theorie der langen Wellen, innovative Milieus und die Lernfähigkeit von Regionen erläutert. Schließlich werden Best Practice Beispiele vorgestellt, die für modernes regionales Zukunftsmanagement und das Konzept „Unternehmen Region“ stehen. Zugleich dient das Seminar dazu, Sie in die Regionalanalyse einzuweißen. Hierzu dienen bestehende Analysen aus den unterschiedlichsten Themenkomplexen: Bevölkerungsentwicklung, sozio-ökonomische Entwicklung im Allgemeinen, u.a. Gesundheitsversorgung, Haushaltsentwicklung und Steuerpolitik in ihrer Bedeutung für Regionen, Gestaltung des Energiemarktes sind nur einige der geplanten Themen.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik 7. FS - Pflicht!

#### Leistungsnachweis

Schriftliche Leistungen

### 1212240 Stadtökologie und ökosystemares Entwerfen (Stadt- und Landschaftsökologie)

#### S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 13.02.2017 - 13.02.2017

#### Bemerkung

Richtet sich an: Bachelor Urbanistik 5. und 7. FS!

### Kommentar

In der Vorlesung Stadt- und Landschaftsökologie werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (Wasserhaushalt, Vegetation, Boden, Klima, Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet". Handlungsfehler eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum etc.)

Programm:

- Einführung: Stadt und Landschaft
- Grundlagen I: Methode - Landschaften lesen
- Grundlage II: Ökologische Grundlagen räumlicher Planung

Grundlagen III: Ökosystemares Entwerfen

Spezielle Themengebiete: Stadt und Natur, Stadt und Wasser, Stadt und Klima, Stadt und Vegetation, Stadt und Konversion

## 1213220 Stadttechnik Energie

### M. Jentsch

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 24.10.2016

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 7 - Seminarraum 505, nur 10. und 17. Oktober 2017

### Kommentar

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

## 1213230 Stadttechnik Wasser

### J. Londong, R. Englert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, 12.10.2016 - 30.11.2016

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 7 - Seminarraum 505, 17.10.2016 - 28.11.2016

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Gemeinsames Seminar mit Bauingenieuren im SR 107 Dürerstr. 2, 24.11.2016 - 24.11.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, schriftliche Abschlussprüfung ohne Unterlagen!, 14.12.2016 - 14.12.2016

### Bemerkung

Die 1. Vorlesung findet am Mittwoch den 12. Oktober 2016 im Seminarraum 208 in der Coudraystr. 13B statt!

### Kommentar

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

#### Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

### 1724349 Wohnungspolitik und Stadtentwicklung

**M. Welch Guerra, C. Kauert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Abgabe an der Professur, 15.03.2017 - 15.03.2017

#### Bemerkung

Aktuelle Informationen bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

#### Kommentar

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa in dem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur

#### Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

### 1764110 Ghettoisierung?

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 11.11.2016

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.11.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Wegen drohender Ghettoisierung hat der Bundestag beschlossen, die Aufenthaltsfreiheit von Flüchtlingen einzuschränken. Mediale Berichte legen nahe, dass es in deutschen Großstädten Stadtteile gibt, in denen ein weiterer Zuzug von Migranten oder Flüchtlingen problematisch ist. Doch wie sieht die Lage wirklich aus? In der Stadtsoziologie wird seit langem dazu geforscht und es liegen einige Studien vor, die einen genaueren Blick auf die lokale Situation werfen. In diesem Seminar sollen Studierende sich mit solchen „Brennpunkten“ aus der eigenen

Heimatstadt oder anderswo beschäftigen und die Frage beantworten, wie sehr wir schon von „deutschen Ghettos“ reden können und was eventuell gegen eine weitere soziale Exklusion zu tun wäre.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

### Geschichte des Städtebaus

**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Nach- und Wiederholerprüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

### Projektentwicklung für Bachelor Urbanistik

**B. Nentwig, A. Pommer**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 10:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, freiwilliger Prüfungstermin, 20.12.2016 - 20.12.2016

1-Gruppe Fr, Einzel, 13:30 - 14:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 24.02.2017 - 24.02.2017

2-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 10:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, freiwillige Abschlussprüfung, 20.12.2016 - 20.12.2016

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Hörsaal A, 11.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

V gemeinsam mit Bachelor Management

#### Kommentar

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

#### Leistungsnachweis

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

### Vorbereitendes Kolloquium Auslandssemester

**C. Kauert**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

#### Bemerkung

Blockveranstaltung, Aktuelle Termine bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

#### Kommentar

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung. Ziel des gesamten Kolloquiums ist eine offene, Probleme mit einbeziehende Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche. Wir werden über eigene Projekte der Studierenden bezüglich ihrer Auslandserfahrung diskutieren. Darüber hinaus spielen Inhalte des Lehrprogramms im Ausland und studienspezifische Bedingungen (learning agreement, Anerkennungen) eine wichtige Rolle. Durch den Austausch werden über so genannte "soft skills" nachgedacht: Was hat die internationale Erfahrung für Vorteile? Die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen sollen nach dem Auslandssemester aufgearbeitet werden, wozu Informationskanäle festgelegt und die Methodik der Dokumentation vermittelt werden.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik mind. 3. FS

### Wahlmodule

#### 1764104 Öffentliche Bauten (Ba)

#### K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Audimax, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Audimax, 25.10.2016 - 25.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Prüfung HS D, 14.02.2017 - 14.02.2017

#### Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

### Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

### B.Sc. Urbanistik (PO 2013)

#### Abschlusspräsentationen

Veranst. SWS: 0

Präsentation

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 06.02.2017 - 17.02.2017

## Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, 11.10.2016 - 27.01.2017  
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 18.10.2016 - 18.10.2016  
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 15.11.2016 - 15.11.2016  
 Di, Einzel, 20:00 - 22:30, 17.01.2017 - 17.01.2017

## Präsentation Thesis/ Freie Projekte

**H. Meier**

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 02.02.2017 - 02.02.2017

## Wahlpflichtmodule

### 1. Studienjahr

**1510710 "Suchet der Stadt Bestes!" Kirchen als Akteure der Stadt- und Dorfentwicklung in und um Weimar**

**C. Praum**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 18.10.2016 - 03.02.2017  
 Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 25.10.2016 - 25.10.2016  
 Di, Einzel, 13:15 - 15:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

### Kommentar

Kirchengebäude sind nicht nur liturgische Räume sondern auch architektonische und städtebauliche Kristallisationspunkte von Städten und Dörfern. Darüber hinaus wirken sie aber auch als Orte sozialer Netze. Kirchliche Gemeinden sind tief im Gemeinwesen verankert und sozial und kulturell aktiv. Wird dann auch noch die kirchlich-diakonische Perspektive mit einbezogen, geraten zusätzliche Träger der sozialen Infrastruktur ins Blickfeld wie beispielsweise Kindertagesstätten und Schulen. Ihre immer stärker sozialräumlich ausgerichteten Aktivitäten firmieren seit einigen Jahren unter dem Begriff der Gemeinwesendiakonie.

Ausgehend von unterschiedlichen Fallbeispielen in und um Weimar soll im Rahmen des Planungsprojekts erforscht werden, inwiefern Kirchen - im weitesten Sinne - integrale Bestandteile des räumlichen und sozialen Gefüges von innerstädtischen Quartieren, Umlandkommunen und/oder ländlichen Gemeinden sind. Die Frage nach der Bedeutung von Kirchen als Akteure der Stadt- und Dorfentwicklung steht somit im Zentrum des Interesses. Kirchliche, soziale und baukulturelle Aspekte werden in diesem Zusammenhang gleichermaßen berücksichtigt.

Die Analyse erfolgt vor dem Hintergrund des erheblichen Rückgangs der traditionellen kirchlich-religiösen Bindung, mit der sich die beiden großen Konfessionen in Deutschland konfrontiert sehen. Dies gilt nicht zuletzt für Ostdeutschland, da die politisch motivierte Entkirchlichung und Säkularisierung hier besonders starke

Spuren hinterließ. Außerdem sollen die sozialräumlichen Bedingungen reflektiert werden, mit denen sich vor allem schrumpfende und/oder ländliche Regionen auseinandersetzen müssen. Die Neuausrichtung der kirchlich-diakonischen Aktivitäten kann schließlich im Zusammenhang mit der neoliberalen Transformation des Wohlfahrtsstaats gelesen werden, die u. a. eine stärkere Einbindung unterschiedlicher nicht-staatlicher Akteure in die Stadt- und Dorfentwicklung nach sich zieht.

Aufbauend auf der analytischen Auseinandersetzung mit den ausgewählten Standorten zielt das Planungsprojekt konzeptionell darauf, von erweiterten Nutzungen von Kirchengebäuden bis hin zu Potenzialen zur Aktivierung von Kirchengemeinden und diakonischen Trägern alle denkbaren Anstöße für eine Stadt- und Dorfentwicklung mit einzubeziehen. Zentraler Ausgangspunkt werden dabei die je unterschiedlichen Gegebenheiten vor Ort sein.

## 1510720 UniKOMET - Klein in die Zukunft

**B. Trostorff, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 15:15 - 17:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

### Bemerkung

Start 18.10.2016

Nur für Bachelor Urbanistik 1. FS

### Kommentar

#### Perspektiven kleiner Orte im demografischen Wandel

Viele Thüringer Ortschaften werden in den kommenden Jahren immer weniger und immer ältere BewohnerInnen haben. Dies hat unmittelbar Auswirkungen auf die Aufrechterhaltung von Angeboten der Daseinsvorsorge und verlangt auch in baulich-räumlicher Sicht nach Lösungsansätzen. 8 Gemeinden im Thüringer Wald arbeiten in den kommenden drei Jahren im Rahmen des BMBF-geförderten Vorhabens KOMET an gemeinsamen Ansätzen, die Folgen des demografischen Wandels aktiv zu gestalten. Wir flankieren in unserem Planungsprojekt den Beginn dieses Vorhabens und untersuchen die Auswirkungen, die der demografische Wandel in den Gemeinden hat und die Möglichkeiten, die vor Ort bestehen, um ggf. alternative Ansätze zu entwickeln.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Einschreibung!

## 2. Studienjahr

### 1210010 Buchenwald in Weimar

**H. Meier, M. Escherich**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 11.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 15.12.2016 - 15.12.2016

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 26.01.2017 - 26.01.2017

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, Abgabe an der Professur, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Kommentar

Das ehem. Konzentrationslager Buchenwald hat zwar seinen festen Platz in der Weimarer Erinnerungskultur und Erinnerungslandschaft. Auch sind die Bezüge zur Stadt durch das ehem. Gauforum, den Buchenwaldplatz und Rebecca Horns „Konzert für Buchenwald“ durchaus sichtbar. Dennoch ist Buchenwald ein Ort außerhalb der Stadt

und es ist kaum bekannt, wie sehr das KZ und die Stadt funktional aber eben auch räumlich und architektonisch miteinander verwoben waren.

Seit der Planung des Lagers 1936 bis zur Befreiung im April 1945 bestanden vielfältige Beziehungen zwischen dem Konzentrationslager Buchenwald und Institutionen, Firmen und Privatpersonen im circa 7 km entfernten Weimar. So wurden etwa ab 1941 Gefangene des Lagers an Weimarer Behörden und Firmen „vermietet“. In diesem Rahmen arbeiteten sie beim Aufbau von Straßen, errichteten Gebäude für die Polizei, Militär und Staat und waren an der Entstehung ganzer Siedlungen und Komplexe, z.B. der Siedlung Weimar Schöndorf und dem Gauforum beteiligt. Auch der Aufbau der „Buchenwaldbahn“, deren Trasse vom Weimarer Norden über einige Dörfer bis nach Buchenwald verlief, musste maßgeblich von KZ-Gefangenen geleistet werden. Sie waren zudem im Weimarer Rüstungsunternehmen „Wilhelm-Gustloffwerk“ eingesetzt. Zur Unterbringung der Gefangenen entstand vor Ort eigens ein Außenlager.

Ein weiterer Aspekt der baulichen Prägung Weimars durch Buchenwald ist die Versetzung von Gebäuden, Gebäudeteilen und Baumaterial nach Weimar. Erste Ansprüche wurden seitens der Stadt Weimar bereits direkt nach Befreiung des Konzentrationslagers im Frühjahr 1945 geäußert. Ab den 1950er Jahren wurden demontierte Gebäude und Gebäudeteile aus Buchenwald tatsächlich in Weimar wieder aufgebaut.

Die bauliche Prägung Weimars durch Buchenwald wurde bislang noch nicht systematisch erforscht und ist folglich im Stadtraum nicht nachvollziehbar. Im Rahmen des Projekts sollen daher zunächst Stadtbereiche, Gebäude und Bauteile, die im Zusammenhang mit dem Konzentrationslager Buchenwald standen, ermittelt werden. Darauf aufbauend geht es um die Entwicklung konzeptionelle Überlegungen zu potentiellen Denkmaleigenschaften und zur Bedeutung dieser Befunde im Kontext der Topographie der Moderne. Dabei soll es auch um die Frage gehen, wie eine adäquate Denkmalpflege für die ermittelten Objekte und Stadtbereiche aussehen könnte und in welcher Weise sie in Stadtentwicklungsprozesse einzubeziehen wären. Möglich ist auch, die Untersuchung über Weimar hinaus ins Weimarer Land auszudehnen.

Das Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Gedenkstätte Buchenwald-Mittelbau Dora.

## 1210820 Jena Winzerla - Großwohnsiedlungen unter anderen Vorzeichen!?

**F. Eckardt, A. Steigemann, F. Werner**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 18.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 10:45 - 12:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

### Bemerkung

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

### Kommentar

Jena Winzerla ist eine „klassische“ Plattenbausiedlung am Stadtrand Jenas, die einerseits in den letzten Jahren an Bevölkerung und Investitionen gewinnen konnte, andererseits durch den NSU und die vergleichsweise sozio-ökonomisch benachteiligten Bewohnerinnen und Bewohner als stigmatisiert von der restlichen Bevölkerung Jenas wahrgenommen wird. In dem BA Projekt sollen deshalb in Kooperation mit dem lokalen Quartiersmanagement und dem Jenaer Jugendamt und mit einem starken empirischen Ansatz und in Rückbezug auf Literatur zu Sozialer Stadt, Stadtumbau und Großwohnsiedlungen die Wahrnehmung, Nutzung, Wünsche und Bedürfnisse der Menschen in Jena Winzerla erforscht werden. Als Grundlage für das Stimmungsbild und den status quo in Winzerla wird eine aktuelle quantitative Bewohner\_innenbefragung herangezogen und interpretiert. Im Rahmen des qualitativen Forschungsdesigns des Projekts und in Form kleiner eigenständiger Forschungsteams sollen anschließend Interviews mit ausgewählten Bevölkerungsgruppen geplant, durchgeführt, transkribiert und ausgewertet werden sowie die Ergebnisse den lokalen Akteuren vor Ort in Form einer Präsentation und öffentlichen Broschüre vorgestellt und mit diesen diskutiert werden. Damit gibt das Projekt einen breiten Einblick in die empirische Stadtforschung sowie in die verschiedenen sozialwissenschaftlichen Erhebungsmethoden, wobei alle Phasen und Arbeitsschritte der empirischen Stadtforschung durchlaufen und praktiziert werden.

**3. Studienjahr****1210430 PR green\_urban\_infra\_scape****S. Langner**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 1. Zwischenrundgang, 10.11.2016 - 10.11.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 2. Zwischenrundgang, 05.01.2017 - 05.01.2017

Mo, Einzel, 14:00 - 15:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 06.02.2017 - 06.02.2017

**Kommentar**

Freiräume übernehmen als "grüne Infrastrukturen" technische, produktive, ökologische und soziale Aufgaben für die Stadt. Wie können Sie gleichzeitig als gestaltete und multicodierte nutzbare Räume in verdichteten urbanen Zusammenhängen gedacht werden? Diesen Fragen gehen wir vor dem Hintergrunde des BBSR-Studierendenwettbewerbes "Zukunftsbilder einer grünen Stadt - Grün auf engem Raum" nach.

Thematisch verknüpft der Wettbewerb Fragestellungen im Spannungsfeld zwischen grüner Flächennutzung und anderen aktuellen Stadtentwicklungsthemen (Wohnraumversorgung, Zuwanderung von Flüchtlingen, Flächennutzungskonkurrenz in Städten, knappe kommunale Haushalte).

Diese Spannungsfelder werden im Wettbewerb durch fünf Themenfelder (Multifunktionalität/Nutzungsvielfalt, Nachverdichtung/Vertikales Grün und neue Formen von Grünflächen, Umcodierung von Verkehrsinfrastrukturen, Sicherheit und Pflege, Grünräume für benachteiligte Bevölkerungsgruppen) aufgenommen.

Als übergeordnete Herausforderung stellt sich die Frage, wie innovative Ansätze im Kontext von begrenzten räumlichen und ökonomischen Ressourcen, d.h. "auf engem Raum", aussehen können.

Für die Entwürfe werden den Studierenden drei Entwurfsgebiete in Berlin vorgegeben. Von den Wettbewerbsteilnehmern ist jeweils ein Entwurfsgebiet auszuwählen. Innerhalb des ausgewählten Entwurfsgebietes können die Studierenden die Entwürfe auf unterschiedlichen Maßstabsebenen bearbeiten. Denkbar sind eine Bearbeitung auf der Quartiersebene oder für ausgewählte Freiräume/Grünflächen im jeweiligen Gebiet sowie objektplanerische Entwürfe und Detaillösungen (Pflanzkonzept, Pflege etc.)

**1210730 Kisten zu Blöcken! Die Transformation des sozialen Wohnungsbaus nach der Krise des Fordismus am Beispiel Berlins****B. Schönicg, L. Vollmer**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 10:30 - 11:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 06.02.2017 - 06.02.2017

**Bemerkung**

5.+7. Fachsemester Urbanistik

**Kommentar**

Berlin gilt seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert als Laboratorium des Wohnungsbaus. Hier wurden und werden vom bürgerlichen Reformwohnungsbau bis zu den zeitgenössischen Beispielen gemeinschaftlichen Bauens konzeptionelle und architektonische Modelle des sozialen Wohnungsbaus geschaffen, Paradigmenwechsel des Bauens und Wohnens eingeleitet. Am Beispiel von Berlin widmet sich das Projekt Projekten aus den 1980er und 1990er Jahren, mit denen der fordistische Massenwohnungsbau als architektonisches wie wohnungspolitisches Modell verabschiedet wird. Forschend fragt das Projekt danach, in welcher Weise Wohnungspolitik, Planung und Architektur zusammenwirken und ein neues Paradigma des sozialen Wohnungsbaus institutionell ebenso wie baulich etablieren. Konzeptionell widmet es sich der Frage, wie die Modellprojekte von damals heute genutzt und bewohnt werden, weiter entwickelt werden können und welche Bedeutung sie im Berliner Wohnungsmarkt haben.

**1510711 Selbstbestimmtes Projekt: Rolle und Handlungsmöglichkeiten von Kommunen im Kontext der Finanzialisierung des Wohnungsmarktes am Beispiel der Grund- und Grunderwerbssteuer. Eine Untersuchung der Stadt Weimar im Vergleich mit den Städten Jena und Erfurt.**

**B. Schönig, L. Vollmer, S. Krüger, C. Praum**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 06.02.2017 - 06.02.2017

**Bemerkung**

8 SWS, 12 ECTS

**Kommentar**

Das selbstbestimmte Projekt widmet sich der Schnittstelle zwischen kommunalen Liberalisierungsansätzen und eines zusehends der Logik von Finanzmärkten gehorchenden und von diesen bestimmten Wohnungsmarktes. Im Laufe des Projektes soll daher analytisch herausgearbeitet werden, ob und wie sich eine zunehmende Finanzialisierung am Beispiel der Stadt Weimar herauslesen lässt, welche Rolle die Kommune bei diesem Prozess einnimmt und welche Strategien die Stadt mit der Grundsteuer als Hauptinstrument verfolgen könnte, um eine möglichst gewinnbringende und gleichzeitig sozial gerechte Wohnungspolitik zu betreiben. Gleichzeitig soll auch das immer größer werdende Interesse von Investoren an Immobilien in ostdeutschen Großstädten, wie eben auch Jena und Erfurt, Beachtung finden, um mögliche Tendenzen des Überschwappens dieses Trends in Weimar festmachen zu können.

**Eine Einschreibung des Projekts ist nicht mehr möglich. Selbstbestimmte Projekte werden von einer Gruppe Studierender beantragt und personenbezogen bewilligt.**

**Voraussetzungen**

Studiengang Bachelor Urbanistik

**Freies Projekt/Studienarbeit**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

**4. Studienjahr**

**1210430 PR green\_urban\_infra\_scape**

**S. Langner**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 1. Zwischenrundgang, 10.11.2016 - 10.11.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 2. Zwischenrundgang, 05.01.2017 - 05.01.2017

Mo, Einzel, 14:00 - 15:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 06.02.2017 - 06.02.2017

**Kommentar**

Freiräume übernehmen als "grüne Infrastrukturen" technische, produktive, ökologische und soziale Aufgaben für die Stadt. Wie können Sie gleichzeitig als gestaltete und multicodierte nutzbare Räume in verdichteten urbanen Zusammenhängen gedacht werden? Diesen Fragen gehen wir vor dem Hintergrunde des BBSR-Studierendenwettbewerbes "Zukunftsbilder einer grünen Stadt - Grün auf engem Raum" nach.

Thematisch verknüpft der Wettbewerb Fragestellungen im Spannungsfeld zwischen grüner Flächennutzung und anderen aktuellen Stadtentwicklungsthemen (Wohnraumversorgung, Zuwanderung von Flüchtlingen, Flächennutzungskonkurrenz in Städten, knappe kommunale Haushalte).

Diese Spannungsfelder werden im Wettbewerb durch fünf Themenfelder (Multifunktionalität/Nutzungsvielfalt, Nachverdichtung/Vertikales Grün und neue Formen von Grünflächen, Umcodierung von Verkehrsinfrastrukturen, Sicherheit und Pflege, Grünräume für benachteiligte Bevölkerungsgruppen) aufgenommen.

Als übergeordnete Herausforderung stellt sich die Frage, wie innovative Ansätze im Kontext von begrenzten räumlichen und ökonomischen Ressourcen, d.h. "auf engem Raum", aussehen können.

Für die Entwürfe werden den Studierenden drei Entwurfsgebiete in Berlin vorgegeben. Von den Wettbewerbsteilnehmern ist jeweils ein Entwurfsgebiet auszuwählen. Innerhalb des ausgewählten Entwurfsgebietes können die Studierenden die Entwürfe auf unterschiedlichen Maßstabsebenen bearbeiten. Denkbar sind eine Bearbeitung auf der Quartiersebene oder für ausgewählte Freiräume/Grünflächen im jeweiligen Gebiet sowie objektplanerische Entwürfe und Detaillösungen (Pflanzkonzept, Pflege etc.)

### 1210730 Kisten zu Blöcken! Die Transformation des sozialen Wohnungsbaus nach der Krise des Fordismus am Beispiel Berlins

**B. Schönig, L. Vollmer**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 10:30 - 11:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 06.02.2017 - 06.02.2017

#### Bemerkung

5.+7. Fachsemester Urbanistik

#### Kommentar

Berlin gilt seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert als Laboratorium des Wohnungsbaus. Hier wurden und werden vom bürgerlichen Reformwohnungsbau bis zu den zeitgenössischen Beispielen gemeinschaftlichen Bauens konzeptionelle und architektonische Modelle des sozialen Wohnungsbaus geschaffen, Paradigmenwechsel des Bauens und Wohnens eingeleitet. Am Beispiel von Berlin widmet sich das Projekt Projekten aus den 1980er und 1990er Jahren, mit denen der fordistische Massenwohnungsbau als architektonisches wie wohnungspolitisches Modell verabschiedet wird. Forschend fragt das Projekt danach, in welcher Weise Wohnungspolitik, Planung und Architektur zusammenwirken und ein neues Paradigma des sozialen Wohnungsbaus institutionell ebenso wie baulich etablieren. Konzeptionell widmet es sich der Frage, wie die Modellprojekte von damals heute genutzt und bewohnt werden, weiter entwickelt werden können und welche Bedeutung sie im Berliner Wohnungsmarkt haben.

### 1210740 „Armutsmigration“ – Was tut die Stadt/Planung?

**J. Künkel, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 09:00 - 10:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 06.02.2017 - 06.02.2017

#### Bemerkung

Einschreibung ab 10.10.2016 am Lehrstuhl, Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen

#### Kommentar

Das Projekt beschäftigt sich mit kommunalpolitischen und stadtplanerischen Diskursen und Handlungsansätzen zum Thema „Armutsmigration“ (vollständiger Projektplan unter: <https://dl.dropboxusercontent.com/u/17633877/ARMIG.pdf>)

Das Thema kann von einigen Studierenden im Rahmen der an das Projekt gekoppelten „Winterschule Nationale Stadtentwicklungspolitik“ im März 2017 vertieft werden. Die Winterschule nimmt das 10-jährige Jubiläum zum Anlass, um Vorschläge für eine Weiterentwicklung der „Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt“ von 2007 zu machen.

#### Voraussetzungen

Bachelor Urbanistik 5. oder 7. Fachsemester!

**1510711 Selbstbestimmtes Projekt: Rolle und Handlungsmöglichkeiten von Kommunen im Kontext der Finanzialisierung des Wohnungsmarktes am Beispiel der Grund- und Grunderwerbssteuer. Eine Untersuchung der Stadt Weimar im Vergleich mit den Städten Jena und Erfurt.**

**B. Schönig, L. Vollmer, S. Krüger, C. Praum**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 06.02.2017 - 06.02.2017

#### Bemerkung

8 SWS, 12 ECTS

#### Kommentar

Das selbstbestimmte Projekt widmet sich der Schnittstelle zwischen kommunalen Liberalisierungsansätzen und eines zusehends der Logik von Finanzmärkten gehorchenden und von diesen bestimmten Wohnungsmarktes. Im Laufe des Projektes soll daher analytisch herausgearbeitet werden, ob und wie sich eine zunehmende Finanzialisierung am Beispiel der Stadt Weimar herauslesen lässt, welche Rolle die Kommune bei diesem Prozess einnimmt und welche Strategien die Stadt mit der Grundsteuer als Hauptinstrument verfolgen könnte, um eine möglichst gewinnbringende und gleichzeitig sozial gerechte Wohnungspolitik zu betreiben. Gleichzeitig soll auch das immer größer werdende Interesse von Investoren an Immobilien in ostdeutschen Großstädten, wie eben auch Jena und Erfurt, Beachtung finden, um mögliche Tendenzen des Überschwappens dieses Trends in Weimar festmachen zu können.

**Eine Einschreibung des Projekts ist nicht mehr möglich. Selbstbestimmte Projekte werden von einer Gruppe Studierender beantragt und personenbezogen bewilligt.**

#### Voraussetzungen

Studiengang Bachelor Urbanistik

#### Pflichtmodule

**1714515 Darstellen und Gestalten**

**Y. Graefe, B. Rudolf**

Veranst. SWS: 4

Seminar

1-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Gruppe 1, 20.10.2016 - 16.12.2016

2-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Gruppe 2, 20.10.2016 - 16.12.2016

2-Gruppe Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 27.10.2016 - 27.10.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 27.10.2016 - 27.10.2016

#### Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

#### Kommentar

## Ein Weg zur Architektur

- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
- # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
- # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper
- ) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
- # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

**1210122 Vorlesung zum 1. Kernmodul/ Darstellen und Gestalten****B. Rudolf, A. Kästner, M. Ahner, L. Nerlich, S. Zierold**

Veranst. SWS: 0

## Vorlesung

- Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016
- Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 25.10.2016 - 25.10.2016
- Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.11.2016 - 08.11.2016
- Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 15.11.2016 - 15.11.2016
- Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.11.2016 - 29.11.2016
- Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.12.2016 - 06.12.2016
- Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 03.01.2017 - 03.01.2017
- Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.01.2017 - 10.01.2017
- Di, Einzel, 14:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 24.01.2017 - 24.01.2017

**Bemerkung**

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

**Kommentar**

## Ein Weg zur Architektur

- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
- # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
- # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper
- ) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
- # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

**1213220 Stadttechnik Energie**

**M. Jentsch**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 24.10.2016

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 7 - Seminarraum 505, nur 10. und 17. Oktober 2017

**Kommentar**

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

**1213230 Stadttechnik Wasser**

**J. Londong, R. Englert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, 12.10.2016 - 30.11.2016

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 7 - Seminarraum 505, 17.10.2016 - 28.11.2016

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Gemeinsames Seminar mit Bauingenieuren im SR 107 Dürerstr. 2, 24.11.2016 - 24.11.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, schriftliche Abschlussprüfung ohne Unterlagen!, 14.12.2016 - 14.12.2016

**Bemerkung**

Die 1. Vorlesung findet am Mittwoch den 12. Oktober 2016 im Seminarraum 208 in der Coudraystr. 13B statt!

**Kommentar**

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

**1764101 Dichte der Transformation**

**V. Beckerath, J. Christoph**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 01.02.2017 - 01.02.2017

**Bemerkung**

Modultitel Bachelor Urbanistik

PO 2009 Grundlagen der Gebäudelehre

PO 2013 Denkmalpflege und Architekturgeschichte/ -theorie/ Gebäudelehre - Grundlagen der Gebäudelehre

PO 2014 Denkmalpflege und Architekturgeschichte/ -theorie/ Gebäudelehre - Grundlagen der Gebäudelehre

**Kommentar**

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Voraussetzungen für urbane Dichte und den Möglichkeiten für Transformation. Dabei wird dem konkreten Bedarf an neuen Wohnungen die Frage nach Urbanität, Kollektivität und Durchmischung gegenübergestellt. Ausgehend von aktuellen Projektbeispielen und ihrem jeweiligen Kontext werden grundlegende Themen der Architektur des Wohnens und deren Reflektion im zeitgenössischen Architekturdiskurs angesprochen.

### Tutorium "Dichte der Transformation"

**V. Beckerath, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 0

Tutorium

Mi, Einzel, 09:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.12.2016 - 14.12.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 11.01.2017 - 11.01.2017

**Kommentar**

Die Tutorien sind Bestandteil der Vorlesungsreihe "1764101 Dichte der Transformation"

### 1111270    Wissenschaftliches Arbeiten

**J. Kadi**

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 19.10.2016 - 25.01.2017

1-Gruppe Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 01.02.2017 - 01.02.2017

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 19.10.2016 - 25.01.2017

2-Gruppe Mi, Einzel, 14:30 - 16:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 01.02.2017 - 01.02.2017

**Kommentar**

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie komme ich an Informationen für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Wie präsentiere ich meine wissenschaftliche Arbeit? Worauf ist dabei zu achten? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt des Seminars und werden in einer Mischung aus Input, gemeinsamer (Text)Arbeit, Übungen im Seminar und kleineren Hausarbeiten beantwortet. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für das wie und warum wissenschaftlicher Arbeit und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis des Studiums zu schaffen.

### 1211230    Instrumente der Landesplanung

**O. Langlotz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 10.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

**Bemerkung**

Einschreibung ist verpflichtend und Prüfungsvoraussetzung,

ab 10.10.2016, Belvederer Allee 5, 1. OG!

**Kommentar**

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der Raumordnung wie Strategien der Regionalentwicklung, kommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raubeobachtung und Monitoring werden ebenso thematisiert.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

#### Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

### 1211280 Überörtliche Planung und Ökonomie

#### M. Welch Guerra, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 25.10.2016 - 29.11.2016

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 06.12.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 12:00 - 13:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

Di, Einzel, 13:45 - 15:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 14.02.2017 - 14.02.2017

#### Bemerkung

Aktuelle Informationen bitte den Aushängen entnehmen!

Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

#### Kommentar

Das Seminar/in Teilen Vorlesung „Stadt- und Regionalökonomie“ (2) vermittelt die Bedeutung von gesamtgesellschaftlicher Produktion und Reproduktion für die Raumentwicklung und die Rolle der räumlichen Planung dabei. Sie führt anhand der historischen Herausbildung der Raumökonomie (Thünen u.a.) und ebenso anhand aktueller Probleme der räumlichen Entwicklung in die sozio-ökonomische Betrachtung der räumlichen Entwicklung ein. Behandelt werden Standorttheorien, regionale Wachstumstheorien, Kritik des Wachstumsbegriffs und der Wachstumsorientierung in Bezug auf Wachstums-, Schrumpfungs- und Stagnationsräume. Raumentwicklung wird über Produktlebenszyklen, Theorie der langen Wellen, innovative Milieus und die Lernfähigkeit von Regionen erläutert. Schließlich werden Best Practice Beispiele vorgestellt, die für modernes regionales Zukunftsmanagement und das Konzept „Unternehmen Region“ stehen. Zugleich dient das Seminar dazu, Sie in die Regionalanalyse einzuweißen. Hierzu dienen bestehende Analysen aus den unterschiedlichsten Themenkomplexen: Bevölkerungsentwicklung, sozio-ökonomische Entwicklung im Allgemeinen, u.a. Gesundheitsversorgung, Haushaltsentwicklung und Steuerpolitik in ihrer Bedeutung für Regionen, Gestaltung des Energiemarktes sind nur einige der geplanten Themen.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik 7. FS - Pflicht!

#### Leistungsnachweis

Schriftliche Leistungen

### 1211320 Umweltplanung (Umweltplanung; Umweltschutz)

**S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 21.10.2016 - 03.02.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.02.2017 - 10.02.2017

Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 17.02.2017 - 17.02.2017

**Bemerkung**

Lehrperson: Gastprofessur Christian Juckenack

**Kommentar**

In der Vorlesung werden die Grundlagen zu den Themenfeldern Nachhaltigkeit, medialer Umweltschutz insbesondere mit den Aspekten Klima, Boden und Altlasten, Lärm, Energie und Verkehr vermittelt. Die nationale und europäische Gesetzgebung bildet das Hintergrundwissen um die vor- und nachsorgende Umweltpolitik kennenzulernen und in Zusammenhang damit über Energie- oder Ressourcenwende im urbanen Umfeld nachzudenken. Wichtige Instrumente zu Umweltmonitoring und Erfassungs- und Bewertungsmethoden, zu Umweltverträglichkeiten und Umweltplanung werden ebenso in der Vorlesung vorgestellt.

**1212130 Planungsgrundlagen-CAAD****S. Schneider**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.10.2016 - 27.10.2016

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.11.2016 - 10.02.2017

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

**Bemerkung**

Montag, 11:00 – 12:30 Uhr | Beginn: 10.10.2016

**Kommentar**

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt Methoden, mit Hilfe derer sich Planungsprozesse sinnvoll unterstützen lassen. Diese Methoden zielen nicht allein auf eine Steigerung der Effizienz von Arbeitsprozessen ab, sondern liefern einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Qualität der Planungsergebnisse. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studenten einen Einblick in die verschiedenen Planungsmethoden erlangen.

**Voraussetzungen**

Wird angeboten für den Studiengang Bachelor Architektur und Bachelor Urbanistik, 1. Fachsemester.

Umfang: 3 ECTS

**Leistungsnachweis**

Abgabeleistung: schriftliche Prüfung

**1212240 Stadtökologie und ökosystemares Entwerfen (Stadt- und Landschaftsökologie)**

**S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 13.02.2017 - 13.02.2017

**Bemerkung**

Richtet sich an: Bachelor Urbanistik 5. und 7. FS!

**Kommentar**

In der Vorlesung Stadt- und Landschaftsökologie werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (Wasserhaushalt, Vegetation, Boden, Klima, Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet". Handlungsfehler eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum etc.)

Programm:

- Einführung: Stadt und Landschaft

- Grundlagen I: Methode - Landschaften lesen

- Grundlage II: Ökologische Grundlagen räumlicher Planung

Grundlagen III: Ökosystemares Entwerfen

Spezielle Themengebiete: Stadt und Natur, Stadt und Wasser, Stadt und Klima, Stadt und Vegetation, Stadt und Konversion

**1511150 Theorie und Geschichte der modernen Architektur****V. Hammerschmidt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, unger. Wo, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2016 - 03.02.2017

Fr, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 10:45 - 12:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Nach- und Wiederholer Urbanistik, 21.02.2017 - 21.02.2017

Di, Einzel, 12:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Nach- und Wiederholer Architektur, 21.02.2017 - 21.02.2017

**Leistungsnachweis**

Die Vorlesung wird im folgenden Semester fortgesetzt und mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

**1714511 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung****B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 12.10.2016 - 12.10.2016

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion

ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner\_innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

### 1714517 Allgemeines Bau- und Planungsrecht

**N.N.**

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 14.10.2016 - 14.10.2016  
 Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 11.11.2016 - 11.11.2016  
 Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 18.11.2016 - 18.11.2016  
 Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 25.11.2016 - 25.11.2016  
 Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Coudraystraße 13 D - Pool-Raum 010, 02.12.2016 - 02.12.2016  
 Fr, Einzel, 11:00 - 16:30, Coudraystraße 13 D - Pool-Raum 010, 09.12.2016 - 09.12.2016  
 Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 06.01.2017 - 06.01.2017  
 Fr, Einzel, 11:00 - 16:30, Coudraystraße 13 D - Pool-Raum 010, 20.01.2017 - 20.01.2017  
 Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 03.02.2017 - 03.02.2017  
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

#### Bemerkung

3. Fachsemester Urbanistik | Lehrbeauftragter Dr. Bernhard Weyrauch | 2 SWS, 3 ECTS | Fr. 13:30 - 18:30 Uhr |  
 Beginn: TBA  
 Block 1: 13:30 - 15:00 Uhr  
 Block 2: 15:10 - 16:40 Uhr  
 Block 3: 16:50 - 18:20 Uhr  
 Termine TBA

#### Kommentar

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrtens Stoffs.

### 1724349 Wohnungspolitik und Stadtentwicklung

**M. Welch Guerra, C. Kauert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.10.2016 - 03.02.2017  
 Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Abgabe an der Professur, 15.03.2017 - 15.03.2017

#### Bemerkung

Aktuelle Informationen bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

#### Kommentar

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den

Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa in dem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur

#### Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

### 1764103 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

#### M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 17.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.02.2017 - 14.02.2017

#### Bemerkung

Start: Bitte dem Aushang entnehmen!

#### Kommentar

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung hat sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über diese Geschichte und konzentriert sich dabei auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen. Dabei geht es darum, ein Grundverständnis dafür zu vermitteln, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung wie etwa Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

#### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, Einschreibung in die Vorlesung!

#### Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

### 1764110 Ghettoisierung?

#### F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 11.11.2016  
 Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.11.2016 - 03.02.2017

### Kommentar

Wegen drohender Ghettoisierung hat der Bundestag beschlossen, die Aufenthaltsfreiheit von Flüchtlingen einzuschränken. Mediale Berichte legen nahe, dass es in deutschen Großstädten Stadtteile gibt, in denen ein weiterer Zuzug von Migranten oder Flüchtlingen problematisch ist. Doch wie sieht die Lage wirklich aus? In der Stadtsoziologie wird seit langem dazu geforscht und es liegen einige Studien vor, die einen genaueren Blick auf die lokale Situation werfen. In diesem Seminar sollen Studierende sich mit solchen „Brennpunkten“ aus der eigenen Heimatstadt oder anderswo beschäftigen und die Frage beantworten, wie sehr wir schon von „deutschen Ghettos“ reden können und was eventuell gegen eine weitere soziale Exklusion zu tun wäre.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

## 2909003 Verkehrsplanung 1, Methoden der Verkehrsplanung

**M. Plank-Wiedenbeck, A. Bellmann, J. Walther**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D

### Bemerkung

Gemeinsam mit dem Vorlesungsteil ÖPNV-Systeme und Makroskopische Modellierung 4 SWS und 6 LP, studentische Vorträge und Factsheet als Prüfungsvoraussetzung,

Angebot einer freiwilligen Exkursion.

### Kommentar

Vermittlung verkehrsplanerischer Grundlagen und Begrifflichkeiten (z. B. Mobilität, Verkehr, Induzierter Verkehr etc.), Strukturen der Mobilität, Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen, Zusammenhänge zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung, Integrierte Verkehrsplanung, Maßnahmenentwicklung – Vorstellung von Planungsinstrumenten (z. B. Mobilitätsmanagement, Parkraumbewirtschaftung etc.), Erhebungsmethoden, Planungsverfahren und –abläufe, Bewertungsverfahren, Beteiligung und Kooperation, Simulationen als Werkzeug zur Lösung verkehrsplanerischer Fragestellungen, Praxisbezug bspw. durch Behandlung von VEP, geplanten bzw. umgesetzten Planungen, durchgeführten Erhebungen, aktuelle verkehrsplanerische Fragestellungen etc.

### Leistungsnachweis

schriftliche Gesamtmodulprüfung mit den Teilen ÖPNV-Systeme und Makroskopische Modellierung (120 min)

Für Studierende der Urbanistik wird eine schriftliche Teilfachprüfung über 60 min angeboten

Die Prüfungseinschreibung muss fristgerecht beim Prüfungsamt der Fak. B erfolgen, auch für Studierende anderer Fakultäten

## Geschichte des Städtebaus

**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Nach- und Wiederholerprüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

## Projektentwicklung für Bachelor Urbanistik

### B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 10:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, freiwilliger Prüfungstermin, 20.12.2016 - 20.12.2016

1-Gruppe Fr, Einzel, 13:30 - 14:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 24.02.2017 - 24.02.2017

2-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 10:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, freiwillige Abschlussprüfung, 20.12.2016 - 20.12.2016

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Hörsaal A, 11.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

1 SWS V, 1 SWS Beleg

V gemeinsam mit Bachelor Management

### Kommentar

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

### Leistungsnachweis

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

## Vorbereitendes Kolloquium Auslandssemester

### C. Kauert

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

### Bemerkung

Blockveranstaltung, Aktuelle Termine bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

### Kommentar

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung. Ziel des gesamten Kolloquiums ist eine offene, Probleme mit einbeziehende Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche. Wir werden über eigene Projekte der Studierenden bezüglich ihrer Auslandserfahrung diskutieren. Darüber hinaus spielen Inhalte des Lehrprogramms im Ausland und studienspezifische Bedingungen (learning agreement, Anerkennungen) eine wichtige Rolle. Durch den Austausch werden über so genannte "soft skills" nachgedacht: Was hat die internationale Erfahrung für Vorteile? Die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen sollen nach dem Auslandssemester aufgearbeitet werden, wozu Informationskanäle festgelegt und die Methodik der Dokumentation vermittelt werden.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik mind. 3. FS

## Wahlmodule

### 1734120 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (BA+U)

**N. Korrek**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Oberlichtsaal, 17.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde.

Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte.

Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst.

Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete.

Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar zum Credo der Schule erklärt.

#### Leistungsnachweis

wird nachgereicht

### 1744245 Bauleitplanung

**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 18:30, Coudraystraße 11c R 001, 14.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

3. Fachsemester Urbanistik | Lehrbeauftragter Dr. Bernhard Weyrauch | 4 SWS, 6 ECTS Fr. 13:30 - 18:30 Uhr | Beginn: TBA

Block 1: 13:30 - 15:00 Uhr

Block 2: 15:10 - 16:40 Uhr

Block 3: 16:50 - 18:20 Uhr

Termine TBA

**Kommentar**

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung "Allgemeines Bau- und Planungsrecht" gelehrteten Stoffs.

**1754103 Architektur + Text (BA)****R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

## Übung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.11.2016 - 07.12.2016

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.01.2017 - 18.01.2017

**Kommentar**

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt.

In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte der Dozent also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstextes für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

**Leistungsnachweis**

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Erstellung und Abgabe eines Erläuterungstextes zum jeweiligen Semesterentwurf

**1764104 Öffentliche Bauten (Ba)****K. Schmitz**

Veranst. SWS: 2

## Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Audimax, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Audimax, 25.10.2016 - 25.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Prüfung HS D, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Kommentar**

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

### Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

## 1764106 Welcome to Weimar. Architecture and Urbanism in Weimar and beyond (Ba)

### J. Kadi

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Audimax, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.02.2017 - 13.02.2017

### Bemerkung

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest.

Mondays, 19:00 - 20:30 h

### Kommentar

Welcome to Weimar! This lecture series will give international and German students insight into research at Bauhaus university's department "Architecture and Urbanism". Starting from Weimar the lecture series will provide an understanding of the latest developments in German scholarship concerning urban design, urban planning, and urban development as researched by the department's professors and staff. From landscape architecture, the historical Bauhaus and heritage conservation to sustainable mobility, the redevelopment of large housing estates and growing and shrinking cities – the topics of this lecture series will take you on a journey through the most important issues discussed in German cities and urban studies guided by the university's teaching staff.

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest. Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

registration: 1st lecture

### Leistungsnachweis

Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

## 1764108 Bauhaus-Spaziergänge - Das Bauhaus vermitteln (Ba)

### I. Weizman, T. Apel

Veranst. SWS: 2

## Übung

**Bemerkung**

Seminar in Verbindung mit XIII. Bauhaus-Kolloquium, 26. - 29.10.2016 (Teilnahme obligatorisch)

## Termine:

11.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, erstes Treffen

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

25.10. - 29.10.2016, ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

**Kommentar**

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können.

Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar.

Ein wichtiges Ereignis des Wintersemesters 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium sein, dass sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch. Seminaren und Besuchen von Museen in Weimar.

**Leistungsnachweis**

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte. Bitte nutzen Sie auch die Beispiele, die in Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) vorgestellt wurden.

Abgabe: 22.02.2017

**1764109 Das Fest (Ba)****I. Weizman, K. Hoffmann**

Veranst. SWS: 2

## Übung

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.10.2016 - 12.10.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.10.2016 - 24.10.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.01.2017 - 17.01.2017

**Bemerkung**

12.10.2016, 17:00-18:30 Uhr Vorlesung, Audimax

13.10.2016, 14:00-16:00 Uhr Einführung

weitere Termine: siehe Programm

#### Kommentar

#### Essen zwischen Politik und Vergnügen.

Ein Fest zu gestalten, ist sowohl eine kulinarische, wirtschaftliche, aber auch eine gestalterische und räumliche Herausforderung. Ähnlich einer Choreographie für ein Bühnenstück werden kuratorische Entscheidungen zu den Teilnehmern, zum Handlungsablauf, zum Besonderen der Veranstaltung getroffen. Oft kann mit einem Fest mal eine Ausnahme gemacht werden. Sowohl in der Wahl des Ortes, der Zeit, und der Zutaten soll eine ‚Ausnahme‘ gemacht werden, die sich aus dem Alltäglichen hervorheben soll. In praktischen Workshops und theoretischen Seminaren werden wir uns mit der Gestaltung von drei Festen beschäftigen und sowohl Konzepte des Essens, Fragen zur Herkunft der Zutaten und ethischen, politischen, wirtschaftlichen und ästhetischen Fragen untersuchen.

#### Leistungsnachweis

Teilnahme an Workshops, Illustrierter Aufsatz von 2.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars, Entwurf eines Menüs im Sinne des Anliegens des Seminars  
Abgabe: 22. Februar 2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

### 1764112 Less Aesthetics – more Ethics

#### R. Schüler

Veranst. SWS: 2

#### Übung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.10.2016 - 12.10.2016  
Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.10.2016 - 22.10.2016  
Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.11.2016 - 12.11.2016  
Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.11.2016 - 14.12.2016  
Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.12.2016 - 10.12.2016  
Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.12.2016 - 14.12.2016  
Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.01.2017 - 11.01.2017  
Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.01.2017 - 14.01.2017

#### Bemerkung

Bei dieser Übung handelt es sich um ein experimentelles Format, bei dem die frontale Lehre zugunsten eines gemeinsamen Forschens aufgegeben werden soll. Zusätzlich zu regelmäßig stattfindenden Sitzungsterminen (siehe unten) werden die (Zwischen-)Ergebnisse der Recherchen werden im Rahmen von mehreren ganztägigen Blockseminaren gemeinsam diskutiert. Perspektivisch können die Ergebnisse der Seminararbeit in die inhaltliche Vorbereitung eines von Studierenden organisierten Symposiums dienen, das im Sommersemester 2017 stattfinden könnte.

#### Kommentar

Gentrifizierung, Obdachlosigkeit oder soziale Segregation sind keineswegs neue Phänomene und die Architektur spielt bei deren Entfaltung oft genug eine wichtige Rolle. Im Kontext der sogenannten Flüchtlings'krise' hat die Frage nach der Verantwortung der Architekten jedoch eine neue, ungeahnte Aktualität bekommen: Landesweit entstehen bauliche Einrichtungen, die nicht allein Teil einer unmenschlichen Asylpolitik sind, sondern deren Architektur ebenfalls dem menschenfeindlichen Credo der Abschreckung und Isolation folgt.

Dennoch blieb der Aufschrei der Architekten bisher aus – selbst das umfangreiche Dokumentationsprojekt aller Flüchtlingsarchitektur im Kontext des deutschen Beitrages zur diesjährigen Architekturbiennale kommt ohne einen klärenden Hinweis dazu aus, warum plötzlich Projekte gefeiert werden, die alle architektonischen Mindeststandards ignorieren.

Im Rahmen dieses Seminars sollen sich interessierte Studierende auf die Suche nach Alternativen begeben: Neben einer (historischen) Kontextualisierung zu Semesterbeginn steht die eigenverantwortliche Recherche im Mittelpunkt: Einerseits soll der Forschungsstand in der Architekturtheorie und in benachbarten Disziplinen aufgearbeitet werden,

auf dessen Grundlage die Frage nach Ethik und gesellschaftlich-sozialer Verantwortung problematisiert werden kann. Andererseits sollen auch konkrete Projekte identifiziert und untersucht werden, die mit architektonischen Mitteln eine bestimmte gesellschaftliche Veränderungen erreichen wollen.

#### Leistungsnachweis

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- selbständige Recherche und Präsentation der Ergebnisse
- Erarbeitung eines wissenschaftlichen Aufsatzes auf Grundlage der Recherche und Diskussion
- Mitarbeit an der Konzeption eines möglichen Symposiums

### 1764115 Deutsch für Flüchtlinge (Ba)

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 10.10.2016 - 03.02.2017

Di, wöch., 15:15 - 16:45, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 11.10.2016 - 03.02.2017

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 12.10.2016 - 03.02.2017

Do, wöch., 17:00 - 18:30, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 13.10.2016 - 03.02.2017

Fr, wöch., 17:00 - 18:30, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 14.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich)

täglich 15.15 bis 16.45 Uhr

Erster Termin wird noch bekannt gegeben.

Anmeldung: per Mail an [sieglinde.meinberg\[at\]uni-weimar.de](mailto:sieglinde.meinberg[at]uni-weimar.de) (bis 1. Oktober 2016)

### 1764118 Interkulturelle Kompetenzen (Ba)

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können, finden sieben Dozentenbesprechungen (14tägig) statt, in denen der laufende Lehrbetrieb besprochen und koordiniert werden soll und auch übergeordnete Themen behandelt werden. Hierbei sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

**B.Sc. Urbanistik (PO 2014)****Abschlusspräsentationen**

Veranst. SWS: 0

## Präsentation

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 06.02.2017 - 17.02.2017

**Horizonte**

## Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, 11.10.2016 - 27.01.2017  
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 18.10.2016 - 18.10.2016  
 Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 15.11.2016 - 15.11.2016  
 Di, Einzel, 20:00 - 22:30, 17.01.2017 - 17.01.2017

**Präsentation Thesis/ Freie Projekte****H. Meier**

## Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 02.02.2017 - 02.02.2017

**Wahlpflichtprojekte****1. Studienjahr**

**1510710 "Suchet der Stadt Bestes!" Kirchen als Akteure der Stadt- und Dorfentwicklung in und um Weimar**

**C. Praum**

Veranst. SWS: 8

## Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 18.10.2016 - 03.02.2017  
 Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 25.10.2016 - 25.10.2016  
 Di, Einzel, 13:15 - 15:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

**Kommentar**

Kirchengebäude sind nicht nur liturgische Räume sondern auch architektonische und städtebauliche Kristallisationspunkte von Städten und Dörfern. Darüber hinaus wirken sie aber auch als Orte sozialer Netze. Kirchliche Gemeinden sind tief im Gemeinwesen verankert und sozial und kulturell aktiv. Wird dann auch noch die kirchlich-diakonische Perspektive mit einbezogen, geraten zusätzliche Träger der sozialen Infrastruktur ins Blickfeld wie beispielsweise Kindertagesstätten und Schulen. Ihre immer stärker sozialräumlich ausgerichteten Aktivitäten firmieren seit einigen Jahren unter dem Begriff der Gemeinwesendiakonie.

Ausgehend von unterschiedlichen Fallbeispielen in und um Weimar soll im Rahmen des Planungsprojekts erforscht werden, inwiefern Kirchen - im weitesten Sinne - integrale Bestandteile des räumlichen und sozialen Gefüges von innerstädtischen Quartieren, Umlandkommunen und/oder ländlichen Gemeinden sind. Die Frage nach der Bedeutung von Kirchen als Akteure der Stadt- und Dorfentwicklung steht somit im Zentrum des Interesses. Kirchliche, soziale und baukulturelle Aspekte werden in diesem Zusammenhang gleichermaßen berücksichtigt.

Die Analyse erfolgt vor dem Hintergrund des erheblichen Rückgangs der traditionellen kirchlich-religiösen Bindung, mit der sich die beiden großen Konfessionen in Deutschland konfrontiert sehen. Dies gilt nicht zuletzt für Ostdeutschland, da die politisch motivierte Entkirchlichung und Säkularisierung hier besonders starke Spuren hinterließ. Außerdem sollen die sozialräumlichen Bedingungen reflektiert werden, mit denen sich vor allem schrumpfende und/oder ländliche Regionen auseinandersetzen müssen. Die Neuausrichtung der kirchlich-diakonischen Aktivitäten kann schließlich im Zusammenhang mit der neoliberalen Transformation des Wohlfahrtsstaats gelesen werden, die u. a. eine stärkere Einbindung unterschiedlicher nicht-staatlicher Akteure in die Stadt- und Dorfentwicklung nach sich zieht.

Aufbauend auf der analytischen Auseinandersetzung mit den ausgewählten Standorten zielt das Planungsprojekt konzeptionell darauf, von erweiterten Nutzungen von Kirchengebäuden bis hin zu Potenzialen zur Aktivierung von Kirchengemeinden und diakonischen Trägern alle denkbaren Anstöße für eine Stadt- und Dorfentwicklung mit einzubeziehen. Zentraler Ausgangspunkt werden dabei die je unterschiedlichen Gegebenheiten vor Ort sein.

## 1510720 UniKOMET - Klein in die Zukunft

**B. Trostorff, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 18.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 15:15 - 17:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

### Bemerkung

Start 18.10.2016

Nur für Bachelor Urbanistik 1. FS

### Kommentar

### Perspektiven kleiner Orte im demografischen Wandel

Viele Thüringer Ortschaften werden in den kommenden Jahren immer weniger und immer ältere BewohnerInnen haben. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die Aufrechterhaltung von Angeboten der Daseinsvorsorge und verlangt auch in baulich-räumlicher Sicht nach Lösungsansätzen. 8 Gemeinden im Thüringer Wald arbeiten in den kommenden drei Jahren im Rahmen des BMBF-geförderten Vorhabens KOMET an gemeinsamen Ansätzen, die Folgen des demografischen Wandels aktiv zu gestalten. Wir flankieren in unserem Planungsprojekt den Beginn dieses Vorhabens und untersuchen die Auswirkungen, die der demografische Wandel in den Gemeinden hat und die Möglichkeiten, die vor Ort bestehen, um ggf. alternative Ansätze zu entwickeln.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Einschreibung!

## 2. Studienjahr

### 1210010 Buchenwald in Weimar

**H. Meier, M. Escherich**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 11.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 15.12.2016 - 15.12.2016

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 26.01.2017 - 26.01.2017

Do, Einzel, 10:00 - 11:00, Abgabe an der Professur, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Kommentar

Das ehem. Konzentrationslager Buchenwald hat zwar seinen festen Platz in der Weimarer Erinnerungskultur und Erinnerungslandschaft. Auch sind die Bezüge zur Stadt durch das ehem. Gauforum, den Buchenwaldplatz und Rebecca Horns „Konzert für Buchenwald“ durchaus sichtbar. Dennoch ist Buchenwald ein Ort außerhalb der Stadt und es ist kaum bekannt, wie sehr das KZ und die Stadt funktional aber eben auch räumlich und architektonisch miteinander verwoben waren.

Seit der Planung des Lagers 1936 bis zur Befreiung im April 1945 bestanden vielfältige Beziehungen zwischen dem Konzentrationslager Buchenwald und Institutionen, Firmen und Privatpersonen im circa 7 km entfernten Weimar. So wurden etwa ab 1941 Gefangene des Lagers an Weimarer Behörden und Firmen „vermietet“. In diesem Rahmen arbeiteten sie beim Aufbau von Straßen, errichteten Gebäude für die Polizei, Militär und Staat und waren an der Entstehung ganzer Siedlungen und Komplexe, z.B. der Siedlung Weimar Schöndorf und dem Gauforum beteiligt. Auch der Aufbau der „Buchenwaldbahn“, deren Trasse vom Weimarer Norden über einige Dörfer bis nach Buchenwald verlief, musste maßgeblich von KZ-Gefangenen geleistet werden. Sie waren zudem im Weimarer Rüstungsunternehmen „Wilhelm-Gustloffwerk“ eingesetzt. Zur Unterbringung der Gefangenen entstand vor Ort eigens ein Außenlager.

Ein weiterer Aspekt der baulichen Prägung Weimars durch Buchenwald ist die Versetzung von Gebäuden, Gebäudeteilen und Baumaterial nach Weimar. Erste Ansprüche wurden seitens der Stadt Weimar bereits direkt nach Befreiung des Konzentrationslagers im Frühjahr 1945 geäußert. Ab den 1950er Jahren wurden demontierte Gebäude und Gebäudeteile aus Buchenwald tatsächlich in Weimar wieder aufgebaut.

Die bauliche Prägung Weimars durch Buchenwald wurde bislang noch nicht systematisch erforscht und ist folglich im Stadtraum nicht nachvollziehbar. Im Rahmen des Projekts sollen daher zunächst Stadtbereiche, Gebäude und Bauteile, die im Zusammenhang mit dem Konzentrationslager Buchenwald standen, ermittelt werden. Darauf aufbauend geht es um die Entwicklung konzeptionelle Überlegungen zu potentiellen Denkmaleigenschaften und zur Bedeutung dieser Befunde im Kontext der Topographie der Moderne. Dabei soll es auch um die Frage gehen, wie eine adäquate Denkmalpflege für die ermittelten Objekte und Stadtbereiche aussehen könnte und in welcher Weise sie in Stadtentwicklungsprozesse einzubeziehen wären. Möglich ist auch, die Untersuchung über Weimar hinaus ins Weimarer Land auszudehnen.

Das Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Gedenkstätte Buchenwald-Mittelbau Dora.

## 1210820 Jena Winzerla - Großwohnsiedlungen unter anderen Vorzeichen!?

**F. Eckardt, A. Steigemann, F. Werner**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 18.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 10:45 - 12:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

### Bemerkung

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

### Kommentar

Jena Winzerla ist eine „klassische“ Plattenbausiedlung am Stadtrand Jenas, die einerseits in den letzten Jahren an Bevölkerung und Investitionen gewinnen konnte, andererseits durch den NSU und die vergleichsweise sozio-ökonomisch benachteiligten Bewohnerinnen und Bewohner als stigmatisiert von der restlichen Bevölkerung Jenas wahrgenommen wird. In dem BA Projekt sollen deshalb in Kooperation mit dem lokalen Quartiersmanagement und dem Jenaer Jugendamt und mit einem starken empirischen Ansatz und in Rückbezug auf Literatur zu Sozialer Stadt, Stadtumbau und Großwohnsiedlungen die Wahrnehmung, Nutzung, Wünsche und Bedürfnisse der Menschen in Jena Winzerla erforscht werden. Als Grundlage für das Stimmungsbild und den status quo in Winzerla wird eine aktuelle quantitative Bewohner\_innenbefragung herangezogen und interpretiert. Im Rahmen des qualitativen Forschungsdesigns des Projekts und in Form kleiner eigenständiger Forschungsteams sollen anschließend Interviews mit ausgewählten Bevölkerungsgruppen geplant, durchgeführt, transkribiert und ausgewertet werden

sowie die Ergebnisse den lokalen Akteuren vor Ort in Form einer Präsentation und öffentlichen Broschüre vorgestellt und mit diesen diskutiert werden. Damit gibt das Projekt einen breiten Einblick in die empirische Stadtforschung sowie in die verschiedenen sozialwissenschaftlichen Erhebungsmethoden, wobei alle Phasen und Arbeitsschritte der empirischen Stadtforschung durchlaufen und praktiziert werden.

### 3. Studienjahr

#### 1210430 PR green\_urban\_infra\_scape

**S. Langner**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 1. Zwischenrundgang, 10.11.2016 - 10.11.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 2. Zwischenrundgang, 05.01.2017 - 05.01.2017

Mo, Einzel, 14:00 - 15:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 06.02.2017 - 06.02.2017

#### Kommentar

Freiräume übernehmen als "grüne Infrastrukturen" technische, produktive, ökologische und soziale Aufgaben für die Stadt. Wie können Sie gleichzeitig als gestaltete und multicodierte nutzbare Räume in verdichteten urbanen Zusammenhängen gedacht werden? Diesen Fragen gehen wir vor dem Hintergrunde des BBSR-Studierendenwettbewerbes "Zukunftsbilder einer grünen Stadt - Grün auf engem Raum" nach.

Thematisch verknüpft der Wettbewerb Fragestellungen im Spannungsfeld zwischen grüner Flächennutzung und anderen aktuellen Stadtentwicklungsthemen (Wohnraumversorgung, Zuwanderung von Flüchtlingen, Flächennutzungskonkurrenz in Städten, knappe kommunale Haushalte).

Diese Spannungsfelder werden im Wettbewerb durch fünf Themenfelder (Multifunktionalität/Nutzungsvielfalt, Nachverdichtung/Vertikales Grün und neue Formen von Grünflächen, Umcodierung von Verkehrsinfrastrukturen, Sicherheit und Pflege, Grünräume für benachteiligte Bevölkerungsgruppen) aufgenommen.

Als übergeordnete Herausforderung stellt sich die Frage, wie innovative Ansätze im Kontext von begrenzten räumlichen und ökonomischen Ressourcen, d.h. "auf engem Raum", aussehen können.

Für die Entwürfe werden den Studierenden drei Entwurfsgebiete in Berlin vorgegeben. Von den Wettbewerbsteilnehmern ist jeweils ein Entwurfsgebiet auszuwählen. Innerhalb des ausgewählten Entwurfsgebietes können die Studierenden die Entwürfe auf unterschiedlichen Maßstabsebenen bearbeiten. Denkbar sind eine Bearbeitung auf der Quartiersebene oder für ausgewählte Freiräume/Grünflächen im jeweiligen Gebiet sowie objektplanerische Entwürfe und Detaillösungen (Pflanzkonzept, Pflege etc.)

#### 1210730 Kisten zu Blöcken! Die Transformation des sozialen Wohnungsbaus nach der Krise des Fordismus am Beispiel Berlins

**B. Schönig, L. Vollmer**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 10:30 - 11:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 06.02.2017 - 06.02.2017

#### Bemerkung

5.+7. Fachsemester Urbanistik

#### Kommentar

Berlin gilt seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert als Laboratorium des Wohnungsbaus. Hier wurden und werden vom bürgerlichen Reformwohnungsbau bis zu den zeitgenössischen Beispielen gemeinschaftlichen Bauens konzeptionelle und architektonische Modelle des sozialen Wohnungsbaus geschaffen, Paradigmenwechsel des Bauens und Wohnens eingeleitet. Am Beispiel von Berlin widmet sich das Projekt Projekten aus den 1980er und 1990er Jahren, mit denen der fordistische Massenwohnungsbau als architektonisches wie wohnungspolitisches Modell verabschiedet wird. Forschend fragt das Projekt danach, in welcher Weise Wohnungspolitik, Planung und Architektur zusammenwirken und ein neues Paradigma des sozialen Wohnungsbaus institutionell ebenso wie baulich etablieren. Konzeptionell widmet es sich der Frage, wie die Modellprojekte von damals heute genutzt und bewohnt werden, weiter entwickelt werden können und welche Bedeutung sie im Berliner Wohnungsmarkt haben.

**1510711 Selbstbestimmtes Projekt: Rolle und Handlungsmöglichkeiten von Kommunen im Kontext der Finanzialisierung des Wohnungsmarktes am Beispiel der Grund- und Grunderwerbssteuer. Eine Untersuchung der Stadt Weimar im Vergleich mit den Städten Jena und Erfurt.**

**B. Schönig, L. Vollmer, S. Krüger, C. Praum**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 06.02.2017 - 06.02.2017

#### Bemerkung

8 SWS, 12 ECTS

#### Kommentar

Das selbstbestimmte Projekt widmet sich der Schnittstelle zwischen kommunalen Liberalisierungsansätzen und eines zusehends der Logik von Finanzmärkten gehorchenden und von diesen bestimmten Wohnungsmarktes. Im Laufe des Projektes soll daher analytisch herausgearbeitet werden, ob und wie sich eine zunehmende Finanzialisierung am Beispiel der Stadt Weimar herauslesen lässt, welche Rolle die Kommune bei diesem Prozess einnimmt und welche Strategien die Stadt mit der Grundsteuer als Hauptinstrument verfolgen könnte, um eine möglichst gewinnbringende und gleichzeitig sozial gerechte Wohnungspolitik zu betreiben. Gleichzeitig soll auch das immer größer werdende Interesse von Investoren an Immobilien in ostdeutschen Großstädten, wie eben auch Jena und Erfurt, Beachtung finden, um mögliche Tendenzen des Überschwappens dieses Trends in Weimar festmachen zu können.

**Eine Einschreibung des Projekts ist nicht mehr möglich. Selbstbestimmte Projekte werden von einer Gruppe Studierender beantragt und personenbezogen bewilligt.**

#### Voraussetzungen

Studiengang Bachelor Urbanistik

#### Freies Projekt/Studienarbeit

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

#### 4. Studienjahr

**1210430 PR green\_urban\_infra\_scape**

**S. Langner**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, 1. Zwischenrundgang, 10.11.2016 - 10.11.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 2. Zwischenrundgang, 05.01.2017 - 05.01.2017

Mo, Einzel, 14:00 - 15:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 06.02.2017 - 06.02.2017

### Kommentar

Freiräume übernehmen als "grüne Infrastrukturen" technische, produktive, ökologische und soziale Aufgaben für die Stadt. Wie können Sie gleichzeitig als gestaltete und multicodierte nutzbare Räume in verdichteten urbanen Zusammenhängen gedacht werden? Diesen Fragen gehen wir vor dem Hintergrunde des BBSR-Studierendenwettbewerbes "Zukunftsbilder einer grünen Stadt - Grün auf engem Raum" nach.

Thematisch verknüpft der Wettbewerb Fragestellungen im Spannungsfeld zwischen grüner Flächennutzung und anderen aktuellen Stadtentwicklungsthemen (Wohnraumversorgung, Zuwanderung von Flüchtlingen, Flächennutzungskonkurrenz in Städten, knappe kommunale Haushalte).

Diese Spannungsfelder werden im Wettbewerb durch fünf Themenfelder (Multifunktionalität/Nutzungsvielfalt, Nachverdichtung/Vertikales Grün und neue Formen von Grünflächen, Umcodierung von Verkehrsinfrastrukturen, Sicherheit und Pflege, Grünräume für benachteiligte Bevölkerungsgruppen) aufgenommen.

Als übergeordnete Herausforderung stellt sich die Frage, wie innovative Ansätze im Kontext von begrenzten räumlichen und ökonomischen Ressourcen, d.h. "auf engem Raum", aussehen können.

Für die Entwürfe werden den Studierenden drei Entwurfsgebiete in Berlin vorgegeben. Von den Wettbewerbsteilnehmern ist jeweils ein Entwurfsgebiet auszuwählen. Innerhalb des ausgewählten Entwurfsgebietes können die Studierenden die Entwürfe auf unterschiedlichen Maßstabsebenen bearbeiten. Denkbar sind eine Bearbeitung auf der Quartiersebene oder für ausgewählte Freiräume/Grünflächen im jeweiligen Gebiet sowie objektplanerische Entwürfe und Detaillösungen (Pflanzkonzept, Pflege etc.)

## 1210730 Kisten zu Blöcken! Die Transformation des sozialen Wohnungsbaus nach der Krise des Fordismus am Beispiel Berlins

**B. Schönig, L. Vollmer**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 10:30 - 11:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 06.02.2017 - 06.02.2017

### Bemerkung

5.+7. Fachsemester Urbanistik

### Kommentar

Berlin gilt seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert als Laboratorium des Wohnungsbaus. Hier wurden und werden vom bürgerlichen Reformwohnungsbau bis zu den zeitgenössischen Beispielen gemeinschaftlichen Bauens konzeptionelle und architektonische Modelle des sozialen Wohnungsbaus geschaffen, Paradigmenwechsel des Bauens und Wohnens eingeleitet. Am Beispiel von Berlin widmet sich das Projekt Projekten aus den 1980er und 1990er Jahren, mit denen der fordistische Massenwohnungsbau als architektonisches wie wohnungspolitisches Modell verabschiedet wird. Forschend fragt das Projekt danach, in welcher Weise Wohnungspolitik, Planung und Architektur zusammenwirken und ein neues Paradigma des sozialen Wohnungsbaus institutionell ebenso wie baulich etablieren. Konzeptionell widmet es sich der Frage, wie die Modellprojekte von damals heute genutzt und bewohnt werden, weiter entwickelt werden können und welche Bedeutung sie im Berliner Wohnungsmarkt haben.

## 1210740 „Armutsmigration“ – Was tut die Stadt/Planung?

**J. Künkel, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 09:00 - 10:15, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 06.02.2017 - 06.02.2017

### Bemerkung

Einschreibung ab 10.10.2016 am Lehrstuhl, Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen

### Kommentar

Das Projekt beschäftigt sich mit kommunalpolitischen und stadtplanerischen Diskursen und Handlungsansätzen zum Thema „Armutsmigration“ (vollständiger Projektplan unter: <https://dl.dropboxusercontent.com/u/17633877/ARMIG.pdf>)

Das Thema kann von einigen Studierenden im Rahmen der an das Projekt gekoppelten „Winterschule Nationale Stadtentwicklungspolitik“ im März 2017 vertieft werden. Die Winterschule nimmt das 10-jährige Jubiläum zum Anlass, um Vorschläge für eine Weiterentwicklung der „Leipzig Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt“ von 2007 zu machen.

### Voraussetzungen

Bachelor Urbanistik 5. oder 7. Fachsemester!

**1510711 Selbstbestimmtes Projekt: Rolle und Handlungsmöglichkeiten von Kommunen im Kontext der Finanzialisierung des Wohnungsmarktes am Beispiel der Grund- und Grunderwerbssteuer. Eine Untersuchung der Stadt Weimar im Vergleich mit den Städten Jena und Erfurt.**

**B. Schönig, L. Vollmer, S. Krüger, C. Praum**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 06.02.2017 - 06.02.2017

### Bemerkung

8 SWS, 12 ECTS

### Kommentar

Das selbstbestimmte Projekt widmet sich der Schnittstelle zwischen kommunalen Liberalisierungsansätzen und eines zusehends der Logik von Finanzmärkten gehorchenden und von diesen bestimmten Wohnungsmarktes. Im Laufe des Projektes soll daher analytisch herausgearbeitet werden, ob und wie sich eine zunehmende Finanzialisierung am Beispiel der Stadt Weimar herauslesen lässt, welche Rolle die Kommune bei diesem Prozess einnimmt und welche Strategien die Stadt mit der Grundsteuer als Hauptinstrument verfolgen könnte, um eine möglichst gewinnbringende und gleichzeitig sozial gerechte Wohnungspolitik zu betreiben. Gleichzeitig soll auch das immer größer werdende Interesse von Investoren an Immobilien in ostdeutschen Großstädten, wie eben auch Jena und Erfurt, Beachtung finden, um mögliche Tendenzen des Überschwappens dieses Trends in Weimar festmachen zu können.

**Eine Einschreibung des Projekts ist nicht mehr möglich. Selbstbestimmte Projekte werden von einer Gruppe Studierender beantragt und personenbezogen bewilligt.**

### Voraussetzungen

Studiengang Bachelor Urbanistik

### Pflichtmodule

**Einführungskurs Urbanistik**

**C. Kauert, J. Künkel**

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 10.10.2016 - 10.10.2016  
 Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.10.2016 - 11.10.2016  
 Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.10.2016 - 11.10.2016  
 Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.10.2016 - 12.10.2016  
 Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.10.2016 - 14.10.2016  
 Mo, Einzel, 09:15 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.10.2016 - 17.10.2016

**1714515 Darstellen und Gestalten**

**Y. Graefe, B. Rudolf**

Veranst. SWS: 4

Seminar

1-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Gruppe 1, 20.10.2016 - 16.12.2016  
 2-Gruppe Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Gruppe 2, 20.10.2016 - 16.12.2016  
 2-Gruppe Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 27.10.2016 - 27.10.2016  
 Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 27.10.2016 - 27.10.2016

**Bemerkung**

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

**Kommentar**

Ein Weg zur Architektur

- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
- # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
- # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturförmern (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper ) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
- # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

**1210122 Vorlesung zum 1. Kernmodul/ Darstellen und Gestalten**

**B. Rudolf, A. Kästner, M. Ahner, L. Nerlich, S. Zierold**

Veranst. SWS: 0

Vorlesung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016  
 Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 25.10.2016 - 25.10.2016  
 Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 08.11.2016 - 08.11.2016  
 Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 15.11.2016 - 15.11.2016  
 Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.11.2016 - 29.11.2016  
 Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.12.2016 - 06.12.2016  
 Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 03.01.2017 - 03.01.2017  
 Di, Einzel, 07:30 - 09:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.01.2017 - 10.01.2017  
 Di, Einzel, 14:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 24.01.2017 - 24.01.2017

**Bemerkung**

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

**Kommentar**

Ein Weg zur Architektur

# Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken

# Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen

# dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen

# Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren

# Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre

# Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur

# Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper

) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.

# Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

**1714517 Allgemeines Bau- und Planungsrecht****N.N.**

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 14.10.2016 - 14.10.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 11.11.2016 - 11.11.2016

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 18.11.2016 - 18.11.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 25.11.2016 - 25.11.2016

Fr, Einzel, 13:30 - 18:30, Coudraystraße 13 D - Pool-Raum 010, 02.12.2016 - 02.12.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 16:30, Coudraystraße 13 D - Pool-Raum 010, 09.12.2016 - 09.12.2016

Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 06.01.2017 - 06.01.2017

Fr, Einzel, 11:00 - 16:30, Coudraystraße 13 D - Pool-Raum 010, 20.01.2017 - 20.01.2017

Fr, Einzel, 11:00 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 03.02.2017 - 03.02.2017

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

**Bemerkung**

3. Fachsemester Urbanistik | Lehrbeauftragter Dr. Bernhard Weyrauch | 2 SWS, 3 ECTS | Fr. 13:30 - 18:30 Uhr | Beginn: TBA

Block 1: 13:30 - 15:00 Uhr

Block 2: 15:10 - 16:40 Uhr

Block 3: 16:50 - 18:20 Uhr

Termine TBA

**Kommentar**

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauleitplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrt Stoffs.

**1744245 Bauleitplanung**

**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 18:30, Coudraystraße 11c R 001, 14.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

3. Fachsemester Urbanistik | Lehrbeauftragter Dr. Bernhard Weyrauch | 4 SWS, 6 ECTS Fr. 13:30 - 18:30 Uhr | Beginn: TBA

Block 1: 13:30 - 15:00 Uhr

Block 2: 15:10 - 16:40 Uhr

Block 3: 16:50 - 18:20 Uhr

Termine TBA

**Kommentar**

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung "Allgemeines Bau- und Planungsrecht" gelehrteten Stoffs.

**1764101 Dichte der Transformation****V. Beckerath, J. Christoph**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 01.02.2017 - 01.02.2017

**Bemerkung**

Modultitel Bachelor Urbanistik

PO 2009 Grundlagen der Gebäudelehre

PO 2013 Denkmalpflege und Architekturgeschichte/ -theorie/ Gebäudelehre - Grundlagen der Gebäudelehre

PO 2014 Denkmalpflege und Architekturgeschichte/ -theorie/ Gebäudelehre - Grundlagen der Gebäudelehre

**Kommentar**

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Voraussetzungen für urbane Dichte und den Möglichkeiten für Transformation. Dabei wird dem konkreten Bedarf an neuen Wohnungen die Frage nach Urbanität, Kollektivität und Durchmischung gegenübergestellt. Ausgehend von aktuellen Projektbeispielen und ihrem jeweiligen Kontext werden grundlegende Themen der Architektur des Wohnens und deren Reflektion im zeitgenössischen Architekturdiskurs angesprochen.

**Tutorium "Dichte der Transformation"****V. Beckerath, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 0

Tutorium

Mi, Einzel, 09:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.12.2016 - 14.12.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 11.01.2017 - 11.01.2017

**Kommentar**

Die Tutorien sind Bestandteil der Vorlesungsreihe "1764101 Dichte der Transformation"

**1111270    Wissenschaftliches Arbeiten****J. Kadi**

Veranst. SWS:    2

Seminar

1-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 19.10.2016 - 25.01.2017

1-Gruppe Mi, Einzel, 13:00 - 14:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 01.02.2017 - 01.02.2017

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 19.10.2016 - 25.01.2017

2-Gruppe Mi, Einzel, 14:30 - 16:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 01.02.2017 - 01.02.2017

**Kommentar**

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie komme ich an Informationen für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Wie präsentiere ich meine wissenschaftliche Arbeit? Worauf ist dabei zu achten? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt des Seminars und werden in einer Mischung aus Input, gemeinsamer (Text)Arbeit, Übungen im Seminar und kleineren Hausarbeiten beantwortet. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für das wie und warum wissenschaftlicher Arbeit und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis des Studiums zu schaffen.

**1211230    Instrumente der Landesplanung****O. Langlotz**

Veranst. SWS:    2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 10.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

**Bemerkung**

Einschreibung ist verpflichtend und Prüfungsvoraussetzung,

ab 10.10.2016, Belvederer Allee 5, 1. OG!

**Kommentar**

Die Vorlesung "Instrumente und Verfahren der Landesplanung und Raumordnung" gibt einen Überblick über das System der räumlichen Gesamtplanung einschließlich der rechtlichen und fachlichen Grundlagen der Raumordnung und Landesplanung. Sie ist eine systematische und mit Beispielen angereicherte Einführung in die Besonderheiten der Raumordnung, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Steuerungsinstrumente (etwa Inhalt und Verfahren der Aufstellung von Raumordnungsplänen) und des Verhältnisses von Raumordnungsplanung und gemeindlicher Planung und gibt hierbei eine Übersicht über die verschiedenen raumrelevanten Fachpolitiken. Spezielle Themen der Raumordnung wie Strategien der Regionalentwicklung, kommunale Zusammenarbeit, Regionalmanagement und Regionalmarketing, Raumb Beobachtung und Monitoring werden ebenso thematisiert.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor Urbanistik und Einschreibung!

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfung

**1211320    Umweltplanung (Umweltplanung; Umweltschutz)****S. Langner**

Veranst. SWS:    2

Vorlesung

Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 21.10.2016 - 03.02.2017  
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.02.2017 - 10.02.2017  
 Fr, Einzel, 10:00 - 11:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 17.02.2017 - 17.02.2017

**Bemerkung**

Lehrperson: Gastprofessur Christian Juckenack

**Kommentar**

In der Vorlesung werden die Grundlagen zu den Themenfeldern Nachhaltigkeit, medialer Umweltschutz insbesondere mit den Aspekten Klima, Boden und Altlasten, Lärm, Energie und Verkehr vermittelt. Die nationale und europäische Gesetzgebung bildet das Hintergrundwissen um die vor- und nachsorgende Umweltpolitik kennenzulernen und in Zusammenhang damit über Energie- oder Ressourcenwende im urbanen Umfeld nachzudenken. Wichtige Instrumente zu Umweltmonitoring und Erfassungs- und Bewertungsmethoden, zu Umweltverträglichkeiten und Umweltplanung werden ebenso in der Vorlesung vorgestellt.

**1212130 Planungsgrundlagen-CAAD****S. Schneider**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.10.2016 - 27.10.2016  
 Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.11.2016 - 10.02.2017  
 Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

**Bemerkung**

Montag, 11:00 – 12:30 Uhr | Beginn: 10.10.2016

**Kommentar**

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt Methoden, mit Hilfe derer sich Planungsprozesse sinnvoll unterstützen lassen. Diese Methoden zielen nicht allein auf eine Steigerung der Effizienz von Arbeitsprozessen ab, sondern liefern einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Qualität der Planungsergebnisse. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studenten einen Einblick in die verschiedenen Planungsmethoden erlangen.

**Voraussetzungen**

Wird angeboten für den Studiengang Bachelor Architektur und Bachelor Urbanistik, 1. Fachsemester.

Umfang: 3 ECTS

**Leistungsnachweis**

Abgabeleistung: schriftliche Prüfung

**1511150 Theorie und Geschichte der modernen Architektur****V. Hammerschmidt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, unger. Wo, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2016 - 03.02.2017

Fr, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 10:45 - 12:15, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Nach- und Wiederholer Urbanistik, 21.02.2017 - 21.02.2017

Di, Einzel, 12:30 - 14:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Nach- und Wiederholer Architektur, 21.02.2017 - 21.02.2017

### Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird im folgenden Semester fortgesetzt und mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

## 1714511 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung

### B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 12.10.2016 - 12.10.2016

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.10.2016 - 03.02.2017

### Kommentar

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner\_innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

## 1724349 Wohnungspolitik und Stadtentwicklung

### M. Welch Guerra, C. Kauert

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 10:00, Abgabe an der Professur, 15.03.2017 - 15.03.2017

### Bemerkung

Aktuelle Informationen bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

### Kommentar

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa in dem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur

### Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

**1764103 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung****M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 17.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Bemerkung**

Start: Bitte dem Aushang entnehmen!

**Kommentar**

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhdt. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung hat sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über diese Geschichte und konzentriert sich dabei auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen. Dabei geht es darum, ein Grundverständnis dafür zu vermitteln, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung wie etwa Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, Einschreibung in die Vorlesung!

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfungsleistung!

**Geschichte des Städtebaus****B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Nach- und Wiederholerprüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

**Vorbereitendes Kolloquium Auslandssemester****C. Kauert**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

**Bemerkung**

Blockveranstaltung, Aktuelle Termine bitte den Aushängen entnehmen! Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

**Kommentar**

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung. Ziel des gesamten Kolloquiums ist eine offene, Probleme mit einbeziehende Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche. Wir werden über eigene Projekte der Studierenden bezüglich ihrer Auslandserfahrung diskutieren. Darüber hinaus spielen Inhalte des Lehrprogramms im Ausland und studienspezifische Bedingungen (learning agreement, Anerkennungen) eine wichtige Rolle. Durch den Austausch werden über so genannte "soft skills" nachgedacht: Was hat die internationale Erfahrung für Vorteile? Die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen sollen nach dem Auslandssemester aufgearbeitet werden, wozu Informationskanäle festgelegt und die Methodik der Dokumentation vermittelt werden.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor Urbanistik mind. 3. FS

**Wahlpflichtmodule****1211280 Überörtliche Planung und Ökonomie**

**M. Welch Guerra, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 25.10.2016 - 29.11.2016

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 06.12.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 12:00 - 13:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 14.02.2017 - 14.02.2017

Di, Einzel, 13:45 - 15:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 14.02.2017 - 14.02.2017

**Bemerkung**

Aktuelle Informationen bitte den Aushängen entnehmen!

Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

**Kommentar**

Das Seminar/in Teilen Vorlesung „Stadt- und Regionalökonomie“ (2) vermittelt die Bedeutung von gesamtgesellschaftlicher Produktion und Reproduktion für die Raumentwicklung und die Rolle der räumlichen Planung dabei. Sie führt anhand der historischen Herausbildung der Raumökonomie (Thünen u.a.) und ebenso anhand aktueller Probleme der räumlichen Entwicklung in die sozio-ökonomische Betrachtung der räumlichen Entwicklung ein. Behandelt werden Standorttheorien, regionale Wachstumstheorien, Kritik des Wachstumsbegriffs und der Wachstumsorientierung in Bezug auf Wachstums-, Schrumpfungs- und Stagnationsräume. Raumentwicklung wird über Produktlebenszyklen, Theorie der langen Wellen, innovative Milieus und die Lernfähigkeit von Regionen erläutert. Schließlich werden Best Practice Beispiele vorgestellt, die für modernes regionales Zukunftsmanagement und das Konzept „Unternehmen Region“ stehen. Zugleich dient das Seminar dazu, Sie in die Regionalanalyse einzuweißen. Hierzu dienen bestehende Analysen aus den unterschiedlichsten Themenkomplexen: Bevölkerungsentwicklung, sozio-ökonomische Entwicklung im Allgemeinen, u.a. Gesundheitsversorgung, Haushaltsentwicklung und Steuerpolitik in ihrer Bedeutung für Regionen, Gestaltung des Energiemarktes sind nur einige der geplanten Themen.

**Voraussetzungen**

Zulassung zum Bachelor Urbanistik 7. FS - Pflicht!

**Leistungsnachweis**

## Schriftliche Leistungen

**1212240 Stadtökologie und ökosystemares Entwerfen (Stadt- und Landschaftsökologie)****S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 13.02.2017 - 13.02.2017

**Bemerkung**

Richtet sich an: Bachelor Urbanistik 5. und 7. FS!

**Kommentar**

In der Vorlesung Stadt- und Landschaftsökologie werden Grundlagen zum Erkennen ökologischer Zusammenhänge in urbanen Räumen vermittelt (Wasserhaushalt, Vegetation, Boden, Klima, Biodiversität etc.) und anhand von Beispielen urbane Räume hinsichtlich ihrer naturräumlichen Grundlagen und deren Wechselwirkungen mit menschlichen Handeln "entschichtet". Handlungsfehler eines ökosystemaren Entwerfens im urbanen Raum und einer resilienten Stadtentwicklung werden anhand von Beispielprojekten aufgedeckt und diskutiert (Hochwasserschutz und Siedlungsentwicklung, innerstädtische Brachflächenentwicklung, Klimaanpassungsstrategien im urbanen Raum etc.)

Programm:

- Einführung: Stadt und Landschaft
- Grundlagen: Methode - Landschaften lesen
- Grundlage II: Ökologische Grundlagen räumlicher Planung

Grundlagen III: Ökosystemares Entwerfen

Spezielle Themengebiete: Stadt und Natur, Stadt und Wasser, Stadt und Klima, Stadt und Vegetation, Stadt und Konversion

**1213220 Stadttechnik Energie****M. Jentsch**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, ab 24.10.2016

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 7 - Seminarraum 505, nur 10. und 17. Oktober 2017

**Kommentar**

In den Vorlesungen werden die Teilsysteme und Elemente der Energieversorgung in ihrem Aufbau, in ihrer Funktionalität und Struktur unter den derzeitigen ökologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen vorgestellt. Hierbei geht es um:

die Systematisierung der Energieformen, Grundbegriffe der Energiewirtschaft, Energieressourcen global und lokal, den anthropogenen Energiebedarf, Verfügbarkeit und Nutzung fossiler Energieträger, netzgebundene Energieversorgungssysteme (Elektrizität, Gas, Wärme), Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, erneuerbare Energien, Schnittstelle Planung/ Stadtentwicklung sowie Emissionen und ihre Auswirkungen auf das globale Klima

**1213230 Stadttechnik Wasser**

**J. Londong, R. Englert**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, 12.10.2016 - 30.11.2016

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Coudraystraße 7 - Seminarraum 505, 17.10.2016 - 28.11.2016

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Gemeinsames Seminar mit Bauingenieuren im SR 107 Dürerstr. 2, 24.11.2016 - 24.11.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, schriftliche Abschlussprüfung ohne Unterlagen!, 14.12.2016 - 14.12.2016

**Bemerkung**

Die 1. Vorlesung findet am Mittwoch den 12. Oktober 2016 im Seminarraum 208 in der Coudraystr. 13B statt!

**Kommentar**

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Prüfung 90 min, ohne Unterlagen

**1764110 Ghettoisierung?**

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 11.11.2016

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.11.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Wegen drohender Ghettoisierung hat der Bundestag beschlossen, die Aufenthaltsfreiheit von Flüchtlingen einzuschränken. Mediale Berichte legen nahe, dass es in deutschen Großstädten Stadtteile gibt, in denen ein weiterer Zuzug von Migranten oder Flüchtlingen problematisch ist. Doch wie sieht die Lage wirklich aus? In der Stadtsoziologie wird seit langem dazu geforscht und es liegen einige Studien vor, die einen genaueren Blick auf die lokale Situation werfen. In diesem Seminar sollen Studierende sich mit solchen „Brennpunkten“ aus der eigenen Heimatstadt oder anderswo beschäftigen und die Frage beantworten, wie sehr wir schon von „deutschen Ghettos“ reden können und was eventuell gegen eine weitere soziale Exklusion zu tun wäre.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

**2909003 Verkehrsplanung 1, Methoden der Verkehrsplanung**

**M. Plank-Wiedenbeck, A. Bellmann, J. Walther**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D

**Bemerkung**

Gemeinsam mit dem Vorlesungsteil ÖPNV-Systeme und Makroskopische Modellierung 4 SWS und 6 LP, studentische Vorträge und Factsheet als Prüfungsvoraussetzung,

Angebot einer freiwilligen Exkursion.

**Kommentar**

Vermittlung verkehrsplanerischer Grundlagen und Begrifflichkeiten (z. B. Mobilität, Verkehr, Induzierter Verkehr etc.), Strukturen der Mobilität, Zusammenhang zwischen Aktivitäten und Ortsveränderungen, Zusammenhänge zwischen Stadt- und Verkehrsentwicklung, Integrierte Verkehrsplanung, Maßnahmenentwicklung – Vorstellung von Planungsinstrumenten (z. B. Mobilitätsmanagement, Parkraumbewirtschaftung etc.), Erhebungsmethoden, Planungsverfahren und –abläufe, Bewertungsverfahren, Beteiligung und Kooperation, Simulationen als Werkzeug zur Lösung verkehrsplanerischer Fragestellungen, Praxisbezug bspw. durch Behandlung von VEP, geplanten bzw. umgesetzten Planungen, durchgeführten Erhebungen, aktuelle verkehrsplanerische Fragestellungen etc.

**Leistungsnachweis**

schriftliche Gesamtmodulprüfung mit den Teilen ÖPNV-Systeme und Makroskopische Modellierung (120 min)

Für Studierende der Urbanistik wird eine schriftliche Teilfachprüfung über 60 min angeboten

Die Prüfungseinschreibung muss fristgerecht beim Prüfungsamt der Fak. B erfolgen, auch für Studierende anderer Fakultäten

### Projektentwicklung für Bachelor Urbanistik

**B. Nentwig, A. Pommer**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

1-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 10:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, freiwilliger Prüfungstermin, 20.12.2016 - 20.12.2016

1-Gruppe Fr, Einzel, 13:30 - 14:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Abschlussprüfung, 24.02.2017 - 24.02.2017

2-Gruppe Di, Einzel, 09:15 - 10:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, freiwillige Abschlussprüfung, 20.12.2016 - 20.12.2016

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Hörsaal A, 11.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

1 SWS V, 1 SWS Beleg

V gemeinsam mit Bachelor Management

**Kommentar**

Grundlagen der Projektentwicklung;

Leistungsbild;

Trends auf dem Immobilienmarkt;

Standort- und Marktanalyse;

Wirtschaftlichkeitsermittlung;

Vorstellung von Projekten

**Leistungsnachweis**

Testat auf Beleg und schriftliche Abschlussprüfung

**Wahlmodule**

**1734120 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (BA+U)**

**N. Korrek**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Oberlichtsaal, 17.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde.

Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte.

Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst.

Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete.

Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar zum Credo der Schule erklärt.

**Leistungsnachweis**

wird nachgereicht

**1754103 Architektur + Text (BA)****R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.11.2016 - 07.12.2016

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.01.2017 - 18.01.2017

**Kommentar**

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt.

In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff.

Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte der Dozent also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstextes für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

#### Leistungsnachweis

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Erstellung und Abgabe eines Erläuterungstextes zum jeweiligen Semesterentwurf

### 1764104 Öffentliche Bauten (Ba)

#### K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Audimax, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Audimax, 25.10.2016 - 25.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Prüfung HS D, 14.02.2017 - 14.02.2017

#### Kommentar

Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

#### Voraussetzungen

Bachelor-Abschluß & Zulassung zum Masterstudium Architektur

### 1764106 Welcome to Weimar. Architecture and Urbanism in Weimar and beyond (Ba)

#### J. Kadi

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Audimax, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.02.2017 - 13.02.2017

#### Bemerkung

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest.

Mondays, 19:00 - 20:30 h

### Kommentar

Welcome to Weimar! This lecture series will give international and German students insight into research at Bauhaus university's department "Architecture and Urbanism". Starting from Weimar the lecture series will provide an understanding of the latest developments in German scholarship concerning urban design, urban planning, and urban development as researched by the department's professors and staff. From landscape architecture, the historical Bauhaus and heritage conservation to sustainable mobility, the redevelopment of large housing estates and growing and shrinking cities – the topics of this lecture series will take you on a journey through the most important issues discussed in German cities and urban studies guided by the university's teaching staff.

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest. Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

registration: 1st lecture

### Leistungsnachweis

Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

## 1764108 Bauhaus-Spaziergänge - Das Bauhaus vermitteln (Ba)

I. Weizman, T. Apel

Veranst. SWS: 2

Übung

### Bemerkung

Seminar in Verbindung mit XIII. Bauhaus-Kolloquium, 26. - 29.10.2016 (Teilnahme obligatorisch)

Termine:

11.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, erstes Treffen

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

25.10. - 29.10.2016, ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

### Kommentar

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können.

Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar.

Ein wichtiges Ereignis des Wintersemesters 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium sein, dass sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch. Seminare und Besuchen von Museen in Weimar.

**Leistungsnachweis**

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte. Bitte nutzen Sie auch die Beispiele, die in Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) vorgestellt wurden.

Abgabe: 22.02.2017

**1764109 Das Fest (Ba)****I. Weizman, K. Hoffmann**

Veranst. SWS: 2

## Übung

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.10.2016 - 12.10.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.10.2016 - 24.10.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 16:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.01.2017 - 17.01.2017

**Bemerkung**

12.10.2016, 17:00-18:30 Uhr Vorlesung, Audimax

13.10.2016, 14:00-16:00 Uhr Einführung

weitere Termine: siehe Programm

**Kommentar****Essen zwischen Politik und Vergnügen.**

Ein Fest zu gestalten, ist sowohl eine kulinarische, wirtschaftliche, aber auch eine gestalterische und räumliche Herausforderung. Ähnlich einer Choreographie für ein Bühnenstück werden kuratorische Entscheidungen zu den Teilnehmern, zum Handlungsablauf, zum Besonderen der Veranstaltung getroffen. Oft kann mit einem Fest mal eine Ausnahme gemacht werden. Sowohl in der Wahl des Ortes, der Zeit, und der Zutaten soll eine ‚Ausnahme‘ gemacht werden, die sich aus dem Alltäglichen hervorheben soll. In praktischen Workshops und theoretischen Seminaren werden wir uns mit der Gestaltung von drei Festen beschäftigen und sowohl Konzepte des Essens, Fragen zur Herkunft der Zutaten und ethischen, politischen, wirtschaftlichen und ästhetischen Fragen untersuchen.

**Leistungsnachweis**

Teilnahme an Workshops, Illustrierter Aufsatz von 2.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars, Entwurf eines Menüs im Sinne des Anliegens des Seminars

Abgabe: 22. Februar 2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

**1764112 Less Aesthetics – more Ethics****R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

## Übung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.10.2016 - 12.10.2016

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.10.2016 - 22.10.2016

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.11.2016 - 12.11.2016

Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.11.2016 - 14.12.2016

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.12.2016 - 10.12.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.12.2016 - 14.12.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.01.2017 - 11.01.2017

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.01.2017 - 14.01.2017

### Bemerkung

Bei dieser Übung handelt es sich um ein experimentelles Format, bei dem die frontale Lehre zugunsten eines gemeinsamen Forschens aufgegeben werden soll. Zusätzlich zu regelmäßig stattfindenden Sitzungsterminen (siehe unten) werden die (Zwischen-)Ergebnisse der Recherchen werden im Rahmen von mehreren ganztägigen Blockseminaren gemeinsam diskutiert. Perspektivisch können die Ergebnisse der Seminararbeit in die inhaltliche Vorbereitung eines von Studierenden organisierten Symposiums dienen, das im Sommersemester 2017 stattfinden könnte.

### Kommentar

Gentrifizierung, Obdachlosigkeit oder soziale Segregation sind keineswegs neue Phänomene und die Architektur spielt bei deren Entfaltung oft genug eine wichtige Rolle. Im Kontext der sogenannten Flüchtlings'krise' hat die Frage nach der Verantwortung der Architekten jedoch eine neue, ungeahnte Aktualität bekommen: Landesweit entstehen bauliche Einrichtungen, die nicht allein Teil einer unmenschlichen Asylpolitik sind, sondern deren Architektur ebenfalls dem menschenfeindlichen Credo der Abschreckung und Isolation folgt.

Dennoch blieb der Aufschrei der Architekten bisher aus – selbst das umfangreiche Dokumentationsprojekt aller Flüchtlingsarchitektur im Kontext des deutschen Beitrages zur diesjährigen Architekturbiennale kommt ohne einen klärenden Hinweis dazu aus, warum plötzlich Projekte gefeiert werden, die alle architektonischen Mindeststandards ignorieren.

Im Rahmen dieses Seminars sollen sich interessierte Studierende auf die Suche nach Alternativen begeben: Neben einer (historischen) Kontextualisierung zu Semesterbeginn steht die eigenverantwortliche Recherche im Mittelpunkt: Einerseits soll der Forschungsstand in der Architekturtheorie und in benachbarten Disziplinen aufgearbeitet werden, auf dessen Grundlage die Frage nach Ethik und gesellschaftlich-sozialer Verantwortung problematisiert werden kann. Andererseits sollen auch konkrete Projekte identifiziert und untersucht werden, die mit architektonischen Mitteln eine bestimmte gesellschaftliche Veränderungen erreichen wollen.

### Leistungsnachweis

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- selbständige Recherche und Präsentation der Ergebnisse
- Erarbeitung eines wissenschaftlichen Aufsatzes auf Grundlage der Recherche und Diskussion
- Mitarbeit an der Konzeption eines möglichen Symposiums

## 1764115 Deutsch für Flüchtlinge (Ba)

### F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

#### Übung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 10.10.2016 - 03.02.2017  
 Di, wöch., 15:15 - 16:45, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 11.10.2016 - 03.02.2017  
 Mi, wöch., 15:15 - 16:45, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 12.10.2016 - 03.02.2017  
 Do, wöch., 17:00 - 18:30, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 13.10.2016 - 03.02.2017  
 Fr, wöch., 17:00 - 18:30, siehe 1754274 Seminar Deutsch für Flüchtlinge (Ma), 14.10.2016 - 03.02.2017

### Kommentar

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich)

täglich 15.15 bis 16.45 Uhr

Erster Termin wird noch bekannt gegeben.

Anmeldung: per Mail an sieglinde.meinberg[at]uni-weimar.de (bis 1. Oktober 2016)

**1764118 Interkulturelle Kompetenzen (Ba)**

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können, finden sieben Dozentenbesprechungen (14tägig) statt, in denen der laufende Lehrbetrieb besprochen und koordiniert werden soll und auch übergeordnete Themen behandelt werden. Hierbei sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

**M.Sc. Urbanistik**

**1734212 Algorithmic Architecture**

**S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Freitag, 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 14.10.2016

**Kommentar**

Anhand selbst entwickelter Entwurfsbeispiele werden Techniken des parameter-gestützten Entwerfens mittels visueller Programmierung (Grashopper u.a.) vermittelt. Die Integration des Erlernen in das Entwurfsthema ist wünschenswert und kann als Abgabeleistung gelten.

**Voraussetzungen**

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

**Abschlusspräsentationen**

Veranst. SWS: 0

Präsentation

- Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.02.2017 - 17.02.2017
- Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.02.2017 - 17.02.2017
- Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 06.02.2017 - 17.02.2017
- Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 06.02.2017 - 17.02.2017
- Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.02.2017 - 17.02.2017
- Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 06.02.2017 - 17.02.2017
- Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 06.02.2017 - 17.02.2017

## Forschungskolloquium

### H. Meier

Kolloquium

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, 12.10.2016 - 27.01.2017

### Kommentar

Im Forschungskolloquium werden laufende aktuelle Forschungsarbeiten der MitarbeiterInnen der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte, von Doktoranden sowie ggf. von anderen Wissenschaftlern mit Projekten zur Denkmalpflege oder Architektur- und Baugeschichte vorgestellt und diskutiert. Gelegentlich werden auch wichtige neue Fachbücher diskutiert.

Die Termine sowie aktuellen Themen können auf der Homepage des Lehrstuhls unter Forschung eingesehen werden.

## Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, 11.10.2016 - 27.01.2017

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 18.10.2016 - 18.10.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, 15.11.2016 - 15.11.2016

Di, Einzel, 20:00 - 22:30, 17.01.2017 - 17.01.2017

## Präsentation Thesis/ Freie Projekte

### H. Meier

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 02.02.2017 - 02.02.2017

## Projektmodul

**1764230 Ein sinnvoller Alltag: Die Demenz- und Seniorenfreundliche Kommune. Erkundungen in und Vorschläge für Rudolstadt.**

### F. Eckardt, J. Plaul

Projekt

Veranst. SWS: 8

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 09:00 - 10:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlusspräsentation, 07.02.2017 - 07.02.2017

### Bemerkung

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

### Kommentar

Bereits vor drei Jahren hat sich Thüringen mit der Frage beschäftigt, wie man für mehr Demenzfreundlichkeit im Freistaat sorgen kann. Dabei sind unterschiedliche Aspekte thematisiert worden, die aber nur konkret durch Projekte vor Ort realisiert werden können. Mit dem „Studienprojekt Rudolstadt“ soll diesem Anliegen nun gefolgt werden. Das Projekt wird in enger Abstimmung mit den lokalen Partnern, der Rudolstädter Wohnungsverwaltungs- und

Baugesellschaft GmbH (RuWo), durchgeführt und die Ergebnisse sollen dieser helfen, ihre Planung mit Bezug auf das Thema in den nächsten Jahren zu formulieren. Hierbei ist auch daran gedacht, dass es zu neuen Formen des Wohnungsbaus kommen sollte. Das Thema Demenzfreundlichkeit geht zumeist in das übergeordnete Anliegen der Seniorenfreundlichkeit und des demographischen Wandels ein. In der Praxis sind diese Überthemen nicht voneinander zu trennen. Dennoch verdient das Thema Demenz, das erst seit Kurzem aus dem gesellschaftlichen Tabu-Bereich auftaucht, eine besondere Aufmerksamkeit. Nicht zuletzt wird bei der Demenz deutlich, dass nur ein holistisches Konzept den mit der Demographie einhergehenden Problemen gerecht wird. Das bedeutet, dass eine Integration von älteren und dementen Menschen sowohl eine wohnungsbauliche, als auch eine gesellschaftliche Aufgabe zu sehen ist. Allerdings gibt es keine einfachen, schablonenhaften Lösungen, die sich überall nur anwenden lassen. Ausgangspunkt dieses Projektes ist von daher zunächst eine explorative Phase, in der die lokalen Umstände systematisch erkundet werden, wozu problemzentrierte Interviews mit relevanten Akteuren durchgeführt werden sollen. Hierzu zählt dann, in einer zweiten Phase, eine systematische Ausarbeitung der Bewohnerperspektive durch eine Befragung. Schließlich soll in einer dritten Phase in der Auswertung der Ergebnisse der ersten und zweiten Phase ein Entwurfsworkshop organisiert werden, der auf die konkreten Herausforderungen in Rudolstadt Antworten suchen soll. Hierzu sollen auch Forschungen fortgesetzt werden, die im vorhergegangenen Projekt TEDIMA aufgegriffen wurden, wobei hier die Schaffung von Informationsangeboten im Vordergrund stand. Die Ergebnisse des Projekts werden dokumentiert und sollen öffentlich diskutiert werden. Das Studienprojekt erfordert für alle drei Phasen Zeiten der Anwesenheit in Rudolstadt. In das Projekt ist ein wöchentliches Seminar zur „Demenzfreundlichen Kommune“ integriert, in dem die unterschiedlichen Projekte in anderen Kommunen diskutiert werden. Das Seminar soll in Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen auch Input aus den Bereichen Gesundheitswissenschaften und der Aktion Demenz e.V. aufgreifen.

Bildquelle (RUWO Rudolstadt): <http://www.ruwo-rudolstadt.de/ruwo-rudolstaedter-wohnungsverwaltungs-und-baugesellschaft-mbh/>

## Pflichtmodule

### 1724327 Determinanten der räumlichen Entwicklung. Eine problemorientierte Einführung

#### M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 16.02.2017 - 16.02.2017

#### Bemerkung

Einschreibung ab 10.10.2016 (2 Wochen) Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen

Start: 13.10.2016

Master Urbanistik - Pflichtmodul Kombiniertes Modul 2

#### Kommentar

Stadtplanung und insgesamt die räumliche Planung haben sich entlang bestimmter Kernaufgaben entwickelt. Eine von ihnen ist es, Wirtschaftswachstum sicherzustellen, etwa angesichts des Wandels der Bevölkerungsentwicklung oder der Energiequellen. Eine andere Kernaufgabe besteht darin, politische Herrschaft zu stabilisieren, sei es durch die Entfaltung einer sozialstaatlichen Infrastruktur oder durch die räumliche Regelung allgemeiner Interessenkonflikte. Die - dialogisch ausgerichtete - Vorlesung wird diese Zusammenhänge anhand ausgewählter Problemfelder diskutieren. Dabei werden wir mit der wissenschaftlich gebotenen Skepsis überprüfen, wie diese in Fachbüchern oder Periodika dargestellt wird.

#### Voraussetzungen

Zulassung Master A oder MBM (ausschließlich Pflichtstud.), Urb.

#### Leistungsnachweis

Schriftliche Leistung

**1764300 Kombiniertes Modul 2 "Städtebau und Konstruktion politischer Identität"****M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Einschreibung ab 10.10.2016 Belvederer Allee 5, 1. OG - Tresen!

Start: 13.10.2016 - aktuelle Termine bitte den Aushängen entnehmen!

Kombiniertes Modul - Seminar

zugehörige Vorlesung "Determinanten der räumlichen Planung" - Bitte beachten!

**Kommentar**

Das Seminar widmet sich einem in der Bundesrepublik regen Feld der Planung: Städtebau als Mittel der Konstruktion politischer Identität. Nach der Sichtung herausragender Beispiele werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie sich solche Planungsfälle wissenschaftlich erforschen, interpretieren und darstellen lassen. Exemplarisch werden wir einen aktuellen Fall vor der Haustür untersuchen. Die Initiative, in Weimar ein „Haus der Weimarer Republik“<sup>[1]</sup> anlässlich des hundertsten Jubiläums der Gründung dieser ersten deutschen Republik einzurichten, hat gerade vom zuständigen Bundesministerium 3 Mio. Euro im Rahmen der Nationalen Projekte des Städtebaus 2016 als Bundesförderung bewilligt bekommen. Verbunden damit ist, so das Ministerium, ein substanzieller „Beitrag zur städtebaulichen Neuordnung des Zeughofquartiers gegenüber dem Deutschen Nationaltheater“.<sup>[2]</sup>

[1] <http://www.weimarer-republik.net/324-0-Haus-der-Demokratie-in-Weimar-Ein-nationaler-Erinnerungsort.html>

[2] [http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Download\\_PDF/Staedtebaufoerderung/staedtebau\\_projektauswahl\\_2016\\_bf.pdf](http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Staedtebaufoerderung/staedtebau_projektauswahl_2016_bf.pdf)

**Voraussetzungen**

Zulassung Master Urbanistik und Einschreibung in das Seminar - die zugehörige Vorlesung ist "Determinanten der räumlichen Planung"!

**1724412 Kompetenzvermittlung****M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 10.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Aktuelle Informationen bitte den Aushängen entnehmen!

Einschreibung ab 10.10., Belvederer Allee 5, Tresen 1. OG

**Kommentar**

„In meinem Studium muss ich wissenschaftliche Texte lesen und schreiben können.“ Klingt einfach, ist es aber häufig nicht. Das wissenschaftliche Schreiben und der sichere Umgang mit dem entsprechenden Textmaterial ist

ein zentraler Kompetenzbaustein im Studium. Dabei zeigt sich immer wieder eine Diskrepanz zwischen dem, was in Lehrveranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt wird und den Herausforderungen, die sich stellen, wenn die Studierende erste eigene Texte nach den Vorgaben guter wissenschaftlicher Praxis verfassen sollen.

Es wird darum gehen, zentrale Texte in der Disziplin Raumplanung & Raumforschung zu lesen und hinsichtlich ihres inhaltlichen und strukturellen Aufbaus zu analysieren und schlussendlich eigene Texte zu schreiben.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Master Urbanistik

## 1764259 Stadt vom Berg aus denken

### B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung an der Professur, 15.02.2017 - 15.02.2017

### Bemerkung

Master Urbanistik

Pflichtmodul "Kombiniertes Modul 1"

### Kommentar

Die Beschreibung der Lehrveranstaltung finden Sie ab September 2016 auf der Homepage der Professur

Gerichtet an: Studiengang M.Sc.A, 1./3.FS; geöffnet für Studiengang M.Sc.U sowie Kolleg 50plus

## 1764301 Kombiniertes Modul 1 "Langweilige Variationen? Suburbane Räume im Vergleich"

### B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 17.10.2016 - 03.02.2017

### Kommentar

Wer kennt es nicht, das Bild der glücklichen Familie vorm Einfamilienhäuschen im Grünen: Standardhäuschen für Standardfamilien in Standardsuburbia. Suburbane Räume aber sind weit mehr als das und beherbergen ebenso vielfältige Gebäudetypologien wie Nutzungen und Lebensformen. Ihre Organisationsformen, räumlich, planerisch und politisch sind vielfältiger und komplexer als das Bild der Stadtplanung und Stadtforschung es scheinen lassen mag. Insbesondere aber bergen Sie eine Vielzahl komplexer planerischer Herausforderungen angesichts von Schrumpfung und demografischer Alterung oder Wachstum und Wohnungsmangel, Ressourcenknappheit und sozialräumlichen Polarisierungsprozessen auch auf stadtreionaler Ebene. Doch gerade die Diversität suburbaner Räume und die Fragmentierung der Steuerung stadtreionaler Entwicklung erschweren es, hier Lösungsansätze zu entwickeln. Ausgehend von diesen Thesen widmet sich das Seminar der wissenschaftlichen Erkundung suburbaner Räume und vergleicht anhand von Fallstudien räumliche, gesellschaftliche und politische Strukturen suburbaner Räume und Stadtregionen.

## Kolloquium Master Urbanistik

### C. Kauert

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

### Bemerkung

Blockveranstaltung - Aktuelle Termine bitte den Aushängen entnehmen!

Einschreibung ab 10.10.2016 Belvederer Allee 5, 1. OG Tresen!

## Wahlpflichtmodule

### 1520020 Denkmalpflege und Heritage Management

**H. Meier, I. Engelmann, M. Escherich**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 01.11.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.02.2017 - 14.02.2017

### Kommentar

Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/ die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

### Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

### 1734211 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (MA)

**N. Korrek**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Oberlichtsaal, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.11.2016 - 07.11.2016

### Kommentar

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde.

Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte.

Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste

aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar zum Credo der Schule erklärt.

### Leistungsnachweis

wird nachgereicht

## 1744255 Medien der Architekturtheorie

### I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.11.2016 - 23.11.2016

### Bemerkung

Vorlesung in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29.Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

### Termine:

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr Einführung

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Vorlesung

25.10. - 29.10.2016 ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

23.11.2016, 17:00 - 18:30 Frage- Kolloquium

### Kommentar

Diese Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den Medien der Architekturtheorie. Anhand beispielhafter Schnittstellen soll untersucht werden, inwiefern Theorien zur Architektur in der Geschichte eine Rolle gespielt haben, beziehungsweise inwiefern neue geschichtliche, kulturelle, politische und technologische Transformationen Probleme und Widersprüche hervorbrachten, die einen theoretischen und konzeptionellen Gedankenaustausch notwendig machten. Architektur wird in diesem Zusammenhang selbst ein Dispositiv indem sie Veränderungen und soziale Zusammenhänge sowohl reflektiert und lesbar macht, aber sie ist auch ein Instrument, das solche Neuordnungen selbst vorantreibt. Eine genaue Betrachtung des Werkes und eine Einordnung in den Kontext seiner Modernisierungsgeschichte, erscheint dabei ebenso wichtig wie ein Verständnis der Medien die theoretische Konzepte vermitteln und verbreiten. Durch welche Institutionen und Foren wird Architekturtheorie vermittelt? Wer verhandelt sie? Wie werden sie dargestellt und kommuniziert?

Anliegen dieser Vorlesungsreihe ist es, den potentiellen Einflussbereich und die Wirkungsweisen des Berufs zu erkennen, denn Architekturpraxis kann zu zeitgenössischen Fragen, Dilemmas und Widersprüchen in unserer Gesellschaft durchaus Positionen beziehen.

Im Zentrum der Vorlesungsreihe im Wintersemester 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium stehen, dass sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen. Die Teilnahme am Kolloquium ist für die Vorlesung obligatorisch.

**Leistungsnachweis**

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich der Architekturtheorie oder Architekturgeschichte, der in einem oder mehreren Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) behandelt wurde.

Anzuregen ist eine Objektbetrachtung (ein Gemälde, eine Fotografie, ein Gebäude), die sich mit einer theoretischen Fragestellung (z.B. zum Erhalt des Objektes, zur Geschichte seiner Eigentümer, zu Konflikten seiner Interpretation oder historiografischen Einordnung) verbindet.

Abgabe: 22.02.2017

**1764252 Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv**
**I. Weizman**

Veranst. SWS: 4

## Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016

Block, 13:00 - 21:00, Bauhauskolloquium, 25.10.2016 - 31.10.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.11.2016 - 23.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.01.2017 - 17.01.2017

**Bemerkung****Art der Lehrveranstaltung:**

Seminar in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29.Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

**Webseiten:**

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/architekturtheorie/>

<http://www.bauhaus-kolloquium.de>

[www.uni-weimar.de/bauhaus-institut](http://www.uni-weimar.de/bauhaus-institut)

**Kommentar**

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen.

Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für Historiker eine besondere Herausforderung.

Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne interpretieren?

Wie lässt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, musste sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muss in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden.

Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische

Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen.  
Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

### Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars

### Abgabe:

22.02.2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

## 1764266 Interkulturelle Kompetenzen (Ma)

### F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 03.02.2017

### Kommentar

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können, finden sieben Dozentenbesprechungen (14tägig) statt, in denen der laufende Lehrbetrieb besprochen und koordiniert werden soll und auch übergeordnete Themen behandelt werden. Hierbei sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

## 1764275 Stadtplätze

### H. Barz-Malfatti, S. Signer

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 26.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Start: Bitte den Aushängen am Lehrstuhl entnehmen!

### Kommentar

Mehr als andere öffentliche Räume sind Stadtplätze prägend für eine Stadt. Sie sind in der Lage, einem Quartier, einem Stadtteil oder sogar der Stadt Identität zu verleihen und waren daher in vielen Bauepochen Gegenstand intensiver Entwurfsüberlegungen.

Nach jahrzehntelanger Vernachlässigung dieses Themas, v.a. durch den autogerechten Ausbau der Städte, erleben wir seit einigen Jahren eine neue Aktualität des öffentlichen Raums und des Stadtplatzes in ganz Europa. Aufsehen erregende Wettbewerbe bringen kleine und große Plätze hervor, die in Stadtbereichen oder Zentren markante Schwerpunkte setzen und ihnen neue Bedeutung und Lesbarkeit verleihen.

Mit dieser Entwicklung wollen wir uns beschäftigen. Neben allgemeinen stadtbauhistorischen Grundlagen und der Architektur der Plätze und Randbebauung interessieren uns dabei neue Funktionen, Details und technische Komponenten sowie die Verflechtungen mit dem jeweiligen urbanen Gefüge.

### Voraussetzungen

Zulassung zum Master A oder Urb

**1764276 Theories of urban design: Reading Jane Jacobs****S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Präsentation/ Abgabe, 01.02.2017 - 01.02.2017

**Bemerkung**

The seminar's second subject is reading itself. You will learn about different reading techniques and how to extract meaning from text and theory. The seminar is supposed to promote a knowledge-based, critical understanding and encourage taking up a personal position to become an autonomous reader.

**Kommentar**

Jane Jacobs is the heroine of critical urbanism. Entering the stage with a big bang, she published in 1961 'Death and life of great American cities', her groundbreaking criticism of modernism in city planning and urban design, written with fury and relish. It became one of the biggest bestsellers in the history of urban studies, published and published again, read and re-read by generations of architects, planners' sociologists and enthusiasts of urban living.

2016, on the 100th anniversary of her birth, newspapers, magazines and web pages are full of articles and celebrations. Saskia Sassen wrote in the guardian 'Jane Jacobs changed the way we look at cities', her tireless fans and followers were crazy enough to build websites just on the occasion of her birthday ([www.janes100th.org](http://www.janes100th.org), [jj100.org](http://jj100.org)) and Google even honoured her with a special *JJ* doodle. The seminar does not intend to add to this *janemania* but will use the opportunity to first browse through a wide variety of up-to-date reflections on her work and second come to read the original itself.

**1764280 Lecture: Perspectives on Urban Planning and Design in Germany - an introduction and discussion of understanding, tasks and strategies****B. Schönig, S. Rudder, L. Vollmer**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Coming to Weimar to many international students from cities and megacities around the world feels like a trip to Disneyland. Weimar seems to be the showcase example of a European City. But what are the assumptions and strategies that lie behind the idea of planning and containing a so-called "European City"? To what extent do German cities, as cities in Europe differ from other parts of the world and the challenges they are facing? How can urban development in Germany, how can planning and design strategies applied be interpreted in the context of urban developments in other parts of the world? And – last but not least – to what extent could these strategies help or be applied in international contexts?

The objective of this lecture is twofold: on the one hand it will give an insight and introduction into the German planning system, current tasks and challenges of urban development at stake in Germany and discuss planning and design strategies used to face those. Therefore, it provides an introduction into an understanding of planning and urban design in Germany especially to international students. On the other hand it will try to challenge the German view and position by confronting it with discourses and positions from the international students' countries. Doing so, the lecture will enable teaching staff and students to integrate their differing view on planning and learn from the others' different national experiences and background. The lecture thus also can be understood international comparative studies in praxis in the field of urban design and planning.

The lecture can be combined with a research seminar but can also be attended exclusively. To receive credits for the integrated course in "Urban Planning/Urban Design" (MA AdUrb and EU) one of the seminars offered by the Chairs for Urban Planning or Urban Design I and the lecture series must be attended.

### 1764281 Welcome to Weimar. Architecture and Urbanism in Weimar and beyond (Ma)

**J. Kadi**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Prüfung Audimax, 13.02.2017 - 13.02.2017

#### Bemerkung

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest.

Mondays, 19:00 - 20:30 h

#### Kommentar

Welcome to Weimar! This lecture series will give international and German students insight into research at Bauhaus university's department "Architecture and Urbanism". Starting from Weimar the lecture series will provide an understanding of the latest developments in German scholarship concerning urban design, urban planning, and urban development as researched by the department's professors and staff. From landscape architecture, the historical Bauhaus and heritage conservation to sustainable mobility, the redevelopment of large housing estates and growing and shrinking cities – the topics of this lecture series will take you on a journey through the most important issues discussed in German cities and urban studies guided by the university's teaching staff.

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest. Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

registration: 1st lecture

#### Leistungsnachweis

Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

### 1764290 Less Aesthetics – more Ethics

**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.10.2016 - 12.10.2016

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.10.2016 - 22.10.2016

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.11.2016 - 12.11.2016

Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.11.2016 - 14.12.2016

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.12.2016 - 10.12.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.12.2016 - 14.12.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.01.2017 - 11.01.2017

Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.01.2017 - 14.01.2017

#### Bemerkung

Bei dieser Übung handelt es sich um ein experimentelles Format, bei dem die frontale Lehre zugunsten eines gemeinsamen Forschens aufgegeben werden soll. Zusätzlich zu regelmäßig stattfindenden Sitzungsterminen (siehe unten) werden die (Zwischen-)Ergebnisse der Recherchen werden im Rahmen von mehreren ganztägigen Blockseminaren gemeinsam diskutiert. Perspektivisch können die Ergebnisse der Seminararbeit in die inhaltliche Vorbereitung eines von Studierenden organisierten Symposiums dienen, das im Sommersemester 2017 stattfinden könnte.

**Kommentar**

Gentrifizierung, Obdachlosigkeit oder soziale Segregation sind keineswegs neue Phänomene und die Architektur spielt bei deren Entfaltung oft genug eine wichtige Rolle. Im Kontext der sogenannten Flüchtlings'krise' hat die Frage nach der Verantwortung der Architekten jedoch eine neue, ungeahnte Aktualität bekommen: Landesweit entstehen bauliche Einrichtungen, die nicht allein Teil einer unmenschlichen Asylpolitik sind, sondern deren Architektur ebenfalls dem menschenfeindlichen Credo der Abschreckung und Isolation folgt.

Dennoch blieb der Aufschrei der Architekten bisher aus – selbst das umfangreiche Dokumentationsprojekt aller Flüchtlingsarchitektur im Kontext des deutschen Beitrages zur diesjährigen Architekturbiennale kommt ohne einen klärenden Hinweis dazu aus, warum plötzlich Projekte gefeiert werden, die alle architektonischen Mindeststandards ignorieren.

Im Rahmen dieses Seminars sollen sich interessierte Studierende auf die Suche nach Alternativen begeben: Neben einer (historischen) Kontextualisierung zu Semesterbeginn steht die eigenverantwortliche Recherche im Mittelpunkt: Einerseits soll der Forschungsstand in der Architekturtheorie und in benachbarten Disziplinen aufgearbeitet werden, auf dessen Grundlage die Frage nach Ethik und gesellschaftlich-sozialer Verantwortung problematisiert werden kann. Andererseits sollen auch konkrete Projekte identifiziert und untersucht werden, die mit architektonischen Mitteln eine bestimmte gesellschaftliche Veränderungen erreichen wollen.

**Leistungsnachweis**

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- selbständige Recherche und Präsentation der Ergebnisse
- Erarbeitung eines wissenschaftlichen Aufsatzes auf Grundlage der Recherche und Diskussion
- Mitarbeit an der Konzeption eines möglichen Symposiums

**1764297 In the aftermath of conflict: spaces of becoming****B. Schönig, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.10.2016 - 06.12.2016

Do, gerade Wo, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 12.01.2017 - 19.01.2017

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 26.01.2017 - 26.01.2017

**Kommentar**

The second half of the 20th century has been dominated by a prominent shift from inter- to intrastate conflicts. The numbers of high intensity conflicts between 1945 and 2013 have been steadily rising from around 20 in 1965, to over 50 in the early 1990s. According to the 2013 Conflict Barometer published by the Heidelberg Institute for International Conflict Research, only in 2013 'the number of intrastate conflict increased to 337, while the number of interstate conflicts further decreased to 77' (Conflict Barometer 2013, p. 17). Conflicts are taking place at various scales, involving state and non-state actors, and demonstrating diverse levels of intensity and violence. From the micro-level of social contestation to civil armed conflicts and the global networks of terror, the underpinnings of conflict rest on and reside within often ruthless struggles over power and control. The city has emerged as the primary geographical terrain where conflicts unfold, leading to radical spatial and social transformations affecting the urban dwellers' everyday lives years or decades after. In the post-conflict period, as peacemaking efforts ensue, measures are taken to lessen the violence, or consensus is reached, the key relationship between people and place changes and new modes of space production emerge. As a result, spaces occur that are constantly transformed, reshaped, or reclaimed, in the process of becoming but not yet being, in-between the real and the imaginary.

This seminar is devoted to understanding the relationships between conflict and the built environment, and inquiring into the role of the planning and design disciplines in this context. Departing from the premise that architects, urban planners and designers are increasingly called in to play active roles in spaces in the aftermath of conflicts, this course will explore the different cognitive frameworks, tools, and types of interventions that these professionals are involved in. Furthermore, considering the built environment as both a product of power struggles and a medium

to highlight power relations, the seminar will examine the interrelation and interaction of professionals (architects, planners and designers) with other actors involved in post-conflict space production, and explore the multiplicity of their intentions as reflected in spaces of becoming.

Lecturer: PhD Cand. Zinovia Foka

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 - 14.10.2016





XXX

XX

**M.Sc. Europäische Urbanistik****1744281 Basics and Methods of Real Estate Management****B. Nentwig, A. Pommer, A. Herten**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 11.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the seminar „Real Estate Development“

registration: 1st lecture

**1724422 Basics and Methods of Real Estate Management - Group EU****B. Nentwig, A. Pommer, A. Herten**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 4, R 007, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 - 14.10.2016

**1764276 Theories of urban design: Reading Jane Jacobs**

**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Präsentation/ Abgabe, 01.02.2017 - 01.02.2017

**Bemerkung**

The seminar's second subject is reading itself. You will learn about different reading techniques and how to extract meaning from text and theory. The seminar is supposed to promote a knowledge-based, critical understanding and encourage taking up a personal position to become an autonomous reader.

**Kommentar**

Jane Jacobs is the heroine of critical urbanism. Entering the stage with a big bang, she published in 1961 'Death and life of great American cities', her groundbreaking criticism of modernism in city planning and urban design, written with fury and relish. It became one of the biggest bestsellers in the history of urban studies, published and published again, read and re-read by generations of architects, planners' sociologists and enthusiasts of urban living.

2016, on the 100th anniversary of her birth, newspapers, magazines and web pages are full of articles and celebrations. Saskia Sassen wrote in the guardian 'Jane Jacobs changed the way we look at cities', her tireless fans and followers were crazy enough to build websites just on the occasion of her birthday ([www.janes100th.org](http://www.janes100th.org), [jj100.org](http://jj100.org)) and Google even honoured her with a special *JJ* doodle. The seminar does not intend to add to this *janemanía* but will use the opportunity to first browse through a wide variety of up-to-date reflections on her work and second come to read the original itself.

**1724415 Urban Sociology (Introduction)****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 13.02.2017 - 13.02.2017

**Kommentar**

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will be developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Registration at the first meeting

**1764295 To Study a city like to study a fashion: Theoretical preconditions of fashion methodology for urban studies****F. Eckardt, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Nowadays, in order to know the city, it is possible to exercise media images, various information sources, tourism practices or consumption of goods, services, and urban lifestyle. The diversity of urban practices attracts attention to urban spaces and makes them being popular, changing and demandable – in other words, fashionable. Such consideration of a city as a fashion place opens the discussion for the proposed seminar.

Urban sociology develops various perspectives to consider and approach the notion of a city. The fashion approach on cities aims to investigate urban problems and urban changes under the scope of the fashion phenomenon as an influential part of the postmodern culture. Fashion represents cultural component of urban spaces, covering the ideas of city identity, urban lifestyle, and urban images of city dwellers. In the framework of the course fashion is considered dually, materially as clothing and abstractly as a social phenomenon. The city is considered dually, too: as a geographical location as well as a social institution. The aim of the course is to investigate the methodological ways of researching the city in the following dimensions: i) fashion as clothing and city as a geographical area; ii) fashion as clothing and city as a social institution; iii) fashion as social phenomenon and city as a geographical area; iv) fashion as social phenomenon and city as a social institution. Special attention is given to the process of city branding, fashion geography, and the concepts of urban culture and urban lifestyle.

Lecturer: PhD Cand. Maria Skivko

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 - 14.10.2016

### 1764294 Social Exclusion and Spatial Segregation in Urban Areas

**F. Eckardt, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

This Seminar aim at a rigorous investigation of the complex relationship between the physical, functional and social space in the city, in relation to the concepts of social exclusion and segregation.

Social exclusion and segregation have been central concepts in many urban debates (Wilson 1987; Sassen 1991; Fainstein et al. 1992; Massey and Denton 1993; Hamnett 1994; Marcuse 1996; O'Loughlin and Friedrichs 1996; Musterd and Ostendorf 1998; Marcuse and van Kempen 2000). Cities reflect the socio-spatial outcomes of segregation according to the character and intensity of social processes. In their turn, these social processes depend upon a wider range of factors and developments.

Interpretations of segregation have often been formulated purely in terms of social and economic factors, without invoking space. Social initiatives rarely address urban form and prevailing methods of analysis provide few analytical insights from a spatial perspective. However, there are indications that interventions in space, such as housing and neighborhood policies and a variety of boundary programs, will produce more social inequality, polarization, and perhaps also social exclusion compared with economic policies (van der Wusten and Musterd 1998; Domburg-De Rooij and Musterd 2002).

In this seminar, we will discuss the manner in which patterns of spatial segregation influence the situation of different social groups in the city. We will argue that social exclusion and spatial segregation have an interactive relationship that needs to be understood as a contributing factor in forming patterns of integration and inclusion in urban areas. Discussion would be more related to urban sociology debates linked to urban planning.

Lecturer: PhD Cand. Hanieh Shamskooski

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 - 14.10.2016

### 1764297 In the aftermath of conflict: spaces of becoming

**B. Schönig, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.10.2016 - 06.12.2016

Do, gerade Wo, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 12.01.2017 - 19.01.2017  
Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 26.01.2017 - 26.01.2017

### Kommentar

The second half of the 20th century has been dominated by a prominent shift from inter- to intrastate conflicts. The numbers of high intensity conflicts between 1945 and 2013 have been steadily rising from around 20 in 1965, to over 50 in the early 1990s. According to the 2013 Conflict Barometer published by the Heidelberg Institute for International Conflict Research, only in 2013 'the number of intrastate conflict increased to 337, while the number of interstate conflicts further decreased to 77' (Conflict Barometer 2013, p. 17). Conflicts are taking place at various scales, involving state and non-state actors, and demonstrating diverse levels of intensity and violence. From the micro-level of social contestation to civil armed conflicts and the global networks of terror, the underpinnings of conflict rest on and reside within often ruthless struggles over power and control. The city has emerged as the primary geographical terrain where conflicts unfold, leading to radical spatial and social transformations affecting the urban dwellers' everyday lives years or decades after. In the post-conflict period, as peacemaking efforts ensue, measures are taken to lessen the violence, or consensus is reached, the key relationship between people and place changes and new modes of space production emerge. As a result, spaces occur that are constantly transformed, reshaped, or reclaimed, in the process of becoming but not yet being, in-between the real and the imaginary.

This seminar is devoted to understanding the relationships between conflict and the built environment, and inquiring into the role of the planning and design disciplines in this context. Departing from the premise that architects, urban planners and designers are increasingly called in to play active roles in spaces in the aftermath of conflicts, this course will explore the different cognitive frameworks, tools, and types of interventions that these professionals are involved in. Furthermore, considering the built environment as both a product of power struggles and a medium to highlight power relations, the seminar will examine the interrelation and interaction of professionals (architects, planners and designers) with other actors involved in post-conflict space production, and explore the multiplicity of their intentions as reflected in spaces of becoming.

Lecturer: PhD Cand. Zinovia Foka

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 - 14.10.2016





XXX

XX

**1764296 Urban Renewal in an international perspective: Dealing with the existent urban fabric****S. Krüger**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.11.2016 - 15.12.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.12.2016 - 09.12.2016

**Bemerkung**

Master Urbanistik, Master EU, Master AdUrb | Start: 13th October 2016

**Kommentar**

The development in Germany has become divergent; shrinking population areas are directly adjacent to growth poles. Towns and Regions have to cope with this divergent developments, sometimes even have to make U-turns like Leipzig and Berlin that have experienced the turn from shrinkage into growth within a short period of time. Elsewhere processes of de-industrialization and even de-economisation lead to shrinking population respectively socially challenged neighbourhoods. The Federal Renewal Funding Scheme of Germany, called

"Städtebauförderung" is not only a monetary funding scheme, but serves also programmatic impacts for planning in Germany. Terms (literally translated) like "Social City", "Actives Centres" and "Stadtumbau" (meant as the physical conversion of neighbourhoods with a lasting shrinking population) do not only refer to monetary funding, but also have a programmatic meaning. The Städtebauförderung has brought instrumental innovations like Neighbourhood Management, Integrated Urban Development Concepts and various means of participation.

The funding scheme is part of the logic of German Basic Law clause 104b which allows that the Federation "... may grant the states (Länder) financial assistance for particularly important investments by the states and municipalities ... which are necessary to: (1) avert a disturbance of the overall economic equilibrium; (2) equalise differing economic capacities within the federal territory; or promote economic growth."

A relevant substance of these German experiences has been implemented in the EU's Leipzig Charter on Urban Development from 2007, which is also based on the European Funding Schemes URBAN I and URBAN II (1994-2007) as well as on similar renewal experiences throughout Europe. Also other areas in the world experience an urban development aside from building something new, but retrofitting the already built. The aim of the seminar is to mirror the worldwide experiences of the students with the research and practical expertise on Städtebauförderung of the lecturer. According to five general theme-fields of Germany's urban renewal the students are expected to give presentations from their homeworld to find out differences and commons in dealing as planners with the existent urban fabric. Part of the seminar will be a one-day-trip to Leipzig which stands as an exemplary site for different urban renewal schemes.

The general seminar themes of urban renewal are: #heritage upgrading and preservation, #social urban regeneration, #retrofitting of large-scale neighbourhoods, #shrinking cities, #inner city renewal.

For more than four decades the Städtebauförderung has been a success in urban development policies. Originally it was meant to enable the municipalities to achieve measures by means of which an area is substantially improved or transformed with the purpose of alleviating urban deficits. Measures of this type may be employed only where there is a public interest in uniform preparation and speedy implementation. On the other hand urban renewal of this kind is meant to be a never-ending story (continuous problem without final solution – is the saying among planners). Urban deficits may be a matter of the quality of the building fabric or they may be considered to exist when an area is seriously impaired in its ability to meet the requirements placed on it by virtue and function. Important stages of a renewal procedure include preparatory investigations, the drawing up of a social plan, public participation, individual infrastructural measures and also constructional measures.

## 1764269 Introduction to Generative Urban Models

**R. König**

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

### Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer in Methoden zu „Generative Urban Models“ eingeführt. Wir werden uns mit der Implementierung von Verfahren zur Generierung und Analyse verschiedener räumlicher Konfigurationen befassen. Die erlernten Fähigkeiten werden anhand mehrere Übungsaufgaben belegt.

Das Seminar findet begleitend zum Entwurfsprojekt der Professur Informatik in der Architektur statt. In diesem Zusammenhang können die Übungsaufgaben anhand von Teilaufgaben für die Erzeugung urbaner Strukturen für Kleinstädte in Äthiopien abgehandelt werden.

Es werden grundlegende Kenntnisse mit Grasshopper für Rhino3D (die im gleichen Semester im Seminar "Algorithmic Architecture" erworben werden können) oder erste Programmierkenntnisse erwartet.

## 1764274 Advanced Computational Methods

**R. König**

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

### Kommentar

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die parallele oder vergangene Teilnahme am Kurs "Introduction to Generative Urban Models", oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren Anwendung vertieft.

Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die Semesterleistung besteht in der Definition und Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

## 1724318 Computational Urban Analysis

**S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Dienstag, 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 11.10.2016

### Kommentar

The creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the designed object (such as a city or a building). Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight.

All methods have been tested in small cities of nine to eleven thousand inhabitants (10K cities) which are located in Thuringia (Hildburghausen, Waltershausen, Eisenberg, Bad Frankenhausen, and Zella-Mehlis). The students visited these cities, collected data, drew maps and analysed these maps according to a multitude of aspects. The exhibition shows the results of these analyses.

The main goals of the course are (1) to understand why (quantative) design analysis is necessary to better design, 2) to learn methods for quantitatively analyse cities (visibility and accessibility) and 3) to be able to critically discuss analysis results and develop ideas for further improvement of analysis methods.

The seminar is accompanying the studio project Syn City 2.

### Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

## Master-Colloquium

**J. Kadi**

Kolloquium

wöch.

### Bemerkung

Time:Block course, see notice-board

Location:Belvederer Allee 5

Start: See notice-board

Registration: Not necessary, all students accepted for the Master examination have to participate

#### Kommentar

The course is the platform for presentation and discussion of the Masters theses. The candidates will present the intermediate results of their work on their individual topics. Suggestions for further action will be made by fellow students and academics attending the colloquium. Admission for the Master examination is required for participation. Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

#### Voraussetzungen

Admission for the Master examination is required for participation.

#### Leistungsnachweis

Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

### 1724423 Introduction to Moderation - Group EU

#### T. Dobberstein

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 10.10.2016 - 10.10.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 01.11.2016 - 01.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.11.2016 - 02.11.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 25.11.2016 - 25.11.2016

#### Kommentar

Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 – 14.10.2016

### 1724426 Introduction to the Model Projects

#### P. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 03.11.2016 - 03.11.2016

#### Kommentar

The seminar serves as preparation for the Model Project semester in spring/summer 2017. Besides an introduction to the 'Model Projects European Urban Studies', students will learn to present their personal portfolios for the prospective model project partners at an early stage in the semester. This also consist of individual presentations. The first semester students (only European Urban Studies) are also invited to participate in the third semester's meetings of the model project seminar to get first impressions of content and form of different experiences from last semester's model projects.

Participation is obligatory and only for EU students and will be credited as part of the Model Projects

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 - 14.10.2016

### 1744280 Academic Skills EU

**J. Kadi**

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.10.2016 - 11.10.2016

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 18.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate them as wells as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 - 14.10.2016

### 1744294 Model Project Forum/Seminar

**B. Nentwig, P. Schmidt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 09:15 - 20:00, 04.10.2016 - 14.10.2016

#### Kommentar

The seminar's goal is to exchange about and learn from different projects in the field of urban practice where second semester students have been involved in during their Model Project semester in summer 2013. The seminar challenges students to contextualize the own individual practical work and research experience into a broader context of urban research. This allows participants to deepen the understanding between practice and theory, to contribute real-world-experience in a reflective way and to develop a own set of interdisciplinary action approaches within their individual professional appreciation. Finally, the seminar also prepares students to hold a lecture for the International Model Project Forum in front of audience that is dedicated to an overarching conference title. The seminar mainly consist of three phases: 1.) Reporting and evaluating the Model Projects through individual presentations and group discussion, 2.) Introduction to the Model Project Forum including the preparation of and feedback on individual presentation concepts for the forum, 3.) Coached rehearsals for presentations, and last but not least the final presentations at the 17th International Model Project Forum (end of February 2017).

Note: Participation is mandatory for third semester EU students! Class based on continuous and active participation. Attested absence of more than two meetings leads to credit failure.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 – 14.10.2016

### 1764280 Lecture: Perspectives on Urban Planning and Design in Germany - an introduction and discussion of understanding, tasks and strategies

**B. Schönig, S. Rudder, L. Vollmer**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Coming to Weimar to many international students from cities and megacities around the world feels like a trip to Disneyland. Weimar seems to be the showcase example of a European City. But what are the assumptions and strategies that lie behind the idea of planning and containing a so-called "European City"? To what extent do German cities, as cities in Europe differ from other parts of the world and the challenges they are facing? How can urban development in Germany, how can planning and design strategies applied be interpreted in the context of urban developments in other parts of the world? And – last but not least – to what extent could these strategies help or be applied in international contexts?

The objective of this lecture is twofold: on the one hand it will give an insight and introduction into the German planning system, current tasks and challenges of urban development at stake in Germany and discuss planning and design strategies used to face those. Therefore, it provides an introduction into an understanding of planning and urban design in Germany especially to international students. On the other hand it will try to challenge the German view and position by confronting it with discourses and positions from the international students 'countries. Doing so, the lecture will enable teaching staff and students to integrate their differing view on planning and learn from the others' different national experiences and background. The lecture thus also can be understood international comparative studies in praxis in the field of urban design and planning.

The lecture can be combined with a research seminar but can also be attended exclusively. To receive credits for the integrated course in "Urban Planning/Urban Design" (MA AdUrb and EU) one of the seminars offered by the Chairs for Urban Planning or Urban Design I and the lecture series must be attended.

**1764281 Welcome to Weimar. Architecture and Urbanism in Weimar and beyond (Ma)**
**J. Kadi**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Prüfung Audimax, 13.02.2017 - 13.02.2017

**Bemerkung**

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest.

Mondays, 19:00 - 20:30 h

**Kommentar**

Welcome to Weimar! This lecture series will give international and German students insight into research at Bauhaus university's department "Architecture and Urbanism". Starting from Weimar the lecture series will provide an understanding of the latest developments in German scholarship concerning urban design, urban planning, and urban development as researched by the department's professors and staff. From landscape architecture, the historical Bauhaus and heritage conservation to sustainable mobility, the redevelopment of large housing estates and growing and shrinking cities – the topics of this lecture series will take you on a journey through the most important issues discussed in German cities and urban studies guided by the university's teaching staff.

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest. Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

registration: 1st lecture

**Leistungsnachweis**

Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

**1764293 Postwar cities**

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

The subject of reconstructing cities after war damage has become an international research topic in the last years for two reasons. Firstly, in many countries around the world violent conflicts have destroyed large parts of cities and in some countries the process of reconstruction like in the Balkan countries is ongoing. Many of these conflicts also seemed to be endless like it appears to be now in the case of Syria and Jemen. However, if one leaves beside the extraordinary hundred year war in the European Middle Age, most wars have ended in the life time of one generation. The historical lessons also shows that after the end of a war like in Europe after the Second World War, little knowledge have been available how to reconstruct the cities. Looking back on the lessons of this and similar experiences is the second reason why the general subject of „post war cities” have become an important subject. The main goal of this seminar is to discuss both questions: 1. How can we prepare the reconstruction of cities after war and conflict in the Middle East? 2. What can be learned from historical experiences in Germany and elsewhere?

Richtet sich an: IPP, Urban Heritage, MA Urbanistik, MA European Urban Studies, MA Advanced Urbanism, MA Architektur, MA NHRE (Fak. B)

Termin: montags 11:00 bis 12:30 Uhr

Registration at the first meeting

**Abschlusspräsentationen**

Veranst. SWS: 0

Präsentation

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 06.02.2017 - 17.02.2017

**Semesterkonferenz EU/ AdUrb**

**D. Fliegler, B. Nentwig**

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 18:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 18.01.2017 - 18.01.2017

**M.Sc. Advanced Urbanism**

**1744281 Basics and Methods of Real Estate Management**

**B. Nentwig, A. Pommer, A. Herten**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 11.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the seminar „Real Estate Development“

registration: 1st lecture

**1764292 Basics and Methods of Real Estate Management - Group AdUrb****B. Nentwig, A. Pommer, A. Herten**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 4, R 006, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 - 14.10.2016

**1764276 Theories of urban design: Reading Jane Jacobs****S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.10.2016 - 03.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.11.2016 - 02.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Präsentation/ Abgabe, 01.02.2017 - 01.02.2017

**Bemerkung**

The seminar's second subject is reading itself. You will learn about different reading techniques and how to extract meaning from text and theory. The seminar is supposed to promote a knowledge-based, critical understanding and encourage taking up a personal position to become an autonomous reader.

**Kommentar**

Jane Jacobs is the heroine of critical urbanism. Entering the stage with a big bang, she published in 1961 'Death and life of great American cities', her groundbreaking criticism of modernism in city planning and urban design, written with fury and relish. It became one of the biggest bestsellers in the history of urban studies, published and published again, read and re-read by generations of architects, planners' sociologists and enthusiasts of urban living.

2016, on the 100th anniversary of her birth, newspapers, magazines and web pages are full of articles and celebrations. Saskia Sassen wrote in the guardian 'Jane Jacobs changed the way we look at cities', her tireless fans and followers were crazy enough to build websites just on the occasion of her birthday ([www.janes100th.org](http://www.janes100th.org), [jj100.org](http://jj100.org)) and Google even honoured her with a special *JJ* doodle. The seminar does not intend to add to this *janemania* but will use the opportunity to first browse through a wide variety of up-to-date reflections on her work and second come to read the original itself.

**1724415 Urban Sociology (Introduction)**

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 13.02.2017 - 13.02.2017

**Kommentar**

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will be developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Registration at the first meeting

**1764295 To Study a city like to study a fashion: Theoretical preconditions of fashion methodology for urban studies**
**F. Eckardt, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Nowadays, in order to know the city, it is possible to exercise media images, various information sources, tourism practices or consumption of goods, services, and urban lifestyle. The diversity of urban practices attracts attention to urban spaces and makes them being popular, changing and demandable – in other words, fashionable. Such consideration of a city as a fashion place opens the discussion for the proposed seminar.

Urban sociology develops various perspectives to consider and approach the notion of a city. The fashion approach on cities aims to investigate urban problems and urban changes under the scope of the fashion phenomenon as an influential part of the postmodern culture. Fashion represents cultural component of urban spaces, covering the ideas of city identity, urban lifestyle, and urban images of city dwellers. In the framework of the course fashion is considered dually, materially as clothing and abstractly as a social phenomenon. The city is considered dually, too: as a geographical location as well as a social institution. The aim of the course is to investigate the methodological ways of researching the city in the following dimensions: i) fashion as clothing and city as a geographical area; ii) fashion as clothing and city as a social institution; iii) fashion as social phenomenon and city as a geographical area; iv) fashion as social phenomenon and city as a social institution. Special attention is given to the process of city branding, fashion geography, and the concepts of urban culture and urban lifestyle.

Lecturer: PhD Cand. Maria Skivko

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 - 14.10.2016

**1764294 Social Exclusion and Spatial Segregation in Urban Areas**
**F. Eckardt, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 13.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

This Seminar aim at a rigorous investigation of the complex relationship between the physical, functional and social space in the city, in relation to the concepts of social exclusion and segregation.

Social exclusion and segregation have been central concepts in many urban debates (Wilson 1987; Sassen 1991; Fainstein et al. 1992; Massey and Denton 1993; Hamnett 1994; Marcuse 1996; O'Loughlin and Friedrichs 1996; Musterd and Ostendorf 1998; Marcuse and van Kempen 2000). Cities reflect the socio-spatial outcomes of segregation according to the character and intensity of social processes. In their turn, these social processes depend upon a wider range of factors and developments.

Interpretations of segregation have often been formulated purely in terms of social and economic factors, without invoking space. Social initiatives rarely address urban form and prevailing methods of analysis provide few analytical insights from a spatial perspective. However, there are indications that interventions in space, such as housing and neighborhood policies and a variety of boundary programs, will produce more social inequality, polarization, and perhaps also social exclusion compared with economic policies (van der Wusten and Musterd 1998; Domburg-De Rooij and Musterd 2002).

In this seminar, we will discuss the manner in which patterns of spatial segregation influence the situation of different social groups in the city. We will argue that social exclusion and spatial segregation have an interactive relationship that needs to be understood as a contributing factor in forming patterns of integration and inclusion in urban areas. Discussion would be more related to urban sociology debates linked to urban planning.

Lecturer: PhD Cand. Hanieh Shamskooski

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 - 14.10.2016

**1764297 In the aftermath of conflict: spaces of becoming**
**B. Schönig, N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, unger. Wo, 17:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.10.2016 - 06.12.2016

Do, gerade Wo, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 12.01.2017 - 19.01.2017

Do, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 26.01.2017 - 26.01.2017

**Kommentar**

The second half of the 20th century has been dominated by a prominent shift from inter- to intrastate conflicts. The numbers of high intensity conflicts between 1945 and 2013 have been steadily rising from around 20 in 1965, to over 50 in the early 1990s. According to the 2013 Conflict Barometer published by the Heidelberg Institute for International Conflict Research, only in 2013 'the number of intrastate conflict increased to 337, while the number of interstate conflicts further decreased to 77' (Conflict Barometer 2013, p. 17). Conflicts are taking place at various scales, involving state and non-state actors, and demonstrating diverse levels of intensity and violence. From the micro-level of social contestation to civil armed conflicts and the global networks of terror, the underpinnings of conflict rest on and reside within often ruthless struggles over power and control. The city has emerged as the primary geographical terrain where conflicts unfold, leading to radical spatial and social transformations affecting the urban dwellers' everyday lives years or decades after. In the post-conflict period, as peacemaking efforts ensue, measures are taken to lessen the violence, or consensus is reached, the key relationship between people and place changes and new modes of space production emerge. As a result, spaces occur that are constantly transformed, reshaped, or reclaimed, in the process of becoming but not yet being, in-between the real and the imaginary.

This seminar is devoted to understanding the relationships between conflict and the built environment, and inquiring into the role of the planning and design disciplines in this context. Departing from the premise that architects, urban planners and designers are increasingly called in to play active roles in spaces in the aftermath of conflicts, this course will explore the different cognitive frameworks, tools, and types of interventions that these professionals are involved in. Furthermore, considering the built environment as both a product of power struggles and a medium to highlight power relations, the seminar will examine the interrelation and interaction of professionals (architects, planners and designers) with other actors involved in post-conflict space production, and explore the multiplicity of their intentions as reflected in spaces of becoming.

Lecturer: PhD Cand. Zinovia Foka

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 - 14.10.2016





XXX

XX

**1764296 Urban Renewal in an international perspective: Dealing with the existent urban fabric****S. Krüger**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.11.2016 - 15.12.2016  
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.12.2016 - 09.12.2016

**Bemerkung**

Master Urbanistik, Master EU, Master AdUrb | Start: 13th October 2016

**Kommentar**

The development in Germany has become divergent; shrinking population areas are directly adjacent to growth poles. Towns and Regions have to cope with this divergent developments, sometimes even have to make U-turns like Leipzig and Berlin that have experienced the turn from shrinkage into growth within a short period of time. Elsewhere processes of de-industrialization and even de-economisation lead to shrinking population respectively socially challenged neighbourhoods. The Federal Renewal Funding Scheme of Germany, called "Städtebauförderung" is not only a monetary funding scheme, but serves also programmatic impacts for planning in Germany. Terms (literally translated) like "Social City", "Actives Centres" and "Stadtumbau" (meant as the physical conversion of neighbourhoods with a lasting shrinking population) do not only refer to monetary funding, but also have a programmatic meaning. The Städtebauförderung has brought instrumental innovations like Neighbourhood Management, Integrated Urban Development Concepts and various means of participation.

The funding scheme is part of the logic of German Basic Law clause 104b which allows that the Federation "... may grant the states (Länder) financial assistance for particularly important investments by the states and municipalities ... which are necessary to: (1) avert a disturbance of the overall economic equilibrium; (2) equalise differing economic capacities within the federal territory; or promote economic growth."

A relevant substance of these German experiences has been implemented in the EU's Leipzig Charter on Urban Development from 2007, which is also based on the European Funding Schemes URBAN I and URBAN II (1994-2007) as well as on similar renewal experiences throughout Europe. Also other areas in the world experience an urban development aside from building something new, but retrofitting the already built. The aim of the seminar is to mirror the worldwide experiences of the students with the research and practical expertise on Städtebauförderung of the lecturer. According to five general theme-fields of Germany's urban renewal the students are expected to give presentations from their homeworld to find out differences and commons in dealing as planners with the existent urban fabric. Part of the seminar will be a one-day-trip to Leipzig which stands as an exemplary site for different urban renewal schemes.

The general seminar themes of urban renewal are: #heritage upgrading and preservation, #social urban regeneration, #retrofitting of large-scale neighbourhoods, #shrinking cities, #inner city renewal.

For more than four decades the Städtebauförderung has been a success in urban development policies. Originally it was meant to enable the municipalities to achieve measures by means of which an area is substantially improved or transformed with the purpose of alleviating urban deficits. Measures of this type may be employed only where there is a public interest in uniform preparation and speedy implementation. On the other hand urban renewal of this

kind is meant to be a never-ending story (continuous problem without final solution – is the saying among planners). Urban deficits may be a matter of the quality of the building fabric or they may be considered to exist when an area is seriously impaired in its ability to meet the requirements placed on it by virtue and function. Important stages of a renewal procedure include preparatory investigations, the drawing up of a social plan, public participation, individual infrastructural measures and also constructional measures.

### 1724198 Urbanism in China

**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, gerade Wo, 14:45 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 21.10.2016 - 03.02.2017

Fr, Einzel, 14:45 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.11.2016 - 04.11.2016

Fr, Einzel, 14:45 - 18:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.12.2016 - 02.12.2016

#### Kommentar

Like many other Asian cities, Chinese cities have been fundamentally undergoing a transformation process in the previous decades, as a result of globalization and intensive modernization. This development however, is accompanied by the destruction of the unique cultural heritage and identity represented by the built environment in the region. The broad discussion is, 'Who are the actors contributing to the formation of the current China?' This course enables students to throw a glance to both the traditional and contemporary built environment in the Chinese region through an interdisciplinary approach. The course aims at providing an introduction to several selected Chinese cities on a thematic basis, e.g., the vernacular architecture and urban settings for the Hakka tribe in the Southeast Region of China, development Vs destruction in contemporary Shanghai and post-colonial Hong Kong etc. Students are encouraged to interpret city and its urban settings by understanding and considering its traditions, culture, politics, climate and geography as well as the in- between dynamics and tensions of these issues. A range of themes and locations will be introduced and the students will be studying and investigating these Chinese cities/ towns/ regions as case studies. As the Chinese culture is foreign for most of the students, we shall commence our investigation with these Chinese cities/ settlements with the aid of different resources such as films, photography, documentaries and paintings, as well as journals and literature. The course includes a sequence of lectures and student presentations. The lectures will provide the historical and theoretical background necessary for the discussion of development issues in a broad perspective. Student presentations will focus on independent research including observations, literature reviews and hence critical thinking.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 – 14.10.2016

### 1764269 Introduction to Generative Urban Models

**R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer in Methoden zu „Generative Urban Models“ eingeführt. Wir werden uns mit der Implementierung von Verfahren zur Generierung und Analyse verschiedener räumlicher Konfigurationen befassen. Die erlernten Fähigkeiten werden anhand mehrere Übungsaufgaben belegt.

Das Seminar findet begleitend zum Entwurfsprojekt der Professur Informatik in der Architektur statt. In diesem Zusammenhang können die Übungsaufgaben anhand von Teilaufgaben für die Erzeugung urbaner Strukturen für Kleinstädte in Äthiopien abgehandelt werden.

Es werden grundlegende Kenntnisse mit Grasshopper für Rhino3D (die im gleichen Semester im Seminar "Algorithmic Architecture" erworben werden können) oder erste Programmierkenntnisse erwartet.

**1764274    Advanced Computational Methods****R. König**

Veranst. SWS:    2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die parallele oder vergangene Teilnahme am Kurs "Introduction to Generative Urban Models", oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren Anwendung vertieft.

Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die Semesterleistung besteht in der Definition und Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

**1724318    Computational Urban Analysis****S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS:    2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Dienstag, 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 11.10.2016

**Kommentar**

The creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the designed object (such as a city or a building). Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight.

All methods have been tested in small cities of nine to eleven thousand inhabitants (10K cities) which are located in Thuringia (Hildburghausen, Waltershausen, Eisenberg, Bad Frankenhausen, and Zella-Mehlis). The students visited these cities, collected data, drew maps and analysed these maps according to a multitude of aspects. The exhibition shows the results of these analyses.

The main goals of the course are (1) to understand why (quantative) design analysis is necessary to better design, 2) to learn methods for quantitatively analyse cities (visibility and accessibility) and 3) to be able to critically discuss analysis results and develop ideas for further improvement of analysis methods.

The seminar is accompanying the studio project Syn City 2.

**Voraussetzungen**

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

**1734212    Algorithmic Architecture**

**S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Freitag, 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 14.10.2016

**Kommentar**

Anhand selbst entwickelter Entwurfsbeispiele werden Techniken des parameter-gestützten Entwerfens mittels visueller Programmierung (Grashopper u.a.) vermittelt. Die Integration des Erlernten in das Entwurfsthema ist wünschenswert und kann als Abgabeleistung gelten.

**Voraussetzungen**

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

**Master-Colloquium****J. Kadi**

Kolloquium

wöch.

**Bemerkung**

Time:Block course, see notice-board

Location:Belvederer Allee 5

Start: See notice-board

Registration: Not necessary, all students accepted for the Master examination have to participate

**Kommentar**

The course is the platform for presentation and discussion of the Masters theses. The candidates will present the intermediate results of their work on their individual topics. Suggestions for further action will be made by fellow students and academics attending the colloquium. Admission for the Master examination is required for participation. Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

**Voraussetzungen**

Admission for the Master examination is required for participation.

**Leistungsnachweis**

Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

**1724420 Academic Skills AdUrb****J. Kadi**

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.10.2016 - 11.10.2016

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 18.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

At the beginning we will deal with the process of production of scientific knowledge as such considering basic 'rules' of scientific work. As learning by doing is usually a successful way which makes us experiencing the specific demands of a research process you will work in the course in small teams defining and planning your own research project. Starting the practical work we will first deal with different sources of information, how to decode and evaluate

them as wells as how to quote and organize them properly in scientific working and writing. Now having an idea how and where to gather information you will define your own research question and develop a research concept step by step going from a proper wording of the research question to the selection of fitting research methods, time planning and documentation.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 - 14.10.2016

### 1744285 Introduction to Moderation - Group AU

**T. Dobberstein**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 17.10.2016 - 17.10.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.11.2016 - 03.11.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 16:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 04.11.2016 - 04.11.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 02.12.2016 - 02.12.2016

#### Bemerkung

Start: 12.10.2015

weitere Termine: 09.11.2015, 07.12.2015, 18.01.2016

#### Kommentar

Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

registration: Belvederer Allee 5, room 003, 04.10.2016 - 14.10.2016

### 1764280 Lecture: Perspectives on Urban Planning and Design in Germany - an introduction and discussion of understanding, tasks and strategies

**B. Schönig, S. Rudder, L. Vollmer**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Coming to Weimar to many international students from cities and megacities around the world feels like a trip to Disneyland. Weimar seems to be the showcase example of a European City. But what are the assumptions and strategies that lie behind the idea of planning and containing a so-called "European City"? To what extent do German cities, as cities in Europe differ from other parts of the world and the challenges they are facing? How can urban development in Germany, how can planning and design strategies applied be interpreted in the context of urban developments in other parts of the world? And – last but not least – to what extent could these strategies help or be applied in international contexts?

The objective of this lecture is twofold: on the one hand it will give an insight and introduction into the German planning system, current tasks and challenges of urban development at stake in Germany and discuss planning and design strategies used to face those. Therefore, it provides an introduction into an understanding of planning and urban design in Germany especially to international students. On the other hand it will try to challenge the German view and position by confronting it with discourses and positions from the international students 'countries. Doing so, the lecture will enable teaching staff and students to integrate their differing view on planning and learn from

the others' different national experiences and background. The lecture thus also can be understood international comparative studies in praxis in the field of urban design and planning.

The lecture can be combined with a research seminar but can also be attended exclusively. To receive credits for the integrated course in "Urban Planning/Urban Design" (MA AdUrb and EU) one of the seminars offered by the Chairs for Urban Planning or Urban Design I and the lecture series must be attended.

## 1764281 Welcome to Weimar. Architecture and Urbanism in Weimar and beyond (Ma)

**J. Kadi**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Prüfung Audimax, 13.02.2017 - 13.02.2017

### Bemerkung

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest.

Mondays, 19:00 - 20:30 h

### Kommentar

Welcome to Weimar! This lecture series will give international and German students insight into research at Bauhaus university's department "Architecture and Urbanism". Starting from Weimar the lecture series will provide an understanding of the latest developments in German scholarship concerning urban design, urban planning, and urban development as researched by the department's professors and staff. From landscape architecture, the historical Bauhaus and heritage conservation to sustainable mobility, the redevelopment of large housing estates and growing and shrinking cities – the topics of this lecture series will take you on a journey through the most important issues discussed in German cities and urban studies guided by the university's teaching staff.

The lecture series will be given in English and is open to students of all departments. Each lecture will be held by another faculty member or invited guest. Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

registration: 1st lecture

### Leistungsnachweis

Students will have the opportunity to take part in an exam to acquire credit points and a grade.

## Abschlusspräsentationen

Veranst. SWS: 0

Präsentation

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 06.02.2017 - 17.02.2017

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 06.02.2017 - 17.02.2017

## Semesterkonferenz EU/ AdUrb

**D. Fliegler, B. Nentwig**

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 18:00 - 20:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 18.01.2017 - 18.01.2017

**Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik****1764293 Postwar cities****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

The subject of reconstructing cities after war damage has become an international research topic in the last years for two reasons. Firstly, in many countries around the world violent conflicts have destroyed large parts of cities and in some countries the process of reconstruction like in the Balkan countries is ongoing. Many of these conflicts also seemed to be endless like it appears to be now in the case of Syria and Jemen. However, if one leaves beside the extraordinary hundred year war in the European Middle Age, most wars have ended in the life time of one generation. The historical lessons also shows that after the end of a war like in Europe after the Second World War, little knowledge have been available how to reconstruct the cities. Looking back on the lessons of this and similar experiences is the second reason why the general subject of „post war cities“ have become an important subject. The main goal of this seminar is to discuss both questions: 1. How can we prepare the reconstruction of cities after war and conflict in the Middle East? 2. What can be learned from historical experiences in Germany and elsewhere?

Richtet sich an: IPP, Urban Heritage, MA Urbanistik, MA European Urban Studies, MA Advanced Urbanism, MA Architektur, MA NHRE (Fak. B)

Termin: montags 11:00 bis 12:30 Uhr

Registration at the first meeting

**Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik****1724415 Urban Sociology (Introduction)****F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 13.02.2017 - 13.02.2017

**Kommentar**

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Registration at the first meeting

### 1764293 Postwar cities

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

The subject of reconstructing cities after war damage has become an international research topic in the last years for two reasons. Firstly, in many countries around the world violent conflicts have destroyed large parts of cities and in some countries the process of reconstruction like in the Balkan countries is ongoing. Many of these conflicts also seemed to be endless like it appears to be now in the case of Syria and Jemen. However, if one leaves beside the extraordinary hundred year war in the European Middle Age, most wars have ended in the life time of one generation. The historical lessons also shows that after the end of a war like in Europe after the Second World War, little knowledge have been available how to reconstruct the cities. Looking back on the lessons of this and similar experiences is the second reason why the general subject of „post war cities“ have become an important subject. The main goal of this seminar is to discuss both questions: 1. How can we prepare the reconstruction of cities after war and conflict in the Middle East? 2. What can be learned from historical experiences in Germany and elsewhere?

Richtet sich an: IPP, Urban Heritage, MA Urbanistik, MA European Urban Studies, MA Advanced Urbanism, MA Architektur, MA NHRE (Fak. B)

Termin: montags 11:00 bis 12:30 Uhr

Registration at the first meeting

### Doktorandenkolloquium

**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Fr, Einzel, 09:15 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2016 - 14.10.2016

#### Kommentar

Internes Doktorandenkolloquium!

Keine Einschreibung!

#### Voraussetzungen

Doktorand unter Mentorenschaft Prof. Max Welch Guerra oder die Absicht...

#### Leistungsnachweis

Keine Leistungsnachweis!

## Promotionsprogramm "Urban Heritage"

### 1724415 Urban Sociology (Introduction)

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016  
 Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.10.2016 - 03.02.2017  
 Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 13.02.2017 - 13.02.2017

### Kommentar

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will be developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Registration at the first meeting

## 1764293 Postwar cities

### F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016  
 Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 17.10.2016 - 03.02.2017

### Kommentar

The subject of reconstructing cities after war damage has become an international research topic in the last years for two reasons. Firstly, in many countries around the world violent conflicts have destroyed large parts of cities and in some countries the process of reconstruction like in the Balkan countries is ongoing. Many of these conflicts also seemed to be endless like it appears to be now in the case of Syria and Jemen. However, if one leaves beside the extraordinary hundred year war in the European Middle Age, most wars have ended in the life time of one generation. The historical lessons also shows that after the end of a war like in Europe after the Second World War, little knowledge have been available how to reconstruct the cities. Looking back on the lessons of this and similar experiences is the second reason why the general subject of „post war cities“ have become an important subject. The main goal of this seminar is to discuss both questions: 1. How can we prepare the reconstruction of cities after war and conflict in the Middle East? 2. What can be learned from historical experiences in Germany and elsewhere?

Richtet sich an: IPP, Urban Heritage, MA Urbanistik, MA European Urban Studies, MA Advanced Urbanism, MA Architektur, MA NHRE (Fak. B)

Termin: montags 11:00 bis 12:30 Uhr

Registration at the first meeting

## Doktorandenkolloquium

### M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 1

Kolloquium

Fr, Einzel, 09:15 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2016 - 14.10.2016

### Kommentar

Internes Doktorandenkolloquium!

Keine Einschreibung!

**Voraussetzungen**

Doktorand unter Mentorenschaft Prof. Max Welch Guerra oder die Absicht...

**Leistungsnachweis**

Keine Leistungsnachweis!

**Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture****Abschlusspräsentationen**

Veranst. SWS: 0

**Präsentation**

Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 06.02.2017 - 17.02.2017  
 Block, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 06.02.2017 - 17.02.2017

**Informationsveranstaltung zur Vorstellung der Entwurfsprojekte****J. Springer**

Veranst. SWS: 2

**Sonstige Veranstaltung**

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.10.2016 - 04.10.2016  
 Di, Einzel, 16:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.10.2016 - 04.10.2016

**Kommentar**

Vorstellung der Semesterprojekte

**Projekt-Modul****1449102 Wasserinteraktionen im Park an der Ilm \_ Erfahrungs- und Lernräume****A. Kästner, B. Rudolf, S. Zierold**

Veranst. SWS: 12

**Projektmodul**

Mo, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 17.10.2016 - 03.02.2017  
 Mo, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, Abschlusspräsentation, 06.02.2017 - 06.02.2017

**Bemerkung**

geöffnet für 2-3 Studierende Master Medieninformatik \_ Human-Computer Interaction, Fakultät Medien

**Kommentar**

Für den Goethepark Weimar werden Erfahrungs- und Lernräume entwickelt, die mit kleinen Architekturen und interaktiven Installationen entlang der Ilm einen Parcours bilden. Es geht um die Vermittlung und Inszenierung von Erfahrungen, Erlebnissen und Informationen zum Thema Wasser durch Medien basierte und polysensorische Konzeptionen. Der Nutzer kann sich durch Erfahrung mit allen Sinnen und körperlicher Interaktion Wissen aneignen.

Verschiedene Altersklassen und Zielgruppen sollen angesprochen werden und möglichst intensive Erfahrungen vermittelt bekommen. Geplant ist die Entwicklung von flussbegleitenden Wasserinteraktionen unter Einbeziehung von Medien wie Licht, Klang oder Projektion zur Gestaltung hybrider Realitäten und räumlicher Situationen. Die Studierenden entwickeln dafür Prototypen.

„MediaArchitecture Theorie“:

Entwurfsbegleitend wird ein Überblick über das Fachgebiet der MediaArchitecture vermittelt. Die Architektur ist selbst ein Medium der Kommunikation, wie Sprache, Texte und Symbole. Sie übermittelt, prozessiert und speichert nicht nur Realität und deren Bedeutung, sondern produziert diese auch. In diesem Sinn kann die Architektur als eine Wahrnehmungsmaschine, Körpertechnik oder semiotisches Werkzeug funktionieren. Das Fenster als Blick, Bild und Spiegel oder der Raum als Choreografie des Gebrauchs werden betrachtet. Digitale Medien erweitern den physischen Raum und ermöglichen Interaktion mit virtuellen Räumen. Bezogen auf das Projekt werden Medien- und Architekturtheorien mit Bezug auf fluide Zustandsveränderungen und am Beispiel von Architekturen und Installationen betrachtet. Anknüpfungspunkte zu den Professuren im Studiengang MediaArchitecture werden aufgezeigt.

## 1764211 Wasser.Architektur

**L. Nerlich, B. Rudolf**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 08.12.2016 - 08.12.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlusspräsentation, 09.02.2017 - 09.02.2017

### Kommentar

Der Lehrstuhl Bauformenlehre bietet mit dem Entwurf Wasser.Architektur im Wintersemester 2016/17 in Zusammenarbeit mit den Lehrstühlen Bauphysik sowie Baumanagement und Bauwirtschaft ein Projektmodul für Studierende in den Masterstudiengängen Architektur und MediaArchitecture an.

Projektziel ist der Entwurf eines therapeutischen Raumes in der Architektur in Form eines hybriden Stadtbausteins im urbanen Kontext. Mittels Konzeptmodellen, analogen und digitalen Zeichnungen sowie Präsentationsmodellen werden thermale Raumkonzepte und -atmosphären entwickelt. Eine Exkursion ans Wasser unterstützt den Wahrnehmungs- und Entwurfsprozess.

Das semestersynchron wöchentlich donnerstags stattfindende Projektmodul Wasser.Architektur richtet sich an ca. 15 Studierende.

## 1764212 Syn City 2 – Parametric Masterplanning for Emerging Cities

**S. Schneider, N. Baron, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 13.10.2016 - 26.01.2017

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, Abschlusspräsentation, 02.02.2017 - 02.02.2017

### Kommentar

„Bewildered, the formmaker (...) has to make clearly conceived forms without the possibility of trial and error over time. He has to be encouraged now to think his task through from the beginning, and to 'create' the form he is concerned with, for what once took many generations of gradual development" (Alexander, 1964: Notes on the synthesis of form, p. 4-5)

Rapides Bevölkerungswachstum und Landflucht erzeugen heute in Entwicklungsländern einen enormen Druck auf die Planung von Städten. In kürzester Zeit müssen neue Quartiere und ganze Siedlungen entstehen. Diese müssen nicht nur dem gegenwärtigen Grundbedürfnis nach einem Dach über dem Kopf gerecht werden, sondern auch in der Lage sein, langfristig eine hohe Lebensqualität zu sichern. Der räumlichen Konfiguration von Straßen, Plätzen und

Gebäuden ist hierbei besondere Berücksichtigung beizumessen, da diese über lange Zeiträume besteht und großen Einfluss auf die Wahrnehmung und das Verhalten der Stadtnutzer hat.

Im Entwurfsprojekt "Syn City 2" werden wir uns mit Planungsmethoden für die Erzeugung der räumlichen Konfiguration von Städten beschäftigen. Ziel ist es, eine Strategie zu entwickeln, mit welcher sich flexibel auf verändernde Randbedingungen reagieren lässt und die möglichst viele Aspekte der Nutzerperspektive integriert. So soll die Gestaltung der Stadträume nicht durch abstrakte kompositorische Grundprinzipien bestimmt werden; vielmehr sollen auf Basis von Regeln, welche das Leben und Zusammenleben von Menschen in einer Stadt abbilden, städtebauliche Masterpläne synthetisiert werden. Hierfür werden Sicht- und Erreichbarkeitsanalysen (Seminar Computational Urban Analysis) in parametrischen Modellen (Seminar Algorithmic Architecture bzw. die Lehrveranstaltung von Jun.-Prof. König) zusammengeführt.

Die aktuell von der äthiopischen Regierung diskutierte Planung von mehreren tausend Kleinstädten (ca. 10.000 Einwohner) wird uns als Anwendungsszenario dienen. Der Lehrstuhl InfAR hat hierfür bereits ein erstes Entwicklungskonzept vorgeschlagen, welches eine breite Aufmerksamkeit erlangte und nach einer kritischen Diskussion und intensiven Weiterentwicklung verlangt (siehe <http://www.baunetz.de/meldungen/Meldungen-Entwicklungskonzept-fuer-aethiopien-4677094.html>).

Geplant ist eine Exkursion nach Äthiopien, auf der wir neben der Hauptstadt Addis Abeba auch die sich derzeit in Entwicklung befindlichen Straßensiedlungen auf dem Land besuchen werden.

Currently, rapid population growth and rural-urban migration are putting enormous pressure on urban planning in developing countries: Continuously, new neighborhoods and entire cities have to be built in a minimum of time. These new developments, however, must not only meet the basic need of "save roof over one's head" but must also be able to ensure secure and sustainable livelihoods for all users of the city. Architects and urban designers must hereby pay particular attention to the spatial morphology of streets, places, and buildings: They persist over long periods of time and the greatly influence the behavior of the urban user.

In the design studio "SynCity", we will be concerned with planning methods for the design of urban spatial structures. The goal is to develop a computer-based design strategy, which adapts to changing environmental parameters and which integrates the perspective of the urban user. That way, the urban master plan will be synthesized with the help a set of rules that is derived from the lives and interactions of the urban actors, rather than being determined by abstract urban concepts.

Fragen zum Projekt können Sie per mail an [sven.schneider@uni-weimar.de](mailto:sven.schneider@uni-weimar.de) stellen.

### Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

## 1724318 Computational Urban Analysis

**S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Dienstag, 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 11.10.2016

### Kommentar

The creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the designed object (such as a city or a building). Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight.

All methods have been tested in small cities of nine to eleven thousand inhabitants (10K cities) which are located in Thuringia (Hildburghausen, Waltershausen, Eisenberg, Bad Frankenhausen, and Zella-Mehlis). The students visited these cities, collected data, drew maps and analysed these maps according to a multitude of aspects. The exhibition shows the results of these analyses.

The main goals of the course are (1) to understand why (quantitative) design analysis is necessary to better design, 2) to learn methods for quantitatively analyse cities (visibility and accessibility) and 3) to be able to critically discuss analysis results and develop ideas for further improvement of analysis methods.

The seminar is accompanying the studio project Syn City 2.

#### Voraussetzungen

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

### 1764213 Exil und die Wege der Dinge. Eine Spurensuche zur Migration der Architektur der Moderne

#### I. Weizman, W. Höhne

Veranst. SWS: 8

##### Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 104, 13.10.2016 - 03.02.2017

Do, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 17.11.2016 - 17.11.2016

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 18.11.2016 - 18.11.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, 30.11.2016 - 30.11.2016

Di, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 06.12.2016 - 06.12.2016

Mi, Einzel, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 14.12.2016 - 14.12.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.02.2017 - 07.02.2017

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlusspräsentation, 08.02.2017 - 08.02.2017

#### Bemerkung

13. Oktober, 10:00 Uhr, Einführung mit anschließendem Filmworkshop

19.-20. Oktober, Film/ Video-Workshop (ganztägig)

25.10., ganztägig Hannes Meyer Workshop, Oberlichtsaal (siehe Programm)

26.-29.10. Internationales Bauhaus-Kolloquium (ganztägig)

16.-17. November Film/ Video-Workshop (ganztägig)

29. Dezember-4. Januar 2017 Exkursion nach Israel

Obligatorische Seminare:

Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv, Dienstags: 19:00- 20.30 Uhr Raum 002, Hauptgebäude

#### Kommentar

Das Thema dieses Projektes ist es, Exilgeschichten von ArchitektInnen\* zu erzählen, die unter der nationalsozialistischen Diktatur gezwungen waren, Deutschland und Europa zu verlassen. In dokumentarischen Porträts von ArchitektInnen\* und ihren Architekturen sollen Werdegänge und Konflikte des künstlerischen Schaffens in den Ländern des Exils beziehungsweise in ihren neuen Heimaten festgehalten und rekonstruiert werden. Wir werden uns speziell mit der Migrationsgeschichte jüdischer ArchitektInnen\* nach England und Palästina beschäftigen. Während für die Überlebenden in ihren neuen Heimaten ein neues Leben begann, waren die Werke dieser oft noch sehr jungen Architekten der gerade erst begonnenen Moderne ihrem Schicksal überlassen.

Auch sie erfuhren ein ‚zweites Leben‘ (eine Art Nachleben). Zum Teil wurden die Gebäude zerstört; jegliche Spuren von ihnen gingen verloren. Andere wurden zum unbemerkten, ruinösen Hintergrund für neue Stadtgestaltungen, oder sie wurden bis zur Unkenntlichkeit entstellt, um die Radikalität ihrer utopischen Zukunftsausrufung zu entkräften, und wieder andere wurden für ganz neue Zwecke genutzt.

Wir werden unsere Forschung zunächst mit Fragen zur Biographie der Autoren, zur Neuorientierung der Praxis aus der Erfahrung des Exils, und zur Bedeutung des Gesamtwerkes der Architekten beginnen. Im weiteren soll sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf die Biographie des Gebäudes, Schwierigkeiten zur historiographischen

Einordnung des Werkes, Probleme der Restitution, Überlegungen zur Konservierung der Moderne sowie auf Fragen der Schützbarkeit dieser oft so stark veränderten Gebäude lenken.

Durch das Medium des Films versuchen diese Projekte nicht nur das komplexe Nachleben der Architektur in ihrem 'zweiten Leben' darzustellen, sie sollen auch neue Informationen, Positionen und Entwürfe provozieren.

In diesem Projekt werden wir uns mit der filmischen Analyse und Dokumentation von Architektur auseinandersetzen. Mit dem Medium des Films und Tons experimentiert werden, um sich mit theoretischen und historiographischen Fragen zur Architektur, ihrer Nutzung und ihrer Rezeption auseinanderzusetzen. Wir werden zum einen versuchen, Architekturdokumente (Skizzen, Baupläne, Korrespondenzen), Fotografien und Narrationen von Zeitzeugen, Experten und Autoren (Architekten) zu sammeln und diese Forschungsmaterialien in einem Filmessay zu erzählen. Zum anderen werden

wir untersuchen, inwiefern die Architektur selbst ein Medium ist, durch das sich gesellschaftspolitische und persönliche Konflikte lesen lassen. Die Arbeit ist notwendiger Weise fachübergreifend. Um eine weite Bandbreite an Kenntnissen zur Filmproduktion und Filmanalyse, aber auch zu medientheoretischen und architekturgeschichtlichen Konzepten zu vermitteln, werden in diesem Projekt die Professur für Architekturtheorie an der Fakultät Architektur und Urbanistik und die Professur Medien Ereignisse an der Fakultät Kunst und Gestaltung zusammenarbeiten.

### Leistungsnachweis

Erstellung eines Drehbuchs, Realisierung eines 12-15 minütigen Films, illustrierte Aufsatz von 3.000 Wörtern zum Forschungsmaterial, Erstellung einer Präsentation der Arbeit in einer Ausstellung

## 1764252 Globale Mobilitäten: Die Internationale Moderne im Nachlass und Archiv

### I. Weizman

Veranst. SWS: 4

#### Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016

Block, 13:00 - 21:00, Bauhauskolloquium, 25.10.2016 - 31.10.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 23.11.2016 - 23.11.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.01.2017 - 17.01.2017

### Bemerkung

#### Art der Lehrveranstaltung:

Seminar in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29.Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

#### Webseiten:

<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/architekturtheorie/>

<http://www.bauhaus-kolloquium.de>

[www.uni-weimar.de/bauhaus-institut](http://www.uni-weimar.de/bauhaus-institut)

#### Kommentar

Die Architekturgeschichte der Moderne steckt voller Brüche und Widersprüche, die mit der Vertreibung von Sozialdemokraten, Kommunisten, Pazifisten und vor allem aber der Verfolgung und Vernichtung von Juden durch den nationalsozialistischen deutschen Staat verbunden bleibt. Exil, Migration und Gleichzeitigkeit werden zu Paradigmen, die diese Architekturgeschichte kennzeichnen.

Exil- und Migrationsgeschichten zu ergründen, ist für Historiker eine besondere Herausforderung.

Wie stellt man diese Geschichte als Gleichzeitigkeit dar? Wie kann man die Geschichte und das Nachleben des Werkes eines Architekten im Heimatland und die Geschichte des Werkes im Land des Exils dokumentieren, vermitteln und in allgemeineren geschichtlichen Zusammenhängen und Periodisierungen der Moderne

interpretieren? Wie lässt sich der dramatische Einschnitt, den die Emigration für viele deutsche Architekten bedeutete, erzählen? Wie können wir Hinterlassenschaften, Bauten, Dokumente, Fotografien lesen, um Lebenswege, die Migration von pädagogischen Experimenten, Entwurfskonzepten, Gebäudetypologien, die sich in alle Welt verstreut haben, nachzuvollziehen?

Unterbrochene Biographien wurden im Exil neu zusammengefügt, in einem anderen politischen Umfeld neu ausgerichtet und umdefiniert. Die Formensprache der Moderne selbst, musste sich an neue klimatische und soziale Gegebenheiten anpassen, aber ihr wurde oft auch eine neue Rolle in einem neuen kulturellen und politischen Kontext zugeschrieben. Architektur muss in diesem Zusammenhang als Medium und Instrument interpretiert werden. Wir werden in diesem Seminar versuchen, historiographische Konzepte der Narration zu reflektieren, historische Gleichzeitigkeiten erkennbar zu machen, und dabei die etablierten Übergänge zwischen den jeweiligen Institutionen, Periodisierungen und politischen Lesarten der Moderne zu hinterfragen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

### Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars

### Abgabe:

22.02.2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

## 1764231 Urban living room

**M. Markert, S. Zierold**

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Mo, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - PC-Pool mit Empore 021, 10.10.2016 - 03.02.2017

### Kommentar

An urban installation with participative media architecture design to improve the urban space

An important condition for a beneficial and prolific urban life is the feeling of appropriation, being part of the city and its development. Where, as a citizen, you could give and receive in your community and neighborhood.

Sometimes this doesn't happen because of the lack of proper scenario to generate this urban evolution. However, these potential communal spaces exist but are left unused or still could be improved.

We want to design a system that allows us to create an urban "living-room", adaptable to the space and its users. Architecture and Media will be our tools to achieve the adaptable - participative condition of this project. This also includes the social understanding of the environment we will work on.

This is the opportunity for us, as former architecture students switched to MediaArchitecture, to integrate new media tools with our previous knowledge and experiences.

## 3700201 Experimente, Artefakte und ihre Performance

**U. Damm, H. Schmidgen**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 13.10.2016

### Kommentar

Experimente stehen im Zentrum des Projektes. Zur Kontextualisierung des Themas wird der Besuch des Seminars "Experimentalkulturen" von Henning Schmidgen empfohlen.

Im Projekt geht es um künstlerische Statements, welche durch experimentelle Anordnungen, deren Eigenwertigkeit (Installation, Apparaturen), Produkte (Kunstwerke, Kunstmaschinen) und Prozesse (Software, Interaktionen, Performances) entstehen.

Das Projekt bietet einen Ort, zeitgemäße künstlerische Ausdrucksformen zu praktizieren und zu diskutieren. Im Zentrum stehen Experimentalkulturen, Kybernetik, Biosemiotik, Diskurse zu Art & Science u.v.m.

Das Modul fördert selbstständiges Arbeiten.

Verbindlich ist die Teilnahme an Werk- bzw. Fachmodulen der Professur (siehe Wiki) zum Erwerb der notwendigen Techniken.

#### Voraussetzungen

Bewerbung zur Teilnahme bis zum 8.10. bei [ursula.damm@uni-weimar.de](mailto:ursula.damm@uni-weimar.de)

#### Leistungsnachweis

1. Mitarbeit im Plenum (20%)
2. Prüfungsleistung (80%) - Präsentation eines Werkes

### 3700202 Habitats - experiments with protists and their 'Umwelt'/ Habitats - Experimente mit Protisten und ihrer "Umwelt"

**U. Damm, R. Ladewig, M. Gapsevicius**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 18.10.2016

#### Voraussetzungen

please adress your application to [ursula.damm@uni-weimar.de](mailto:ursula.damm@uni-weimar.de) before 8.10.

#### Leistungsnachweis

1. Mitarbeit im Plenum (20%)
2. Prüfungsleistung (80%) - Präsentation eines Werkes

### 3700203 The Core

**M. Markert**

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 11:00 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 20.10.2016

#### Bemerkung

Donnerstags, 9:15 - 15:00

individuelle Konsultationen Di, 13:30 - 18:00

Ort und Zeit werden separat bekannt gegeben / Time and Date to be announced

#### Leistungsnachweis

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Kursbeteiligung, Einreichung eines Semesterprojekts / Regular attendance, active participation and delivery of a relevant semester project.

### 4449103 Architectural Sized Interfaces

**E. Hornecker, P. Fischer**

Projekt

**Bemerkung**

Ort und Zeit werden in der Projektbörse bekannt gegeben / Time and place will be announced at the project fair

**Kommentar**

Mensch-Computer Schnittstellen sind oft tragbar und haben häufig objekthaften Charakter. Im Gegensatz dazu stehen Artefakte wie z.B. Möbel, welche verstärkt räumlichen Charakter besitzen. Interfaces können sowohl als Objekt oder als Raum, bzw. architektonisches Element gedacht werden. Dabei gestalten sie die Beziehung zwischen Mensch und Artefakt jeweils auf ihre eigene Weise.

Ziel des Projektes ist die Realisierung eines architektonischen Mensch-Computer Interface Prototypen. Auf Basis von Sensoren aus Industrieanlagen und recycelten/umfunktionierten Möbeln oder eigenkonstruierten Ultraleicht- und-Lowcost-Bauten (Popup Zelte, Segel, etc.) soll eine Mehrbenutzerschnittstelle für den Stadtraum entworfen und implementiert werden. Um Qualitäten des Interfaces testen zu können soll die Kommunikation zwischen Mensch und Computer durch ein Ausgabemedium ergänzt werden. Projection Mapping hat sich hierbei als gutes Mittel zur prototypischen Umsetzung bewährt. Geplant ist hier der Aufbau eines Hinterhof-Außenlabors in dem Interface in Kombination mit einer Fassadenprojektion iterativ getestet werden kann.

Das Projekt ist so aufgebaut, dass eine Zusammenarbeit zwischen Gestaltern und Technologen hergestellt werden soll. D.h. eine Teilnahme ist für Bachelor in Medieninformatik, dem Master in Computer Science and Media als auch für Medienarchitekten bzw. Produktdesignern möglich. Die Rolle der Computer Science Studenten liegt hierbei eher im technischen (Sensorprotokolle, Mikrocontroller, Software, Datentransfer, etc.) und der gestalterischen Studenten eher im Entwurf aber auch im Bau der Interfaces/ Interaktion selbst.

Für den Medieninformatiker heißt das:

- Recherche existierender Media Architectural Interfaces (MAI)
- Auseinandersetzung mit aktueller Technik:
  - Programmierung: Processing, Arduino, Touchdesigner, etc.
  - Grafik: Spout, Syphoon, OpenGL, DirectX
  - Protokolle: OSC, Serial Communication, GreyCode, etc.
  - Gesture recognition
- Implementierung eines selbst entworfenen Interaktionsdesigns
- Schneller Einsatz der hergestellten Prototypen „in-the-wild“

Für den Medienarchitekten/Gestalter:

- Erfahrung technischer Realitäten und Bau robuster Interfaces für den Produktionseinsatz.
- Recherche existierender Media Architectural Interfaces (MAI)
- Entwurf und Formfindung auf Basis aktueller Arbeiten im Bereich interaktiver Medienarchitektur.
- Auseinandersetzung mit Interaktion mit Objekten gegenüber architektonischen Artefakten, Interaktion im öffentlichen Raum, Situiertheit, Multi-User Interaktion, ...

- Ausprobieren eigener Fertigungsprozesse, mit denen robuste Interfaces kostengünstig realisiert werden können.

Realisierung eines robusten Interfaces in Zusammenarbeit mit Medieninformatikern.

#### Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, peer-assessment, individual project interim critique, documentation of the project in a written report in the style of a scientific paper.

## Theoriemodule

### Architekturtheorie

#### 1734211 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (MA)

##### N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Oberlichtsaal, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.11.2016 - 07.11.2016

#### Kommentar

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde.

Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte.

Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete.

Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar zum Credo der Schule erklärt.

#### Leistungsnachweis

wird nachgereicht

#### 1744208 Bauhaus-Spaziergänge - Das Bauhaus vermitteln (Ma)

##### I. Weizman, T. Apel

Veranst. SWS: 2

Seminar

#### Bemerkung

Seminar in Verbindung mit XIII. Bauhaus-Kolloquium, 26. - 29.10.2016 (Teilnahme obligatorisch)

Termine:

11.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, erstes Treffen

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr, Vorlesung (Audimax)

25.10. - 29.10.2016, ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

#### Kommentar

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar.

Ein wichtiges Ereignis des Wintersemesters 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium sein, dass sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen. Die Teilnahme am Kolloquium ist für das Seminar obligatorisch.

#### Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte. Bitte nutzen Sie auch die Beispiele, die in Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) vorgestellt wurden.

Abgabe: 22.02.2017

### 1744255 Medien der Architekturtheorie

#### I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 13:30 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.11.2016 - 23.11.2016

#### Bemerkung

Vorlesung in Verbindung mit XIII. Internationalen Bauhaus Kolloquium, 26.-29.Oktober 2016 (Teilnahme obligatorisch)

#### Termine:

12.10.2016, 17:00 - 18:30 Uhr Einführung

19.10.2016, 17:00 - 18:30 Vorlesung

25.10. - 29.10.2016 ganztägig Internationales Bauhaus-Kolloquium (siehe Programm)

23.11.2016, 17:00 - 18:30 Frage- Kolloquium

**Kommentar**

Diese Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den Medien der Architekturtheorie. Anhand beispielhafter Schnittstellen soll untersucht werden, inwiefern Theorien zur Architektur in der Geschichte eine Rolle gespielt haben, beziehungsweise inwiefern neue geschichtliche, kulturelle, politische und technologische Transformationen Probleme und Widersprüche hervorbrachten, die einen theoretischen und konzeptionellen Gedankenaustausch notwendig machten. Architektur wird in diesem Zusammenhang selbst ein Dispositiv indem sie Veränderungen und soziale Zusammenhänge sowohl reflektiert und lesbar macht, aber sie ist auch ein Instrument, das solche Neuordnungen selbst vorantreibt. Eine genaue Betrachtung des Werkes und eine Einordnung in den Kontext seiner Modernisierungsgeschichte, erscheint dabei ebenso wichtig wie ein Verständnis der Medien die theoretische Konzepte vermitteln und verbreiten. Durch welche Institutionen und Foren wird Architekturtheorie vermittelt? Wer verhandelt sie? Wie werden sie dargestellt und kommuniziert?

Anliegen dieser Vorlesungsreihe ist es, den potentiellen Einflussbereich und die Wirkungsweisen des Berufs zu erkennen, denn Architekturpraxis kann zu zeitgenössischen Fragen, Dilemmas und Widersprüchen in unserer Gesellschaft durchaus Positionen beziehen.

Im Zentrum der Vorlesungsreihe im Wintersemester 2016/ 17 wird das XIII. Internationale Bauhaus-Kolloquium stehen, dass sich sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte beschäftigt. Die Schwierigkeit, diese fast 100jährige Geschichte historiographisch zu erfassen, erfordert auch neue Methoden und Technologien der Dokumentation, Archivierung und Darstellung. Das Kolloquium wird solche neuen Ansätze anhand von Beispielen zur räumlich-architektonischen Rekonstruktion komplexer historischer und gegenwärtiger Ereignisse vorstellen. Die Teilnahme am Kolloquium ist für die Vorlesung obligatorisch.

**Leistungsnachweis**

Illustrierter Aufsatz von 4.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich der Architekturtheorie oder Architekturgeschichte, der in einem oder mehreren Vorträgen während des Internationalen Bauhaus-Kolloquiums (26.-29. Oktober 2016) behandelt wurde.

Anzuregen ist eine Objektbetrachtung (ein Gemälde, eine Fotografie, ein Gebäude), die sich mit einer theoretischen Fragestellung (z.B. zum Erhalt des Objektes, zur Geschichte seiner Eigentümer, zu Konflikten seiner Interpretation oder historiografischen Einordnung) verbindet.

Abgabe: 22.02.2017

**1754231 Architektur + Text (MA)****R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.11.2016 - 07.12.2016

Mi, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.01.2017 - 18.01.2017

**Kommentar**

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt.

In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte der Dozent also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstextes für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

### Leistungsnachweis

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Erstellung und Abgabe eines Erläuterungstextes zum jeweiligen Semesterentwurf

## 1764263 Das Diaphane. Zwischen Transparenz und Opazität

### U. Kuch

Veranst. SWS: 2

#### Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 04.11.2016 - 04.11.2016

Fr, gerade Wo, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.11.2016 - 18.11.2016

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 09.12.2016 - 16.12.2016

Fr, unger. Wo, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.01.2017 - 20.01.2017

Sa, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 21.01.2017 - 21.01.2017

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 27.01.2017 - 27.01.2017

### Kommentar

Das Diaphane, das Durchscheinende, ist elementar für die Wahrnehmung des architektonischen Raumes. Im Gegensatz zur Transparenz verunklart, verschleiert, streut das diaphane Material Licht und verunklart, verschleiert damit Räume — wie auch den Blick des Betrachters. Zugleich affiziert diese Diffusion den Körper des Betrachters. Die diaphane Archi-tektur lässt die Räume, die Körper und die Oberflächen verschmelzen. Grenzen verschwimmen und Texturen werden weich. Das durchschienene Bauteil zieht den Blick auf sich, doch es erschwert, es verhindert gar den Durchblick. Diese Unschärfe ist untrennbar mit der Atmosphäre in der Architektur verbunden. Dem gegenüber stellt die Architektur der Moderne bis zur Gegenwart Transparenz häufig als ihre elementare Eigenschaft heraus. Klare Formen und klare Konturen, fließende Räume und die unmittelbare Verbindung von Innen und Außen hatten Priorität.

Man denke an Mies' Neue Nationalgalerie, Behnischs Bonner Bundestagsgebäude oder den Apple Cube in New York. Doch die Hinwendung zu atmosphärisch gestalteten Räumen, wie sie Olafur Eliasson in seinen Arbeiten installiert, wird in der Architektur der Gegenwart wieder ein Thema: Vermehrt gestalten Architekten mit nicht-transparente Materialien und thematisieren das Durchscheinende, Verschwommene, Diaphane – als prominentes Beispiel sei hier Herzog de Meuron mit ihrem Prada-Store in Tokyo zu nennen.

Das für Architekten so virulente Thema der Materialität von Glasflächen und deren Raumwirkung wird in diesem Seminar diskutiert. Ziel ist es, unter Einbeziehung von Theorie und Praxis über das Diaphane und die Materialität von Architektur nachzudenken. Wir werden grundlegende Texte zum Diaphanen, der Transparenz und der Opazität lesen und diskutieren. Dies dient zugleich der Vorbereitung der Teilnahme an der Tagung „Das Diaphane. Architektur und ihre Bildlichkeit“, die vom 20.-21. Januar 2017 in Weimar stattfinden wird.

Die Teilnahme an der Tagung ist obligatorisch. Den Abschluss bildet die Reflexion der Vorträge und des Seminars selbst. Die Studierenden erwartet folglich ein sowohl theoretisch fundiertes als auch diskussionsfreudiges Seminar, das mit der Tagung als Höhepunkt das Thema in einen größeren inhaltlichen und prominenten personellen Rahmen stellt.

Erwartet werden Interesse am Thema, Motivation zum Nachdenken über Architektur und Engagement in der Mitgestaltung des Seminars.

**Voraussetzungen**

Master ab 1. FS

**Leistungsnachweis**

Referat, Seminararbeit

**1764264 Das Fest (Ma)****I. Weizman, K. Hoffmann**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.10.2016 - 12.10.2016  
 Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Audimax, 19.10.2016 - 19.10.2016  
 Mo, Einzel, 17:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.10.2016 - 24.10.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.11.2016 - 08.11.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.11.2016 - 22.11.2016  
 Di, Einzel, 14:00 - 15:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 06.12.2016 - 06.12.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.12.2016 - 06.12.2016  
 Di, Einzel, 16:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 13.12.2016 - 13.12.2016  
 Di, Einzel, 17:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.01.2017 - 03.01.2017

**Bemerkung**

12.10.2016, 17:00-18:30 Uhr Vorlesung, Audimax

13.10.2016, 14:00-16:00 Uhr Einführung

weitere Termine: siehe Programm

**Kommentar****Essen zwischen Politik und Vergnügen.**

Ein Fest zu gestalten, ist sowohl eine kulinarische, wirtschaftliche, aber auch eine gestalterische und räumliche Herausforderung. Ähnlich einer Choreographie für ein Bühnenstück werden kuratorische Entscheidungen zu den Teilnehmern, zum Handlungsablauf, zum Besonderen der Veranstaltung getroffen. Oft kann mit einem Fest mal eine Ausnahme gemacht werden. Sowohl in der Wahl des Ortes, der Zeit, und der Zutaten soll eine ‚Ausnahme‘ gemacht werden, die sich aus dem Alltäglichen hervorheben soll. In praktischen Workshops und theoretischen Seminaren werden wir uns mit der Gestaltung von drei Festen beschäftigen und sowohl Konzepte des Essens, Fragen zur Herkunft der Zutaten und ethischen, politischen, wirtschaftlichen und ästhetischen Fragen untersuchen.

**Leistungsnachweis**

Teilnahme an Workshops, Illustrierter Aufsatz von 2.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Themenbereich des Seminars, Entwurf eines Menüs im Sinne des Anliegens des Seminars  
 Abgabe: 22. Februar 2017 (pdf über Moodle Lernplattform)

**1764290 Less Aesthetics – more Ethics****R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.10.2016 - 12.10.2016  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 22.10.2016 - 22.10.2016  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.11.2016 - 12.11.2016  
 Mi, gerade Wo, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.11.2016 - 14.12.2016  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.12.2016 - 10.12.2016  
 Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.12.2016 - 14.12.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.01.2017 - 11.01.2017  
 Sa, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.01.2017 - 14.01.2017

### Bemerkung

Bei dieser Übung handelt es sich um ein experimentelles Format, bei dem die frontale Lehre zugunsten eines gemeinsamen Forschens aufgegeben werden soll. Zusätzlich zu regelmäßig stattfindenden Sitzungsterminen (siehe unten) werden die (Zwischen-)Ergebnisse der Recherchen werden im Rahmen von mehreren ganztägigen Blockseminaren gemeinsam diskutiert. Perspektivisch können die Ergebnisse der Seminararbeit in die inhaltliche Vorbereitung eines von Studierenden organisierten Symposiums dienen, das im Sommersemester 2017 stattfinden könnte.

### Kommentar

Gentrifizierung, Obdachlosigkeit oder soziale Segregation sind keineswegs neue Phänomene und die Architektur spielt bei deren Entfaltung oft genug eine wichtige Rolle. Im Kontext der sogenannten Flüchtlings'krise' hat die Frage nach der Verantwortung der Architekten jedoch eine neue, ungeahnte Aktualität bekommen: Landesweit entstehen bauliche Einrichtungen, die nicht allein Teil einer unmenschlichen Asylpolitik sind, sondern deren Architektur ebenfalls dem menschenfeindlichen Credo der Abschreckung und Isolation folgt.

Dennoch blieb der Aufschrei der Architekten bisher aus – selbst das umfangreiche Dokumentationsprojekt aller Flüchtlingsarchitektur im Kontext des deutschen Beitrages zur diesjährigen Architekturbiennale kommt ohne einen klärenden Hinweis dazu aus, warum plötzlich Projekte gefeiert werden, die alle architektonischen Mindeststandards ignorieren.

Im Rahmen dieses Seminars sollen sich interessierte Studierende auf die Suche nach Alternativen begeben: Neben einem (historischen) Kontextualisierung zu Semesterbeginn steht die eigenverantwortliche Recherche im Mittelpunkt: Einerseits soll der Forschungsstand in der Architekturtheorie und in benachbarten Disziplinen aufgearbeitet werden, auf dessen Grundlage die Frage nach Ethik und gesellschaftlich-sozialer Verantwortung problematisiert werden kann. Andererseits sollen auch konkrete Projekte identifiziert und untersucht werden, die mit architektonischen Mitteln eine bestimmte gesellschaftliche Veränderungen erreichen wollen.

### Leistungsnachweis

- regelmäßig und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- selbständige Recherche und Präsentation der Ergebnisse
- Erarbeitung eines wissenschaftlichen Aufsatzes auf Grundlage der Recherche und Diskussion
- Mitarbeit an der Konzeption eines möglichen Symposiums

### Gestalten im Kontext

#### 1744217 Architektur WAHRnehmen

#### A. Abel

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.10.2016 - 03.02.2017

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, 28.10.2016 - 03.02.2017

### Bemerkung

Die Einschreibung findet am 12.10.2016 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

### Kommentar

#### Architekturwahrnehmung

90 Prozent unserer Zeit verbringen wir in Architektur und den Rest unserer Zeit in ihrer unmittelbaren Umgebung. Architektur beeinflusst unser Erleben und Verhalten wie kein anderer Umweltfaktor. Um diesen Einfluss zu

verstehen, müssen wir uns mit unserer Wahrnehmung auseinandersetzen. Denn die Wahrnehmung ist die Grundlage jeder Mensch-Umwelt-Interaktion.

Ziel dieses Seminars ist es, die grundlegenden Erkenntnisse der Architektur-wahrnehmung darzustellen und daraus Folgerungen abzuleiten:

- Der Mensch als Wahrnehmender hat Ansprüche an die Architektur, die nachvollzogen und umgesetzt werden können. So wird belegbar und begründbar, was eine für Menschen geeignete Architektur ausmacht - über alle Wertungsunterschiede hinweg.
- Kenntnisse der Architekturwahrnehmung sind Voraussetzung für jede Kommunikation über und durch Architektur, für jeden Diskurs und für jede Vermittlung.

Darüber hinaus möchte das Seminar dazu einladen, die eigene Architektur-wahrnehmung zu trainieren, zu intensivieren, zu reflektieren, selbst zum Wahrnehmer zu werden und damit eine Lawine an Veränderungen im eigenen Denken, Erleben, Werten und Verhalten auszulösen.

Schwerpunkte sind dabei:

Die Bedeutung der Wahrnehmung für die Architektur

Welche Besonderheiten weist die Architekturwahrnehmung auf? Wie beeinflussen unterschiedliche Medien der Vermittlung (z.B. Modelle, 3D Renderings, Skizzen) unsere Wahrnehmung? Und welche Bedeutung hat die Architekturwahrnehmung als Fertigkeit für die Entstehung von Architektur?

### **Wahrnehmung und Wirklichkeit**

Unsere Wahrnehmung ist unser Bezug zur Wirklichkeit. Sie ist realer für uns als die Wirklichkeit selbst. Dabei ist unsere Wahrnehmung kein trivialer Akt. Sie ist beschränkt, selektiv, individuell, komplex, konstruktiv und kreativ.

Anhand dieser 6 Facetten wird aufgezeigt, wie weit unsere Wahrnehmung von einer 1:1 Wiedergabe der Wirklichkeit entfernt ist.

### **Architektur und Aufmerksamkeit**

Wir nehmen nur bewusst wahr, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten. Und unsere Aufmerksamkeit ist begrenzt. Kann, soll und darf Architektur unter diesen Bedingungen Aufmerksamkeit erregen? Wie viel und welche? Wie kann sie Aufmerksamkeit erregen?

### **Bezugssystem Körper**

Unser Körper spielt in der Wahrnehmung von Architektur eine große Rolle. Er ist der erste Raum, den wir wahrnehmen und wird so zum Modell jeder anderen Raumwahrnehmung. Er ist Maßstab unserer Wahrnehmung, Medium und Resonanz. Als Nullpunkt unserer Bezugssysteme verankert er uns in Raum und Zeit.

Aneignungsformen des Raumes

Jede Wahrnehmung ist Aneignung. Die Intensität der Wahrnehmung entscheidet über den Grad der Aneignung. Gleichzeitig erweitern wir uns durch unsere Wahrnehmung, treten über unseren Körper hinaus in den Raum.

Dieser Schwerpunkt stellt Erscheinungsformen dieser beiden komplementären Prozesse vor und zeigt ihre Bedeutung für unsere Wahrnehmung auf: von unseren sensumotorischen Handlungen (z.B. Blickpfade), über Bewegung und Nutzung, bis hin zur Veränderung.

### **Architektur und Sinne**

Über unsere Sinne treten wir in Kontakt mit der Architektur, die uns umgibt. Sie sind das Herzstück unserer Wahrnehmung.

Deshalb werden hier einzeln und nacheinander alle Sinne vorgestellt und in ihrer jeweiligen Besonderheit und ihrem Beitrag zu unserer Wahrnehmung erläutert.

Über die bewusste Auseinandersetzung mit unseren Sinnen, in ihrer Funktion, in ihren Auswirkungen, in ihren Ansprüchen wird theoretisch nachvollziehbar und praktisch erfahrbar, welche Architektur unsere Sinne anspricht,

welche Architektur unsere Sinne bevorzugen und welche Konsequenzen die Qualität dieser Sinneswahrnehmung für unsere Existenz hat.

### **Synästhesie, Querverbindungen und Wechselwirkungen**

Gibt es eine Einheit der Sinne? Eine Gesamtheit aller Wahrnehmungen? Einen Rhythmus hinter allen Einzelmodalitäten? Transmodale Wahrnehmungen, Synästhesien und Querverbindungen zwischen den einzelnen Sinnen faszinieren, weil sie uns einführen in die Geheimnisse der Ästhetik und neue Formen der Wahrnehmung und der Kunst möglich machen.

Verarbeitung der Architekturwahrnehmung

Dieser Bereich der Kognitionspsychologie, in dem Wahrnehmung in Denken übergeht, beschäftigt sich mit Begriff und Anschauung, Funktion und Inhalt von Kategorien, der Konstruktion innerer Welten zu Vorstellungen und der Bedeutung der Sprache.

Wahrnehmungen werden zu Erfahrungen und Erfahrungen zu unserer Persönlichkeit.

### **Wahrnehmungsunterschiede**

Wahrnehmungsunterschiede von der Kindheit bis zum Alter, soziokulturell bedingte Wahrnehmungsunterschiede, Wahrnehmungsunterschiede, die durch Zusatzfaktoren wie beispielsweise Krankheit bedingt sind, Wahrnehmungsunterschiede im virtuellen Kontext müssen erkannt, beachtet und in die Gestaltung eingeplant werden.

Der für die Architektur vielleicht bedeutendste Wahrnehmungsunterschied besteht jedoch zwischen Architekten und Nicht-Architekten. Dieser Schwerpunkt untersucht seine Ursachen, Folgen dieses Wahrnehmungsunterschieds und Formen des Umgangs mit ihm.

### **Die Kunst der Wahrnehmung**

Die Fähigkeit, Ästhetik zu erkennen, ist kein Vorrecht eines Berufsstandes. Im Wortursprung verbirgt sich eine Botschaft. Das altgriechische Aisthesis umschreibt die Lehre von der sinnlichen Wahrnehmung. Allein unsere sinnliche Wahrnehmung führt uns zur Ästhetik. Und Wahrnehmen kann man lernen. Wahrnehmen kann man üben. Wahrnehmen kann man vermitteln.

Überall, wo der Automatismus endet, beginnt die bewusste Wahrnehmung. Doch welche Folgen hat es, wenn man Wahrnehmer wird?

### **Leistungsnachweis**

Abgabeleistung: Mitschrift in Form eines Skizzenbuchs und Referat

## **1764272 Von Raumwechsel und wechselnden Räumen**

### **I. Escherich, Y. Graefe**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 28.10.2016 - 28.10.2016

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 11.11.2016 - 03.02.2017

### **Kommentar**

Wäre der Mensch eine Schlange, könnte er sich Häuten. So aber verliert er nur seine Schuppen – was ihm natürlich nicht gefällt und worauf er gern verzichten würde. Man sollte sich aber nicht täuschen lassen von solch unveränderlich Äußerlichem. Denn dahinter, irgendwo geht es unentwegt drunter und drüber. Die Metamorphosen, all die inwandigen Häutungen sind ungeheuerlich. Anders ist es mit der Kleidung: man kann sie wechseln – nach Bedarf, Belieben und dem Portefeuille entsprechend. Im Falle des Überdresses ist Trennung möglich – freilich nur in privaten oder besonders ausgewiesenen Bereichen. Darüberhinaus umgibt sich der Mensch mit Architektur mehr oder weniger bewusst. Und wer sich mancher Behausung nicht klar wird, sollte reziprok von dieser äußeren Hülle zu jener, der darin lebenden Menschen denken,

deren inneren Metamorphosen und wird sich dann dessen klarer. Frei nach dem Motto: »Zeig mir, wie du wohnst und ich sage dir, wer du bist.«

Indem wir uns in Architektur – in Räumen bewegen, setzen wir uns ins Verhältnis zur Welt, erkennen und erproben die Beziehungen zwischen uns selbst und dem Raum sowie den Dingen darin. Wir wohnen, arbeiten und bewegen uns in Räumen. Dabei gehen wir eine unmittelbare Beziehung mit Ihnen ein - mit unserem Betreten füllen wir sie mit Leben. Dies geschieht, weil nicht zuletzt mit jeder Suche, Eroberung und Aneignung von Raum – Raumwahrnehmung, Raumorientierung, Raumforschung und Raumerfahrung einhergeht. Als kreatives Individuum sehnen wir uns danach neuen Raum zu erschaffen und zu erfinden.

Im Seminar werden wir wechseln und tauschen, suchen und finden, uns orientieren und verlieren in der ewigen Metamorphose unterschiedlichster Räume! Heute hier, morgen dort und übermorgen anderswo. Im Raumtausch werden wir uns sowohl unserer eigenen Subjektivität als auch dem Einfluss der Räume auf uns bewusst. Im Verändern, Ergänzen, Entwerfen und schließlich im 1:1 Bauen selbst kommen eigene Ideen zum Tragen. Wagt mit uns ein Selbstexperiment. Denn »gerade wenn man glaubt etwas ganz sicher zu wissen, muss man sich um eine andere Perspektive bemühen.« (John Keating)

Das Seminar »Von Raumwechsel und wechselnden Räumen ...« gibt Einblick in das weite Themenfeld des architektonischen Raumes. Gemeinsam wollen wir Konzepte und Strategien zur Aneignung von Raum kennenlernen, praktisch erproben und auf die jeweiligen Fächerdisziplinen zurückführen. Dazu werden verschiedene Formate bzw. Konzepte im Spannungsfeld Kunst – Design – Architektur und Vermittlung thematisiert, um davon ausgehend über Ansatzpunkte einer qualitätsvollen Architekturvermittlung nachzudenken.

Anmeldung nur per Email: ines.escherich@uni-weimar.de & yvonne.graefe@uni-weimar.de

### Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

### Darstellen im Kontext

### Kulturtechniken der Architektur

#### 4449101 Warten. Medien, Praktiken und Architekturen des Aufschubs

**N.N., G. Schabacher**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 21.10.2016

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, Tutorium (Hiwi: Kathrin Perscheid), 07.12.2016 - 07.12.2016

Do, Einzel, 15:15 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, Sondertermin, 12.01.2017 - 12.01.2017

### Kommentar

Anders als es die Selbstbeschreibungen zeitgenössischer Telekommunikationsunternehmen, Softwarehersteller oder der Börse suggerieren, zeichnet sich unsere Gegenwart keineswegs allein durch zunehmende Geschwindigkeit, Simultaneität und Vernetztheit aus. Kehrseite neuester Programme sind häufig längere Ladezeiten, und die größere Bandbreite mag das eigene (Alt-)Gerät ggf. nicht verarbeiten. Mit anderen Worten: man wartet - dass der PC hochfährt, der Verkehrsstau sich auflöst, man an der Reihe ist. Man wartet aber auch auf bestimmte Ereignisse oder schiebt auf, was zu tun wäre.

Das geplante Plenum will diesen verschiedenen Ausprägungen des Wartens genauer nachgehen und dabei sowohl historische, kulturvergleichende und systematische Überlegungen anstellen. So wird nach der historischen Bedeutung des Wartens zu fragen sei. Peter Sloterdijk etwa hat betont, das bäuerliche Wohnen sei grundsätzlich als zyklisch wiederkehrendes 'Warten auf die Ernte' zu verstehen. Ebenso ist nach der Ausbildung spezifischer Wartearchitekturen zu fragen; zu denken ist hier an Speicherarchitekturen (Lager, Magazin, Archiv), aber auch an die im Zusammenhang mit den (globalen) Verkehrsnetzwerken entstehenden Stationen (Gasthöfe), Haltestellen

und Warteräume (etwa in Bahnhöfen). Muss die oder der Wartende gelenkt, abgelenkt oder schlicht nur stillgestellt werden? In systematischer Hinsicht soll nach einer möglichen Unterscheidung von Warten, Aufschub und Stillstellung im Sinne unterschiedlicher temporaler Regime gefragt werden. Dabei wird zu diskutieren sein, inwiefern das Warten und Aufschieben verschiedene ästhetische Qualitäten auszubilden vermag (Langweile, Daddeln, Prokrastinieren) und wie künstlerische Projekte dies aufgreifen.

Das Plenum wird diese historischen und systematischen Aspekte in gemeinsamer Textlektüre und Diskussion entwickeln. Darüber hinaus sind Exkursionen und Workshops geplant, die spezielle Fragestellungen anhand konkreter Anwendungsbeispiele vertiefen wollen.

### Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Sitzungsmoderation und Anfertigen einer schriftlichen Projektarbeit

### Stadtsoziologie

#### 1724415 Urban Sociology (Introduction)

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.10.2016 - 10.10.2016

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 17.10.2016 - 03.02.2017

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 13.02.2017 - 13.02.2017

#### Kommentar

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. After delivering a historical overview of German cities, basic concepts of urban sociology will be developed by discussing subjects like gentrification, segregation, migration, life style diversity and others. The lecture provides an insight view into classical theories of urban sociology as deriving from Max Weber, Georg Simmel and the Chicago School.

Registration at the first meeting

#### 1744256 Stadtsoziologie für planende, entwerfende und bauende Berufe

**B. Stratmann**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Mo, Einzel, 11:00 - 12:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

2-Gruppe Mo, Einzel, 13:15 - 14:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 20.02.2017 - 20.02.2017

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.10.2016 - 03.02.2017

Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.10.2016 - 25.10.2016

#### Kommentar

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hinein bringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen

Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public-Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vertieft und erweitert im Bachelor-Studium gewonnene Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat (z.B. Bachelor-Absolventen von Studiengängen anderer Hochschulen, in denen dieses Lehrgebiet nicht Teil des Studiums war), den einzelnen Modulen folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial (Semesterapparat, Metacoon-Arbeitsraum) bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

#### Voraussetzungen

Richtet sich an: Fakultät A, Master Architektur; auch geöffnet für Fakultät B., Master- und Diplomstudiengänge mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

#### Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, eigenständiges Vor- und Nacharbeiten von Vorlesungsinhalten sowie Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur, die gegen Ende der Veranstaltung stattfinden wird.

### 1764266 Interkulturelle Kompetenzen (Ma)

#### F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.10.2016 - 03.02.2017

#### Kommentar

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu können, finden sieben Dozentenbesprechungen (14tägig) statt, in denen der laufende Lehrbetrieb besprochen und koordiniert werden soll und auch übergeordnete Themen behandelt werden. Hierbei sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden.

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

### Fachmodule

#### Gestalten im Kontext

### 1764271 Experiment.Werkstatt

#### C. Hanke

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 1b - Modellbau 002, 17.10.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Die Einschreibung findet am 12.10.2016 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

#### Kommentar

Die Überführung grundlegender handwerklicher Techniken in die jeweilig zur Verfügung stehenden Fertigungstechnologien kann die Umsetzung von architektonischen Entwürfen maßgeblich beeinflussen.

Das Seminar nähert sich diesem Zusammenhang durch die vergleichende Umsetzung von Bauteilen in anerkannten und experimentell unterlegten Techniken.

## Darstellen im Kontext

### 1432320 Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

#### A. Kästner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 07.11.2016 - 03.02.2017

#### Bemerkung

Einschreibung findet am 12.10.2016 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

#### Kommentar

Modellier-, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume) Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen 1. Grundlagenmodul Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien). 2. Präsentationsmodul Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird. Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

#### Voraussetzungen

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

#### Leistungsnachweis

#### Modultitel

Architektur, M.Sc. PV 25 - Darstellungstechniken

Architektur, M.Sc. PV 28 - Darstellungstechniken

Architektur, M.Sc. PV 11 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 13 - Architektur

Architektur, M.Sc. PV 14 - Architektur

MediaArchitecture, M.Sc. PV 13 - Darstellen im Kontext

MediaArchitecture, M.Sc. PV 14 - Darstellen im Kontext

## Medieninformatik

**4556228 Virtual Reality****B. Fröhlich, A. Bernstein, A. Kulik, A. Kunert**

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, Lecture, ab 18.10.2016

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 11 - Projektraum VR-Labor 008, Lab class, start: t.b.a.

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 11 - Projektraum VR-Labor 008, Lab class, start: t.b.a.

**Kommentar**

Die Vorlesung stellt die wissenschaftlichen und technischen Grundlagen für moderne Virtual-Reality-Systeme, 3D-Fernsehen, 3D-Kino, stereoskopische Spiele und 3D-Interfaces vor. Die konkreten Themen der Vorlesung:

- Szenengraphen
- 3D Viewing Setups
- 3D Wahrnehmung
- Stereoskopische Single- und Multi-Viewer-Systeme
- 3D-Eingabegeräte und Interaktionstechniken

Regelmäßige Übungen im VR-Labor ergänzen die Vorlesung durch praktische Erfahrungen beim Entwurf und der Implementierung von 3D-Interaktionstechniken für moderne VR-Systeme, wie einer 3D-Projektion für mehrere Nutzer und head-mounted Displays.

**Voraussetzungen**

Basic knowledge of computer graphics is recommended. Programming skills in Python are helpful for the lab classes

**Leistungsnachweis**

Vorlesungsbegleitende, bewertete Übungen, Abschlussprojekt, mündliche Prüfung

Participation in lab classes (graded), final project and oral exam.

**Digitale Planung****1764269 Introduction to Generative Urban Models****R. König**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer in Methoden zu „Generative Urban Models“ eingeführt. Wir werden uns mit der Implementierung von Verfahren zur Generierung und Analyse verschiedener räumlicher Konfigurationen befassen. Die erlernten Fähigkeiten werden anhand mehrere Übungsaufgaben belegt.

Das Seminar findet begleitend zum Entwurfsprojekt der Professur Informatik in der Architektur statt. In diesem Zusammenhang können die Übungsaufgaben anhand von Teilaufgaben für die Erzeugung urbaner Strukturen für Kleinstädte in Äthiopien abgehandelt werden.

Es werden grundlegende Kenntnisse mit Grasshopper für Rhino3D (die im gleichen Semester im Seminar "Algorithmic Architecture" erworben werden können) oder erste Programmierkenntnisse erwartet.

**1764274    Advanced Computational Methods****R. König**

Veranst. SWS:    2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

**Kommentar**

Voraussetzung für die Belegung dieses Kurses ist die parallele oder vergangene Teilnahme am Kurs "Introduction to Generative Urban Models", oder gute Programmierkenntnisse. In diesem Seminar werden vor allem die Programmier-Fähigkeiten und deren Anwendung vertieft.

Inhaltlich befassen wir uns mit der Kombination verschiedener räumlicher Analysemethoden mit evolutionären Algorithmen zur Optimierung bestimmter Aspekte urbaner Planungen, städtebaulicher oder architektonischer Entwürfe. Die Semesterleistung besteht in der Definition und Implementierung einer selbst definierten Aufgabe, welche die im Rahmen des Seminars erlernten Fähigkeiten anhand eines praktischen Beispiels anwendet.

**1724318    Computational Urban Analysis****S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS:    2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Dienstag, 15:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 11.10.2016

**Kommentar**

The creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of architectural and urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the designed object (such as a city or a building). Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight.

All methods have been tested in small cities of nine to eleven thousand inhabitants (10K cities) which are located in Thuringia (Hildburghausen, Waltershausen, Eisenberg, Bad Frankenhausen, and Zella-Mehlis). The students visited these cities, collected data, drew maps and analysed these maps according to a multitude of aspects. The exhibition shows the results of these analyses.

The main goals of the course are (1) to understand why (quantative) design analysis is necessary to better design, 2) to learn methods for quantitatively analyse cities (visibility and accessibility) and 3) to be able to critically discuss analysis results and develop ideas for further improvement of analysis methods.

The seminar is accompanying the studio project Syn City 2.

**Voraussetzungen**

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

**1734212    Algorithmic Architecture**

**S. Schneider, A. Abdulmawla**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 12.10.2016 - 03.02.2017

**Bemerkung**

Freitag, 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 14.10.2016

**Kommentar**

Anhand selbst entwickelter Entwurfsbeispiele werden Techniken des parameter-gestützten Entwerfens mittels visueller Programmierung (Grashopper u.a.) vermittelt. Die Integration des Erlernten in das Entwurfsthema ist wünschenswert und kann als Abgabeleistung gelten.

**Voraussetzungen**

Studiengänge: Master Architektur, Master Urbanistik, Media Architecture, Master EU, Master AU

**Technische Grundlagen Interface Design**

**3700101 Electronics for Unconventional Interfaces**

**N.N.**

Veranst. SWS: 2

Fachmodul

**Bemerkung**

Lehrender: N.N.

Blockmodul - Lehrauftrag

kann erst im Oktober vergeben werden

Ort und Zeit werden separat bekannt gegeben / Time and Date to be announced

**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme

**3700102 Programming Interaction**

**N.N.**

Veranst. SWS: 3

Fachmodul

Fr, wöch., 10:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 21.10.2016

**Bemerkung**

Lehrender: N.N.

Ort und Zeit werden separat bekannt gegeben / Time and Date to be announced

**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme, Midterm, Abgabe am Ende des Semesters, Präsentation

**3700103 Researching and Designing Interfaces**

**N.N.** Veranst. SWS: 3  
 Fachmodul  
 Do, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 20.10.2016

**Bemerkung**

Lehrender: N.N.

Ort und Zeit werden separat bekannt gegeben / Time and Date to be announced

**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme, Midterm, Abgabe am Ende des Semesters, Präsentation

**3700104 Space Is The Place: Digital Interactions in the Physical Universe**

**J. Reizner** Veranst. SWS: 4  
 Fachmodul  
 Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 17.10.2016

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Kursbeteiligung, Einreichung eines Semesterprojekts / Regular attendance, active participation and delivery of a relevant semester project.

**3700105 Tangible Electronics: Physical Prototyping with Sensors and Actors**

**J. Reizner** Veranst. SWS: 4  
 Fachmodul  
 Do, wöch., 15:15 - 18:30, ab 20.10.2016

**Bemerkung**

Raum 103, Marienstraße 7b

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Kursbeteiligung, Einreichung eines Semesterprojekts / Regular attendance, active participation and delivery of a relevant semester project.

**3700106 The Network Is The Machine: Web Technologies for People, Things and the Coming Singularity**

**J. Reizner** Veranst. SWS: 4  
 Fachmodul  
 Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 18.10.2016

**Leistungsnachweis**

Regelmäßige Anwesenheit, aktive Kursbeteiligung, Einreichung eines Semesterprojekts / Regular attendance, active participation and delivery of a relevant semester project.

**Gestaltung medialer Umgebungen****3700107 Meandering through Space****M. Schneider**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., 17:00 - 20:30, ab 20.10.2016

**Bemerkung**

Ort: Digital Bauhaus Lab, Bauhausstr. 9a // Performance Plattform (Raum 001)

**Kommentar**

Die Interaktion des Wassers mit geologischen Formationen führt zu geschlängelten und gewundenen Formen, die seit Urzeiten Vorbild sind für dekorative und mystische Gestaltung. Auch das Labyrinth, das um ein Zentrum meandert ist ein kulturelles Mem das seit Jahrtausenden kopiert und immer wieder neu interpretiert wird. Ob in ritueller Bewegung, im Tanz oder als Graffiti. In diesem Modul gehen wir den mäandierenden Bewegungsspuren nach und erlernen die programmatische Gestaltung von raumfüllenden Kurven, Meandern und Labyrinth. Am Ende des Moduls steht die kollaborative Gestaltung eines Meanders, das auf der Performance-Plattform aufgeführt werden soll.

Folgende Kenntnisse werden vermittelt:

- Programmieren mit Processing
- Steuerung der Videowall und des Sound-Systems der Performance-Plattform
- Interfaces zur Aufzeichnung und Gestaltung von Trajektorien
- Kurven, Trajektorien und Bewegung im Raum
- Theorie und Praxis der Meander und Labyrinth
- Programmierte Gestaltung von Linien und Kurven
- Raumfüllende Kurven und fraktale Mathematik
- Generative Systeme

Dieses Modul erfordert keine Programmierkenntnisse.

Im Rahmen des Kurses werden grundlegende Programmierkenntnisse vermittelt, die es ermöglichen in Zukunft fortgeschrittene Kurse zu belegen.

Das Modul wird in enger Zusammenarbeit mit der Professur Elektroakustische Komposition und Klanggestaltung und der Professur Experimentelles Radio veranstaltet.

Es wird empfohlen den Kurs mit "Sounds in Motion" (EKK) oder mit "Big Data / Archiv 2" (RADIO) zu kombinieren.

Der Kurs richtet sich auch an Studierende der Medienwissenschaften, die das Seminar "Experimentalkulturen" und das Projekt-Modul "Experimente, Artefakte und ihre Performance" bei der Professur Gestaltung medialer Umgebungen belegen, sowie Studierende der Medienarchitektur.

Die Bewerbung für den Kurs muss bis spätestens 8. Oktober per Email erfolgen.

Weitere Infos zur Bewerbung, Zulassungsvoraussetzungen, Deadlines und Benotungs-Schema auf der Webseite zum Kurs.

**Leistungsnachweis**

- 50 % Kursbegleitende Aufgaben, Experimente und Sketche
- 30 % Dokumentation (davon 10% Mitarbeit im Medien-Wiki)
- 20 % Kollaboratives Design (Meandering Bauhaus)

**Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"**

**1764302 Input Seminar Graduiertenkolleg**

**H. Meier, S. Langner, M. Lüthy, B. Schönig, I. Weizman, M. Welch Guerra, E. Engelberg-Dockal, M. Escherich, B. Siegert, D. Spiegel**      Verant. SWS: 4

Seminar

Block, 08:00 - 20:00, 14.11.2016 - 25.11.2016

**Bemerkung**

Blockveranstaltung, 14. - 25. 11.2016 mit Exkursionen

**Kommentar**

Von den zwei einwöchigen Blockveranstaltungen wird jeweils eine Woche in Berlin und Weimar durchgeführt. Sie dienen neben dem Kennenlernen und der Formierung eines Gruppenbewusstseins dazu, das Verständnis für die unterschiedlichen Theorien, Methoden und Techniken der beteiligten Disziplinen sowie die Möglichkeiten der inter- und transdisziplinären Zusammenarbeit zu schärfen. Dazu werden in ein- bis zweitägigen Workshops Schlüsseltechniken praktisch erprobt (Bauaufnahme, Kartieren als multidisziplinäre Technik, qualitative Interviewführung, Begriffskritik u.a.) und an mit den Kooperationspartnern ausgewählten Beispielen die unterschiedlichen Herangehensweisen offengelegt. Das Thema des Kollegs soll aus Differenzen und Gemeinsamkeiten der beteiligten Fächer heraus verstanden werden.

**1764303 Ringvorlesung Graduiertenkolleg**

**H. Meier**      Verant. SWS: 2

Vorlesung

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 01.11.2016 - 01.11.2016

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 29.11.2016 - 29.11.2016

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 13.12.2016 - 13.12.2016

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 10.01.2017 - 10.01.2017

Di, Einzel, 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 24.01.2017 - 24.01.2017

**Sonderveranstaltungen****Grundlagenseminar**

**H. Meier, E. Engelberg-Dockal, M. Escherich, S. Langner, M. Lüthy, B. Schönig, B. Siegert, D. Spiegel, I. Weizman, M. Welch Guerra**      Verant. SWS: 2

**Welch Guerra**

Seminar

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 19.10.2016 - 19.10.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 30.11.2016 - 30.11.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 14.12.2016 - 14.12.2016

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 11.01.2017 - 11.01.2017

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, 25.01.2017 - 25.01.2017

**Bemerkung**

Vierzehntägig, jeweils Mi. 09.00 - 10.30 Uhr, Ort und Beginn werden noch bekannt gegeben.

**Kommentar**

Im Grundlagenseminar werden anschließend an das Inputseminar weitere methodische Grundlagen (Wissenschaftstypologien, Methoden der wissenschaftlichen Modellierung, philosophische Grundlagen wissenschaftlicher Kategorisierungen, Varianten wissenschaftlicher Fragestellungen sowie Präsentations-

und fachbezogene Moderationstechniken) sowie Kernfragen des Forschungsprogramms (Identitätsdiskurse, Erbebegriffe) vermittelt. Thema und internationale Ausrichtung des Kollegs erfordern überdies die Vermittlung bzw. Reflexion interkultureller Kompetenz.

### **Kick-off treffen zum neuen Nachwuchsforscherprogramm UrbanHist**

**B. Trostorff**

Veranst. SWS: 2

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.10.2016 - 18.10.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.10.2016 - 19.10.2016

**Bauhaus-Kolloquium****Horizonte****iAAD**